

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Roewer. Die Familie der Gonyleptiden der Opiliones-	
Laniatores. (Hierzu 77 Textfiguren und Tafel Ib) . . .	257—472
5. Subfam. Gonyleptinae (Schluß)	257
6. „ Mitobatinae	281
7. „ Coelopyginae	306
8. „ Cranainae	349
9. „ Heterocranainae	417
10. „ Stygnocranainae	422
11. „ Stygninae	425
12. „ Heterostygninae	444
13. „ Hernandariinae	460
Junge oder nicht identifizierbare Arten der Gonyleptidae	468
Register	469

(Fortsetzung u. Schluß aus Archiv für Naturgeschichte 1913. A. Heft 4.)

Stacheln besetzt; Tarsus ventral außen mit 4 und innen mit 3 Stacheln besetzt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine kurz und schlank; Femora fast gerade und I.—III. Femur glatt und nicht bekörnelt. IV. Bein des ♀: Coxa innen mit 1 kleinen Tuberkel und dorsal-apical- außen mit 1 kleinen, schlanken Kegeldorn; Trochanter dorsal mit 1 kleinen Tuberkel und ventral-innen mit einer Reihe aus 4 kleinen Dörnchen besetzt; Femur innen-basal mit 1 schlanken, kleinen Dörnchen im übrigen bekörnelt und ventral-innen mit einigen größeren, spitzen Apicaldörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 7; 14—17; 11; 12—13. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers rostfarben; hinter dem Augenhügel mit einer kurzen, schneeweißen Y-förmigen Linienzeichnung; zwischen den Augen mit einem kurzen, schneeweißen Strich; Scutumseitenrand neben der III. Coxa schneeweiß punktiert; Palpen schmutzig rostgelb.

♂ — unbekannt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♀ (?). — (Type im Mus. Copenhagen — nicht gesehen.)

Möglicherweise gehört diese Art, welche ich nicht zu Gesicht bekommen habe, zu den *Cranainae*.

23. Gen. *Goniosoma* Perty.

1832 *Goniosoma* (part.) Perty, Delect. An. artic. p. 202, 208 etc. — 1833 *Gonyleptes* (part.) Gray in: Griffith, An. Kingdom v. 13. t. 20. f. 1. — 1839 *Goniosoma* (part.) C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 58 etc. und 119 etc. — 1844 *Goniosoma* (part.) Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 107—109. — 1848 *G. C. L. Koch*, Arach. v. 12. p. 21. — 1879 *G.* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 227 etc. — 1884 *G. Soerensen* in: Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14. p. 613.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval und oben mit 2 nebeneinander stehenden großen Dornen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. Area mit einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln besetzt; III. Area mit einem mittleren Paare spitzer und hoher Kegeldornen; II. und IV. Area wie auch die freien Dorsalsegmente des Abdomens und die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittlere Tuberkelpaare oder Mediandörnchen. — I.—III. Coxa klein, schmal, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die drei übrigen zusammen, seitlich den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang oder wenig länger als der Körper; Femur ventral stark bewehrt und apical-innen mit 2 (1 großen und 1 kleinen) Stacheln

besetzt. — Beine lang und kräftig; Femora mehr oder minder gekrümmt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form großer Dorne und Zähne entwickelt. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsus mit einfachen, nicht kamnzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

1. Süd-Amerika (Bergland Brasiliens).

3 sichere und 3 unsichere Arten. (Type: *G. varium* Perty). Das Genus *Goniosoma* bildet den Übergang von den *Gonyleptinae* zu den *Mitobatinae*.

- | | | |
|----|---|---|
| 1. | { | IV. Femur des ♂ nur wenig gekrümmt oder gar gerade; IV. Trochanter des ♂ dorsal-außen mit 1 kleineren Mittel- und 1 größeren Apicaldörnchen. 2. |
| | | IV. Femur des ♂ sehr stark S-winkelig gekrümmt; IV. Trochanter des ♂ dorsal-außen mit 1 größeren Mittel- und 1 kleineren Apicaldorn. 3. <i>G. vatrax</i>. |
| 2. | { | Fläche des Cephalothorax und der I.—III. Area des Abdominalscutums ihrer ganzen Breite nach fein verstreut bekörnelt; Innendorn der IV. Coxa beim ♂ doppelt so lang und dick wie der Außendorn. 1. <i>G. varium</i>. |
| | | Fläche des Cephalothorax und der I.—III. Area des Abdominalscutums nur im Medianfelde fein bekörnelt, sonst glatt; Innendorn der IV. Coxa beim ♂ ebenso groß wie der Außendorn. 2. <i>G. venustum</i>. |

1. *G. varium* Perty.

1832 *G. v.* Perty, Delect. An. artic. p. 208. t. 40. f. 4. — 1833 *Gonyleptes spinipes* Gray in: Griffith, An. Kingdom v. 13. t. 20. f. 1. — 1839 *G. v.* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 52. f. 562 u. 563. — 1844 *G. v.* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 107. — 1879 *G. v.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 228. — 1884 *G. v.* Soerensen in: Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14. p. 613.

L. des Körpers 10; L. des I. Beines 35; II. 67; III. 50; IV. 67 mm.
 Körper flach, wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben unbewehrt und glatt, doch median in einen höheren, blanken Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrand nur wenig näher als der I. Scutumquerfurche, sehr niedrig, quer-oval, median breit und tief (bis auf die Cephalothorax-Ebene) längsgefurcht und oben mit 2 nebeneinander stehenden, aber weit von einander entfernten, hohen und spitzen Kegeldornen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche verstreut fein bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten stumpf gerundet und nur mit einer äußeren Randreihe engstehender, feiner Körnchen besetzt. — I.—III. Area des Abdominal-

scutum mit feinen Körnchen regellos bestreut, aus denen auf I. Area ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln und auf der III. Area ein mittleres Paar aufrechter spitzer Kegeldornen hervortritt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte spärlich winzig bekörnelt. — Freie Ventralsegmente und der etwas aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes glatt und nicht bekörnelt. — I. und II. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe blanker Höckerchen; III. und IV. Coxa auf ihrer ventralen Fläche glatt, doch III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen und IV. Coxa lateral-dorsal-außen winzig verstreut bekörnelt. — I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel, der hinten innen und außen je 1 spitzes Körnchen trägt. — Palpen wenig länger als der Körper, beim ♂ und ♀ gleich gebaut; alle Glieder untereinander von gleicher Stärke; Trochanter ventral und dorsal mit je 1 spitzen Zähnen bewehrt; Femur ventral mit einer Reihe aus 5 größeren und kleineren spitzen Zähnen, deren 2. (von der Basis aus) der größte ist, und apical-innen mit 1 großen und davor noch 1 kleinen Stachel bewehrt; Patella keulig und lateral-innen mit 1 Stachel; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen und außen mit je 5 (1. und 4. die größten) Stacheln, von denen der 4. äußere von sämtlichen der größte ist; Tarsus ventral innen und außen mit je 3 Stacheln, deren basaler jeweils der größere ist; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus und stark gekrümmt. — Beine lang und kräftig; I.—III. Femur fast gerade, IV. Femur deutlich gekrümmt. Trochanter bis Tibia des I. Beines unbewehrt und glatt, des II. Beines, bis auf eine ventrale Längsreihe feiner Körnchen am Femur, desgleichen; Trochanter bis Tibia des III. Beines rundum fein spitz bekörnelt und Femur und Tibia beim ♂ außerdem ventral kräftiger spitz bezähnt als beim ♀. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa apical-innen und dorsal-apical-außen mit je 1 kräftigen, spitzen Kegeldorn, von denen beide beim

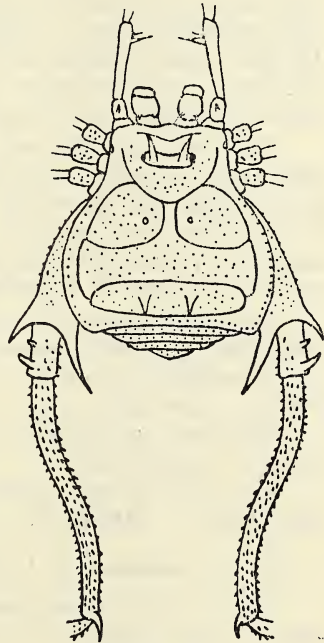


Fig. 104.
Goniosoma varium Perty — (nach
Expl. des Mus. Paris) — ♂ —
dorsal.

♀ gleich groß sind, während beim ♂ der apical-innere doppelt so groß und viel dicker ist als der apical-äußere; Trochanter walzig, verstreut spitz bekörnelt und beim ♂ außerdem dorsal-außen mit 1 kleineren Mittel- und 1 größeren, rückgekrümmten Apical-Dorn; Femur, Patella und Tibia rings mit groben, spitzen Körnchen bestreut, aus denen am Femur des ♂ ventral-innen eine Längsreihe mehr hervortritt, an der Tibia des ♂ eine ventral-innere Längsreihe apicalwärts an Größe zunehmender Zähnen und am Metatarsus des ♂ eine ventrale Längsreihe basal an Größe zunehmender Zähnen hervortritt; außerdem zeigt der IV. Femur bei ♂ apical-innen 1 größeres, spitzes, gekrümmtes Dörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 8—9; 17—20; 9—10; 11—12. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers rostbraun, stellenweise ungleichmäßig schmutzig olivbraun angelauten; die Körnchen auf den hinteren Abdominalsegmente bisweilen mehr oder minder gelb hervortretend. I.—III. Bein blaß rostgelb, mehr oder minder schmutzig-oliv überlaufen; IV. Bein an Coxa bis Patella dunkler gebräunt. Mandibeln und Palpen blasser rostgelb, stellenweise schmutzig-oliv überlaufen.

Brasilien (genaue Loc.?) — ♂ + ♀ — (Type Perty's — Mus. München? — nicht gesehen!).

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♀ — (Exempl. Simon's — Mus. Paris — gesehen!).

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♀ — (Soerensen det. — Hof.-Mus. Wien — gesehen!).

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (trocken [wonach Fig.] — Mus. Paris — gesehen!).

2. *G. venustum* C. L. Koch.

1839 *G. v.* C. L. Koch, *Arach. v. 7. p. 64. f. 567.* — 1879 *G. v.* Simon in: *Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 233.*

♂ — L. des Körpers 8; L. des I. Beines 27; II. 70; III. 57; IV. 75 mm.

♂ — Körper flach, wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben unbewehrt und glatt. — Augenhügel dem Stirnrande nur wenig näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, median längs-gefurcht (aber nicht bis auf die Fläche des Cephalothorax, oben mit 2 nebeneinander stehenden, aufrechten, spitzen Dornen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche in der Mitte verstreut bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer äußeren Randreihe winziger Körnchen besetzt. — I.—III. Area des Abdominalscutums im Mittelfelde verstreut winzig bekörnelt; I. Area mit einem

mittleren Paare niedriger stumpfer Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare spitzer, aufrechter Kegeldornen; IV. Area (= Scutum-hinterrand) und I.—II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventraalsegmente des Abdomens und der etwas aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes glatt und nicht bekörnelt. — I. und II. Coxa ventral mit je einer Körnchenlängsreihe; II. Coxa nur mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa glatt und nicht bekörnelt; I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie der übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und beim ♂ normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel, der hinten innen und außen je 1 spitzes Körnchen trägt. — Palpen wenig länger als der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Stärke; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 spitzen Zähnen; Femur ventral mit einer Reihe aus 6 größeren und kleineren spitzen Zähnen, deren 2. (von der Basis aus) der größte ist, und apical-innen mit 1 großen und davor noch 1 kleinen Stachel bewehrt; Patella keulig und lateral-innen mit 1 Stachel; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral-innen und außen mit je 5 (1. und 4. die größten) Stacheln, von denen der 4. äußere von sämtlichen der größte ist; Tarsus ventral innen und außen mit je 4 Stacheln, deren basaler jeweils der größte ist; Tarsalklaue stark gekrümmt und etwas länger als der Tarsus. — Beine lang und kräftig; I.—III. Femur gerade, auch der IV. Femur nur wenig gekrümmt. Trochanter bis Tibia des I. und II. Beines glatt und nicht bekörnelt, des III. Beines mit winzigen Körnchen regellos bestreut, nur der III. Femur zeigt ventral eine Längsreihe apicalwärts an Größe zunehmender, spitzer Körnchen. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa lateral-innen und dorsal-apical-außen mit je 1 kurzen, dicken, spitzen Kegeldorn von fast gleicher Größe; Trochanter fein bekörnelt und dorsal-außen mit 1 kleinen Mittel- und 1 größeren Apicaldörnchen; Femur sehr wenig gebogen, fast gerade, sehr fein in Reihen spitz bekörnelt, nur ventral tritt eine Längsreihe apicalwärts an Größe zunehmender Zähnen und apical-innen 1 größerer Kegeldorn auf; Patella spitz bekörnelt;

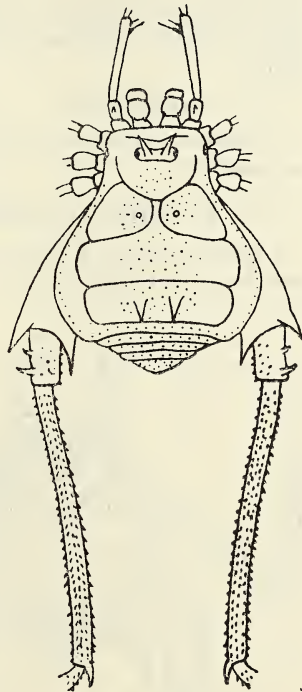


Fig. 105.

Goniosoma venustum C. L. Koch
— ♂ — dorsal (nach Typ.).

Tibia wie der Femur bewehrt, nur sind die Körnchen kleiner und es fehlt der Apicalkegeldorn. — Zahl der Tarsenglieder 9; 19—20; 10; 13. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers hell rostgelb, Scutumhinterrand und freie Dorsalsegmente des Abdomens etwas schwärzlich überflogen; die Körnchen des Mittelfeldes der Scutumareae und der Querreihen des Scutumhinterrandes und der freien Dorsalsegmente schwefelgelb. Mandibeln und Palpen blaßgelb, ebenso die I.—III. Beine. IV. Bein etwas dunkler rostbraun und nur seine Metatarsen und Tarsen blasser gelb.

♀ — unbekannt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Koch's Type — Hofmus. Wien — gesehen!).

3. *G. vatrax* C. L. Koch.

1848 *G. v. C. L.*¹Koch, Arach. v. 12, p. 21 f. 970. — 1879 *G. v.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 233.

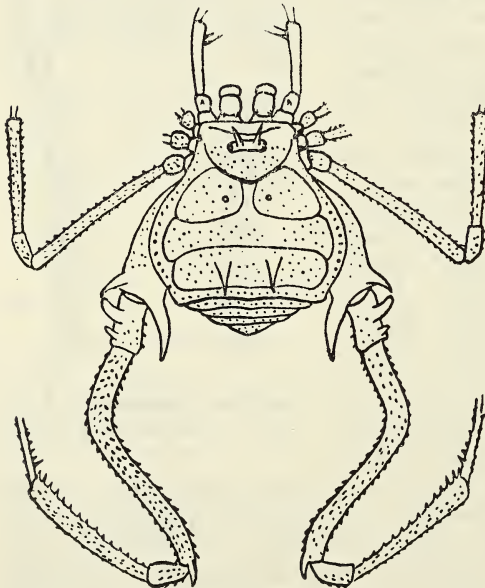


Fig. 106. *Goniaosoma vatrax* C. L. Koch — ♂ — dorsal — (nach Typ.).

♂ — L. des Körpers 9,5; L. des I. Beines 32; II. 52; III. 42; IV. 58 mm.

♂ — Körper flach, wenig gewölbt, an den Seitenrändern etwas aufgebogen. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unbewehrt und nicht bekörnelt, doch median in einen höheren, blanken Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, sehr niedrig, quer-oval, median breit und tief (bis auf die Cephalothorax-Ebene) längsgefurcht, oben mit 2 nebeneinander stehenden, aber weit von einander entfernten, auf-

rechten, spitzen Kegeldornen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und $\frac{2}{3}$ zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal,

seine Fläche verstreut winzig bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, nur mit einer äußeren Längsreihe blanker Körnchen, welche neben der II. Area am größten sind. — I.—III. Area des Abdominalscutums mit feinen Körnchen überall regellos bestreut, aus denen auf der I. Area ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln und auf der III. Area ein mittleres Paar aufrechter, spitzer Kegeldornen hervortritt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte verstreut fein bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der etwas aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes glatt und nicht bekörnelt. — I. und II. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe blanker Körnchen; III. Coxa glatt, doch mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa ventral glatt, nur lateral-außen und dorsal fein bekörnelt; I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel, der hinten innen und außen je 1 spitzes Körnchen trägt. — Palpen wenig länger als der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Stärke; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Zähnchen; Femur ventral mit einer Reihe aus 5—6 größeren und kleineren Zähnchen, deren 2. (von der Basis aus) das größte ist, und apical-innen mit 1 großen und davor 1 kleineren Stachel bewehrt; Patella keulig und lateral-innen mit 1 Stachel bewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 5 (2. und 4. die größten) Stacheln, von denen der 4. äußere von allen der größte ist; Tarsus ventral innen und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue stark gekrümmt und so lang wie der Tarsus. — Beine mäßig lang und kräftig, I.—III. Femur gerade, IV. Femur stark S-winkelig gekrümmt. I. und II. Femur mit spitzen Körnchen bestreut; Patellen und Tibien des I. und II. Beines nicht bekörnelt, glatt. III. Bein: Femur fast reihenweise mit spitzen, aber kleinen Körnchen besetzt, welche ventral-apical mehr an Größe hervortreten, desgleichen an der III. Tibia. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa lateral-innen mit 1 mächtigen, etwas geschwungenen, dicken Kegeldorn, der doppelt so lang ist wie ein ähnlicher dorsal-apical-außen; Trochanter walzig, spitz bekörnelt und dorsal-außen mit 1 größeren Mittel- und 1 kleinen Apicaldorn, die beide etwas rückgekrümmt sind; Femur reihenweise mit groben spitzen Körnchen besetzt, welche ventral innen und außen apicalwärts an Größe zunehmen, außerdem apical-dorsal mit 1 größeren Hakendorn; Patella regellos spitz bekörnelt; Tibia spitz bekörnelt und ventral sägeartig mit apicalwärts größer werdenden Zähnchen besetzt; Metatarsus von der Basis zur Spitze verjüngt, an seiner Basis ventral innen und außen mit je 3—5 größeren Zähnchen besetzt. — Zahl der Tarsenglieder 9; 13; 9; 10—12. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit

einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen blaß und matt rostgelb, nur der Seitenrand des Abdominalscutum dunkler gebräunt und hier die Körnchen der Außenrandreihe gelb hervortretend.

♀ — unbekannt.

Brasilien (genaue Loc.?) — mehrere ♂ — (Type Koch's im Mus. Berlin — 1 ♂ gesehen!).

4. *G. lepidum* Gervais.

1844 *G. l.* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 109. — 1879 *G. l.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 233.

Diese und die beiden folgenden Arten sind als sehr unsichere aufzuführen, deren Zugehörigkeit zu diesem Genus durch nichts als den Namen erwiesen wird. Da die Typen nicht aufzufinden sind, wird ihre Stellung auch niemals entschieden werden können, denn ihre Diagnosen sind vollständig belanglos, sodaß es keinen Wert hat, sie hier aufzuführen. *G. lepidum* kann eine *Gonypletes*-Spec. sein oder mag zu den *Coelopyginae* gehören.

Brasilien (Neu-Freiburg) — (Type im Mus. Paris nicht auffindbar, wahrscheinlich verloren!).

5. *G. obscurum* Perty.

1832 *G. o.* Perty in: Delect. An. artic. p. 202. — 1844 *G. o.* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 109.

Schon Koch 1839, dem sonst die Typen Perty's zur Verfügung standen, erwähnt diese Art, von der dasselbe gilt wie von *G. lepidum*, nicht mehr; es ist am besten, sie würde ganz eingezogen.

Brasilien (Type im Mus. München ??).

6. *G. monacanthum* Gervais.

1844 *G. m.* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 109.

Brasilien? — (Type nicht auffindbar — im Mus. Paris nicht vorhanden).

Von dieser Art steht nicht einmal der Fundort (Brasilien?) fest; es gilt von ihr dasselbe, was oben von *G. lepidum* und *obscurum* gesagt wurde.

24. Gen. *Progoniosoma* nov. gen.

1832 *Goniosoma* (part.) Perty, Delect. An. artic. p. 202. — 1839 *Goniosoma* (part.) C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 57, 58, 62, 65, 119, 122, 124. — 1844 *Goniosoma* (part.) Gervais in: Walckenaer Ins. Apt. v. 3. p. 108, 109. — 1879 *Goniosoma* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 227, 228, 233. — 1884 *Goniosoma* (part.) Soerensen in: Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14 p. 612.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval und oben mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen bewehrt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche mit-

einander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutum von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. Area des Abdominalscutum mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; II. Area unbewehrt; III. Area mit einem mittleren Paare aufrechter, spitzer Kegeldornen; IV. Area unbewehrt. I.—III. freies Dorsalsegment und dorsale Analplatte des Abdomen unbewehrt. — I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusaamen, seitlich den Scutumseitenrand breit überragend. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen etwas länger als der Körper; Femur ventral stark bewehrt und apical-innen mit nur 1 Stachel bewehrt. — Beine lang und dünn; Femora mehr oder minder gekrümmt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale in Form größerer Dorne und Zähne am IV. Bein des ♂ entwickelt. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Bergländer Süd-Brasiliens).

5 sichere und 2 zweifelhafte Arten (Type: *P. dentipes* [C. L. Koch]).

Bestimmungstabelle der Arten nach Merkmalen des ♂ und ♀:

- | | | | |
|----|---|--|-------------------------|
| 1. | { | Palpenpatella lateral-innen mit 1 Stachel bewehrt | 2. |
| | | Palpenpatella lateral-innen unbewehrt | 4. |
| 2. | { | Seitenrand des Abdominalscutum bekörnelt | 3. |
| | | Seitenrand des Abdominalscutum nicht bekörnelt, sondern glatt | 5. <i>P. calcar.</i> |
| 3. | { | Seitenrand des Abdominalscutum mit nur einer äußeren Körnchenreihe; Fläche des Cephalothorax ohne mittleres Tuberkelpaar | 1. <i>P. dentipes.</i> |
| | | Seitenrand des Abdominalscutum mit je einer äußeren und inneren gleichmäßigen Reihe kleiner Körnchen; Fläche des Cephalothorax mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln | 3. <i>P. badium.</i> |
| 4. | { | Seitenrand des Abdominalscutum glatt und nicht bekörnelt | 2. <i>P. patrucele.</i> |
| | | Seitenrand des Abdominalscutum mit 2 Körnchenreihen | 4. <i>P. roridum.</i> |

Bestimmungstabelle der Arten nach sekundären Geschlechtsmerkmalen der ♂:

- | | | | |
|----|---|---|----------------------|
| 1. | { | IV. Coxa ohne Innendorn, ihr Außendorn gegabelt | 3. <i>P. badium.</i> |
| | | IV. Coxa mit Innendorn, ihr Außendorn nicht gegabelt | 2. |
| 2. | { | Außendorn der IV. Coxa viel größer als ihr Innendorn | 3. |
| | | Außendorn der IV. Coxa viel kleiner als ihr Innendorn | 4. |

3. } Innendorn des IV. Trochanters sehr viel größer als seine beiden
 Außendornen 5. *P. calcar.*
 } Innendorn des IV. Trochanters kleiner als der apicale, stark
 gekrümmte Außendorn des Trochanters 4. *P. roridum.*
4. } IV. Trochanter dorsal-außen nur mit 1 kurzen Basaldorn 1. *P. dentipes.*
 } IV. Trochanter dorsal-außen mit 1 kleinen Mittel- und 1 größeren
 Apicaldorn 2. *P. patrucele.*

1. *P. dentipes* C. L. Koch.

1839 *Goniosoma d.* + (? ♀) *grossum* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 58 + 62.
 f. 565 + 566. — 1879 *Goniosoma d.* + (? ♀) *grossum* Simon in: Ann. Soc. ent.
 Belgique v. 22. p. 228 u. 233.

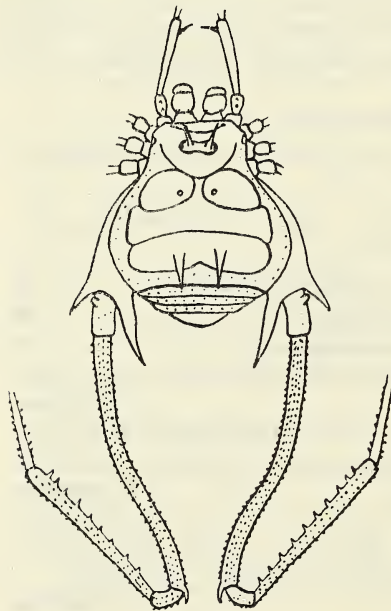


Fig. 107.

Progoniosoma dentipes C. L. Koch
 — ♂ — dorsal — (nach Typ.).

♂ — L. des Körpers 9,5;
 L. des I. Beines 33; II. 64; III.
 48; IV. 69 mm.

Körper nur wenig gewölbt.
 — Stirnrand des Cephalothorax
 gerade und über den Mandibeln
 nicht ausgebuchtet, glatt und
 nicht bekörnelt median in einen
 glatten Querhügel ansteigend.
 — Augenhügel dem Stirnrande
 näher als der I. Scutumquer-
 furche, sehr niedrig, quer-oval,
 flach und median längs-gefurcht,
 oben mit 2 nebeneinander stehenden,
 spitzen, etwas nach vorn-
 außen gerichteten Dornen. —
 Dorsalscutum mit 4 Querfurchen,
 deren erste und zweite durch
 eine mediane Längsfurche mit-
 einander verbunden sind. Cepha-
 lothoraxschmal, seine Fläche glatt
 und nicht bekörnelt; Seitenrand
 des Abdominalscutums von der I.
 Scutumquerfurche an seitlich vor-
 gerundet, von der III. Querfurche
 an wieder eingeschnürt, bekörnelt.

— I.—III. Area des Abdominalscutums glatt und nicht bekörnelt, jedoch
 die I. Area mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln
 und die III. Area mit einem mittleren Paare hoher spitzer, etwas
 divergierend-rückgeneigter Kegeldornen; IV. Area (= Scutum-
 hinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit
 einer gleichmäßigen Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt
 und nicht bekörnelt. — Freie Ventralsegmente glatt. — I.—III. Coxa
 schmal, einander parallel; I. Coxa ventral mit Körnchen besetzt;

III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel, der hinten innen und außen je 1 spitzes Körnchen trägt. — Palpen etwas länger als der Körper, beim ♂ und ♀ gleich gebaut; alle Glieder untereinander von gleicher Stärke; Trochanter mit 1 starken Ventralzahn und 2 kürzeren Dorsalzähnen; Femur ventral mit 1 doppelten Basaldorn und in der Mitte mit etwa 5 Zähnchen, deren 2. dornartig lang und spitz sind, ferner apical-innen mit 1 kräftigen langen Stachel; Patella keulig und ventral innen mit 1 Stachel besetzt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral außen mit 5 (der 4. von allen der größte und mit dem kleinsten 5. auf gemeinsamem Sockel) und innen mit 5 (1. und 4. die größten) Stacheln besetzt; Tarsus ventral innen und außen mit je 4 Stacheln, deren 1. und 3. jeweils die größten sind; Tarsalklaue stark gekrümmt und etwas kürzer als der Tarsus. — Beine lang und kräftig; I.—II. Femur gerade, III. und IV. Femur schwach gekrümmt. I. und II. Femur beim ♂ ventral nur wenig winzig bekörnelt, beim ♀ glatt und nicht bekörnelt. III. Bein: nur Femur reihenweise mit Körnchen besetzt. IV. Bein: Coxa beim ♂ lateral-innen mit 1 langen geschwungenen spitzen Dorn, der fast länger ist als der Hinterrand der Coxa und dorsal-apical-außen mit 1 gleichen, aber viel kleineren Dorn, beim ♀ lateral-innen nur mit 1 kaum merkbaren Zähnchen und dorsal-apical-außen, mit 1 kurzen, geraden Kegeldorn; Trochanter beim ♂ länger als breit, walzig, dorsal-außen-basal mit 1 dicken Zähnhöcker, beim ♀ unbeehrt; Femur mit reihenweisen Zahnhöckerchen, welche unten etwas größer u. weitschichtiger sind als oben, ferner apical-innen (nicht außen, wie Simon angibt) mit 1 größeren, gekrümmten Dorn; Patella fein bekörnelt; Tibien reihenweise fein bekörnelt, ventral mit einer Reihe weitschichtiger, scharfer, großer Sägezähnchen. — Zahl der Tarsenglieder mehr 9; 14; 10; 12. — Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig und III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers rostgelb, Cephalothorax verloren dunkel rostbraun; Scutumseitenrand schmal schwärzlich angelaufen; Spitzen der braunen Dornen des Augenhügels und der III. Area des Abdominalscutums gelb. Die Körnchen der freien Dorsalsegmente mehr oder minder gelb hervortretend. Mandibeln und Palpen blaß rostgelb, mehr oder minder schwarz genetzt. Coxen dunkler rostbraun, die IV. Coxa des ♂ fast schwärzlich gedunkelt mit den beiden gelbspitzigen Dornen. I. und II. Bein des ♂ und ♀ einfarbig rostgelb; III. Bein beim ♀ einfarbig rostgelb, beim ♂ aber Femur, Patella und Tibia dunkler gebräunt; IV. Bein beim ♂ dunkelrostbraun und nur Metatarsus und Tarsus blasser gelb, beim ♀ Femur, Patella und Tibia auch dunkler aber nicht so stark wie beim ♂ gebräunt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ + 1 ♀ — (Type Koch's [$\sigma = \text{dentipes}$, $\text{♀} = \text{grossum}$] in der Sammlung Sturm-Nürnberg — nicht gesehen!).

Brasilien (genaue Loc.?) — (♂ + ♀) — (Expl. Simon's [wonach Figur] — aus Simon's Sammlung gesehen!).

2. *P. patruelle* (Perty).

1832 *Goniosoma p.* + (pull?) *junceum* Perty, Delect. An. artic. p. 202 No. 7 u. 10. — 1839 *Goniosoma p.* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 122 f. 593. — 1844 *Goniosoma p.* + *junceum* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3 p. 108. — 1879 *Goniosoma p.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 233.

L. des Körpers 7,25; (nach Figur:) L. des I. ca. 28; II. ca. 65; III. ca. 50; IV. ca. 67 mm.

Körper wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln etwas ausgebuchtet, unbewehrt, nicht gekörnelt, aber median in einen flachen Querhügel ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, sehr niedrig, queroval, sehr breit und median tief und breit längs-gefurcht, oben mit 2 durch die breite Längsfurche von einander getrennten kurzen Dornen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche unbewehrt und nicht bekörnelt; der glatte, nicht bekörneltete Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten-gerundet. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare. niedriger, stumpfer Tuberkeln; II. Area mit einer unregelmäßigen Körnchenquerreihe; III. Area mit einem mittleren Paare etwas rückgeneigter, spitzer Kegeldornen; (IV. Area = Scutumhinterrand, sowie freie Dorsal- und Ventralsegmente vom Autor nicht beschrieben!). — I. und II. Coxa ventral mit je einer Längsreihe grober Körnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa nur lateral- außen und dorsal spärlich fein bekörnelt. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel. — Palpen (vom Autor nicht näher beschrieben) nach Figur: etwas länger als der Körper und alle Glieder untereinander von gleicher Stärke; Femur ventral mit 4—5 spitzen Zähnchen, deren 1. und 3. die größten sind, und apical-innen mit nur 1 großen Stachel bewehrt; Patella keulig und lateral-innen unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral außen mit 5 (2. und 4. die größten) und innen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral außen mit 3 (1. und 2. die größten) und innen mit 3 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. I.—III. Trochanter ventral bekörnelt; Femur bis Tibia des I. und II. Beines unbewehrt, des III. und besonders IV. Beines reihenweise spitz bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa ventral-innen mit 1 kurzen, dicken Kegeldorn, der etwas größer ist als der dorsal-apical-äußere

Kegelhöcker; Trochanter dorsal-außen mit 2 Kegelhöckern, deren apicaler etwas vorgekrümmt und etwas größer ist als der mittlere. — (Zahl der Tarsenglieder etc. vom Autor nicht angegeben).

Färbung des Körpers dorsal dunkel rostgelb, ventral blasser; die beiden Dörnchen des Augenhügels und der III. Abdominalarea hellgelb. Mandibeln und Palpen blaßgelb. Beine rostgelb, ihre Endglieder blasser.

♀ — unbekannt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type Perty's und Koch's im Mus. München — nicht gesehen!). (1 weiteres Expl. — sicher jung — als „*juncum*“ im Mus. München — nicht gesehen!).

3. *P. badium* (C. L. Koch).

1839 *Goniosoma* b. C. L. Koch, Arach. v. 7 p. 65. f. 568. — 1879 *Goniosoma* b. Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 233.

♂ — L. des Körpers 12; L. des I. Beines 43; II. 94; III. 66; IV. 89 mm.

Körper fast flach, wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unbewehrt und nicht bekörnelt, aber median in einen breiten Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval und median breit längsgefurcht, oben mit 2 nebeneinander stehenden, kurzen Kegeldörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind.

— Cephalothorax schmal, seine Fläche nicht bekörnelt, aber mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln besetzt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder ein-

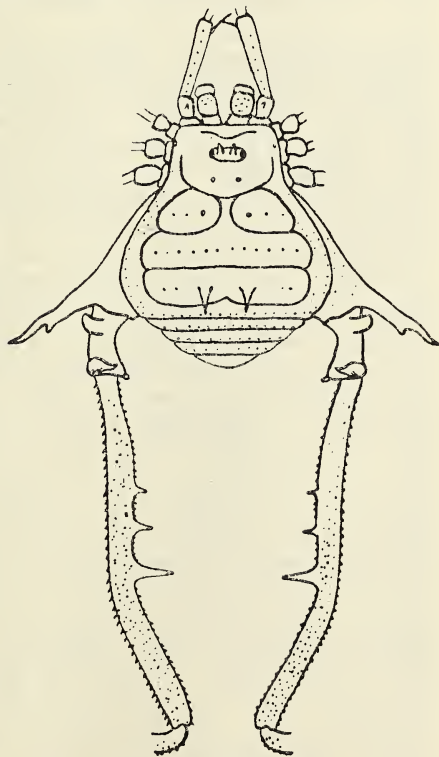


Fig. 108.

Progoniosoma badium C. L. Koch — ♂.

gerundet, mit je einer äußeren und inneren gleichmäßigen Längsreihe kleiner Körnchen besetzt.

— I.—III. Area des Abdominalscutum mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen auf der I. Area ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln und auf der III. Area ein mittleres Paar aufrechter, spitzer Kegeldornen hervortritt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe winziger Körnchen; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe winziger Körnchen. I. und II. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober Körnchen, III. Coxa mit 2 solchen Längsreihen und außerdem je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa ventral und lateral sehr spärlich winzig bekörntelt; I—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied dorsal mit rauh bekörnteltem Apicalbuckel. — Palpen so lang wie der Körper, beim ♂ und ♀ gleichgebaut; alle Glieder untereinander von gleicher Stärke; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Zähnchen; Femur dorsal winzig bekörntelt, ventral mit einer Reihe aus 4—5 spitzen Zähnchen, deren 1. und 3. (von der Femur-Basis aus) die größten sind, und apical-innen mit 1 großen Stachel; Patella keulig und lateral-innen mit 1 kleinen Stachel; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 5 (2. und besonders 4. die größten), deren 4. von allen übrigen der größte ist und mit dem 5. einen gemeinsamen Sockel hat; Tarsus ventral innen mit 3 (1. und 2. die größten) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue stark gekrümmt und etwas länger als der Tarsus. — Beine sehr lang, kräftig; I.—III. Femur gerade; IV. Femur etwas S-förmig gekrümmt. Trochanter bis Tibia des I. und II. Beines beim ♂ und des I.—IV. Beines beim ♀ glatt und nicht bekörntelt. III. Bein des ♂ glatt und nicht bekörntelt, nur der III. Femur trägt ventral-apical etwa 7—9 spitze, apicalwärts an Größe zunehmende Zähnchen. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa beim ♂ und ♀ lateral-innen unbewehrt, dorsal-apical-außen beim ♀ mit 1 kurzen, dicken, gebogenen und stumpfen Kegelhöcker, beim ♂ mit 1 schlanken, mächtigen Hakendorn, der vor seiner scharfen, etwas nach unten gekrümmten Spitze ein kleines, stumpfes Gabelhöckerchen trägt; Trochanter walzig, beim ♂ und ♀ dorsal-basal-außen mit 1 dicken stumpfen, nach vorn-außen geneigten Kegelhöcker und beim ♂ außerdem ventral-innen-apical mit 1 kleinen Dörnchen und dorsal-außen-apical mit 1 spitzen, stark nach innen geneigten Kegeldorn; Femur beim ♂ dorsal nur fein bekörntelt, ventral innen und besonders außen mit je einer Reihe apical an Größe zunehmender spitzer Körnchen und lateral-innen beim Beginn des letzten Drittels der Femurlänge mit 1 geraden, langen, kräftigen Kegeldorn, vor dem basalwärts 2 weitere aber viel kleinere stehen; Patella dorsal verstreut bekörntelt, desgleichen die Tibia, welche ventral-apical einige spitze, apical an Größe zunehmende Zähnchen aufweist. — Zahl der Tarsenglieder 10; 19—21; 11; 12. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3

3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kambezähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einfarbig rostgelb, die basalen Glieder des IV. Paares etwas dunkler gebräunt und Mandibeln und noch mehr die Palpen blasser rostgelb.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♀ — (Type Koch's des ♀ — Hofmus. Wien — gesehen!).

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type des ♂ — im Mus. Frankfurt a. M. — gesehen!).

4. *P. roridum* (Porty).

1832 *Goniosoma r.* Perty, Delect. An. artic. p. 202 No. 6. — 1839 *Goniosoma r.* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 124. f. 594. — 1844 *Goniosoma r.* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 108. — 1879 *Goniosoma r.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 233.

L. des Körpers 8,5; L. des I. Beines (nach Figur) ca. 50; II. ca. 100; III. ca. 75; IV. ca. 85 mm.

Körper wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unbewehrt und oben median in einen flachen Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, sehr niedrig, quer-oval, sehr breit, oben mit 2, von einer breiten medianen Längsfurche getrennten, aufrechten und spitzen Dörnchen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche mit einander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche verstreut blank bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit je einer äußeren und inneren regelmäßigen Längsreihe kleiner blanker Körnchen. I.—III. Area des Abdominalscutums verstreut bekörnelt; I. Area außerdem mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare aufrechter, spitzer Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. — I. Coxa mit einer Längsreihe grober Körnchen, III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und breit. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel. — Palpen etwas länger als der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Bewehrung nach Figur Kochs: Trochanter ventral mit 1 großen Zahn; Femur ventral mit 5—6 (1. und 3. die größten) Zähnen und apical-innen mit 1 großen Stachel; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit etwa 6 (3. und 5. die größten) Stacheln; Tarsus ventral innen und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus und stark gekrümmt. — Beine lang und dünn; I.—III. Femur fast

gerade, IV. Femur wenig gekrümmt. I.—III. Trochanter unbekörntelt; Femur bis Tibia des I. und II. Beines nicht bekörntelt und glatt; III. Femur reihenweise mit weitgestellten spitzen Körnchen besetzt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa ventral-innen mit 1 kurzen, dicken, etwas gekrümmten Dorn und dorsal-apical-außen mit 1 längeren gebogenen, nicht gabeligen Dornhaken; Trochanter kurz walzig, dorsal-außen mit 1 apicalen, größeren, etwas nach vorn gekrümmten Kegeldorn und 1 etwas kleineren, geraden Mitteldorn, ferner dorsal-innen-apical mit 1 kleinen, schlanken Kegeldörnchen; Femur dorsal mit 1 Längsreihe sehr dicht-stehender, stumpfer kammartiger, kurzer, spitzer Zähnen und ventral mit 1 Längsreihe etwas weiter gestellter, rückgeneigter, größerer Zähnen, die apicalwärts an Größe zunehmen. — (Zahl der Tarsenglieder vom Autor nicht angegeben).

Färbung des Dorsalscutums olivgelb, verwischt braun gesprenkelt; alle Körnchen des Rückens weißgelb hervortretend; die beiden Dornen des Augenhügels gelb und der III. Abdominalarea braun; Mandibeln und Palpen gelb. Körper ventral blasser rostgelb, nur die IV. Coxa und der IV. Femur rostbraun, letzterer apical dunkler gebräunt, jedoch die dorsale Zähnenreihe blasser gelblich.

♀ — unbekannt.

Brasilien (genaue Loc.?) — ♂ — (Type Perty's und Koch's wahrscheinlich im Mus. München — nicht gesehen!).

5. *P. calcar* nov. spec.

♂ — L. des Körpers 12; L. des I. Beines 31; II. 62; III. 45; IV. 61 mm.

♂ — Körper flach, wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben glatt und nicht bekörntelt, jedoch median in einen flachen Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumfurchen, niedrig, quer-oval, oben mit 2 durch eine breite mediane Längsfurche von einander getrennten, aufrechten, spitzen Kegeldornen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche glatt und nicht bekörntelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurchen an seitlich breit vorgeundet, von der III. Querfurchen an wieder eingeschnürt, hinten stumpf gerundet und glatt, nicht bekörntelt. — I. Area des Abdominalscutums nicht bekörntelt, wohl aber mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; II. Area mit einer regelmäßigen Querreihe kleiner, blanker Körnchen; III. Area mit einem mittleren Paare kurzer, aufrechter Kegeldornen, sonst glatt und nicht bekörntelt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens sowie die dorsale Analplatte glatt und nicht bekörntelt. — Freie Ventralplatte des Abdomens mit je einer Querreihe äußerst winziger Körnchen. — I. und II. Coxa mit je einer Körnchenlängs-

reihe, III. und IV. Coxa auf der ventralen Fläche nicht bekörnelt, jedoch die III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel, der aber hinten innen und außen je 1 spitzes Körnchen trägt. — Palpen etwas länger als der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter dorsal und ventral mit je

1 spitzen Zähnchen; Femur ventral mit 5 (2. und 4. die größten) spitzen Zähnen und apical-innen mit 1 großen Stachel besetzt; Patella keulig und lateral-innen mit 1 Stachel bewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 5 (2. und 4. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-innen mit 3 und außen mit 4 Stacheln, welche jeweils von der Basis zur Spitze des Tarsus an Größe abnehmen; Tarsalklaue stark gekrümmt und länger als der Tarsus.

— Beine lang und dünn; I.—III. Femur fast gerade, IV. Femur sehr stark S-winkelig gekrümmt; I.—III. Tibia gerade, IV. Tibia gleichmäßig im Bogen nach unten gekrümmt. I. Trochanter unbewehrt; II. und III. Trochanter apical-hinten mit je 1 spitzen Zähnchen. Femur—Tibia des I.—

III. Beines regellos bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa lateral-innen mit 1 kurzen, spitzen Kegelzahn und dorsal-apical-außen mit 1 größeren, nach hinten-unten gekrümmten Hakendorn besetzt; Trochanter kurz-walzig, dorsal-apical-außen mit 1 größeren, etwas rückgekrümmten dicken Kegelzahn und 1 etwas kleineren, geraden Mittel-Kegelzahn, ferner lateral-innen apical mit 1 (von allen größten) senkrecht und gerade abstehenden, spitzen Kegeldorn; Femur regellos mit kräftigen spitzen Körnchen besetzt und apical-innen mit stark gekrümmtem Hakendorn; Patella regellos spitzbekörnelt; Tibia dorsal regellos bekörnelt, ventral-innen mit einer gleichmässigen Reihe grober Zähnchen und ventral-außen mit einer Reihe weit-gestellter Dörnchen, deren apicales das größte ist; Metatarsus

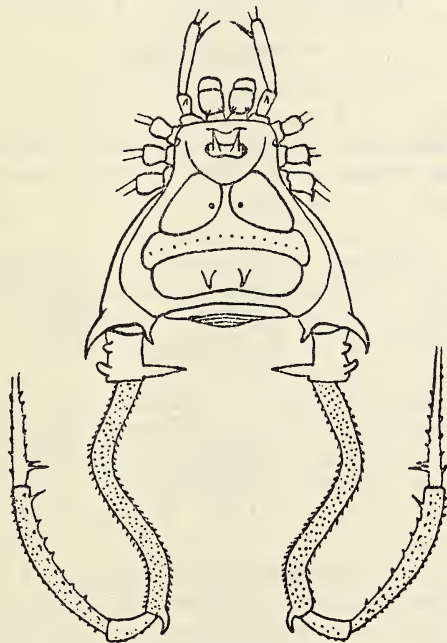


Fig. 109.

Progoniosoma calcar n. sp. — ♂ — dorsal.

ventral innen und außen mit je einer Reihe basal größerer Zähnchen, deren je 2 basal-innere die größten sind. — Zahl der Tarsenglieder 10; 19; 10; 12. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal wie ventral, sowie sämtlicher Gliedmaßen einfarbig blaß rostgelb.

♀ — unbekannt.

Brasilien (S. Paulo) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung!).

6. *P. versicolor* (Perty).

1832 *Goniosoma* v. Perty, Delect. An. artic. p. 202. No. 9. — 1839 *Goniosoma* v. C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 57. f. 564. — 1844 *Goniosoma* v. Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 109. — 1879 *Goniosoma* v. Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 227. — 1884 *Goniosoma* v. Soerensen in: Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14. p. 612.

L. des Körpers 6,0 mm.

Körper wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unbewehrt und median in einen glatten Querhügel ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, sehr niedrig, quer-oval, median flach längs-gefurcht und oben mit 2 nebeneinander stehenden kurzen spitzen Dörnchen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche unbewehrt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt und hinten gerundet, mit Körnchen am Außenrande bestreut. — I.—III. Area des Abdominalscutums nicht bekörnelt, aber I. Area mit einem mittleren Paare aufrechter, spitzer Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterland) sowie freie Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens mit Spuren je einer Körnchenquerreihe. — I. Coxa ventral mit stumpfen, groben Körnchen besetzt; II.—IV. Coxa kaum bekörnelt und ohne Höckerrandreihen; I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa länger und breiter als die übrigen drei. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel. — Palpen wenig länger als der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Stärke; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Körnchen; Femur ventral mit 4—5 spitzen Zähnchen, deren 2. und 4. (von der Femurbasis aus) die größten sind, und apical-innen mit nur 1 großen Stachel; Patella keulig und lateral-innen mit 1 kleinen Stachel; Tibia und Tarsus dorsal ausgeblöht und ventral abgeflacht; Tibia ventral-innen und außen mit je 5 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral innen und außen mit 4—5 (1. und 2. bei weitem die längsten) Stacheln; Tarsalklaue wenig kürzer als der Tarsus. — Beine sehr lang und dünn; alle Femora fast gerade, fast glatt wie die übrigen Beinglieder mit Ausnahme des I.—III. Trochanters, die ventral bekörnelt sind, des IV. Trochanters der außen-

basal I Höckerchen trägt und der IV. Coxa, welche dorsal-apical-außen I kurzen, stumpfen Kegelhöcker und ventral-apical-innen I schlankes spitzes Dörnchen trägt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des (bisher unbekanntes) ♂ wahrscheinlich. — (Zahl der Tarsenglieder von den Autoren Perty und Koch nicht angegeben).

Färbung des Dorsalscutums rostbraun, weißgelb berandet, im übrigen der Körper dorsal weiß gesprenkelt; Palpen blaßgelb, braun gesprenkelt. Beine blaß, braun und schwarz genetzt und verwischt geringelt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♀ (?) — (Type Perty's und Koch's wahrscheinlich im Mus. München — nicht gesehen!).

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♀ — (Simon's Expl. in Simon's Sammlung — gesehen!).

Simon's (1879) Exemplar, welches mir Prof. Simon gütigst zur Verfügung stellte, ist ein nicht erwachsenes ♀, wie sich auch ja schon an Simon's Angabe des IV. Tarsus „3-gliedrig“ erkennen läßt; es zeigt dieses Exemplar auch die übrigen Merkmale für junge, nicht erwachsene Gonyleptiden, so besonders die blasse Ringelung und Sprenkelung der Beine, wie sie auch Koch von Perty's Type dieser Art angibt. Daraus vermute ich, daß auch das Exemplar Perty's (also auch C. L. Koch's) ein junges Tier ist, und stelle diese Art zu den sehr zweifelhaften; somit mußte sie im Bestimmungsschlüssel unberücksichtigt bleiben.

7. *P. modestum* (Perty).

1832 *Goniosoma m.* Perty, Delect. An. artic. p. 202. No. 8. — 1839 *Goniosoma m.* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 119 f. 592. — 1844 *Goniosoma m.* Gervais in: Walekenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 108. — 1879 *Goniosoma m.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 233.

L. des Körpers 7 mm.

Körper wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unbewehrt und median in einen glatten Querhügel ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, sehr niedrig, quer-oval und sehr breit, median breit und tief längs-gefurcht, oben mit 2 durch die breite Längsfurche weit von einander getrennten, kurzen Kegeldörnchen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche hinten mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten gerundet, nirgends bekörnelt. — I. Area des Abdominalscutums mit spärlichen Körnchen und einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; II. Area mit einer unregelmäßigen Körnchenquerreihe; III. Area mit spärlichen Körnchen und einem mittleren Paare etwas rückgeneigter, spitzer Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe äußerst winziger Körnchen; dorsale Analplatte unbewehrt. — (Freie Ventralsegmente des Abdomens

ohne Angabe des Autors). — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel. — (Palpen ohne Angabe des Autors: „wie gewöhnlich gebaut und bewehrt.“). — I. Coxa vorn-ventral mit groben Körnchen besetzt; III. Coxa vorn mit einer Randreihe stumpfer Höckerchen (wohl irrtümlich bei Koch als hintere Randreihe der II. Coxa angegeben); IV. Coxa lateral-außen und dorsal spärlich verstreut bekörnelt. Beine lang und dünn, unbewehrt, nur beborstet. (Zahl der Tarsenglieder vom Autor nicht angegeben).

Färbung des Körpers rostgelb; das Dornenpaar der III. Abdominal-Area schwarz mit gelber Spitze und alle Körnchen des Rückens weißgelb hervortretend. Mandibeln und Palpen blaßgelb. Beine blaßgelb, dunkler und heller geringelt und gesprenkelt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 Expl. (wahrscheinlich jung!) — (Type Perty's und Koch's nicht gesehen — im Mus. München?).

Für diese Art möchte dieselben Argumente geltend machen, wie für *G. versicolor* (Perty), obgleich ich auch diese Art nicht gesehen habe; der Bau der Beine, ihre für junge Tiere bezeichnende Ringelung und Sprenkelung lassen es höchstwahrscheinlich erscheinen, daß auch diese Art von einem jungen, nicht erwachsenen Tier aufgestellt wurde; ich halte diese Art deshalb für zum mindesten sehr zweifelhaft und führe sie daher im Bestimmungsschlüssel nicht auf.

25. Gen. *Acutisoma* nov. gen.

1879 *Goniosoma* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique. v. 22. p. 229, 230.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval und oben mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen bewehrt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln; II. Area unbewehrt und ohne mittlere Tuberkelpaare; III. Area mit einem mittleren Paare spitzer und hoher Kegeldornen. IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. Dorsalsegment des Abdomens ohne mittlere Paare oder einzelne mediane hervortretende Tuberkeln oder Dornen, jedoch jedes an jeder seiner Seitenecken in ein langes, schlankes Dörnchen ausgezogen; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa klein, schmal, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die drei übrigen zusammen, seitlich den Scutumrand breit überragend. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang wie der Körper; Femur ventral stark bewehrt und apical-innen mit 1 Stachel bewehrt. — Beine lang und kräftig; Femora mehr oder minder gekrümmt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale in Form größerer Dorne und Zähne am IV. Bein des ♂ entwickelt. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig;

III. und IV. Tarsen m't einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Bergland Süd-Brasiliens).

3 Arten (Type: *A. acutangulum* [Simon]).

- | | | | |
|----|---|---|----------------------------|
| 1. | } | Palpenfemur dorsal glatt; Fläche des Cephalothorax und der I.—III. Area des Abdominalscutums (abgesehen von den mittleren Tuberkel- und Dornenpaaren) glatt und nicht bekörnelt | 1. <i>A. acutangulum</i> . |
| | | Palpenfemur dorsal bekörnelt; Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums regellos bekörnelt | 2. |
| 2. | } | Die beiden kurzen, stumpfen Dörnchen des Augenhügels weit von einander getrennt; Cephalothorax mit mittlerem Tuberkelpaar. | 2. <i>A. thalassinum</i> . |
| | | Die beiden langen, spitzen Dornen des Augenhügels dicht beieinander aus gemeinsamer Wurzel gabelig entspringend; Cephalothorax median glatt und hier ohne mittleres Tuberkelpaar. | 3. <i>A. longipes</i> . |

1. *A. acutangulum* (Simon).

1879 *Goniosoma a.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 230.

♀ — L. des Körpers 11; L. des I. Beines 42; II. 94; III. 65; IV. 84 mm.

♀ — Körper flach, wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben nicht bekörnelt, median in einen flachen Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, oben mit 2 nebeneinander stehenden langen Kegeldörnchen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche vollkommen glatt und nicht bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten-außen mit einer spärlichen Randreihe winziger Körnchen. I.—III. Area des Abdominalscutums glatt und nicht bekörnelt, nur die I. Area mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln und die III. Area mit einem mittleren Paare aufrechter, spitzer Kegeldornen; IV. Area (= Scutumbhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens glatt und nicht bekörnelt, jedoch jederseits an den

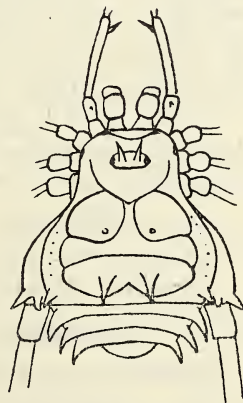


Fig. 110.
Acutisoma acutangulum
(Simon) — ♀ — dorsal —
(nach Typ.).

Seitenecken mit je einem etwas gekrümmten, nach hinten zeigenden, robusten Kegeldorn; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt und nicht bekörnelt. I. Coxa mit einer mittleren Längsreihe grober Körnchen; II.—IV. Coxa glatt und unbewehrt, nur die III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel. — Palpen etwas länger als der Körper, alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 spitzen Zähnchen besetzt; Femur ventral mit 4—6 spitzen Zähnchen, deren 1. und 4. besonders lang ist, ferner apical-innen mit 1 großen Stachel; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 5 (2. und 4. die größten) Stacheln, deren 4. -außen von sämtlichen der größte ist und mit den 5. -außen einen gemeinsamen Sockel hat; Tarsus ventral innen mit 6 (3. und 5. die größten) und außen mit 7 (4. und 6. die größten) Stacheln; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine sehr lang und kräftig; alle Femora gerade. Trochanter bis Tibia des I.—III. Beines glatt und nicht bekörnelt. IV. Bein: Coxa dorsal-apical-außen mit 1 kurzen, geraden Kegelhöcker, lateral-innen unbewehrt, aber in der Mitte ihres dorsalen Hinterrandes mit einem stumpfgeglätteten Kuppelhöcker; Trochanter bis Tibia sehr spärlich und winzig bekörnelt, sonst unbewehrt. — Zahl der Tarsenglieder 10; 18—20; 12—13; 12—14. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral, sowie aller Glieder einfarbig blaß rostgelb, nur die Fläche des Cephalothorax um den Augenhügel herum etwas dunkler rostbraun angelauten.

♂ — unbekannt.

Fundort? — 1 ♀ — (Type Simon's im Mus. Paris — gesehen!).
Brasilien (Rio Capivary) — 2 ♀ — (in meiner Sammlung!).

2. *A. thalassinum* (Simon).

1879 *Goniosoma t.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 229.

♀ — L. des Körpers 7; L. des I. Beines 35; II. 81; III. 50; IV. 68 mm.

♀ — Körper flach, wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben glatt und nicht bekörnelt, median in einen flachen, glatten, niedrigen Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutum-querfurche, niedrig, quer-oval, oben mit 2 nebeneinander stehenden kurzen Kegeldörnchen, zwischen denen etwas nach hinten ein mittleres Paar winziger Körnchen steht. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche

dicht verstreut bekörnelt und mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; Seitenrand des Abdominalscutum von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit je einer äußeren und inneren gleichmäßigen Längsreihe kleiner Körnchen. — I.—III. Area des Abdominalscutums dicht und regellos bekörnelt; I. Area außerdem mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare aufrechter, spitzer Kegeldornen; IV. Area

(= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe und außerdem jederseits an den Seitenecken mit je einem kurzen Kegeldörnchen; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe. — I. Coxa mit einer Längsreihe grober Körnchen; II.—IV. Coxa regellos dicht mit feinen Körnchen bestreut; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit bekörnelttem dorsalen Apicalbuckel. — Palpen etwas länger als der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter ventral mit 1 kräftigen und dorsal mit 2 kleinen Zähnen; Femur dorsal mit einer Längsreihe blanker Körnchen, ventral mit 4 (1. und 3. die größten) Zähnen und apical-innen mit einem langen Stachel; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia

ventral innen und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln, deren 3.-außen von allen, der größte ist; Tarsus ventral innen und außen mit je 2 langen Stacheln außer einigen winzigen Stacheln; Tarsalklaue länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. I.—III. Femur spärlich verstreut bekörnelt; I.—III. Patella, Tibia und Metatarsus glatt und nicht bekörnelt. IV. Bein: Coxa lateral-innen mit 1 kleinen spitzen Kegeldorn, dorsal-apical-außen mit 1 kurzen, S-förmig nach hinten-unten gekrümmten Hakendorn; Trochanter ventral-innen-apical mit 1 kleinen, spitzen Dörnchen, dorsal-außen-basal mit 1 stumpfen Höcker und dorsal-außen-apical mit 1 längeren, spitzen Dorn, der stark nach innen hinübergeneigt ist, sodaß er an die Fläche des Trochanters angedrückt erscheint; Femur reihenweise fein spitz bekörnelt und

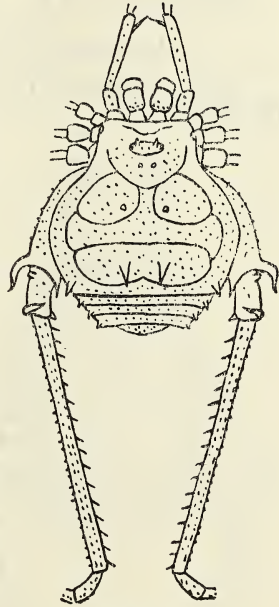


Fig. 111.

Acutisoma thalassinum(Sim.)
— ♀ — dorsal — (nach Typ.).

ventral-innen mit einer regelmäßigen Längsreihe spitzer, gleich-großer, etwas nach hinten geneigter Dörnchen; Patella und Tibia spärlich und regellos spitz bekörntelt. — Zahl der Tarsenglieder 9; 18; 8; 10. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral schmutzig olivbraun, die Körnchen des Abdominalrückens rostgelb hervortretend. Mandibeln, Palpen und Beine einfarbig olivbraun.

Fundort? — 1 ♀ — (Type Simon's im Mus. Paris — gesehen!).

3. *A. longipes* nov. spec.

L. des Körpers 10 (♂), 11,5 (♀); L. des I. Beines 37; II. 78; III. 58; IV. 75 mm.

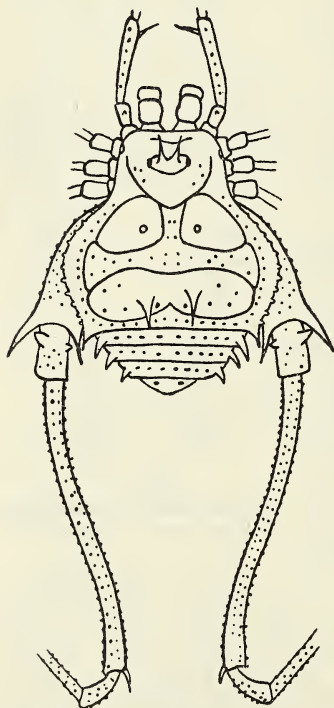


Fig. 112. *Acutisoma longipes* n. sp.
♂ — dorsal.

Körper flach, wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben glatt und nicht bekörntelt, median in einen niedrigen Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, oben mit 2 dicht nebeneinander stehenden, gabelig aus einer gemeinsamen Wurzel entspringenden, spitzen Dornen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche nur seitlich spärlich bekörntelt, median-hinten glatt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer inneren Längsreihe kleiner Körnchen und einer äußeren Randreihe grober, blanker Körnchen. I. Area des Abdominalscutums glatt und nicht bekörntelt, jedoch mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; II. Area verstreut blank bekörntelt; III. Area verstreut

blank bekörntelt und außerdem mit einem mittleren Paare aufrechter, spitzer Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober, blanker Körnchen und außerdem jederseits an den Seiten-ecken mit je 1 etwas nach hinten-unten geneigten, spitzen Kegeldornen.

dörnchen; dorsale Analplatte mit 2 nebeneinander stehenden blanken Körnchen, sonst glatt. — Hinterrand des Stigmensegmentes beim ♂ wulstartig aufgebogen, beim ♂ und ♀ sowie auch die freien Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe grober blanker Körnchen. — I. Coxa mit einer und II. Coxa mit 2 Längsreihen grober Körnchen; III. und IV. Coxa regellos grob bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel. — Palpen etwas länger als der Körper, beim ♂ und ♀ gleich gebaut; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter dorsal und ventral mit 1 Zähnchen; Femur dorsal mit einer Längsreihe blanker Körnchen, ventral mit 7—9 (1. und 4. die größten) Zähnchen und apical-innen mit 1 langen Stachel; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 5 (1. und 3. die größten) und außen mit 7 (3. und 6. die größten) Stacheln; deren 6.-außen von allen der größte ist und mit dem 7. einen gemeinsamen Sockel hat; Tarsus ventral innen mit 3 (1. und 2. die größten) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue stark gekrümmt und länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; I.—III. Femur gerade, IV. Femur schwach S-förmig gekrümmt. I.—III. Femur des ♂ und I.—IV. Femur des ♀ verstreut bekörnelt; I.—III. Patella und Tibia des ♂ und I.—IV. Patella und Tibia des ♀ glatt und nicht bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa lateral-innen und dorsal-apical-außen mit je 1 langen, geraden und spitzen Kegeldorn (beide gleich groß), (beim ♀ nur dorsal apical-außen 1 kurzer, stumpfer Kegelhöcker); Trochanter (beim ♀ unbewehrt) basal außen und innen mit je 1 kurzen dicken Kegelhöcker, sonst verstreut bekörnelt; Femur reihenweise dicht mit kleinen blanken stumpfen Körnchen besetzt (nur die ventral-innere Reihe hat etwas kräftigere Körnchen), ferner apical-innen mit 1 kleinen, spitzen Kegeldorn; Patella und Tibia dicht und regellos mit winzigen blanken Körnchen bestreut. — Zahl der Tarsenglieder 11; 22—25; 11—13; 13—15. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral blaß rostgelb, der Cephalothorax und die Gegend um die beiden Dornen der III. Abdominalarea dunkler braun angefliegen; alle Körnchen des Rückens blaßgelb hervortretend, der Bauchseite aber gleichfarbig mit der Grundfärbung, Mandibeln, Palpen und Beine blaß rostgelb, letztere an Femora und Tibia verwischt dunkler geringelt.

Brasilien (S. Paulo) — 1 ♂ + 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

6. Subfam. **Mitobatinae** Simon.

1880 subfam. *Mitobatinae* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 220.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel ist vom Cephalothorax deutlich abgesetzt, quer-oval, mit einem medianen Körnchen oder mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen oder stumpfen Höckerchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurchen an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurchen an wieder eingeschnürt. — I.—III. Coxa einander parallel und schmal; IV. Coxa etwa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, mit ihrem ganzen Seitenrand außen den Scutumseitenrand (von oben her gesehen) breit überragend. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang oder nur wenig länger als der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke und beim ♂ und ♀ gleich gebaut. — Beine sehr lang und sehr dünn; Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale (an Mandibeln und Palpen nicht ausgebildet) am IV. Bein des ♂ dadurch ausgebildet, daß die einzelnen Glieder (besonders der Femur enorm verlängert sind. — Endabschnitt des I. und II. Tarsus je dreigliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Brasilien).

8 Gattungen.

- | | | |
|----|--|--------------------------------|
| 1. | { I. Tarsus 6-gliedrig | 2. |
| | { I. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel | 3. |
| | { Palpenfemur apical-innen unbewehrt und hier ohne einen Stachel | |
| | | 4. Gen. Neomitobates . |
| 2. | { Palpenfemur apical-innen mit einem Stachel bewehrt | |
| | | 5. Gen. Ancistrotus . |
| 3. | { Palpenfemur apical-innen unbewehrt und hier ohne einen Stachel | 4. |
| | { Palpenfemur apical-innen mit einem Stachel bewehrt | 5. |
| | { III. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Dornenpaar; freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt | |
| | | 3. Gen. Metamitobates . |
| 4. | { III. Area des Abdominalscutums unbewehrt; Hinterecken des Abdominalscutum jederseits mit 1 Dörnchen bewehrt; II. und III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem Median-Dorn | |
| | | 6. Gen. Leptocnemus . |
| | { Palpenfemur ventral unbewehrt; freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt und ohne Mediandorne | 6. |
| 5. | { Palpenfemur ventral bewehrt; das II. oder III. freie Dorsalsegment des Abdomens mit einem Mediandorn | 7. |
| | { Hinterrand des Abdominalscutums (= IV. Area) mit einem mittleren Dörnchenpaare besetzt | 2. Gen. Promitobates . |
| 6. | { Hinterrand des Abdominalscutums unbewehrt und ohne größeres Dörnchenpaar | 1. Gen. Mitobates . |

7. } Augenhügel mit flacher Längsfurche; III. Area des Abdominalscutums mit einem Dornenpaar; nur das III. freie Dorsalsegment des Abdomens mit einem großen Mediandorn besetzt
8. Gen. **Metasarcus**.
7. } Augenhügel mit medianem Höcker oder Dörnchen; III. Area des Abdominalscutums unbewehrt und ohne Dornenpaar; das II. freie Dorsalsegment des Abdomens mit einem medianen Dorn besetzt
7. Gen. **Asarcus**.

1. Gen. **Mitobates** Sund.

1832 *Goniosoma* (part.) Perty, Delect. An. artic. p. 202 No. 5. — 1833 *Mitobates* Sundevall, Consp. Arach. — 1837 *Dolichoscelis* Hope in: Tr. Linn. Soc. London v. 17. p. 397. — 1839 *Ancistrotus* (part.) C. L. Koch, Arach. v. 7 p. 50. — 1844 *Goniosoma* (part.), *Mitobates*, *Dolichoscelis* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 108 u. 113. — 1879 *M.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 234.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, niedrig und mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, kurz vor den Hinterecken des Scutums wieder eingeschnürt. I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare niedriger, aber deutlich hervortretender Tuberkeln; III. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer Kegeldornen; IV. Area sowie I.—III. freies Dorsalsegment und die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die drei übrigen zusammen, ihr Seitenrand daher den Scutumseitenrand (von oben gesehen) breit überragend. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Femur ventral unbewehrt, aber apical-innen mit 1 Stachel bewehrt. — Beine relativ sehr lang und sehr dünn; alle Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ dadurch ausgebildet, daß die einzelnen Glieder (Femur etc.) enorm verlängert (aber nicht bewehrt) sind. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (brasilianisches Bergland).

1 Art.

1. **M. conspersus** (Perty).

1832 *Goniosoma* c. Perty, Delect. An. artic. p. 202 No. 5. — 1833 *M. triangularis* Sundevall, Consp. Arach. — 1837 *Dolichoscelis haworthii* Hope in: Tr.

Linn. Soc. London v. 17. p. 397. — 1839 *Ancistrotus* c. C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 50. f. 561 (fig. = *Ancistrocerus*). — 1844 *Goniosoma* c. + *M. triangularis* + *Dolichoscelis haworthii* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 108 u. 113. — 1879 *M. c.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 234.

♂ — L. des Körpers 6; L. des I. Beines 30; II. 65; III. 48; IV. 105—142 mm.

♀ — L. des Körpers 7; L. des I. Beines 23; II. 50; III. 45; IV. 65 mm.

Körper gleichmässig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unten median zwischen den Mandibeln mit 1 Kegeldöhnchen, oben median in einen flachen Querwulst ansteigend, der wie der ganze obere Stirnrand verstreut und reich bekörnelt ist. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, niedrig, längsgefurcht und überall regellos fein bekörnelt, oben mit 2 nebeneinander stehenden, sich basal berührenden, spitzen und schlanken, divergierenden Kegeldörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche gleichmäßig regellos bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von

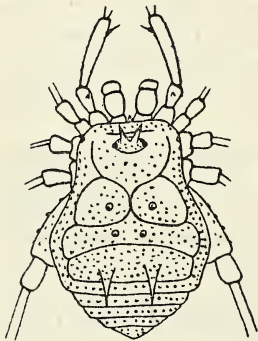


Fig. 113.

Mitobates conspersus Perty
♂ — Körper dorsal.

der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit 2 parallelen Längsreihen kleiner Körnchen besetzt. — I.—III. Area des Abdominalscutums dicht regellos bekörnelt; I. und II. Area außerdem mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare hoher und spitzer Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer wenig regelmäßigen Querreihe kleiner Körnchen; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Ventrale Analplatte mit 2 Körnchenquerreihen; freie Ventralsegmente des Abdomens und der Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. — I.—IV. Coxa verstreut u. dicht bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, den Scutumseitenrand breit überragend, und hier dorsal-apical-außen beim ♂ und ♀ unbewehrt. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper und beim ♂ und ♀ gleich gebaut; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Körnchen; Femur

unbewehrt bis auf 1 apical-inneren Stachel; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 5 (1. und 4. die größten) und außen mit 5 (1. und 4. die größten) Stacheln; Tarsus ventral innen mit 3 (1. und 2. die größten) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine sehr lang und dünn, beim ♂ viel länger als beim ♀; alle Femora gerade; alle Beinglieder glatt und nicht bekörnelt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Femur ganz enorm verlängert, ebenso die übrigen Glieder des IV. Beines (vergl. die obigen Maße!). — Zahl der Tarsenglieder 7—8; 24—28; 9; 10—11. Endabschnitt des I. und II. Beines je 3-gliedrig; die 4—5 Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ verdickt; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal blasser rostgelb, alle Körnchen des Körpers hellgelb hervortretend wie auch die beiden Dörnchen des Augenhügels und der III. Area des Abdominalscutums. An den Seiten des hinteren Cephalothorax und der I.—III. Area des Abdominalscutums je ein großer, dunkler, brauner Fleck; IV. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je 3 (1 medianer und 2 laterale) solch braunen, aber kleineren Flecken. Körper ventral hoch rostgelb, auch hier alle Körnchen hellgelb hervortretend. Beine rostgelb und verwischt schwärzlich genetzt, ebenso die Mandibeln und Palpen.

Brasilien (genaue Loc.?) — ♀ — (Type Perty's und Koch's im Mus. München? — nicht gesehen!).

Brasilien (genaue Loc.?) — ♂ + ♀ — (Expl. Simons im Mus. Paris — gesehen!).

Brasilien (S. Paulo) — 1 ♂ + 1 ♀ — (Mus. Paris — gesehen!).

Brasilien (Rio de Janeiro) — 1 ♂ — (Mus. Hamburg — gesehen!).

Brasilien (Neu-Freiburg) — 2 ♂ + 1 ♀ — (Mus. Hamburg — gesehen!).

Brasilien (Bahia) — 2 ♂ + 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

2. Gen. **Promitobates** nov. gen.

1839 *Ancistrotus* (part.) C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 48. — 1879 *Goniosoma* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 233.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, niedrig und mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, kurz vor den Hinterecken des Scutums, wieder eingeschnürt, I. und II. Area des Abdominalscutums unbewehrt und ohne mittleres Tuberkelpaar. III. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer Kegeldornen; IV. Area mit einem mittleren Paare kleinerer Kegeldörnchen sowie

I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens und die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare. — I.—III. Coxa klein und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, ihr Seitenrand daher den Scutumseitenrand (von oben gesehen) breit überragend. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang wie der Körper, alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Femur ventral unbewehrt, aber apical-innen mit 1 Stachel bewehrt. — Beine relativ sehr lang und sehr dünn; alle Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ dadurch ausgebildet, daß die einzelnen Glieder (Femur etc.) enorm verlängert (aber nicht bewehrt) sind. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Rio Negro).

1 Art.

1. *P. hexacanthus* C. L. Koch.

1839 *Ancistrotus h.* C. L. Koch, *Arach. v. 7. p. 48. f. 560.* — 1879 *Goniosoma h.* Simon in: *Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 233.*

♂ — L. des Körpers 6 mm; L. des I. Beines 28; II. 60; III. 48; IV. 98 mm.

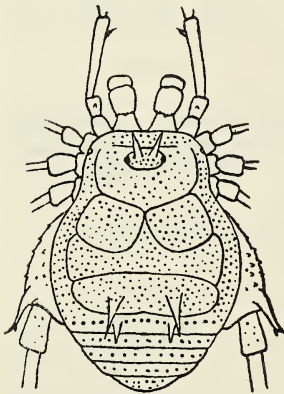


Fig. 114.

Promitobates hexacanthus C. L. Koch — ♂ — Körper dorsal (nach Typ.).

♂ — Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben seiner ganzen Breite nach regellos fein bekörnelt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, überall fein und regellos bekörnelt, jederseits seiner flachen medianen Längsfurche in je ein spitzes, schlankes, schräg-aufrechtes Kegeldörnchen aufsteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal und überall regellos dicht bekörnelt; Seitenrand des Cephalothorax mit 2 Längsreihen kleiner Körnchen; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich

breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt und mit 3 einander parallelen, regelmäßigen Längsreihen kleiner Körnchen besetzt. — I.—III. Area des Abdominalscutums dicht und regellos mit kleinen Körnchen bestreut, nur die III. Area außerdem mit einem mittleren Paare hoher und spitzer Kegeldornen; IV. Area

(= Scutumhinterrand) mit einer Körnchenquerreihe, aus der ein mittleres Paar spitzer, senkrechter Kegeldörnchen aufragt. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte verstreut bekörnt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe. I.—IV. Coxa dicht und regellos bekörnt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und auch beim ♂ normal gebaut; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten 3 spitze Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Körnchen; Femur unbewehrt bis auf einen apical-inneren Stachel; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 5 (I. und 4. die größten) und außen mit 4 (I. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral innen mit 3 gleich großen und außen mit 4 gleich großen Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine sehr lang und dünn; alle Femora gerade. Alle Beinglieder bis auf den bekörnten IV. Trochanter glatt und nicht bekörnt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa dorsal-apical-außen mit 1 schlanken, S-förmig nach hinten-außen gekrümmten, an seiner Spitze kurz 2-gabeligen Hakendörnchen und der Femur auffällig verlängert. — Zahl der Tarsenglieder 7; 12; 8; 9. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; die 4 Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ verdickt; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich aller Gliedmaßen einfarbig hoch rostfarben.

♀ — unbekannt.

Brasilien (Rio Negro) — 1 ♂ — (Type im Mus. Wien — gesehen!).

Das eine ♂ im Mus. Wien war bezeichnet als „*Ancistrotus armatus* n. sp. ♂ spec. originale“, aber ohne Autorangabe, stimmt aber völlig mit der Diagnose *A. hexacanthus* C. L. Koch's überein; die Gliedzahl der Tarsen ließ sich mit größter Mühe an den Trümmern der Beine am Boden des Glases ausfindig machen.

3. Gen. *Metamitobates* nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, niedrig und mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querschnitten, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche ab seitlich vorgerundet, kurz vor den Hinterecken wieder eingeschnürt. I., II. und IV. Area des

Abdominalscutum sowie das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens und die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittleres Tuberkel- oder Dornenpaar; nur die III. Area mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldornen bewehrt. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die drei übrigen zusammen, ihr Seitenrand daher den Scutumseitenrand (von oben her gesehen) breit überragend. — Mandibeln klein, beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Femur ventral unbewehrt und auch apical-innen unbewehrt und hier ohne Stachel. — Beine relativ sehr lang und sehr dünn; alle Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ dadurch ausgebildet, daß die einzelnen Glieder (Femur etc.) enorm verlängert (aber nicht bewehrt) sind. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Bergland Süd-Brasiliens).

1 Art.

1. **M. genusulphureus** nov. gen.

L. des Körpers 4; L. des I. Beines 24; L. des II. 62 (Femur 17); III. 49; IV. 157 (Femur 43) mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, gänzlich glatt und nicht bekörnelt, oben median in einen flachen Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, überall fein verstreut bekörnelt und jederseits seiner medianen Längsfurche in je ein spitzes, schlankes Dörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche überall regellos bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorge rundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit 2 parallelen Längsreihen kleiner Körnchen besetzt. — I.—III. Area des Abdominalscutums überall gleichmäßig regellos bekörnelt; III. Area außerdem mit einem mittleren Paare hoher, an der Spitze knopfartig gerundeter, basal rings bekörnelter Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe. — I. Coxa vorn mit einer Randreihe spitzer Zähnen; II. Coxa mit 2 parallelen Längsreihen kleiner Körnchen; III. und IV. Coxa verstreut bekörnelt und III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen und seitlich ihrer ganzen Länge nach den Scutumseitenrand

überragend, auch beim ♂ dorsal-apical-außen unbewehrt und ohne eine Spur eines Dornes. — Mandibeln klein und auch beim ♂ normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied frontal bekörnelt. — Palpen kaum so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke und auch beim ♂ normal gebaut; Trochanter dorsal glatt und ventral mit 1 Körnchen; Femur ventral bis auf ein kleines Basalkörnchen glatt und unbewehrt, apical-innen unbewehrt und ohne Stachel; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und glatt ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit 4 (1. und 3. die größten) und Tarsus ventral innen mit 3 gleich großen und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine sehr lang und sehr dünn; alle Femora gerade; alle Beinglieder, auch die Trochantere, glatt und nicht bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ ausgebildet: besonders Femur, aber auch Tibia ganz enorm verlängert (vergl. obige Maße!). — Zahl der Tarsenglieder 7; 13; 10; 11. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; die 4 Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ verdickt; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral, der Mandibeln und Palpen und der Trochantere der Beine blaß schwefelgelb, aber sehr dicht mit scharfgezeichneten, schwarzen Fleckchen, die nicht in einander verfließen, gesprenkelt; Beine (vom Femur an) schmutzig olivgelb, nicht genetzt, doch die Femurspitzen, die ganzen Patellen und die Tibienspitzen scharf abgesetzt und contrastierend hellgelb mit schwarzen Fleckchen (gleich denen des Körpers) gesprenkelt.

♀ — unbekannt.

Brasilien (Bahia) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

4. Gen. *Neomitobates* nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, niedrig und mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, kurz vor den Hinterecken des Scutums wieder eingeschnürt.; I, II. und IV. Area des Abdominalscutums unbewehrt und ohne mittleres Tuberkelpaar; III. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer Kegeldornen. I.—III. freies Dorsalsegment unbewehrt, wie auch die dorsale Analplatte. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die drei übrigen zusammen, ihr Seitenrand daher den Scutumseitenrand (von oben gesehen) breit überragend. — Mandibeln klein, beim ♀ normal gebaut. — Palpen so lang wie der Körper, alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Femur ventral unbewehrt, auch apical-innen unbewehrt und hier ohne Stachel. —

Beine relativ sehr dünn und sehr lang; alle Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ wahrscheinlich dadurch ausgebildet, daß die einzelnen Glieder (Femur etc.) enorm verlängert (aber nicht bewehrt) sind. — I. Tarsus 6-gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Brasilianisches Bergland).

2 Arten (Type: *N. gracilipes* n. sp.).

I.—III. Area des Abdominalscutums regellos mit gleich großen Körnchen dicht bestreut; Seitenrand des Abdominalscutums nur mit einer Längsreihe kleiner Körnchen 1. ***N. gracilipes***.

I.—III. Area des Abdominalscutums außer mit vielen kleinen, regellos verstreuten Körnchen mit je einer Querreihe grober, blanker Körnchen (braun umringelt) besetzt; Seitenrand des Abdominalscutums außer mit vielen kleinen und regellos verstreuten Körnchen mit einer äußeren, kettenartigen Randleihe blanker, größerer Körnchen besetzt

2. ***N. cancellatus***.

1. ***N. gracilipes*** nov. spec.

♀ — L. des Körpers 4; L. des I. Beines 14; II. 39; III. 27; IV. 43 mm.

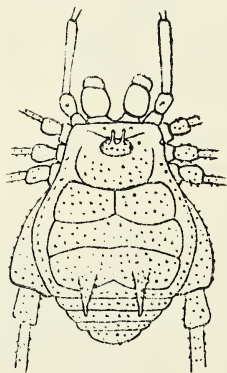


Fig. 115.
Neomitobates gracilipes
n. sp. — ♀ — Körper
dorsal.

♀ — Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben seitlich glatt, median in einen niedrigen Querwulst ansteigend, der 2 nebeneinander stehende spitze Körnchen aufweist. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurchen, niedrig, quer-oval, überall fein verstreut bekörnelt und oben jederseits seiner flachen medianen Längsfurche in je ein schlankes, senkrecht stehendes, mit einer gerundet-blanken Spitze versehenes Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche überall regellos fein bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurchen an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurchen an wieder eingeschnürt, mit nur einer äußeren Randleihe feiner Körnchen. — I.—III. Area des Abdominalscutums überall gleichmäßig regellos bekörnelt; die III. Area außerdem mit einem mittleren Paare hoher, etwas rückgeneigter, basal bekörnelter, mit gerundet-blanker Spitze versehenen Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Ab-

domens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der Hinterrand des Stigmensegmentes glatt und nicht bekörnelt. I.—IV. Coxa sehr verstreut und spärlich bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, den Scutumseitenrand außen ihrer ganzen Länge nach überragend und dorsal-apical-außen (♀) völlig unbewehrt. — Mandibeln klein, normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter dorsal glatt und ventral mit 1 Körnchen; Femur ventral-basal mit 1 winzigen Körnchen, sonst glatt und unbewehrt und auch apical-innen ohne Stachel; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal glatt und gewölbt, ventral abgeflacht und ventral jederseits mit je 4 (I. und 3. die größten) Stacheln besetzt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine sehr lang und sehr dünn; alle Femora gerade. I.—IV. Trochanter und Femurbasis fein spärlich bekörnelt, im übrigen sind alle Beinglieder glatt und nicht bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale in Form einer auffälligen Verlängerung des IV. Beines (besonders des Femurs) beim (bisher unbekanntem) ♂ wahrscheinlich. — Zahl der Tarsenglieder 6; 12; 8; 9. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral gleichmäßig schmutzig grünbraun-olivfarben, desgleichen die Glieder aller Beine; nur Mandibeln und Palpen sind contrastierend schwefelgelb und reich mit scharf-gezeichneten schwarzen Pünktchen bestreut.

♂ — unbekannt.

Brasilien (Santos) — 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

2. *N. cancellatus* nov. spec.

L. des Körpers 6; L. des I. Beines 19; II. 45; III. 33; IV. 51 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, unten mit 3 (je einem zwischen und neben den Mandibeln) spitzen Zähnen, oben median in einen flachen, regellos fein bekörnelt Querwulst ansteigend, oben an den Seitenecken glatt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, niedrig, überall fein verstreut bekörnelt und oben jederseits seiner flachen medianen Längsfurche in je 1 spitzes, schräg aufrechtes Dörnchen auslaufend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche nur median regellos fein bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorge rundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, regellos mit feinen Körnchen dicht bestreut und außerdem mit einer kettenförmigen Randreihe sehr eng

stehender grober, blanker Körnchen. I.—III. Area des Abdominalscutums sehr dicht mit feinen Körnchen regellos bestreut und mit je einer Querreihe grober blanker Körnchen besetzt, hinter der nur auf der III. Area sich ein mittleres Paar hoher, etwas rückgeneigter, basal dicht bekörnelter Kegeldornen erhebt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe feiner Körnchen; dorsale Analplatte verstreut fein bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und Hinterrand des Stigmensegmentes glatt und nicht bekörnelt. — I. und II. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober dicker Körnchen; III. Coxa

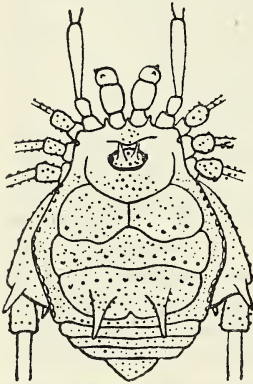


Fig. 116.

Neomitobates cancellatus
n. sp. — ♀ — Körper
dorsal.

mit 2 parallelen Längsreihen blanker Körnchen und außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa verstreut spärlich blank bekörnelt. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, den Scutumseitenrand außen ihrer Länge nach breit überragend und dorsal-apical-außen beim ♀ unbewehrt. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glatt-glänzendem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied frontal mit einer Reihe grober Körnchen. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter dorsal glatt und ventral mit 1 stumpfen Körnchen; Femur bis auf 1 ventral-basales winziges Körnchen gänzlich unbewehrt; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral außen mit 4 (1. und 3. die größten) und innen mit 3 gleich großen Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine sehr lang und sehr dünn; alle Femora gerade. Trochantere und nur die Femurbasen aller vier Beine spärlich stumpf und fein bekörnelt; sonst sind die Beine glatt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale: beim ♂ wahrscheinlich das IV. Bein (besonders Femur) viel länger als beim ♀. — Zahl der Tarsenglieder 6; 11; 7; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb; I. Area des Abdominalscutums seitlich dunkelbraun beschattet; alle groben (nicht die feinen, winzigen) Körnchen des Dorsalscutums blaß und schmal dunkelbraun umringelt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens hinten schmal gelb gerandet. — Beine rostbraun, verwischt schwarz genetzt. Mandibeln und Palpen rostgelb und reichlich schwarz genetzt.

♂ — unbekannt.

Brasilien (S. Paulo) — 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

5. Gen. **Ancistrotus** C. L. Koch.

1832 *Goniosoma* (part.) Perty, Delect. An. artic. p. 202. No. 2. — 1839 *Ancistrotus* (part.) C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 43, 45, 48. — 1844 *Goniosoma* (part.) Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 107. — 1879 *Goniosoma* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 233. — 1880 *A.* (part.) Bertkau in: Mem. Cour. Ac. Belgique v. 43. p. 105 u. 104. — 1884 *Dolichoscelis* Soerensen in: Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14. p. 609.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, niedrig und mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, kurz vor den Hinterecken wieder eingeschnürt. III. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare hoher spitzer Kegeldornen; I., II. und IV. Area sowie das II.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens und die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die drei übrigen zusammen, ihr Seitenrand daher den Scutumseitenrand (von oben gesehen) breit überragend. — Mandibeln klein, beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang wie der Körper, alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Femur ventral unbewehrt, aber apical-innen mit 1 Stachel bewehrt. — Beine sehr lang und sehr dünn; alle Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ dadurch ausgebildet, daß die einzelnen Glieder (Femur etc.) enorm verlängert (aber nicht bewehrt) sind. — I. Tarsus 6-gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (brasilianisches Bergland).

2 Arten (typ.: *A. squalidus* [Perty]).

- | | | |
|---|---|--------------------------|
| { | I.—III. Area des Abdominalscutums der ganzen Breite nach überall gleichmäßig mit Körnchen bestreut; Scutumseitenrand nur mit einer Körnchenlängsreihe | 1. A. squalidus. |
| | I.—III. Area des Abdominalscutums nur in der Mittelfläche mit Körnchen bestreut; Scutumseitenrand mit 2 parallelen Körnchenlängsreihen | 2. A. bifurcatus. |

1. **A. squalidus** (Perty).

1832 *Goniosoma* s. Perty, Delect. An. artic. p. 202. No. 2. — 1839 *A. s.* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 43. f. 558. — 1844 *Goniosoma* s. Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 107. — 1879 *Goniosoma* s. Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 233. — 1880 *A. s.* + *urceolaris* Bertkau in: Mem. Cour. Ac. Belgique v. 43. p. 105 u. 104.

L. des Körpers 5—5,5; L. des I. Beines 13; II. 37; III. 26; IV. 78 (♂), 48 (♀) mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben mit einer vollständigen Querreihe kleiner Körnchen, welche über den flachen medianen Querwulst hinwegläuft. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, jederseits der flachen medianen Längsfurche in je ein schräg nach vorn aufwärts gerichtetes spitzes Dörnchen ansteigend, hinter denen je ein kleines Körnchen steht. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche überall regellos bekörntelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit nur einer Körnchenlängsreihe besetzt. — I.—III. Area des Abdominalscutums regellos dicht bekörntelt; III. Area außerdem mit einem mittleren Paare hoher, spitzer, etwas rückgeneigter Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte verstreut bekörntelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ schwach aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. — Alle Coxen regellos grob bekörntelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei

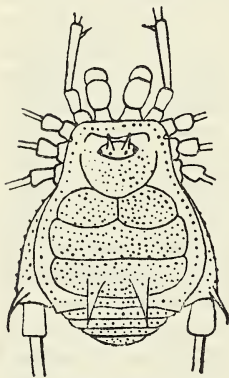


Fig. 117.
Ancistrotus squalidus
(Perty) — ♂ — Körper
dorsal.

zusammen, den Scutumseitenrand mit ihrer ganzen äußeren Breite überragend. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper, beim ♂ und ♀ gleich gebaut; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter dorsal glatt und ventral mit 1 kleinen Körnchen; Femur unbewehrt bis auf einen apical-inneren Stachel; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 5 (1. und 4. die größten) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) und Tarsus ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue wenig länger als der Tarsus. — Beine sehr lang und sehr dünn; alle Femora gerade. Alle Beinlieder glatt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa dorsal-apical-außen mit 1 kurzen nach innen-unten gekrümmten, schlanken und spitzem Dornhäkchen (dem ♀ fehlt jede Spur davon); Trochanter ventralinnen mit 1 kleinen Apicaldörnchen; Femur enorm verlängert und ventral mit spärlichen Körnchen, die apicalwärts wenig an Größe

zunehmen. — Zahl der Tarsenglieder 6; 12—14; 7—8; 7—9. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; die 3 Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ verdickt; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers olivgelb, schwärzlich genetzt, alle Körnchen und das Dornpaar der III. Area des Abdominalscutum schwarzbraun; die Dörnchen des Augenhügels gelb; Mandibeln und Palpen gelb, reichlich mit scharf gezeichneten schwarzen Pünktchen bestreut; Beine gelb und spärlich schwärzlich genetzt, doch ihre Femurspitzen, ganzen Patellen und Tibienspitzen dunkler gebräunt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♀ — (Type Koch's — im Mus. München? — nicht gesehen!).

Brasilien (Theresopolis oder S. Joao del Re) — 1 ♀ (squ.) + 2 ♂ (urceol. = pull.) — Bertkau's Expl. im Mus. Brüssel — nicht gesehen!).

Brasilien (Bahia) — 1 ♂ + 1 ♀ + 1 ♂ pull. — (in meiner Sammlung).

Die von Bertkau für *A. urceolaris* angegebenen Merkmale stimmen mit meinem nicht ganz erwachsenen ♂ überein.

2. *A. bifurcatus* (C. L. Koch).

1839 *A. b.* C. L. Koch, *Arach. v. 7. p. 45. f. 559* (♀). — 1879 *Goniosoma b.* Simon in: *Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 233.* — 1884 *Dolichoscelis b.* Soerensen in: *Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14. p. 609.*

L. des Körpers 5—5,5; L. des I. Beines 12—14; II. 34—40; III. 21 (♂), 16 (♀); IV. 48 (♂), 23 (♀) mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben glatt in einen flachen Medianwulst ansteigend, seitlich vorn mit einer Körnchenreihe besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, mit feinen Körnchen besonders hinten bestreut und oben in 2 sich basal fast berührende, dann stark divergierende, spitze Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche nur in der Mitte hinten mit feinen Körnchen regellos bestreut; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgeundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit 2 parallelen Körnchenlängsreihen, die nur vorn neben der I. Querfurche und hinten an den Scutumecken regellos in einander übergehen. — I.—III. Area des Abdominalscutums nur in der Mittelfläche regellos und dicht bekörnelt und nur die III. Area mit einem mittleren Paare hoher, mit gerundet-glatte Spitze versehener Kegeldornen besetzt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment und freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte verstreut dicht bekörnelt. — I.—IV. Coxa dicht mit groben Körnchen bestreut; III. Coxa außerdem mit

je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, seitlich den Scutumhinterrand breit überragend. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied ventral-außen mit 1 kräftigen, spitzen Körnchen und mit einem dorsalen Apical-



Fig. 118.

Ancistrotus bifurcatus

C. L. Koch — ♂ — Körper

["dorsal."]

buckel, der hinten 3—4 winzige Körnchen trägt; II. Glied frontal regellos bekörntelt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder beim ♂ und ♀ gleich gebaut und untereinander von gleicher Dicke; Trochanter dorsal verstreut bekörntelt und ventral mit 1 stumpfen Körnchen; Femur ventral-basal mit 1 stumpfen Körnchen, apical-innen mit 1 Stachel, sonst unbewehrt; Patella keulig und wie auch die Tibia dorsal regellos bekörntelt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral außen mit 4 (1. und 3. die größten) und innen mit 3 gleich großen Stacheln; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine sehr lang und sehr dünn; alle Femora gerade. I.—III. Trochanter fein bekörntelt; die übrigen Glieder des I.—III. Beines glatt und nicht bekörntelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa ventral-apical-innen mit 1 spitzen Kegeldörnchen und dorsal-apical-außen mit einem schlanken, nach unten-außen gekrümmten, ventral in der Mitte kurzgabeligen Hakendorn (beim ♀ hier nur 1 kurzes, schräg aufrechtes Kegeldörnchen); Trochanter dorsal-außen mit 1 Basal- und 1 Apical-Dörnchen, ventral-innen grob bekörntelt und mit 1 Apicaldörnchen; Femur beim ♂ viel länger als beim ♀, aber unbewehrt wie auch die übrigen Glieder des IV. Beines unbewehrt und nicht bekörntelt. — Zahl der Tarsenglieder 6; 12—15; 7; 7—8. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; die 3 Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ verdickt; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral hoch rostgelb; I.—III. Area des Abdominalscutums seitlich dunkler beschattet; die Körnchen des Scutumseitenrandes und der I.—III. Area des Abdominalscutums sowie die Dörnchen- und Dornpaare des Augenhügels und der III. Area des Abdominalscutums schön gelbweiß. — Beine, Mandibeln und Palpen gelblich, reich dicht schwarz genetzt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♀ (?) — (Koch's Type — im Mus. Wien — gesehen!).

Brasilien (Rio de Janeiro) — 1 ♂ + 1 ♀ — (Expl. Soerensen's — nicht gesehen!).

Brasilien (Bahia) — 1 ♂ + 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

6. Gen. **Leptocnemus** C. L. Koch.

1832 *Goniosoma* (part.) Perty, Delect. An. artic. p. 202. No. 4. — 1839 *Leptocnemus* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 92. — 1844 *Goniosoma* (part.) Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 108. — 1879 *Asarcus* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 236.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, niedrig und mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen bewehrt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, kurz vor den Hinterecken des Scutums wieder eingeschnürt und hier mit (jederseits) einem aufrechten, spitzen Dörnchen besetzt. — I.—IV. Area des Abdominalscutums unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare, wie auch das I. freie Dorsalsegment des Abdomens und die dorsale Analplatte; II. und III. freies Dorsalsegment mit je einem medianen spitzen Kegeldorn besetzt. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die drei übrigen zusammen, daher ihr Seitenrand den Scutumseitenrand (von oben gesehen) breit überragend. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang wie der Körper, alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Femur apical-innen unbewehrt und hier ohne einen Stachel. — Beine relativ sehr lang und sehr dünn; alle Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ wahrscheinlich dadurch ausgebildet, daß die einzelnen Glieder (Femur etc.) enorm verlängert (aber nicht bewehrt) sind. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (brasilianisches Bergland).

1 Art.

1. **L. sulphureus** (Perty).

1832 *Goniosoma* s. Perty, Delect. An. artic. p. 202 No. 4. — 1839 *L. s.* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 92. f. 578. — 1844 *Goniosoma* s. Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 108. — 1879 *Asarcus* s. Simon in: Ann. Soc. net. Belgique v. 22. p. 236.

♀ — L. des Körpers 4; L. des I. Beines 12; II. 28; III. 18; IV. 24 mm.

♀ — Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben in einen niedrigen

Medianwulst ansteigend, der 2 nebeneinander stehende spitze Dörnchen aufweist, oben an den Seitenecken mit je 1 spitzen Körnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, oben jederseits seiner flachen Längsfurche in je ein spitzes Dörnchen ansteigend. — Cephalothorax schmal, seine Fläche glatt und nicht bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutum von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer Längsreihe spärlicher,

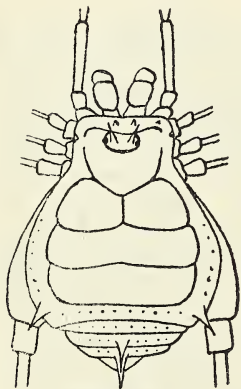


Fig. 119.

Leptocnemus sulphureus
(Perty) — ♀ — Körper
dorsal — (nach Typ.)

blanker Körnchen, der letztes (an den Scutumhinterecken) je 1 schrägaufrechtes spitzes Kegeldörnchen bildet. — I.—III. Area des Abdominalscutum unbewehrt und nicht bekörnelt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen auf dem II. und III. freien Dorsalsegment je ein medianes, spitzes Kegeldörnchen hervortragt; dorsale Analplatte winzig regellos bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt und nicht bekörnelt. — I. Coxa mit einer vorderen Längsreihe grober Körnchen; II.—IV. Coxa spärlich winzig verstreut bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen und IV. Coxa lateral-außen fast glatt und beim ♀ dorsal-apical-außen unbewehrt. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, den Scutumseitenrand breit überragend. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter nur ventral mit einem stumpfen Körnchen; Femur ventral-basal mit 1 kleinen Körnchen, im übrigen ganz unbewehrt; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral außen mit 2 großen und innen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine sehr lang und sehr dünn; alle Femora gerade und die Glieder aller Beine (auch IV. Trochanter) glatt und nicht bekörnelt. — (Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ wahrscheinlich dadurch ausgebildet, daß die einzelnen Glieder und besonders der Femur auffällig verlängert sind.) Zahl der Tarsenglieder 7; 12; 8; 9. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal grünlich gelb, ventral blasser; hinter dem Augenhügel auf dem Cephalothorax sowie auf jeder der I.—III. Area des Abdominalscutum finden sich je 2 nebeneinander stehende

dunkelgrüne Punkt-Fleckchen; die beiden Hintereck-Dornen des Dorsalscutums und die Mediandornen des II. und III. freien Dorsalsegments des Abdomens dunkelbraun. Mandibeln und Palpen blaß rostgelb. — Beine rostgelb, jedoch Femurspitzen, die ganzen Patellen und Tibienspitzen dunkler bräunlich angelaufen.

♂ — unbekannt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 2 ♀ — (1 ♀ — Type Perty's und Koch's — im Mus. München nicht gesehen!) — (1 ♀ — Type Koch's im Mus. Wien — gesehen!).

7. Gen. *Asarcus* C. L. Koch.

1839 *Asarcus* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 68. — 1879 A. Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 234. — 1884 A. Soerensen in: Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14. p. 616.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval und in der Mediane mit einem stumpfen Höcker besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, kurz vor den Hinterecken des Scutums wieder eingeschnürt. I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln; II.—IV. Area und I. freies Dorsalsegment des Abdomens sowie die dorsale Analplatte unbewehrt; II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem medianen starken Kegeldorn; III. freies Dorsalsegment mit einem hervortretenden Medianhöckerchen. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, daher ihr Seitenrand den Scutumseitenrand (von oben gesehen) seitlich überragend. — Mandibeln klein, beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang wie der Körper, alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Femur ventral bewehrt und apical-innen mit 1 Stachel bewehrt. — Beine relativ sehr lang und sehr dünn; alle Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ dadurch ausgebildet, daß die einzelnen Glieder (Femur etc.) enorm verlängert (nicht bewehrt) sind. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Brasilien).

3 Arten (typ.: *A. longipes* C. L. Koch).

- | | | |
|---|--|----|
| } | Dorsale Analplatte und I. freies Dorsalsegment des Abdomens
glatt und nicht bekörnelt; (Stirnrand seiner ganzen Breite
grob bekörnelt; III. und IV. Femur gerade) 2. A. corallipes. | 2. |
| | Dorsale Analplatte und I. freies Dorsalsegment des Abdomens
bekörnelt | |

2. } Dorsale Analplatte mit einer vorderen Querreihe aus 7 Körnchen;
 Medianquerwulst des Stirnrandes mit 2 nebeneinander
 stehenden Körnchen besetzt; III. und IV. Femur gerade
 1. *A. longipes*.
 Dorsale Analplatte und Median-Querwulst des Stirnrandes
 verstreut bekörnelt; III. und IV. Femur S-förmig gekrümmt
 3. *A. lutescens*.

1. *A. longipes* C. L. Koch.

1839 *A. l.* C. L. Koch, *Arach. v. 7. p. 68. f. 569.* — 1879 *A. l.* Simon in:
Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 234.

L. des Körpers 10 (♂), 8 (♀); L. des I. Beines 19; II. 44; III. 34;
 IV. 70, (Femur 24) (♂), 52 (♀) mm.

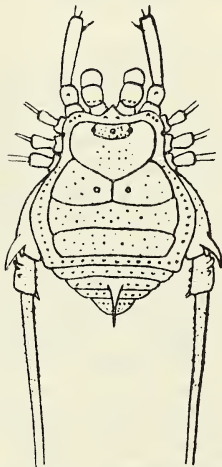


Fig. 120. *Asarcus longipes*
 C. L. Koch — ♂ —
 Körper dorsal — (nach
 Typ.)

Körper flach und nur wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, oben median in einen flachen Querwulst ansteigend, der nur 2 nebeneinander stehende Körnchen trägt, und jederseits an den Seitenecken mit je 3—4 kleinen Körnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, ohne Längsfurche und gleichmäßig gewölbt, äußerst fein und regellos bekörnelt und oben in der Mitte mit einem größeren, blanken, stumpfen Körnchen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine hintere Mittelfläche mit äußerst winzigen Körnchen bestreut; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgeundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer Längsreihe grober, blanker Körnchen besetzt. — I.—III. Area des Abdominalscutums fast glatt, nur spärlich mit äußerst feinen und winzigen Körnchen bestreut und nur die I. Area mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober blanker Körnchen, aus denen auf dem II. freien Dorsalsegment ein starker, spitzer, medianer Kegeldorn hoch emporragt und auf dem III. freien Dorsalsegment ein deutlicher, stumpfer, medianer Tuberkel hervortritt; dorsale Analplatte mit einer vorderen Querreihe aus 7 blanken Körnchen und an ihrer hinteren Rundung fein verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der auch beim ♂ nicht aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Querreihe sehr winziger Körnchen. — I. und II. Coxa mit je einer mittleren Körnchenlängsreihe; III. und IV. Coxa

sehr spärlich verstreut bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein, beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; alle Glieder untereinander von gleicher Stärke; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 stumpfen Körnchen; Femur ventral-basal mit 1 spitzen Zähnchen und 1 apical-inneren Stachel; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 3 (1. und 2. die größten) Stacheln; Tarsus ventral innen mit 3 gleich großen und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine sehr lang und sehr dünn; alle Femora durchaus gerade und cylindrisch. — I.—IV. Trochanter spärlich fein bekörnelt wie auch alle Femurbasen beim ♂ und ♀. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa dorsal-apical-außen mit 1 schlanken, schrägaufrechten, gekrümmten, basal-inneren kurz gegabelten Hakendorn (beim ♀ hier nur ein kurzer, gerader, ungegabelter Kegeldorn); Trochanter ventral-inneren mit 3 hintereinander stehenden groben Körnchen und 1 Apicaldörnchen und dorsal-basal-außen mit 1 stumpfen etwas nach vorn gekrümmten Kegelhöcker und 1 stumpfen Mittelkörnchen; Femur basal grob bekörnelt und enorm verlängert (vergl. obige Maße!). — Zahl der Tarsenglieder 7; 15—17; 10—11; 12—13. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral ledergelb und überall, besonders dorsal, fein mit schwarzbraunen spitzeckigen Pünktchen regellos bestreut; die gleich Färbung und Punktierung zeigen Mandibeln, Palpen und Beine, von welch letzteren die IV. Femora des ♂ sehr dicht schwarz punktiert und genetzt sind; der Median-Kegeldorn des II. freien Dorsalsegmentes des Abdomens ist schwarzbraun überlaufen.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type Koch's im Mus. Wien — gesehen!).

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Expl. Simon's im Mus. Brüssel — gesehen!).

Brasilien (Bahia) — 2 ♂ + 1 ♀ — (in meiner Sammlung!).

2. *A. corallipes* Simon.

1879 *A. c.* Simon in: *Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 235.*

♀ — L. des Körpers 7,5; L. des IV. Femur 12, des IV. Beines 38,5 mm.

♀ — Körper flach, nicht gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gleichmäßig nach hinten durchgebogen, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben gleichmäßig verstreut bekörnelt und an seiner ganzen vorderen Kante mit einer Reihe grober spitzer Körnchen be-

setzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, sehr breit, median nicht längs-gefurcht, glatt und nur median-oben mit 1 blanken, dicken Körnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal und gänzlich glatt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurchen an wieder eingeschnürt, nur in seiner hinteren

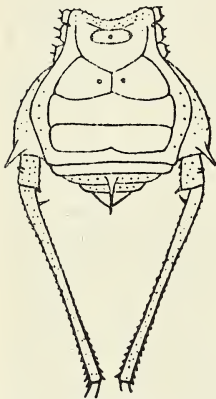


Fig. 121.

Asarcus corallipes Simon
— ♀ — Körper dorsal
— (nach Typ.)

Hälfte mit einer mittleren Reihe aus weitstehenden winzigen (etwa 5—6) Körnchen besetzt. — I.—III. Area des Abdominalscutums glänzend-glatt und nicht bekörnelt; nur die I. Area mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln besetzt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I. freies Dorsalsegment des Abdomens glatt und nicht bekörnelt; II. und III. freies Dorsalsegment mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen auf dem II. freien Dorsalsegment ein größeres, spitzes und auf dem III. freien Dorsalsegment ein kleineres, stumpfes Mediandörnchen emporragt; dorsale Analplatte glatt und nicht bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt. — I. Coxa mit einer vorderen Längsreihe grober Körnchen; II.—IV. Coxa spärlich und regellos fein bekörnelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen und beim ♀ dorsal-apical-außen mit 1 geraden, schräg aufrechten, stumpfen ungegabelten Kegeldorn. — Mandibeln und Palpen fehlen, desgleichen das I.—III. Beinpaar. IV. Bein: lang und dünn; Trochanter regellos bekörnelt, ventral-innen mit einer Reihe aus 3 groben Körnchen, ventral-innen-apical mit 1 schlanken Dörnchen und dorsal-außen in der Mitte mit 1 geraden, kurzen, stumpfen Kegeldörnchen; Femur gerade, basal allmählig dicker als apical, überall fein bekörnelt, ventral-innen-basal mit 1 spitzen, schlanken Kegeldörnchen, ventral-innen und ventral-außen mit je einer Längsreihe größerer Körnchen, die apicalwärts größer und zahnchenartig werden; Patella und Tibia spärlich und regellos fein bekörnelt. — Zahl der Tarsenglieder ?; ?; ?; 13. IV. Tarsus mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers, dorsal und ventral lebhaft rostgelb, spärlich und fein schwärzlich punktiert; der Mediandorn des II. und III. freien Dorsalsegmentes des Abdomens schwarz. Trochanter bis Tibia des IV. Beines lebhaft rostrot und fein schwarz punktiert.

♂ — unbekannt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♀ (verstümmelt, trocken) — (Type Simon's im Mus. Paris — gesehen!).

3. *A. lutescens* Soerensen.

1884 *A. l.* Soerensen in: *Naturh. Tidsskr.* 3. ser. v. 14. p. 617.

♂ — L. des Körpers 7,5; L. des I. Beines 18; II. 34; III. 24; IV. 47 (Femur 22) mm.

♀ — L. des Körpers 7,5; L. des I. Beines 13; II. 30; III. 21; IV. 30 mm.

Körper flach, nicht gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, oben median in einen flachen, dicht bekörneltten Querwulst ansteigend und jederseits oben an den Seitenecken mit je 3 spitzen, groben Körnchen. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, sehr breit, niedrig und quer-oval, überall fein bekörnelt und oben in der Mitte mit 1 groben, blanken Körnchen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche glatt und nicht bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer Längsreihe weitstehender Körnchen besetzt. — I.—III. Area des Abdominalscutums glatt, nicht bekörnelt, nur die I. Area mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen auf dem II. freien Dorsalsegment ein größeres und auf dem III. freien Dorsalsegment ein kleines medianes Kegeldörnchen hervortritt; neben dem Mediandörnchen des II. freien Dorsalsegmentes steht jederseits ein größeres, spitzes Körnchen; dorsale Analplatte dicht verstreut und winzig bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt und nicht bekörnelt. — I.—IV. Coxa fast glatt, nur äußerst spärlich verstreut und winzig bekörnelt; III. Coxa jedoch mit je einer vorderen und hinteren Randecke stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied mit dorsalem, verstreut bekörnelttem Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen wenig länger als der Körper und beim ♂ und ♀ gleich gebaut; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Körnchen besetzt; Femur ventral-basal mit 1 Zähnen, ventral mit einigen feinen Härchen und apical-innen mit 1 Stachel; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral

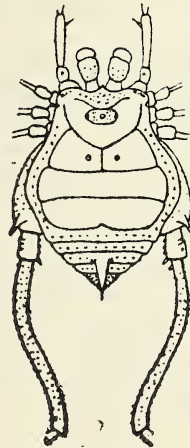


Fig. 122.
Asarcus lutescens Soer.
— ♀ — Körper dorsal.

außen mit 3 (1. und 2. die größten) und innen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral außen mit 4 (1. und 3. die größten) und innen mit 3 gleich großen Stacheln; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; I. und II. Femur gerade, III. und IV. Femur auch beim ♂ S-förmig gekrümmt. Trochanter des I.—III. Beines glatt und nicht bekörnelt, des IV. Beines überall regellos winzig bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa dorsal-apical-außen mit 1 kräftigen, nach hinten-abwärts gekrümmten Hakendorn beim ♂ und 1 kurzen, schräg-auf-rechten, geraden Kegeldörnchen beim ♀; Trochanter ventral-innen mit einer Reihe aus 3—4 spitzen Körnchen (auch beim ♀) und nur beim ♂ ventral-apical-innen mit 1 spitzen Dörnchen und dorsal-außen in der Mitte mit 1 kräftigen vorderen und 1 kleineren hinteren Höckerchen; Femur ventral-basal-innen mit 1 Kegeldörnchen (beim ♂ kräftiger als beim ♀). — Zahl der Tarsenglieder 7; 13—14; 10—11; 12—13. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einfarbig blaß rostgelb; alle Gliedmaßen blaß rostgelb, aber verwischt schwach braun genetzt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♀ — (Type Soerensen's im Mus. Copenhagen? — nicht gesehen!).

Brasilien (S. Paulo) — 1 ♂ + 2 ♀ + 1 pull. — (in meiner Sammlung).

8. Gen. *Metasarcus* nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, queroval, niedrig und jederseits einer flachen, breiten Medianfurche in einem halbkugeligen Höcker ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, kurz vor den Hinterecken des Scutums wieder eingeschnürt. — I., II. und IV. Area des Abdominalscutums sowie das I. und II. freie Dorsalsegment des Abdomens und die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare; III. Area mit einem mittleren Paare hoher spitzer Kegeldornen; III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit einem großen, medianen Kegeldorn bewehrt. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, daher ihr Seitenrand den Scutumseitenrand (von oben gesehen) breit überragend. — Mandibeln klein, beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang wie der Körper, alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Femur ventral bewehrt und apical-innen mit 1 Stachel bewehrt. — Beine relativ lang und dünn; alle Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ wahrscheinlich dadurch ausgebildet, daß die einzelnen Glieder

(Femur etc.) enorm verlängert (aber nicht bewehrt) sind. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula. Süd-Amerika (Grao Chaco).

1 Art.

1. *M. bolivianus* nov. spec.

♀ — L. des Körpers 9; L. des I. Beines 12; II. 39; III. 30; IV. 44 mm.

♀ — Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, gänzlich glatt und nicht bekörnelt, oben median in einen flachen Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, sehr breit, quer-oval, tief und breit längsgefurcht, jederseits dieser glatten Längsfurche halbkugelig ansteigend und hier regellos und dicht bekörnelt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche verstreut regellos bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgeundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, dicht und regellos mit kleineren und größeren Körnchen bestreut. — I.—III. Area des Abdominalscutums regellos und dicht mit winzigen Körnchen bestreut, außerdem die I. und II. Area mit je einer hinteren Querreihe grober, blanker Körnchen und die III. Area mit einem mittleren Paare hoher und spitzer, basal bekörnelter, etwas rückgeneigter Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober blanker Körnchen, aus denen nur auf dem III. freien Dorsalsegment ein großer spitzer, medianer Kegeldorn emporragt; dorsale Analplatte von oben her nicht sichtbar und glatt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe grober, blanker Körnchen; Hinterrand des Stigmensegmentes nicht aufgewulstet und glatt. — Alle Coxen grob und dicht verstreut bekörnelt; III. Coxa außerdem vorn und hinten mit je einer Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen und beim ♀ dorsal-apical-außen ohne Spur einer Erhebung. — Mandibeln klein und normal

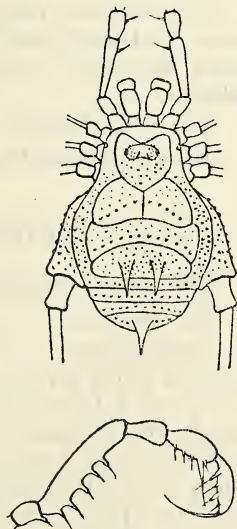


Fig. 123.
Metasarcus bolivianus
n. sp. — ♀ — Körper
dorsal und rechter Palpus
von außen (nach Typ.)

gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter dorsal glatt und ventral mit 1 Apicalstachel; Femur ventral mit einer basalen Reihe aus 5 großen Stacheln und außerdem apical-innen mit 1 Stachel; Patella keulig und apical-innen mit 1 Stachel; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 5 (der 4. der größte) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; I. und II. Femur gerade, III. und IV. Femur leicht S-förmig gekrümmt; sämtliche Beine vom Trochanter an glatt und nicht bekörnelt. — Zahl der Tarsenglieder 7; 16; 10; 11. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig matt und schmutzig pechbraun; nur die Querreihe grober Körnchen auf der I. und II. Area des Abdominalscutums blaßgelb.

♂ — unbekannt.

Bolivien (Grao Chaco) — 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

7. Subfam. *Coelopyginae* (Soerensen).

1884 Fam. *Coelopygoidae* Soerensen in: Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14. p. 618.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval und oben mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsal-scutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich bis zur III. Querfurche stark vorgerundet; größte Scutumbreite neben der III. oder IV. Querfurche wenigstens doppelt so breit wie der Cephalothorax; Scutum an den Hinterecken wieder eingeschnürt. — I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa etwa doppelt so lang und so breit wie die drei übrigen zusammen, daher ihr Seitenrand den Scutumseitenrand seitlich breit überragend und von oben her neben dem Scutumseitenrand breit sichtbar. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang oder wenig länger als der Körper; Femur meist dünn und unbewehrt (seltener bewehrt). — Beine lang und dünn. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähne und Dorne ausgebildet. — Endabschnitt des I. Tarsus stets 3-gliedrig, des II. Tarsus 3- oder 4-gliedrig. III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Brasilien).

8 sichere und 1 unsichere Gattung.

1. { Palpenfemur dick, ventral bestachelt und gekrümmt 9. Gen. **Heteromitobates.**
 Palpenfemur dünn, ventral nicht bestachelt, gerade 2.
2. { I. Tarsus 6-gliedrig 3.
 I. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel 4.
3. { Hinterrand des Abdominalscutum und I.—III. freies Dorsal-
 segment des Abdomens mit je einem medianen Kegeldörnchen
 oder größeren Tuberkel 8.
 Hinterrand des Abdominalscutum und I.—III. freies Dorsal-
 segment des Abdomens unbewehrt und ohne hervortretende
 Mediandörnchen 6. Gen. **Metampheres.**
4. { Endabschnitt des II. Tarsus 3-gliedrig 1. Gen. **Coelopygus.**
 Endabschnitt des II. Tarsus 4-gliedrig 5.
5. { III. Area des Abdominalscutum mit nur einem medianen Kegel-
 dorn, der aus 2 nebeneinanderstehenden verschmolzen ist 4. Gen. **Pristocnemus.**
 III. Area des Abdominalscutum mit einem mittleren Paare
 weit getrennter, isolierter aufrechter Kegeldornen 6.
6. { Die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ normal
 und nicht dick angeschwollen 7.
 Die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ dick an-
 geschwollen 5. Gen. **Ampheres.**
7. { Palpenfemur apical-innen mit 1 Stachel bewehrt 2. Gen. **Arthrodes.**
 Palpenfemur apical-innen unbewehrt und ohne Stachel 3. Gen. **Metarthrodes.**
8. { III. Area des Abdominalscutum mit einem mittleren Paare
 spitzer Kegeldörnchen; Endabschnitt des II. Tarsus
 4-gliedrig 7. Gen. **Proampheres.**
 III. Area des Abdominalscutum mit einem mittleren Paare
 niedriger, stumpfer Tuberkeln; Endabschnitt des II. Tarsus
 3-gliedrig 8. Gen. **Parampheres.**

1. Gen. **Coelopygus** C. L. Koch.

1832 *Gonyleptes* (part.) Perty, Delect. An. artic. p. 202. No. 8 u. 9. — 1839
Coelopygus C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 78 etc. — 1844 *Gonyleptes* (part.) Gervais
 in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 104. — 1880 *Coelopygus* Bertkau in: Mem.
 Cour. Ac. Belgique v. 43. p. 101—102. — 1884 C. Soerensen in: Naturh. Tidsskr.
 3. ser. v. 14. p. 619.

Augenhügel dem Stirnrand des Cephalothorax näher als der
 I. Scutumquerfurche, quer-oval und oben mit 2 nebeneinander
 stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen,
 deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander
 verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominal-
 scutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich bis zur IV. Quer-

furche stark divergierend; größte Scutumbreite neben der IV. Quersfurche wenigstens doppelt so breit wie der Cephalothorax; Scutum an den Hinterecken wieder eingeschnürt. — I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln; III. Area mit einem mittleren Paare stumpfer Kegelhöcker; IV. Area und freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt und ohne hervortretende Tuberkel- oder Dornenpaare. — I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, daher ihr Seitenrand den Scutumseitenrand breit überragend. — Mandibeln klein, beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen etwa so lang wie der Körper; Femur dünn und bis auf einen apical-inneren Stachel unbewehrt. — Beine sehr lang und dünn; Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dornen und Zähne ausgebildet. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ nicht blasig verdickt, sondern (wie beim ♀) normal gebaut. III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Brasilien).

5 Arten (typ.: *C. elegans* [Perty]).

- | | | | |
|----|---|--|-------------------------------|
| 1. | { | Cephalothorax mit Augenhügel schwarzbraun, bisweilen weiß bereift | 2. |
| | | Cephalothorax mit Augenhügel blaß rostgelb wie die Körpergrundfärbung, nicht schwarzbraun | 3. |
| 2. | { | I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einem seitlichen weißen Mündchenflecken | 1. <i>C. elegans</i> . |
| | | I. und II. Area des Abdominalscutums nicht derart gefleckt | 2. <i>C. melanocephalus</i> . |
| 3. | { | Cephalothorax jederseits des Augenhügels mit 2 halbkreisförmigen milchweißen Fleckchen | 2. <i>C. laetabundus</i> . |
| | | Cephalothorax ohne solche zwei milchweiße Fleckchen | 4. |
| 4. | { | Dorsale Analplatte mit weißem Querrechteck und ventrale Analplatte jederseits an den Seitenecken mit je einem kleinen weißen Flecken | 3. <i>C. macrocanthus</i> . |
| | | Dorsale und ventrale Analplatte nicht weiß gefleckt sondern einfarbig rostgelb wie die Körpergrundfärbung | 4. <i>C. curvispina</i> . |

1. *C. elegans* (Perty). (Taf. I b, Fig. 4.)

1832 *Gonyleptes e.* Perty, Delect. An. artic. p. 202. No. 9. — 1839 *C. e.* C. L. Koch, Arachn. v. 7. p. 87. f. 576. — 1844 *Gonyleptes e.* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 104. — 1880 *C. granulatus* Bertkau in: Mem. Cour. Ac. Belgique v. 43. p. 101.

L. des Körpers 5—6, 5; L. des I. Beines 30; II. 47; III. 32; IV. 42 mm.

Körper wenig, aber gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unten mit 1 Medianzähnen zwischen den Mandibeln, oben median in einen niedrigen Querwulst ansteigend, der 2 nebeneinander stehende spitze Körnchen trägt, außerdem oben fein verstreut bekörnelt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, median längs-gefurcht und fein verstreut bekörnelt, oben jederseits der Längsfurche in je ein stumpfes, blankes Höckerchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal und seine Fläche fein verstreut bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten gerundet, und regellos mit kleineren und größeren Körnchen dicht bestreut. — I.—III. Area des Abdominalscutums regellos verstreut bekörnelt; I. und II. Area mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln, III. Area mit einem mittleren Paare kurzer, stumpfer Kegelhöcker; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe winziger Körnchen; dorsale Analplatte verstreut winzig bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der auch beim ♂ nicht aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes fein bekörnelt; Stigmendeckel buckelig aufgetrieben. — I.—IV. Coxa grob verstreut bekörnelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa sehr kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa mehr als doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel. — Palpen wenig länger als der Körper, und beim ♂ und ♀ gleich gebaut; Femur sehr dünn und cylindrisch-gerade; Trochanter nur ventral mit 1 Körnchen; Femur ventral-basal mit 1 Körnchen und apical-innen mit 1 Stachel, sonst unbewehrt; Patella schlankkeulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt, ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnen; Tarsalklaue länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn, nur das I. relativ kurz und am dünnsten; I.—III. Femur gerade, IV. Femur basal etwas gekrümmt und hier verdickt. — Trochanter bis Tibia des I.—III. Beines winzig verstreut spärlich bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa dorsal-apical-außen mit 1 schlanken, nach unten-außen gebogenen, ungegabelten, stumpf-spitzigen Hakendorn und ventral-innen-apical mit 1 kleinen spitzen Zähnen; Trochanter bekörnelt, dorsal-außen in der Mitte mit 1 stumpfen Kegelhöcker und ventral-innen kräftig bekörnelt; Femur dorsal-innen und ventral-innen mit je einer Reihe nur basal größerer, glatter Dörnchen, sonst fein bekörnelt; Patella und Tibia fein spärlich bekörnelt. — IV. Bein beim ♀: Coxa ohne

Innen-Zähnen und dorsal-außen-apical mit 1 kurzen, geraden, schräg-aufrechten Kegeldörnchen; Trochanter nur spärlich bekörnelt und Femur auch basal und winzig bekörnelt, sonst wie beim ♂, auch Patella und Tibia. — Zahl der Tarsenglieder 8; 18—24; 16; 20. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb; Cephalothorax (außer Seitenrand) mit Augenhügel schwarzbraun, bisweilen weiß bereift; I. und II. Area des Abdominalscutums mit je 2 milchweißen Mönchchenflecken an ihrem hinteren Außenwinkel; III. Area quer schwärzlich angelaufen über den Scutumseitenrand hinweg bis auf den schwarzen Hakendorn der IV. Coxa; dorsale Analplatte hinten mit 2 milchweißen, nebeneinander stehenden Flecken und ventrale Analplatte jederseits an ihren Seitenecken mit je einem kleineren milchweißen Flecken. — Mandibeln einfarbig blaßgelb. Palpen blaßgelb; alle Stachel-Sockel schwarz und Patella bis Tarsus dorsal schwarz genetzt. Alle Beinglieder rostgelb und dicht schwarz genetzt, die Zähnen des IV. Femur schwarz-glänzend.

Brasilien (genaue Loc.?) — 2 Expl. — (Type Perty's und Koch's — im Mus. München? — nicht gesehen!).

Brasilien (Petropolis) — 1 ♀ — (Mus. Hamburg).

Brasilien (Bahia) — 1 ♂ + 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

Der einzige Unterschied zwischen *C. elegans* Koch's und *C. granulatus* Bertkau, wie ihn Bertkau in der Bekörneltung angibt, ist hinfällig, und daher sind beide Formen synonym.

2. *C. melanocephalus* C. L. Koch.

1839 *C. m.* C. L. Koch, *Arach. v. 7. p. 85. f. 575.*

♂ — L. des Körpers 5, 5; L. des I. Beines 33; II. 51, 5; III. 35; IV. 45,5 mm.

♂ — Körper wenig, aber gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben in einen niedrigen, medianen Querwulst, der 2 nebeneinander stehende spitze Körnchen trägt, ansteigend, sonst glatt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, nicht sonderlich breit, kaum längs-gefurcht und oben mit 2 nebeneinander stehenden kleinen blanken Höckerchen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche verstreut bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich sehr breit vorgeundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, nach hinten an Breite wesentlich zunehmend, hinten weit vor- und abgerundet, nur mit einer äußeren Randreihe grober blanker Körnchen besetzt. — I.—III. Area des Abdominalscutums mit feinen Körnchen regellos bestreut; außerdem I. und II. Area mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare kurzer, blanker

Kegelhöcker; IV. Area (= Scutumhinterrand) und das I.—III. unter den Scutumhinterrand stark eingedrückte freie Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegments glatt; Stigmendeckel buckelartig-glatt. — I.—IV. Coxa matt, nicht bekörnelt und nur die III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa kurz, schmal und einander parallel;

IV. Coxa enorm verbreitert und verlängert, über doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, beim ♂ dorsal-apical-außen mit einem doppelt-geschweiften, nach unten-außen gekrümmten, spitzen, nicht gegabelten Hakendorn. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen etwas länger als der Körper; Trochanter nur ventral mit 1 Körnchen besetzt; Femur sehr dünn und cylindrisch-gerade, ventral-basal mit 1 Körnchen und apical-innen mit 1 Stachel, sonst unbewehrt; Patella schlank-keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 3 (der 2. von allen der größte) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jeder-

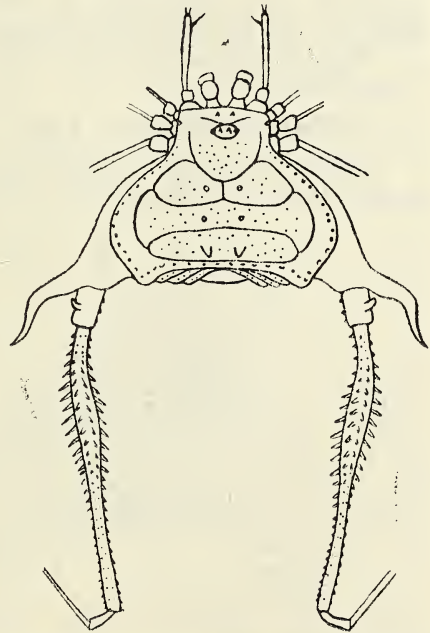


Fig. 124. *Coelopygus melanocephalus* C. L.
Koch — Körper dorsal (nach Typ.).

seits mit 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger spitzer Zähnchen; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; I.—III. Femur gerade, IV. Femur leicht S-förmig gekrümmt. Trochanter bis Tibia des I.—III. Beines glatt und nicht bekörnelt wie auch IV. Patella und IV. Tibia. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Trochanter ventral-innen mit einer Reihe aus 3 groben Körnchen und dorsal-außen in der Mitte mit 1 nach vorn gekrümmten Kegelhöcker; Femur in der Basalhälfte dick angeschwollen und mit vier Längsreihen (dorsal-innen und -außen sowie ventral-innen und -außen) aus ungleichen Kegelhöckern am verdickten Teil und allmählich kleineren Körnchen am dünnen Teil des IV. Femur. — Zahl der Tarsenglieder 8; 20; 16; 18. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen

mit kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral, sowie Mandibeln, Palpen, Coxen und übrige Glieder der Beine blaß rostgelb, jedoch Cephalothorax mit Augenhügel schwarzbraun, stellenweise weiß bereift; IV. Area und Hinterecken des Scutumseitenrandes des Abdominalscutums bräunlich angeflogen; freie Dorsalsegmente des Abdomens schwächer bräunlich angeflogen und schwach weiß punktiert; dorsale Analplatte mit weißen Querrechteck und ventrale Analplatte jederseits an den Seitenecken mit je einem kleinen weißen Flecken; IV. Femur und Außendorn der IV. Coxa des ♂ hoch rostrot, die Zähnchen des IV. Femur dunkelbraun.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type Koch's im Mus. Wien — gesehen!).

3. *C. macrocanthus* C. L. Koch.

1839 *C. m.* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 81. f. 574. — 1880 *C. m.* Bertkau in: Mem. Cour. Ac. Belgique v. 43. p. 102. t. 2. f. 40. (Endglied des IV. Tarsus).

L. des Körpers 6,5; L. des I. Beines 34; II. 53; 36,5; IV. 48 mm.

♂ — Körper wenig, aber gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben glatt bis auf einen mit 2 nebeneinander stehenden, spitzen Körnchen besetzten, flachen Median-Querwulst. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, median längs-gefurcht, glatt bis auf 2 nebeneinander stehende stumpfe

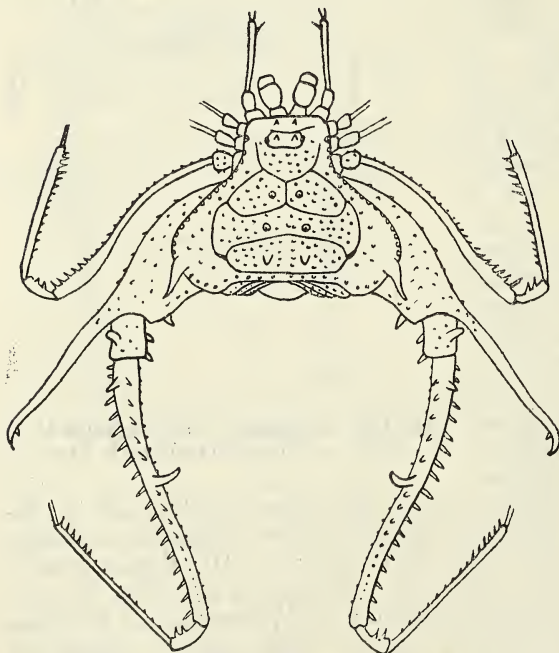


Fig. 125. *Coelopygus macrocanthus* C. L. Koch — ♂
Körper dorsal (nach Typ.).

und kurze Kegelhöcker oben jederseits der Längsfurche. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine

Fläche grob verstreut bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutum von der I. Scutumquerfurche an seitlich sehr breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, nach hinten an Breite wesentlich zunehmend, hinten weit vor- und abgerundet, mit einer inneren Längsreihe weitstehender grober Körnchen und einer äußeren Randeihe dichtstehender grober blanker Körnchen, in welcher letzterer sich nahe der Randhinterecke ein großer geschweifeter spitzer Kegeldorn erhebt. — I.—III. Area des Abdominalscutum mit groben, blanken Körnchen dicht und regellos bestreut; I. und II. Area außerdem mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare kurzer, blanker Kegelhöcker; IV. Area (= Scutumhinterrand) und das I.—III. stark unter den Scutumhinterrand eingedrückte freie Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ stark aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Querreihe grober, blanker Körnchen; Stigmendeckel buckelartig-blank. — I.—IV. Coxa mit je 3 Längsreihen (die mittlere davon am kräftigsten) grober Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randeihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa enorm verbreitert und verlängert, über doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, auch dorsal regellos grob bekörnelt. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen etwas länger als der Körper und beim ♂ und ♀ gleich gebaut; Trochanter nur ventral mit 1 Körnchen besetzt; Femur sehr dünn und cylindrisch-gerade, ventral-basal mit 1 Körnchen und apical-innen mit 1 Stachel, sonst unbewehrt; Patella schlank-keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 3 (der 2. von allen der größte) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnchen; Tarsalklaue kürzer als der Tarsus. — Beine lang und dünn; I. und II. Femur gerade, III. und IV. Femur S-förmig gekrümmt, IV. Femur zugleich etwas aufwärts gebogen. Glieder des I. und II. Beines glatt und nicht bekörnelt. III. Bein des ♂: Trochanter regellos bekörnelt; Femur ventral mit einer Zähnchenreihe, die apical an Größe zunehmen; Patella ventral-außen mit 2 spitzen Zähnchen; Tibia ventral mit einer Zähnchenreihe, die apical an Größe zunehmen. — IV. Bein des ♂: Coxa ventral-innen-apical mit 1 kurzen Kegeldörnchen und dorsal-apical-außen in einem enorm verlängerten, leicht gewellten, nur an der äußersten Spitze abwärts gekrümmten und hier kurz gegabelten Dornhaken; Trochanter ventral-innen mit 2 kurzen Dörnchen, sonst verstreut bekörnelt und dorsal-außen in der Mitte mit 1 nach vorn gekrümmten dicken Kegelhöcker; Femur ventral-innen mit einer Längsreihe kleiner Körnchen, ventral-außen mit einer Längsreihe größerer Kegeldörnchen, dorsal-basal-außen mit 1 isolierten Kegeldorn und dorsal-innen mit

einer Längsreihe größerer, apicalwärts an Größe abnehmender Kegeldörnchen und außerdem in dieser Reihe auf der Femurmitte 1 großer nach vorn-oben gekrümmter Hakendorn; Patella ventral-außen mit 2 Zähnchen; Tibia ventral mit einer Längsreihe, deren Zähnchen apicalwärts an Größe zunehmen. — Zahl der Tarsenglieder 9; 20, 19, 21—23. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit kammsähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

♀ — schmaler und gewölbter als das ♂, der Außendorn der IV. Coxa nur halb so lang wie beim ♂, gerader und weniger hakig, nicht gegabelt; die Kegeldorne am IV. Femur kürzer als beim ♂ und der Mittel-Hakendorn am IV. Femur fehlend; der hintere große Dorn des Scutumseitenrandes etwas kleiner als beim ♂.

Färbung des Körpers, der Mandibeln und Palpen rostgelb; Cephalothorax mit rostrottem Anflug; Körnchen des Cephalothorax, desgleichen die Mediane des Abdominalscutums und Coxen dunkelbraun; Außenrand des Scutumseitenrandes einschließlich des großen Kegeldornes sowie der Hinterrand des Scutumhinterrandes dunkelbraun, wie auch der Außendorn der IV. Coxa; dorsale Analplatte mit weißem Querfleck und daneben jederseits an der Seitenecke der ventralen Analplatte je 1 kleinerer weißer Fleck.

Brasilien (genaue Loc.?) — 2 ♂ + 1 ♀ — (Type Koch's — im Mus. Wien — gesehen!).

Brasilien (Theresopolis od. S. Joao del Re) — 2 Expl. — (Expl. Bertkau's — Mus. Brüssel — nicht gesehen!).

4. *C. curvispina* (Perty).

1832 *Gonyleptes* c. Perty, Delect. An. artic. p. 202. No. 8. — 1839 *C. c.* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 78. f. 573. — 1844 *Gonyleptes* c. Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 104.

L. des Körpers 5,3; L. des I. Beines 30; II. 54; III. 35; IV. 50,5 mm.

Körper wenig, aber gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben median in einen flachen Querwulst ansteigend, der 2 nebeneinander stehende spitze Zähnchen aufweist. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurchen, klein, quer-oval, jederseits seiner medianen Längsfurche in je ein spitzes Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche sehr wenig und winzig bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurchen an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurchen an wieder eingeschnürt, hinten gerundet und außen in unregelmäßigen Längsreihen bekörnelt, nahe vor der Hinterecke mit schräg aufrechtem Kegeldorn. — I.—III. Area des Abdominalscutums fast glatt, sehr winzig und spärlich bekörnelt; I. und II. Area außerdem mit je einem mittleren Paare niedriger,

stumpfer Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare kurzer, stumpfer Kegelhöcker; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer feinen Körnchenquerreihe. — I.—IV. Coxa verstreut bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randeihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa enorm verbreitert und verlängert, über doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, beim ♂ ventral-apical-innen mit 1 kurzen, spitzen Dörnchen und dorsal-apical-außen mit 1 mächtigen Hakendorn, der S-förmig gewunden, an seiner Spitze etwas abwärts gedreht und nicht gegabelt ist. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen wenig länger als der Körper; Trochanter nur ventral mit 1 Körnchen besetzt; Femur sehr dünn und cylindrisch-gerade, ventral-basal mit 1 Körnchen und apical-innen mit 1 Stachel, sonst unbewehrt; Patella schlank-keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnchen; Tarsalklaue länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. Alle Glieder des I. und II. Beines glatt und nicht bekörnelt. III. Bein des ♂: Femur und Tibia ventral reihenweise bezähnt, diese Zähnchen an der Tibia apicalwärts wachsend; Patella verstreut bekörnelt. IV. Bein des ♂: Trochanter ventral-innen mit 3—4 kleinen Zähnchen und dorsal-außen in der Mitte mit 1 großen, stumpfen, rückgekrümmten Kegelhöcker; Femur basal verdickt reihenweise bezähnt und von diesen Reihen die dorsal-innere und ventral-innere aus größeren weitstehend-kammartigen, ungleich-großen Zähnchen bestehend, der zweite Zahn von der Basis aus dorsal-innen dicker und länger und stark nach innen gerichtet, ferner ventral-innen ein Zahn kurz vor der Femurspitze am längsten und senkrecht abstehend; Patella regellos scharf bezähnt; Tibia reihenweise bezähnt, die Zähnchen dorsal sehr klein, jedoch ventral-innen und -außen in je einer Reihe apicalwärts größer werdend und gegen die Tibienspitze hin gekrümmt. — Zahl der Tarsenglieder 9; 22; 20; 23. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral, sowie Mandibeln, Palpen, Coxen und übrige Beinglieder rostgelb, nur die IV. Coxa an ihrer dorsalen Spitze mit ihrem Innen- und Außendorn sowie die Basis des IV. Femur und die ganze IV. Tibia rostrot; Außendorn der IV. Coxa am dunkelsten und nur an seiner Spitze wieder blasser. Cephalothorax hinter den Augenhügel jederseits wenig dunkler beschattet. Die Körnchen, Tuberkel- und Höckerpaare des Dorsalscutums und

der freien Dorsalsegmente des Abdomens etwas dunkler rostfarben gebräunt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type Perty's und Koch's — im Mus. München? — nicht gesehen!).

Brasilien (S. Paulo) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

5. *C. laetabundus* Soerensen.

1884 *C. l.* Soerensen in: *Naturh. Tidsskr.* 3. ser. v. 14. p. 619.

L. des Körpers 7; L. des I. Beines 22 (♂), 17 (♀); II. 42 (♂), 40 (♀); III. 36 (♂), 31 (♀); IV. 55 (♂), 43 (♀) mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, mit 6 spitzen Körnchen besetzt, deren 2 mittlere auf einem flach-ansteigenden medianen Querwulst stehen; an den Seitenecken jederseits mit je 2 Körnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, sehr niedrig, quer-oval, und breit und tief längsgefurcht, jederseits dieser Furche über jedem Auge in ein stumpfes Höckerchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der ersten Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, breit und eben und mit einer äußeren Randreihe blanker, weitstehender Körnchen besetzt, die von vorn nach hinten an Größe zunehmen. — I.—III. Area des Abdominalscutums mit einfachen Querreihen kleiner Körnchen besetzt; III. Area mit einem mittleren Paare kurzer stumpfer Kegelhöcker besetzt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe und ventrale Analplatte glatt. — Alle Coxen bekörnelt; I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten ein spitzes Körnchen trägt. — Palpen etwas länger als der Körper und beim ♂ und ♀ gleich gebaut; Femur dünn und cylindrisch-gerade; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln; Tarsalklaue etwas kürzer als der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. I.—III. Femur beim ♂ bekörnelt, beim ♀ glatt. IV. Bein beim ♂: Coxa über den Scutumseitenrand weit vorgeschoben, ventral-apical-innen mit 1 geraden, spitzen, kürzeren Dörnchen (das beim ♀ viel kleiner ist) und dorsal-apical-außen mit 1 großen, spitzen, leicht geschweiften Hakendorn (der beim ♀ viel kleiner ist); Trochanter dorsal-außen in der Mitte mit 1 robusten, etwas rückgekrümmten, großen Kegelhöcker; Femur mit langen, spitzen Zähnchen überall bestreut und außerdem je einem spitzen, gekrümmten, ventral-inneren

Mittel- und Apicalkegeldorn; beim ♀ dorsal-basal mit einer Reihe cylindrischer Höckerchen. — Zahl der Tarsen-Glieder 8; ca. 15; 16—18; 18—20. Endabschnitt des I. und II. Tarsus ?-gliedrig (vom Autor nicht angegeben); III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium.

Färbung des Körpers olivgelb; Cephalothorax, Seitenrand, Hinterrand, Körnchen und Höcker des Dorsalscutums hoch rostrot umzogen; I.—III. Coxa schmutzig hoch rostrot, ebenso ein Längsstreif auf der IV. Coxa. Rücken mit folgender weißgelber Zeichnung: je ein halbkreisförmiger Fleck jederseits des Augenhügels, ein schmaler Querstreif vor dem Scutumhinterrand zusammenhängend mit einem Medianstreif nach vorn zwischen die beiden Kegelhöcker der III. Area des Abdominalscutums hindurch, ferner auf den freien Dorsalsegmenten des Abdomens weiße Pünktchen, zwei nebeneinander stehende weiße Flecken auf der dorsalen Analplatte und je ein kleinerer weißer Fleck daneben auf jeder der beiden Außenecken der ventralen Analplatte. — Palpen und Tarsen der Beine olivgelb, Femora der Beine basal schmutzig rostrot, besonders IV. Femur.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1♂ + 1♀ — (Type Soerensen's — im Mus. Copenhagen? — nicht gesehen!).

2. Gen. *Arthrodes* C. L. Koch.

1839 *Arthrodes* C. L. Koch, *Arach. v. 7. p. 90.*

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval und mit 2 nebeneinander stehenden Höckerchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet und von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten verbreitert und breit abgerundet. — I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln; III. Area mit einem mittleren Paare aufrechter Kegeldörnchen; IV. Area und freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt und ohne mittlere, hervortretende Tuberkel- oder Dornenpaare. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die drei übrigen zusammen, daher ihr Seitenrand den Scutumseitenrand breit überragend. — Mandibeln klein, beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen etwa so lang wie der Körper; Femur dünn und unbewehrt bis auf einen apical-inneren Stachel. — Beine lang und dünn; Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähnchen ausgebildet. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. Tarsus 3-gliedrig; der Endabschnitt des II. Tarsus 4-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ nicht dick angeschwollen, sondern (wie beim ♀) normal gebaut; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Brasilien).

1 Art.

1. *A. xanthopygus* C. L. Koch.

1839 *A. z.* C. L. Koch, *Arach. v.* 7. p. 90. f. 577.

L. des Körpers 6; L. des I. Beines 25; II. 47; III. 28; IV. 45 mm.

Körper wenig, aber gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet; oben mit einer Querreihe grober Körnchen, aus denen sich auf einem median flach-ansteigenden Querwulst 2 nebeneinanderstehende spitze Zähnchen abheben. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, nicht sehr breit, median flach längs-

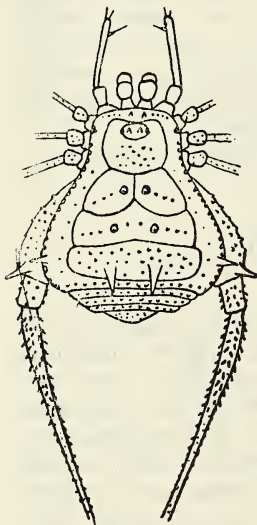


Fig. 126.

Arthrodes xanthopygus C. L. Koch — ♂ — Körper dorsal (nach Typ.).

gefurcht, oben jederseits der Längsfurche mit je 1 stumpfen, blanken Höckerchen, sonst glatt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche grob verstreut bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgebuchtet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer inneren Längsreihe weitstehender kleiner Körnchen und einer äußeren Randreihe grober, blanker Körnchen, aus denen nahe den Scutumbhinterecken 1 gerader, spitzer Kegdorn nach außen emporragt. — I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einer Querreihe grober, blanker Körnchen, aus denen je ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln hervortritt; III. Area grob verstreut und dicht bekörnelt und mit einem mittleren Paare aufrechter, spitzer Kegdörnchen; IV. Area (= Scutumbhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. —

Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer feinen Körnchenquerreihe; Stigmendeckel buckelartig. — I.—III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa verstreut grob bekörnelt. I.—III. Coxa kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen und beim ♂ dorsal-apical-außen mit einem kurzen, geraden, schräg-aufrechten, nicht gegabelten Kegdorn. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel. — Palpen etwas länger als der Körper;

Trochanter nur ventral mit 1 kleinen Körnchen; Femur dünn und cylindrisch-gerade, ventral-basal mit 1 Körnchen und apical-innen mit 1 Stachel, sonst unbewehrt; Patella schlank-keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 3 (der 2. von allen der größte) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger spitzer Zähnen; Tarsalklaue kürzer als der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade, der IV. Femur beim ♂ basal verdickt. I.—IV. Trochanter bekörnelt; I.—III. Femur spärlich und winzig bekörnelt; IV. Femur besonders basal regellos und kräftiger bezähnt und apicalwärts nur bekörnelt. — Zahl der Tarsenglieder 8; 20; 16; 18. Endabschnitt des I. Tarsus 3-, des II. Tarsus 4-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus auch beim ♂ nicht dick aufgetrieben, sondern normal; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral, sowie der Mandibeln, Palpen und Beine rostgelb; Cephalothorax und Abdominalscutum median hoch rostrot angeflogen in einer unscharf begrenzten Längsbinde, die sich nach hinten zwischen den beiden Kegeldörnchen der III. Area hindurch in ein breites Dreieck bis an den Scutumhinter- rand verbreitert; Außenkante des Scutumseitenrandes schmal dunkel-rostfarben angelaufen. Freie Ventralsegmente des Abdomens rostrot angelaufen und mit undeutlichen weißen Sprenkel-Querreihen besetzt; dorsale Analplatte mit gelbweißem Querfleck und die ventrale Analplatte jederseits an den Seitenecken mit je einem kleineren weißgelben Fleckchen. I.—III. Femur und III. und IV. Patella und Tibia hoch rostrot angeflogen, desgleichen der ganze IV. Femur.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type Koch' — im Mus. Wien — gesehen!).

3. Gen. *Metarthrodes* nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval und mit 2 nebeneinander stehenden Höckerchen oder Kegeldörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4. Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorge- rundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten verbreitert und breit abgerundet. — I. und II. Area des Abdominal- scutums mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln, III. Area mit einem mittleren Paare aufrechter Kegeldörnchen; IV. Area und freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare. — I.—III. Coxa klein und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang oder noch länger und so breit oder noch breiter als die übrigen drei zusammen, daher mit ihrem äußeren Seitenrand ihrer ganzen Länge nach den Scutum-

seitenrand breit überragend. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang oder wenig länger als der Körper; Femur dünn und unbewehrt und auch apical-innen unbewehrt und hier ohne einen Stachel. — Beine lang und dünn. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähne und Dorne ausgebildet. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. Tarsus 3-, der II. Tarsus 4-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ nicht dick angeschwollen, sondern (wie beim ♀) normal gebaut; III. u. IV. Tarsen mit kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula. Süd-Amerika (Brasilien).

6 Arten.

- | | | | |
|----|---|--|--------------------------------|
| 1. | { | Cephalothorax mit großen und scharf-gezeichneten milchweißen Flecken | 5. |
| | | Cephalothorax rostgelb oder schwarz, jedenfalls ohne scharf-gezeichnete milchweiße Flecken | 2. |
| 2. | { | Cephalothorax schwarz, seitlich bisweilen weiß bereift | 4. <i>M. melanacanthus</i> . |
| | | Cephalothorax blaß oder rostfarben gelb | 3. |
| 3. | { | III. Area des Abdominalscutums mit 4 scharf-gezeichneten milchweißen Flecken | 6. <i>M. albimaculatus</i> . |
| | | III. Area des Abdominalscutums ohne mit milchweiße, scharf-gezeichnete Flecken | 4. |
| 4. | { | Cephalothorax mit 6 groben, glänzend schwarzen Körnchen und I.—III. Area des Abdominalscutums spärlich aber grob schwarz bekörnelt | 5. <i>M. nigrigranulatus</i> . |
| | | Cephalothorax dicht und fein schwarz bekörnelt, desgleichen die I.—III. Area des Abdominalscutums | 1. <i>M. leucopygus</i> . |
| 5. | { | Stigmensegment und IV. Coxa mit großen, scharf-gezeichneten milchweißen Flecken | 3. <i>M. speciosus</i> . |
| | | Stigmensegment und IV. Coxa einfarbig blaß rostgelb und nicht mit großen weißen Flecken gezeichnet | 2. <i>M. bimaculatus</i> . |

1. *M. leucopygus* nov. spec.

L. des Körpers 5; L. des I. Beines 24; II. 70; III. 38; IV. 67 (Femur 24) mm.

♂ — Körper breit dreieckig, wenig aber gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, unten mit 3 (1 median zwischen und je 1 seitlich-außen neben den Mandibeln) Zähnen, oben glatt bis auf 2 nebeneinander stehende spitze Körnchen auf einem medianen flach-ansteigenden Querwulst. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, sehr breit, niedrig, quer-oval, median flach längs-gefurcht und jederseits mit je 1 stumpfen Höckerchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche

verstreut bekörnt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an in scharfem Winkel nach außen fast geradlinig abbiegend und nur an seinen Hinterecken wieder etwas eingerundet, dem Abdominalscutum auf diese Weise seine breit-dreieckige Form gebend, mit einer äußeren Randreihe spitzer, grober Körnchen, sonst glatt. — I.—III. Area des Abdominalscutums regellos fein bekörnt; I. und II. Area außerdem mit je einem mittleren Paare aufrechter, kurzer, kegelspitziger Kegeldörnchen; IV. Area (= Scutumhinter- rand) und I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens mit je einer sehr feinen Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer sehr feinen Körnchenquerreihe. — I.—IV. Coxa und Stigmensegment spärlich mit groben, blanken Körnchen regellos bestreut; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. — I.—III. Coxa sehr kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa dreimal so lang und doppelt so breit wie die drei übrigen zusammen, weit über die Scutum- ecken hinaus verlängert und verbreitert, beim ♂ ventral- apical-innen mit 1 kurzen Kegeldörnchen und dorsal- apical- außen mit einem schlanken, spitzen, nach vorn-unten gekrümmten Hakendorn, der basal- innen ein spitzes Gabeldörnchen trägt. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit dorsalem, glattem Apical- buckel; II. Glied glatt. — Palpen etwas länger als der Körper; Trochanter nur ventral mit 1 kleinen Körnchen; Femur dünn und cylindrisch-gerade und nur ventral-basal mit 1 winzigen Körnchen; Patella schlank-keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längs- reihen feiner Zähnen; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora durchaus gerade und nirgends verdickt. Alle Glieder des I.—III. Beines glatt und nicht bekörnt. IV. Bein des ♂: Trochanter verstreut spitz bekörnt und dorsal-außen in der Mitte mit 1 etwas vorgekrümmten stumpfen Kegelhöcker; Femur gleichmäßig reihenweise mit spitzen Körnchen besetzt, aus denen je

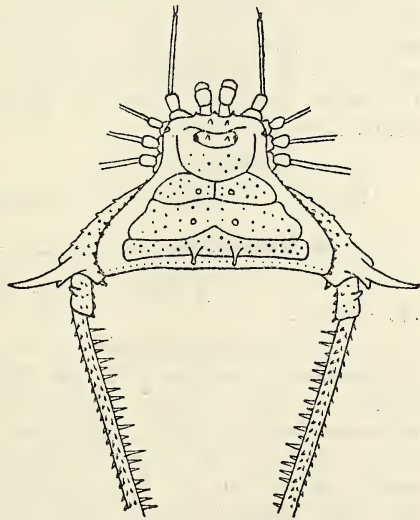


Fig. 127. *Metarthrodes leucopygus* n. sp.
♂ — Körper dorsal.

eine ventral-innere und ventral-äußere vollständige Zähnnchenlängsreihe deutlich hervortritt; Patella spitz bekörnelt und ventral-innen mit 4—5 größeren spitzen Zähnnchen; Tibia mit einer ventral-inneren Reihe aus 15—20 spitzen Zähnnchen. — Zahl der Tarsenglieder 9; 12; 14; 15. Endabschnitt des I. Tarsus 3-, des II. Tarsus 4-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ nicht verdickt; III. und IV. Tarsen mit kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral blaß rostgelb; die Körnchen, Tuberkeln und Kegeldörnchen des Dorsalscutums dunkel gebräunt; Außendorn der IV. Coxa schwarz; die ganze dorsale Analplatte milchweiß und die ventrale Analplatte jederseits an den Seitenecken mit je einem kleinen weißen Fleckchen. Alle Glieder des I.—IV. Beines blaßgelb, nur die Zähnnchen der Reihen am IV. Femur schwärzlich glänzend.

♀ — unbekannt.

Brasilien (Bahia) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

2. *M. bimaculatus* nov. spec.

♂ — L. des Körpers 6; L. des I. Beines 17; II. 41; III. 29; IV. 42 mm.

♂ — Körper gleichmäßig, aber wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben median in einen flachen Querwulst ansteigend, der 2 nebeneinander stehende kräftige, spitze Zähnnchen trägt, und oben nahe den Seitenecken mit je 1 kleinen spitzen Körnchen. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, sehr breit, niedrig und quer-oval, oben jederseits einer flachen medianen Längsfurche in je ein stumpfes, blankes Kegelhöckerchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine hintere Fläche mit 6 groben Körnchen, die im Sechseck stehen; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgebuchtet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt und nur mit einer äußeren Randeireihe grober, blanker Körnchen. — I.—III. Area des Abdominalscutums mit je einer regelmäßigen Querreihe grober Körnchen, aus denen auf der I. und II. Area je ein mittleres Paar niedriger, stumpfer, blanker Tuberkeln und auf der III. Area ein mittleres Paar kurzer, aufrechter, basal fein bekörnelter Kegeldörnchen hervortritt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer feinen Körnchenquerreihe. — I.—III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober, blanker Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randeireihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa grob verstreut bekörnelt. I.—III. Coxa kurz, schmal und

einander parallel; IV. Coxa dreimal so lang und doppelt so breit wie die übrigen drei zusammen, weit über die Scutumhinterecken hinaus verlängert und verbreitert, beim ♂ ventral-innen-apical mit 1 kurzen geraden Kegeldörnchen und dorsal-apical außen mit 1 dicken nach oben-außen-hinten geschweiften, spitzen, basal-innen spitz gegabelten mächtigen Hakendorn. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen etwas länger als der Körper; Trochanter nur ventral mit 1 kleinen Körnchen; Femur dünn und cylindrisch-gerade und nur ventral-basal mit 1 winzigen Körnchen; Patella schlank-keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen feiner Zähnen; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; I.—III. Femur gerade, IV. Femur deutlich S-förmig gekrümmt. Trochanter bis Tibia des I.—III. Beines glatt und nicht bekörnelt. IV. Bein des ♂: Trochanter ventral-innen mit je einem Mittel- und Apicaldörnchen und dorsal-außen mit je einem stumpfen,

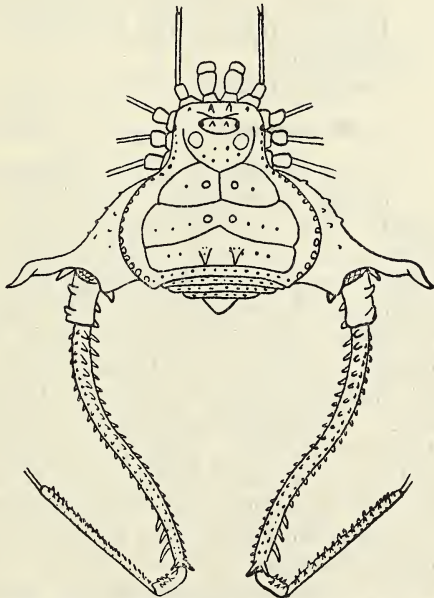


Fig. 128. *Metarthrodes bimaculatus* n. sp.
♂ — Körper dorsal.

etwas vorgekrümmten Mittel- und Apical-Kegelhöcker; Femur mit vier Längsreihen spitzer Körnchen und Zähnen, unter welchen basal-dorsal und ventral-apical-außen besonders größere Dörnchen hervortreten; Patella ventral innen und außen mit je 3—4 spitzen Zähnen besetzt; Tibia mit 3 Körnchenlängsreihen, deren ventral-innere und äußere größere Zähnen enthält. — Zahl der Tarsenglieder 8; 15; 14; 16. Endabschnitt des I. Tarsus 3-, des II. Tarsus 4-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus auch beim ♂ nicht dick angeschwollen; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula. — Das ♀ unterscheidet sich vom ♂ nur dadurch, daß der Außendorn des IV. Coxa viel kleiner, gerade und nicht gegabelt ist, die Bezählung des IV. Femurs viel schwächer ist als beim ♂.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb; die Körnchen des Dorsalscutums, des Scutumseitenrandes und des Scutumhinter-

randes (nicht der freien Dorsalsegmente des Abdomens), sowie die Tuberkel- und Kegeldörnchen-Paare der I.—III. Area des Abdominalscutums hoch rostrot; Cephalothorax jederseits schräg hinter dem Augenhügel mit je einem scharf-kreisrunden milchweißen Flecken; dorsale Analplatte mit 2 nebeneinander stehenden scharf-kreisrunden milchweißen Flecken und daneben an den Seitenecken der ventralen Analplatte je ein gleicher kreisrunder milchweißer Fleck. Mandibeln, Palpen und I.—III. Bein einfarbig rostgelb. Am IV. Bein der Außendorn der Coxa, Trochanter, Femur und Tibia hoch rostrot, die Zähnchen und Dörnchen an Femur und Tibia fast rostbraun.

Brasilien (genaue Loc.?) — 3 ♂ + 3 ♀ + 1 pull. — (Mus. Berlin — gesehen!).

Brasilien (Bahia) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

3. *M. speciosus* nov. spec. (Taf. Ib, Fig. 6.)

L. des Körpers 4; L. des I. Beines 17; II. 40; III. 26; IV. 37 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben und unten völlig glatt und nicht bekörnelt, oben median in ein flachen Querswulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, median flach und breit längsgefurcht, jederseits dieser Längsfurche oben mit je 1 stumpfen Höckerchen besetzt, sonst glatt. — Dorsalscutum mit 4 Quersfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche hinten mit 4 im Quadrat stehenden blanken Körnchen besetzt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Quersfurche an wieder eingeschnürt und überall dicht (besonders dicht hinten) mit kleineren und größeren blanken Körnchen regellos bestreut. — I.—IV. Area des Abdominalscutums sowie I.—III. freies Dorsalsegment und dorsale Analplatte des Abdomens glatt und nicht bekörnelt; jedoch I. und II. Area mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare kurzer, rundspitziger, basal fein bekörnelter, aufrechter Kegeldörnchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♀ nicht aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes glatt und nicht bekörnelt. — I. und II. Coxa mit je einer sehr regelmäßigen mittleren Längsreihe grober, blanker Körnchen; III. und IV. Coxa regellos grob und blank bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa kurz und schmal, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, beim ♀ ventral-apical-innen mit 2 stumpfen kleinen Kegeldörnchen und dorsal-apical-außen mit 1 dicken, halbkugeligen blanken Höcker. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen etwas länger als der Körper; Trochanter nur ventral mit 1 kleinen Körnchen; Femur dünn und cylindrisch-gerade, nur ventral-basal mit 1 winzigen Körnchen, sonst glatt; Patella schlank-keulig und

unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnchen; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. Alle Beinglieder glatt und nicht bekörnelt bis auf die III. und IV. Trochantere und III. und IV. Femurbasen. — Zahl der Tarsenglieder 8; 16—17; 16; 17. Endabschnitt des I. Tarsus 3-, des II. Tarsus 4-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers als Grundfarbe hoch rostrot, jedoch mit großen und kleinen milchweißen Flecken gezeichnet folgendermaßen: Cephalothorax jederseits hinten mit je 1 längs-ovalen Flecken; I. und II. Area des Abdominalscutums jederseits mit je einem ovalen, etwas gekrümmten Flecken, der das äußere schräge Drittel der betreffenden Area einnimmt; III. Area mit 2 nebeneinander liegenden breiten, median zwischen die beiden Kegeldörnchen hindurch reichenden und sich hier fast berührenden, die beiden Kegeldörnchen von hinten her umfassenden Mondflecken; IV. Area mit einem mittleren Punkt-Flecken-Paar; Scutumhinterecken mit je einem größeren, unscharfen, vielfach gebuchteten Flecken; freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe kleiner, unscharfer Fleckchen; das Stigmensegment jederseits der breit rostrotten Medianbinde mit je einem großen Dreieck-Fleck, der bis zum Stigma reicht; IV. Coxa (von der Spitze der III. Coxa bis an ihre eigene Spitze) lateral-außen mit je einem großen, rechteckigen Längsfleck; dorsale Analplatte mit einem nach hinten hohlen, breiten Mondfleck; ventrale Analplatte mit 2 nebeneinander stehenden Mondflecken. — Außerdem sind alle rostrotten (also nicht milchweißen) Teile des Körpers äußerst fein und dicht weiß punktiert. — Mandibeln und Palpen völlig einfarbig blaßgelb, desgleichen das I.—III. Bein; IV. Bein dunkler rostrot, jedoch die Basalhälfte des IV. Femur schwärzlich.

♂ — unbekannt.

Brasilien (S. Catharina: Itapocu) — 3 ♀ — (Mus. Hamburg).

Brasilien (Bahia) — 3 ♀ — (in meiner Sammlung).

4. *M. melanacanthus* nov. spec.

L. des Körpers 6; L. des I. Beines 21; II. 52; III. 33; IV. 44 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben median in einen flachen Querwulst ansteigend, der 2 nebeneinander stehende spitze Körnchen trägt, sonst glatt und nicht bekörnelt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, median flach längsgefurcht und oben jederseits dieser Längsfurche in je ein spitzes, schlankes, schräg-aufrechtes Dörnchen ansteigend, sonst glatt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche dicht und regellos fein bekörnelt;

Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten breiter als vorn und überall dicht und regellos fein bekörnelt und ohne besonders hervortretende Körnchenrandreihe. — I.—III. Area des Abdominalscutums dicht und regellos fein bekörnelt; I. und II. Area außerdem mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare aufrechter, kurzer Kegeldörnchen; IV. Area (= Scutumhinter-

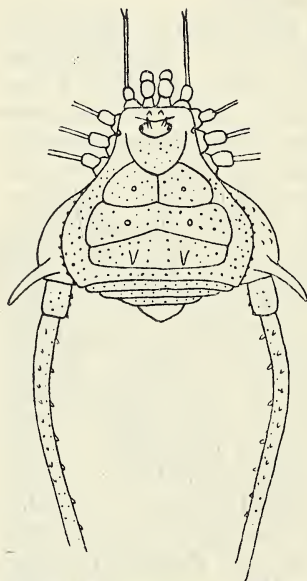


Fig. 129. *Metarthrodes melancanthus* n. sp. — ♂ — Körper dorsal.

rand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe winziger Körnchen; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes glatt und nicht bekörnelt. — I.—III. Coxa mit je einer regelmäßigen mittleren Längsreihe grober, blanker Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihestumpfer Höckerchen; IV. Coxa ventral glatt, nur lateral-außen spärlich mit groben, blanken Körnchen bestreut und beim ♂ dorsal-apical-außen mit einem schlanken, nicht sehr spitzen, glatten, nach hinten-unten gekrümmten, ungegabelten Hakendorn bewehrt. I.—III. Coxa kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen etwas länger als der Körper; Trochanter nur ventral mit 1 winzigen Körnchen; Femur dünn und cylindrisch-gerade, nur ventral-basal mit 1 winzigen Körnchen besetzt, sonst völlig glatt; Patella schlank-keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnchen; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; I.—III. Femur dünn und gerade; IV. Femur basal nach außen durchgekrümmt, aber nirgends verdickt. Trochanter bis Tibia des I.—III. Beines glatt und nicht bekörnelt. IV. Bein des ♂: Trochanter grob verstreut bekörnelt, ohne größere Dörnchen oder Kegelhöcker; Femur mit Längsreihen blanker, stumpfer Körnchen, von denen eine dorsal-mittlere und eine ventral-innere Längsreihe weitstehende, stumpfe, aber dickere Kegelhöcker, die aber apicalwärts an Größe abnehmen, enthält; Patella und Tibia

glatt und nicht bekörnelt. — Zahl der Tarsenglieder 9; 16; 16; 17. Endabschnitt des I. Tarsus 3, des II. Tarsus 4-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ nicht verdickt; III. und IV. Tarsen mit kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral blaßgelb; Cephalothorax mit Augenhügel tief schwarz, und seitlich etwas weiß bereift; Körnchen der I.—II. Area des Abdominalscutums einschließlich der Tuberkelpaare schwarz; III. Area mitsamt den beiden Kegeldörnchen sowie IV. Area und Hinterecken des Scutumhinterrandes schwarz wie auch der Außendorn der IV. Coxa; Hinterecken der I. Area jederseits mit einem kleinen runden weißen Fleck und der II. Area jederseits mit je einem kleinen weißen Querstrich. Dorsale Analplatte mit weißem Querrechteck und ventrale Analplatte jederseits an den Seitenecken mit je einem kleinen weißen Fleckchen. Mandibeln blaßgelb, fein schwarz genetzt; Palpen blaßgelb, fein schwarz genetzt und die Stacheln der Tibia und des Tarsus schwarz. Beine blaßgelb, schwärzlich überlaufen, besonders die Femurspitzen, ganzen Patellen und Tibienbasen.

♀ — unbekannt.

Brasilien (S. Paulo) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

5. *M. nigrigranulatus* nov. spec.

L. des Körpers 7; L. des I. Beines 19; II. 65; III. 33; IV. 51 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben median in einen niedrigen Hügel ansteigend, der 2 nebeneinander stehende spitze Körnchen trägt, sonst glatt. — Augenhügel dem Stirnrand näher als der I. Scutumquerfurche, sehr breit, niedrig und quer-oval, median flach längs-gefurcht und oben jederseits mit je einem kurzen Höckerchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine hintere Fläche im Sechseck mit 6 groben blanken Körnchen besetzt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten breiter und hoch aufgebogen und nur mit einer äußeren Randreihe grober spitzer Körnchen besetzt, die an der größten Scutumbreite am kräftigsten sind. — I.—III. Area des Abdominalscutums mit groben, blanken Körnchen sehr spärlich und regellos bestreut; I. und II. Area außerdem mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer und dicker Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfspitziger, aufrechter Kegeldörnchen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe sehr winziger Körnchen; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt. — I.—III. Coxa mit je einer regelmäßigen mittleren Längsreihe grober, blanker Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa spärlich mit

sehr groben, blanken Körnchen bestreut und beim ♂ ventral-apical-innen mit 1 kurzen, dicken Kegelhöckerchen und dorsal-apical-außen mit 1 schlanken, nach vorn-abwärts gekrümmten, spitzen und basal-innen gegabelten Hakendorn bewehrt. I.—III. Coxa kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa über doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen

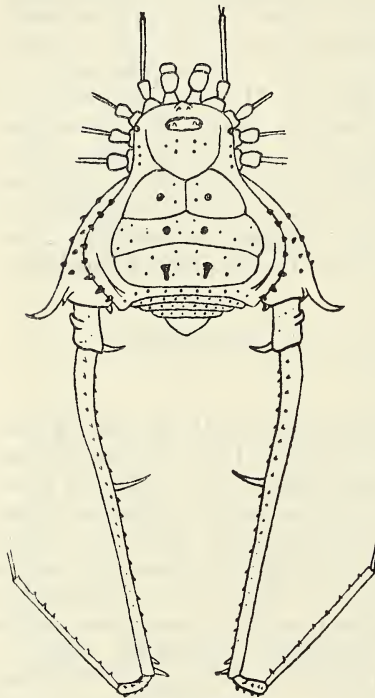


Fig. 130.

Metarthrodes nigrigranulatus n. sp.
♂ — Körper dorsal.

etwas länger als der Körper; Trochanter nur ventral mit 1 kleinen Körnchen; Femur sehr dünn und cylindrisch-gerade, nur ventral-basal mit 1 kleinen Körnchen, sonst glatt; Patella schlank-keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnen; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; I.—III. Femur gerade und cylindrisch; IV. Femur nur basal etwas gekrümmt und hier leicht verdickt. Trochanter bis Tibia des I.—III. Beines glatt und nicht bekörntelt; IV. Bein des ♂: Trochanter spärlich bekörntelt, ventral-innen-apical mit 1 schlanken, rückgekrümmten, spitzen Hakendörnchen und dorsal-außen in der Mitte mit 1 dicken, stumpfen, vorgekrümmten Kegelhöckerchen; Femur basal reihenweise grob bekörntelt, besonders hervortretend

dorsal-innen und ventral-innen, aber apicalwärts schwächer und winzig bekörntelt, außerdem ventral-innen in der Mitte der Femurlänge mit 1 großen, spitzen, rückgekrümmten Hakendorn und ventral-innen-apical mit 2—3 gekrümmten Hakendörnchen; Patella bezähntelt, besonders dorsal-außen; Tibia mit einer ventral-äußeren Längsreihe aus 8—9 weitstehenden kurzen, aber spitzen und gleich großen Zähnen — Zahl der Tarsenglieder 9; 16; 16; 17. Endabschnitt des I. Tarsus 3-, des II. Tarsus 4-gliedrig; die beiden Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ nicht verdickt; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Körper dorsal und ventral blaßgelb; alle Körnchen, Tuberkeln und Kegeldörnchen des Dorsalscutums (nicht des Augenhügels und Stirnrandes), des Scutumseitenrandes sehr scharf schwarz-glänzend. Vom Ende der III. Coxa bis zum Ende der IV. Coxa läuft an letzterer außen ein scharf-dunkelbrauner Streifen entlang; Stigmendeckel schwarz, alle Körnchen der Coxenflächen glänzend schwarz; dorsale Analplatte mit 2 nebeneinander stehenden weißen Fleckchen und daneben auf der ventralen Analplatte an deren Seitenecken je ein gleicher weißer Fleck. Mandibeln und Palpen einfarbig blaßgelb, wie auch alle Glieder des I.—III. Beines; IV. Bein schmutzig-olivgelb, seine Körnchen und Dornen wenig dunkler wie auch der Außendorn der IV. Coxa.

♀ — unbekannt.

Brasilien (S. Paulo) — 1 ♂ + 1 pull. — (in meiner Sammlung).

6. *M. albimaculatus* nov. spec.

L. des Körpers 6,5; L. des I. Beines 11; II. 38; III. 28; IV. 42 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, unten mit 3 (je 1 laterales neben und 1 medianes zwischen den Mandibeln) Zähnnchen besetzt, oben median in einen flachen Querwulst ansteigend, der 2 nebeneinander stehende spitze Dörnchen trägt, und oben jederseits an den Seitenecken mit je 3 spitzen, groben Körnchen. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, sehr breit, median flach längs-gefurcht und oben jederseits der Längsfurche mit je 1 stumpfen Kegelhöckerchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche mit 6 groben, blanken Körnchen besetzt, von denen 4 in einer vorderen Querreihe und die übrigen 2 dahinter median-nebeneinander stehen; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, an dieser Stelle mit einer inneren Längsreihe aus 6 kleinen Körnchen, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten breiter und gerundet, mit einer vollständigen, äußeren Randreihe spitzer, blanker großer Körnchen. — I. Area des Abdominalscutums glatt und mit einem mittleren Paare breiter, stumpfer, niedriger Tuberkeln; II. Area wie die I. Area aber zwischen den beiden mittleren Tuberkeln stehen 2 grobe Körnchen nebeneinander; III. Area glatt, mit einem mittleren (hinteren) Paare hoher und spitzer Kegeldörnchen und vor jedem von beiden je 3 grobe blanke Körnchen im Dreieck; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer feinen Körnchenquerreihe; Stigmendeckel beim ♂ buckelig aufgetrieben. I.—III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober, blanker Körnchen, daneben viel kleinere sehr dicht verstreut; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen

IV. Coxa dicht und regellos winzig und grob durcheinander bekörnelt. I.—III. Coxa kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen etwas länger als der Körper, beim ♂ und ♀ gleich gebaut; Trochanter nur ventral mit 1 winzigen Körnchen; Femur sehr dünn und cylindrisch-gerade, nur ventral mit 1 winzigen Körnchen, sonst glatt; Patella schlank-keulig

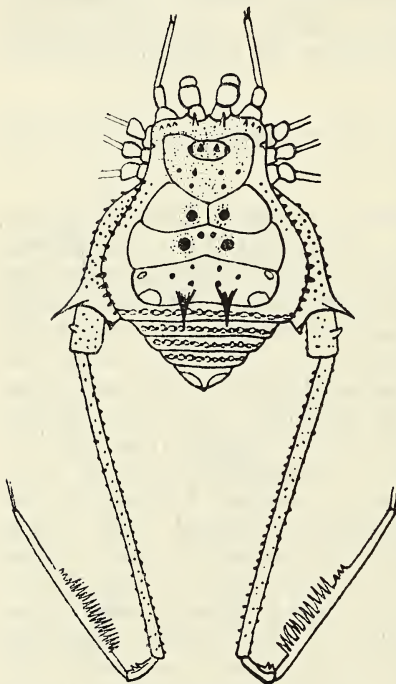


Fig. 131. *Metarthrodes albimaculatus* n. sp. — ♂ — Körper dorsal.

und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral außen mit 5 (2. und 4. die größten) und innen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnen; Tarsalklaue länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. Trochanter bis Tibia des I.—III. Beines glatt und nicht bekörnelt. — IV. Bein: Coxa ventral-apical mit spitzer Ecke (die dem ♀ fehlt) und dorsal-apical-außen mit kurzem, geraden Kegeldorn (der dem ♀ fehlt); Trochanter bekörnelt und beim ♂ außerdem dorsal-außen in der Mitte mit 1 dicken, kurzen, etwas vorgekrümmten Kegelhöcker; Femur beim ♂ und ♀ wenig regelmäßig reihenweise fein bekörnelt; Patella apical-innen mit 2 größeren Zähnen; Tibia glatt, beim ♂ aber außerdem mit einem ventral-inneren Kamm aus 11—13 größeren spitzen, basal zum Teil verschmelzenden und 3 kleinen Kegelzähnen an den basalen $\frac{2}{3}$ der Tibia. — Zahl der Tarsenglieder 7—9; 13—16; 14—16; 17. Endabschnitt des I. Tarsus 3-, des II. Tarsus 4-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ nicht verdickt; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral blaß rostgelb; alle Körnchen, Dörnchen und Tuberkeln des Dorsalscutums (außer denen des Stirnrandes), der freien Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens, der IV. Coxa glänzend tief-schwarz; äußerst fein weiß beschneit sind Stirnrand, Augenhügel, Cephalothorax und je ein Ring um die 2:2

niedrigen, tiefschwarzen Tuberkeln der I. und II. Area des Abdominalscutum. Milchweiße Flecken finden sich: auf der III. Area des Abdominalscutum 4 (je 1 großer runder an ihren hinteren und je 1 kleiner runder an ihren vorderen Außenecken), auf dem Scutumhinterrande und dem I.—III. freien Dorsalsegment des Abdomens in regelmäßigen, perlschnurartigen Querreihen abwechselnd mit den schwarzen Körnchen, ferner 2 schräg ovale nebeneinander auf der dorsalen Analplatte und daneben je einer auf jeder Seitenecke der ventralen Analplatte. Mandibeln, Palpen und Beine blaßgelb, fein schwarz punktiert, jedoch an letzteren (besonders IV. Bein) die Femurspitzen, die ganzen Patellen und Tibien (♂!) schwarz.

Brasilien (Bahia) — 1 ♂ + 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

4. Gen. *Pristocnemus* C. L. Koch.

1839 P. C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 16.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval und mit 2 nebeneinander stehenden Höckerchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutum von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. und II. Area des Abdominalscutum mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln; III. Area mit einem medianen Kegeldorn, der aus 2 Kegeldornen verschmolzen erscheint; IV. Area und freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt und ohne hervortretende Tuberkel- oder Dornenpaare. — I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, daher ihr Seitenrand den Scutumseitenrand breit überragend. — Mandibeln klein, beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen etwa so lang wie der Körper; Femur dünn und unbewehrt. — Beine lang und dünn; Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dorne und Zähne entwickelt. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. Tarsus 3-gliedrig, Endabschnitt des II. Tarsus 4-gliedrig. Die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ dick angeschwollen; beim ♀ nicht verdickt und normal gebaut. III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (brasilianisches Bergland).

1 Art.

1. *P. pustulatus* C. L. Koch.

1839 P. p. C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 16. f. 547.

L. des Körpers 7; L. des I. Beines 22; II. 44; III. 35; IV.

50 mm.

Körper gleichmäßig, aber wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unten mit 3 (je 1 lateral-äußerer neben den Mandibeln und 1 medianer dazwischen) spitzen Zähnchen; oben median in einen flachen Querwulst ansteigend, der 2 nebeneinander stehende grobe Körnchen trägt, oben jederseits nahe den Seitenecken mit je 3 kleineren spitzen Körnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, median flach längsgefurcht, oben jederseits

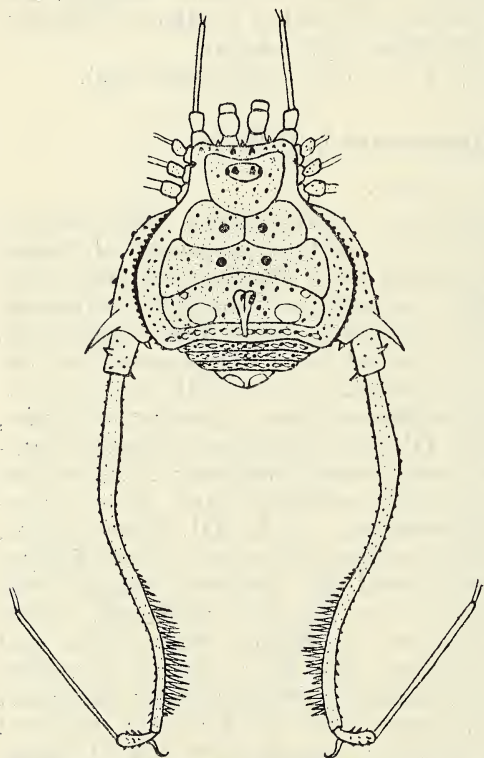


Fig. 132. *Pristocnemus pustulatus* C. L. Koch
♂ — Körper dorsal (nach Typ.).

dieser Längsfurche in je ein dickes stumpfes Kegelhöckerchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche mit groben, blanken Körnchen spärlich bestreut; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten breiter und gerundet, regellos grob bekörnelt und außerdem mit einer äußeren Randreihe dichtstehender, grober, zugespitzter, blanker, gleich großer Körnchen. — I.—III. Area des Abdominalscutums spärlich mit groben, blanken Körnchen regellos bestreut; außerdem die I. und II. Area mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer

Tuberkeln und III. Area mit einem schräg nach hinten aufrechten, stumpfen, glatten und schlanken Kegeldorn, der aus zwei nebeneinander stehenden verschmolzen erscheint; IV. Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes glatt und nicht bekörnelt. — I.—III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober, blanker Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa verstreut grob und blank bekörnelt. I.—III. Coxa kurz,

schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen etwas länger als der Körper; Trochanter ventral mit 1 kleinen Körnchen; Femur dünn und cylindrisch-gerade, ventral-basal mit 1 kleinen Körnchen, sonst glatt; Patella schlank-kügelig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger spitzer Zähnen; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; I.—III. Femur gerade; IV. Femur stark S-förmig gekrümmt und nahe der Basis wenig verdickt. I.—III. Trochanter fein bekörnelt und ventral mit je 1 größeren blanken Körnchen; I. Femur-Tibia, II.—III. Patella und Tibia, IV. Tibia glatt und nicht bekörnelt; III. und IV. Femur und Patella fein reihenweise bekörnelt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa ventral-apical-innen mit 1 kurzen Kegeldörnchen und dorsal-apical-außen mit 1 großen, ungegabelten, glatten und schlanken, nach hinten-unten gekrümmten, spitzen Hakendorn; Trochanter ventral-apical-innen und dorsal-außen in der Mitte mit je 1 kleinen spitzen Kegeldörnchen; Femur im apicalen Drittel ventral-innen mit einem großen Kamm dicht stehender, spitzer Kegelezähne; Patella ventral-außen und innen mit je 2—3 spitzen kleinen Zähnen und basal ventral-innen mit 1 größeren, schlanken, stark S-förmig-rückgekrümmten Hakendörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 9—10; 16; 19; 20. Endabschnitt des I. Tarsus 3-, des II. Tarsus 4-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ dick angeschwollen, beim ♀ normal; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral blaß rostgelb; alle Körnchen und Tuberkeln des Dorsalscutums, des Stirnrandes, des Scutumseitenrandes, der freien Dorsalsegmente des Abdomens, sowie des Augenhügels glänzend schwarzbraun; der Mediankegeldorn rostrot; äußerst fein weiß beschneit sind sowohl das ganze Dorsalscutum wie auch die freien Dorsalsegmente des Abdomens. Milchweiße Flecken finden sich: auf der III. Area des Abdominalscutums 4 (je 1 großer runder an ihrer hinteren und je 1 kleinerer runder an ihren vorderen Außenecken), auf dem Scutumhinterrande und dem I.—III. freien Dorsalsegment des Abdomens in regelmäßigen, perlschnurartigen Querreihen abwechselnd mit den schwarzen Körnchen, ferner 2 schräg gestellte ovale auf der dorsalen Analplatte und daneben je einer auf jeder Seitenecke der ventralen Analplatte. — Mandibeln und Palpen einfarbig blaßgelb; alle Beine blaßgelb, schmutzig olivbraun angelaufen, besonders die Femurspitzen, die ganzen Patellen und Tibienspitzen.

Brasilien (genaue Loc.?) — (2♂ + 1♀) — (Type Koch's im Mus. Wien — davon 2 ♂ gesehen!).

Brasilien (Petropolis) — einige (♂ + ♀) — (Mus. Hamburg — gesehen!).

5. Gen. *Ampheres* C. L. Koch.

1832 *Gonyleptes* (part.) Perty, Delect. An. artic. p. 202 u. 205. — 1839 *Ampheres* (part.) C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 71 etc. — 1844 *Gonyleptes* (part.) Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 103 etc. — 1884 *A.* Soerensen in: Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14. p. 621.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, Quer-oval und mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln; III. Area mit einem mittleren Paare aufrechter Kegeldörnchen; IV. Area und freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt und ohne hervortretende Tuberkel- oder Dornenpaare. — I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, daher ihr Seitenrand den Scutumseitenrand breit überragend. — Mandibeln klein, beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang oder wenig länger wie der Körper; Femur dünn und unbewehrt. — Beine lang und dünn; Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dornen und Zähne ausgebildet. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. 3-gliedrig; Endabschnitt des II. Tarsus 4-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ dick angeschwollen, beim ♀ nicht verdickt und normal gebaut. III. und IV. Tarsen mit kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Brasilien).

2 sichere und 1 unsichere Art. (Type: *A. spinipes* [Perty]).

- | | | | |
|----|---|--|-------------------------|
| 1. | { | Areae des Abdominalscutums schwarz quergestreift | 2. <i>A. striatus</i> . |
| | | Areae des Abdominalscutums nicht schwarz quergestreift | 2. |
| 2. | { | Dorsale und ventrale Analplatte mit je 2 milchweißen Flecken | 1. <i>A. spinipes</i> . |
| | | Dorsale und ventrale Analplatte nicht derart gezeichnet, einfarbig | 3. <i>A. asper</i> . |

1. *A. spinipes* (Perty).

1832 *Gonyleptes sp.* Perty, Delect. An. artic. p. 205. t. 39. f. 12. — 1839 *A. sp.* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 73. f. 571. — 1844 *Gonyleptes sp.* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 103. — 1884 *A. sp.* Soerensen in: Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14. p. 621.

L. des Körpers 5—6,5; L. des I. Beines 15—18; II. 31—48; III. 28—32; IV. 31—44 mm.

Körper gleichmäßig, aber wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unten mit 3 (je 1 lateral-äußeres neben und 1 medianes zwischen den Mandibeln) Zähnen, oben median in einem flachen Querwulst ansteigend, der 2 nebeneinander stehende spitze Körnchen trägt, und oben jederseits an den Seitenecken mit je 2 spitzen kleinen Körnchen. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche,

breit, quer-oval, niedrig, nicht längsgefurcht und oben mit 2 nebeneinander stehenden spitzen Dörnchen besetzt. — Dorsal-

scutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothoraxschmal, seine Fläche mit 4—6 groben Körnchen bestreut, sonst glatt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten breiter und gerundet, mit einer inneren Längsreihe weitstehender und einer äußeren Randsreihe grober engstehender blanker Körnchen besetzt. I.—III. Area

des Abdominalscutums mit kleinen Körnchen regellos bestreut, außerdem mit je einer Querreihe grober, blanker Körnchen, aus denen auf der I. und II. Area je ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln und auf der III. Area ein mittleres Paar aufrechter, spitzer Kegeldörnchen hervortritt; IV. Area (= Scutumhinterend) nach vorn durchgebogen und wie das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer feinen Körnchenquerreihe. I.—III. Coxa äußerst fein verstreut be-

körnelt und mit je einer mittleren Längsreihe grober blanker Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und

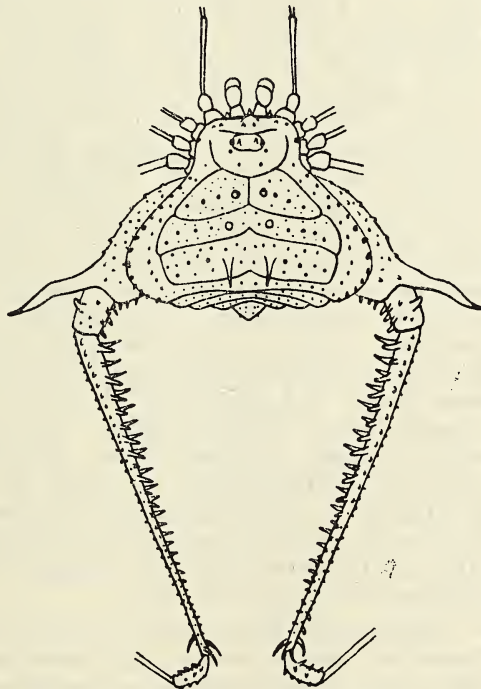


Fig. 133. *Ampheres spinipes* (Perty) — ♂
Körper dorsal.

hinteren Rendreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa weit verstreut fein und grob bekörnelt. — I.—III. Coxa kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen etwas länger als der Körper; Trochanter nur ventral mit 1 winzigen Körnchen; Femur dünn und cylindrisch-gerade, ventral-basal mit 1 winzigen Körnchen, sonst glatt; Patella schlank-keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht, Tibia ventral jederseits mit je 3 (der 2. der größte) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnchen; Tarsalklaue kaum länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade; der IV. Femur basal dick und apicalwärts gleichmäßig verjüngt. I.—III. Trochanter-Tibia glatt und nicht bekörnelt. IV. Bein des ♂: Coxa ventral-apical-innen mit 1 spitzen Zähnchen und dorsal-apical-außen mit 1 großen, ungegabelten, wenig geschweiften, glatten Hakendorn; Trochanter spitz bekörnelt, ventral-innen mit einer Reihe aus 3—4 spitzen Zähnchen und dorsal-außen in der Mitte mit 1 dicken, stumpfen, etwas vorgekrümmten Kegelhöcker; Femur mit 4 Längsreihen und zwar die dorsal-äußere sehr regelmäßig aus dichtgestellten, stumpfen und glatten Körnchen, die dorsal-innere unregelmäßig aus weitgestellten größeren und apicalwärts kleinere Kegelzähnchen nebst 1 apicalen kleinen Hakendorn, die ventral-innere gleichmäßig aus basal-großen und apicalwärts allmählig kleineren Kegelzähnen nebst 1 apical-inneren Hakendörnchen, endlich die ventral-äußere gleichmäßig aus sehr winzigen blanken Körnchen nebst 1 apical-äußeren schlanken Hakendörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 7; 12—16; 13—16; 15—17. Endabschnitt des I. Tarsus 3-, des II. Tarsus 4-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ stark verdickt; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit kleinem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral blaßgelb; alle Körnchen, Tuberkeln, Kegelörnchen des Dorsalscutums (mit Ausnahme des Stirnrandes und des Scutumseitenrandes) sowie der freien Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens und der Coxen rostrot bis rostbraun, wie auch der Außendorn der IV. Coxa und der IV. Femur; die übrigen Beinglieder blaßgelb und fein schwarz genetzt, wie auch Mandibeln und Palpen. Dorsale Analplatte mit 2 nebeneinander stehenden weißen Mündchenflecken und ventrale Analplatte mit je 1 runden weißen Fleckchen an jeder Seitenecke.

♀ — unbekannt.

Brasilien (genaue Loc.?) — ♂ — (Type Perty's und Kochs — im Mus. München? — nicht gesehen!).

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Expl. Soerensen's — im Mus. Copenhagen — nicht gesehen!).

Brasilien (Bahia) — 2 ♂ — (in meiner Sammlung).

2. *A. striatus* nov. spec. (Taf. Ib, Fig. 5.)

L. des Körpers 8; L. des I. Beines 19; II. 48; III. 31; IV. 38 mm.

Körper wenig, aber gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben median in einen flachen Querwulst ansteigend, der 2 nebeneinander stehende kräftige, spitze Kegeldörnchen aufweist, und oben jederseits an den Seitenecken mit je 3 spitzen Körnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und breit, quer-oval, median nicht längsgefurcht, oben mit 2 nebeneinander stehenden spitzen Kegeldörnchen besetzt, sonst glatt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche hinten mit wenigen groben, blanken Körnchen bestreut; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich sehr breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten breiter und abgerundet, mit einer inneren regelmäßigen Längsreihe weitstehender und einer äußeren Randreihe engstehender grober blanker Körnchen besetzt. — I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einer regelmäßigen Querreihe grober, blanker Körnchen, aus denen je ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln hervortritt; III. Area mit 2 regelmäßigen Querreihen grober, blanker Körnchen und einem mittleren Paare spitzer, aufrechter Kegeldörnchen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. — I. und II. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober, blanker Körnchen; III. Coxa mit 2 parallelen Längsreihen grober, blanker Körnchen und je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa grob verstreut bekörnelt. I.—III. Coxa kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen etwas länger als der Körper; Trochanter nur ventral mit 1 winzigen Körnchen; Femur dünn und cylindrisch-gerade, nur ventral-basal mit 1 winzigen Körnchen; sonst glatt; Patella schlank-keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnchen; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade; I. Bein glatt und nicht bekörnelt; II. und III. Bein glatt und nur Trochantere und Femora (basal) verstreut bekörnelt. IV. Bein des ♂: Coxa ventral-apical-innen mit 1 kleinen, stumpfen Zähnchen und dorsal-apical-ausen mit 1 stumpfen, dicken, grob bekörnelt, ungegabelten, schon basal nach außen-abwärts gekrümmten Hakendorn; Trochanter

überall grob und regellos bekörnelt, sonst nicht sonderlich bewehrt; Femur mit 6 Längsreihen, davon die dorsal-innere aus winzigen Körnchen, die dorsal-mittlere aus stumpfen, basal-apicalwärts an Größe abnehmenden, großen Kegelzähnen, die dorsal-äußere aus gleichgroßen winzigen Körnchen, die lateral-innere (kräftigste) aus großen stumpfen, basal-apicalwärts an Größe abnehmenden Kegelzähnen, die ventral-innere und -äußere aus kleinen, gleichgroßen Kegelzähnen bestehen; Patella kaum bekörnelt; Tibia glatt. — Zahl der Tarsenglieder 7; 17; 15; 20. — Endabschnitt des I. Tarsus 3-, des II. Tarsus 4-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ dick angeschwollen; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral blaßgelb; Cephalothorax hinten breit schwarz angelaufen; I.—IV. Area des Abdominalscutum entsprechend ihren schwarzen Körnchenquerreihen sowie in gleicher Weise auch das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens unscharf begrenzt schwarz quergestreift; die Körnchen des Scutumseitenrandes schwarz und schwarz-umringelt; IV. Coxa lateral-außen von ihrer Spitze bis zur III. Coxa mit 2 parallelen schwarzen Streifen und mit tiefschwarzem Außendorn. Dorsale Analplatte einfarbig gelbweiß. Mandibeln blaßgelb und fein schwarz genetzt. Palpen blaßgelb; Femurspitze, die ganze Patella dicht schwarz genetzt; Tibia und Tarsus spärlich schwarz genetzt. — Beine blaßgelb einfarbig; nur IV. Femur basal rostrot; die Kegelzähne des IV. Femur sind nicht schwarz.

♀ — unbekannt.

Brasilien (Bahia) — 2♂ — (in meiner Sammlung).

3. *A. asper* Perty.

1832 *Gonyleptes a.* Perty, Delect. An. artic. p. 202. No. 7. — 1839 *A. a.* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 71. f. 570. — 1844 *Gonyleptes a.* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 104.

♂ — L. des Körpers 6,5 mm.

♂ — Körper mäßig gewölbt. — Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval, median längs-gefurcht und oben mit 2 nebeneinander stehenden dicken Kegelhöckerchen, vor und hinter denen je 2—3 feine Körnchen stehen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche mit groben blanken Körnchen bestreut, aus denen 2 mittlere nebeneinander stehende hervortreten; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich sehr breit vorgeundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten breiter und abgerundet, mit einer äußeren Randreihe grober, blanker Körnchen, die nach hinten an Größe zunehmen, und außerdem auf der Fläche weitschichtig und spärlich winzig

bekörnelt. — I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; III. Area mit einem mittleren Paare kurzer, niedriger, divergierender Kegeldörnchen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und das (von obenher nicht sichtbaren) I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens mit je einer feinen Körnchenreihe; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt. — I.—IV. Coxa fein und regellos bekörnelt. I.—III. Coxa kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und breit wie die übrigen drei zusammen und apical verlängert, breit unter dem Scutumseitenrande vorragend. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glattem dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen etwas länger als der Körper; Trochanter nur ventral mit 1 Körnchen besetzt; Femur sehr dünn und cylindrisch-gerade, ventral-basal mit 1 Körnchen besetzt, sonst glatt; Patella schlank-keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral-innen mit 3 (der 2. von allen der größte) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnchen; Tarsalklaue kürzer als der Tarsus. — Beine lang und dünn; I. und II. Bein glatt und nicht bekörnelt; Glieder des III. Beines reihenweise spitz bezähnt. IV. Bein: Coxa ventral-apical-innen mit 1 spitzen, kleinen Dörnchen und dorsal-apical-außen mit 1 kräftigen, nach unten-innen gekrümmten; spitzen, gegabelten Hakendorn; Trochanter ventral-innen mit einer Reihe aus 3 spitzen Körnchen und dorsal-außen in der Mitte mit 1 dicken, etwas vorgekrümmten Kegelhöcker; Femur etwas gekrümmt und basal gleichmäßig verdickt, dorsal-innen und ventral-innen mit je einer Reihe langer, isolierter, weitgestellter Kegelzähne (größerer und kleinerer ungleich abwechselnd), von denen der dritte-dorsale größer und dicker ist als die übrigen, außerdem dorsal und ventral kurz vor der Femurspitze ein Hakenzähnchen größer und spitzer; Patella dorsal und ventral mit ungleichen Zähnchen besetzt, von denen die ventralen Reihen apicalwärts etwas größer und hakig werden. — (Zahl der Tarsenglieder etc. vom Autor nicht angegeben!).

Färbung des Körpers dorsal und ventral, sowie Mandibeln, Palpen, Coxen und Beine blaß rostgelb; die beiden Kegeldörnchen der III. Area des Abdominalscutums sowie der Außendorn der IV. Coxa rostbraun.

♀ — unbekannt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type Perty's und Koch's — im Mus. München? — nicht gesehen!).

Weil über die Tarsen der Beine von den Autoren nichts angegeben ist, muß diese Art leider zu den unsicheren dieser Gattung gestellt werden; vielleicht erweist sie sich bei Nachprüfung der Type als synonym mit einer der als neu in anderen Gattungen der *Coelopyginae* beschriebenen Arten.

6. Gen. **Metampheres** nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval und oben mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich stark vorgerundet, von der IV. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten breiter und abgerundet. — I. und II. Area des Abdominalscutums unbewehrt und ohne je ein mittleres Paar stumpfer Tuberkeln; III. Area mit einem mittleren Paare aufrechter Kegeldörnchen; IV. Area sowie das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare. — I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, daher ihr Seitenrand den Scutumseitenrand breit überragend. — Mandibeln klein, normal gebaut. — Palpen etwa so lang wie der Körper; Femur dünn und unbewehrt. — Beine lang und dünn. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähne und Dorne entwickelt. — I. Tarsus 6-gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ dick angeschwollen, III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (brasilianisches Bergland).

1 Art.

1. **M. albimarginatus** nov. spec.

L. des Körpers 7; L. des I. Beines 14; II. 36; III. 23; IV. 32 mm.

Körper gleichmäßig, aber wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade und über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben median in einen flachen Querwulst ansteigend, der 1 schlankes, spitzes Mediandörnchen trägt, und oben jederseits an den Seitenecken mit je 3 nebeneinander stehenden, spitzen Dörnchen. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval und median flach längsgefurcht, jederseits oben in je 1 spitzes Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche glatt bis auf 2 nebeneinander stehende grobe blanke Körnchen; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten breiter und abgerundet, nur mit einer äußeren Randreihe grober, blanker, gleichgroßer Körnchen besetzt. — I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einer regelmäßigen Querreihe grober, blanker Körnchen, sonst unbewehrt; III. Area mit 2 parallelen Querreihen grober, blanker Körnchen und einem mittleren Paare aufrechter,

stumpfspitziger Kegeldörnchen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe blanker Körnchen; dorsale Analplatte mit 2 nebeneinander stehenden groben, blanken Körnchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. I.—IV. Coxa sehr dicht und regellos mit blanken Körnchen bestreut. I.—III. Coxa kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten 3 kleine, spitze Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 kleinen Körnchen; Femur dünn und cylindrisch-gerade, ventral und dorsal mit je einer Basalreihe aus je 3—4 winzigen Körnchen, sonst unbewehrt; Patella schlankkeulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 5 (1. und 4. die größten) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnchen; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; I.—III. Femur gerade; IV. Femur S-förmig gekrümmt und basal dicker aufgetrieben. Alle Glieder des I.—III. Beines regellos bekörnelt; die Körnchen tragen feine Spitzenbörstchen. IV. Bein des ♂: Coxa ventral-apical-innen mit 1 kurzen Zähnchen und dorsal apical-außen mit 1 großen, ungegabelten, nach außen-unten geschwungenen, spitzen Hakendorn; Trochanter grob bekörnelt und dorsal-außen mit je 1 stumpfen, etwas vorgekrümmten Mittel- und Apicalkegelhöcker; Femur außer mit feiner Bekörneltung mit 3 ziemlich regelmäßigen Längsreihen und zwar die dorsal-mittlere und ventral-innere aus großen, etwas stumpfen, geraden, basal-apicalwärts gleichmäßig an Größe abnehmenden Kegeldornen, und die ventral-äußere aus kleineren Kegelzähnchen, deren basale und apicale etwas größer

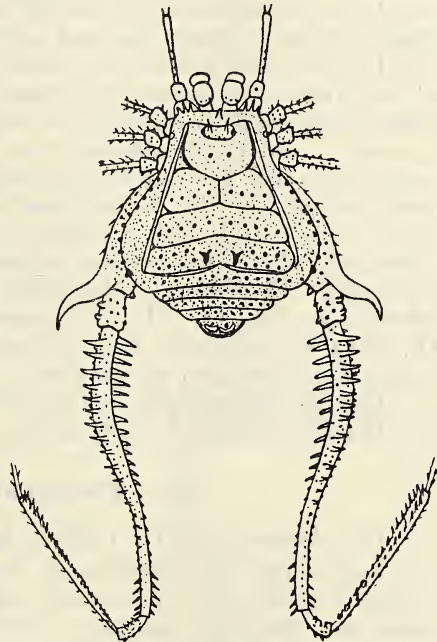


Fig. 134.

Metampheres albimarginatus n. sp. — ♂ — Körper dorsal.

— III. Femur gerade; IV. Femur S-förmig gekrümmt und basal dicker aufgetrieben. Alle Glieder des I.—III. Beines regellos bekörnelt; die Körnchen tragen feine Spitzenbörstchen. IV. Bein des ♂: Coxa ventral-apical-innen mit 1 kurzen Zähnchen und dorsal apical-außen mit 1 großen, ungegabelten, nach außen-unten geschwungenen, spitzen Hakendorn; Trochanter grob bekörnelt und dorsal-außen mit je 1 stumpfen, etwas vorgekrümmten Mittel- und Apicalkegelhöcker; Femur außer mit feiner Bekörneltung mit 3 ziemlich regelmäßigen Längsreihen und zwar die dorsal-mittlere und ventral-innere aus großen, etwas stumpfen, geraden, basal-apicalwärts gleichmäßig an Größe abnehmenden Kegeldornen, und die ventral-äußere aus kleineren Kegelzähnchen, deren basale und apicale etwas größer

sind; Patella rauh und spitz bekörnelt, besonders ventral innen und außen; Tibia mit 2 ventralen Längsreihen, deren Zähnechen apicalwärts an Größe zunehmen. — Zahl der Tarsenglieder 6; 14; 8; 9. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; die Glieder der Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ dick angeschwollen; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral blaßgelb; alle groben, blanken Körnchen des Cephalothorax, der Areae und des Seitenrandes des Abdominalscutum, der freien Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens, der Coxen glänzend schwarz so wie die Kegeldörnchen der III. Area (nicht die des Stirnrandes und des Augenhügels); außerdem ist der Körper überall sehr dicht und fein (aber die Grundfarbe nicht verdeckend) weiß beschneit. Die Furche zwischen Scutumseitenrand einerseits und Cephalothorax und Areae des Abdominalscutums andererseits sehr fein und scharf milchweiß liniert, desgleichen, median unterbrochen, die IV. Scutumquerfurche; dorsale Analplatte mit 2 nebeneinander stehenden milchweißen Mündchenflecken und daneben außen auf jeder Seitenecke der ventralen Analplatte ein kleines rundes milchweißes Fleckchen. — Mandibeln und Palpen blaßgelb, aber scharf schwarz genetzt. I.—III. Bein schmutzig olivgelb. Außendorn der IV. Coxa schwarz und Femur bis Metatarsus des IV. Beines mit seinen Kegeldörnchen schwärzlich.

Brasilien (Petropolis) — 4 (♂ + ♀) — (Mus. Hamburg — Type!).

Brasilien (Bahia) — 4 ♂ — (in meiner Sammlung).

7. Gen. **Proampheres** nov. gen.

1839 *Ampheres* (part.) C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 75.

Augenhügel dem Stirnrand des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval und oben mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten breiter und abgerundet. — I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln; III. Area mit einem mittleren Paare aufrechter Kegeldörnchen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem aufrechten, medianen Kegeldorn; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die drei übrigen zusammen, daher ihr Seitenrand den Scutumseitenrand breit überragend. — Mandibeln klein und normal gebaut. — Palpen wenig länger als der Körper; Femur unbewehrt und dünn. — Beine lang und dünn. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dorne und Zähne ausgebildet. — I. Tarsus 6-gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig,

variabel; Endabschnitt des I. Tarsus 3-, des II. Tarsus 4-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ dick angeschwollen, III. und IV. Tarsen mit kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (brasilianisches Bergland).

1 Art.

1. *P. serratus* C. L. Koch.

1839 *Ampheres* s. C. L. Koch, *Arach. v. 7. p. 75 f. 572.*

♂ — L. des Körpers 6,5; L. des I. Beines 12; II. 39; III. 25; IV. 31 mm.

♂ — Körper gleichmäßig, aber wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade und über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben median in einen niedrigen Querwulst ansteigend, der 2 nebeneinander stehende schlanke, spitze Dörnchen trägt, und oben seitlich jederseits mit je 2 spitzen Körnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, niedrig, median wenig längsgefurcht und oben mit 2 nebeneinander stehenden spitzen und schlanken Kegeldörnchen besetzt, sonst glatt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbundensind. — Cephalothoraxschmal und nicht bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten breiter und gerundet, seine Fläche nicht bekörnelt und nur mit einer äußeren Randreihe spitzer, grober Körnchen besetzt, welche nach hinten zu an Größe zunehmen bis zu einem Dörnchen-artigen an der hinteren Rundung des Scutumseitenrandes. — I.—III. Area des Abdominalscutums nicht bekörnelt; I. und II. Area nur mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare hoher und aufrechter, spitzer Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe blanker Körnchen, aus denen je ein medianes spitzes Kegeldörnchen hervorragt; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer

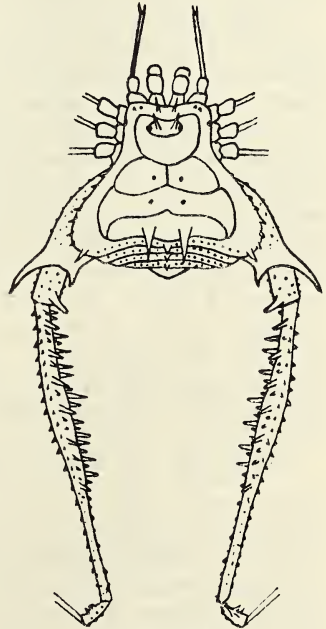


Fig. 135.
Proampheres serratus (C.L.Koch)
— ♂ — Körper dorsal (nach Typ.)

winzigen Körnchenquerreihe. I.—III. Coxa äußerst fein verstreut bekörnelt und mit je einer mittleren Längsreihe grober, blanker Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa weit verstreut fein und grob bekörnelt. I.—III. Coxa kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein und normal gebaut; I. Glied mit glattem, dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. — Palpen etwas länger als der Körper; Trochanter nur ventral mit 1 winzigen Körnchen; Femur dünn und cylindrisch-gerade, nur ventral-basal mit 1 winzigen Körnchen, sonst glatt; Patella schlank-keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 3 (der 2. der größte) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnen; Tarsalklaue kaum länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; I. Bein sehr kurz; I.—III. Femur gerade; IV. Femur leicht gekrümmt und in der Basalhälfte verdickt. Alle Glieder des I.—III. Beines glatt und nicht bekörnelt. IV. Bein des ♂: Coxa ventral-innen-apical mit 1 kleineren, spitzen Dörnchen und dorsal-apical-außen mit 1 größeren, schlanken, nicht gegabelten, nach außen-abwärts gekrümmten Hakendorn; Trochanter verstreut spitz bekörnelt und dorsal-apical-innen mit 1 nach vorn gekrümmten, schlanken Dörnchen; Femur mit mehreren Längsreihen besetzt, von denen die dorsal-innere aus größeren und kleineren ungleich-abwechselnd gestellten Kegelzähnen besteht, ebenso (wenn auch etwas weniger kräftig) die ventral-innere Längsreihe; Patella dorsal schwächer und ventral-innen stärker spitz bekörnelt; Tibia glatt. — Zahl der Tarsenglieder 6; 15; 14; 16. Endabschnitt des I. Tarsus 3-, des II. Tarsus 4-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ dick angeschwollen; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral, der Mandibeln und Palpen sowie des I.—III. Beines blaßgelb; hell weißgelb sind die Dörnchen und Körnchen des Scutumseitenrandes, des Scutumhinterandes, die Mediandörnchen der freien Dorsalsegmente des Abdomens und ein schmaler Saum auf der dorsalen Analplatte; rostrot angefliegen sind der Hinterrand des Scutumhinterandes, die beiden Kegelzähne auf der III. Area des Abdominalscutums und die freien Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens; IV. Bein des ♂: Spitze der Coxa mit Innen- und Außendorn nebst Trochanter und Femur einschließlich der Kegelzahnreihen hell rostrot, Patella, Tibia etc. schmutzig olivgelb.

♀ — unbekannt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type Koch's — im Mus. Wien — gesehen!).

8. Gen. **Parampheres** nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval und oben mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I.—III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem aufrechten, medianen Kegeldorn (welche beim ♀ größer, kräftiger und spitzer sind, als beim ♂); dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, daher ihr Seitenrand den Scutumseitenrand breit überragend. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen etwa so lang wie der Körper; Femur unbewehrt und nicht bestachelt. — Beine lang und dünn. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dorne und Zähne ausgebildet. — I. Tarsus 6-gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ dick angeschwollen; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (brasilianisches Bergland).

1 Art.

2. **P. pectinatus** nov. spec.

♂ — L. des Körpers 8; L. des I. Beines 19; II. 37; III. 28; IV. 42 mm.

♀ — L. des Körpers 11; L. des I. Beines 18; II. 33; III. 25; IV. 37 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet; oben median in einen flachen Querwulst ansteigend, der 2 nebeneinander stehende spitze Dörnchen trägt, und oben jederseits an den Seitenecken mit je 3 spitzen Körnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, nicht sehr breit, obwohl quer-oval, median nicht längsgefurcht, sondern oben mit 2 nebeneinander stehenden, sich basal einander gabelförmig berührenden, schlanken und spitzen, langen und divergierenden Dörnchen besetzt, vor jedem von beiden je 2 winzige Körnchen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, hinten in der Mitte grob und blank verstreut bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer inneren Längsreihe und einer äußeren Randreihe grober, blanker Körnchen besetzt.

— I.—III. Area des Abdominalscutum sehr dicht und regellos mit winzigen Körnchen bestreut, außerdem mit je einer Querreihe grober, blanker Körnchen, aus denen sich je ein mittleres Paar niedriger, stumpfer halbkugelig-glänzender Tuberkeln abhebt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen je ein Mediankegelhöcker (beim ♂) oder Mediankegeldorn (beim ♀) emporragt in der Weise, daß auf der IV. Area und dem I. freien Dorsalsegment der größte

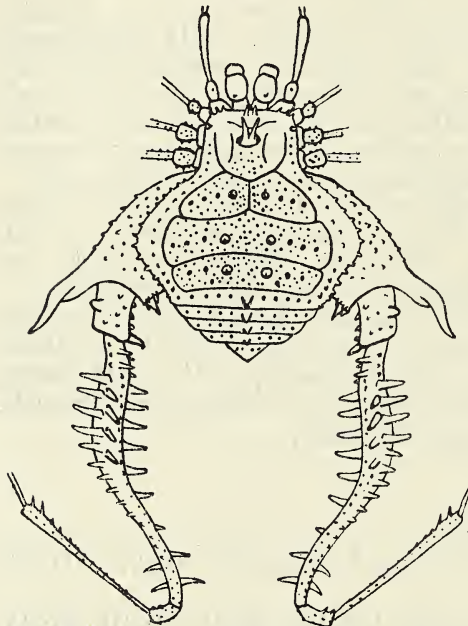


Fig. 136. *Parampheres pectinatus* n. sp. — ♂
Körper dorsal.

und auf dem III. freien Dorsalsegment der kleinste steht; dorsale Analplatte bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. I. Coxa mit 2 Längsreihen und II. Coxa mit nur 1 mittleren Längsreihe grober, blanker Körnchen; III. und IV. Coxa sowie das Stigmensegment dicht und regellos grob und blank bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa kurz, schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen. — Mandibeln klein, beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der dorsal-außen 1 spitzes Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper und beim ♂ und ♀ gleich gebaut; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 winzigen Körnchen; Femur dünn und cylindrisch, nur ventral-basal mit einer Reihe aus 4 winzigen Körnchen, sonst glatt und unbewehrt; Patella schlank-keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 5 (1. und 4. die größten) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnchen; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; I. und II. Femur gerade, III. Femur wenig und IV. Femur stark S-förmig gekrümmt; IV. Femur beim ♂ in der Basalhälfte gleichmäßig verdickt. I.—III. Trochanter spitz bekörnelt; I.—III. Femur bis Tibia spärlich fein

bekörnt. — IV. Bein: Coxa ventral-apical-innen beim ♂ mit einer (beim ♀ fehlenden) Gruppe aus 4—5 spitzen Körnchen, deren eines das größte ist und die anderen überragt, ferner dorsal-apical-außen beim ♂ mit einem mächtigen ungegabelten Hakendorn, dessen Apicalhälfte plötzlich nach oben umbiegt und dann spitz nach hinten-außen geschweift ist, beim ♀ mit 1 kurzen, geraden, ungegabelten, schräg-aufrechten Kegeldorn; Trochanter regellos spitz und grob bekörnt, beim ♂ außerdem ventral-innen mit einer Reihe aus 3 kleinen spitzen und 1 größeren apicalen Zähnen und dorsal-außen in der Mitte mit 1 stumpfen Kegelhöcker; Femur mit 4 Längsreihen, wovon die ventral-äußere beim ♂ und ♀ aus kleinen, stumpfen Körnchen besteht und nur beim ♂ 2 größere apicale Hakendörner aufweist, die ventral-innere beim ♂ aus großen stumpfen Kegeldörnern und beim ♀ aus kleineren Kegeldörnern besteht, die dorsal-innere beim ♂ und ♀ aus kleinen, stumpfen Körnchen besteht und nur beim ♂ 2 größere basale Kegeldörner aufweist, die dorsal-äußere beim ♂ aus großen und beim ♀ aus kleineren, stumpfen Kegeldörnern besteht, die beim ♂ apicalwärts an Größe wesentlich abnehmen, ferner findet sich beim ♂ auf der dorsalen Femurmitte eine kurze Reihe aus 3—4 stumpfen großen Kegeldörnern; Patella überall winzig bekörnt und beim ♂ ventral-außen mit 2 spitzen Zähnen besetzt; Tibia überall winzig bekörnt und beim ♂ ventral-apical-innen mit 2—3 spitzen Dörnern. — Zahl der Tarsenglieder 6; 10; 7; 8. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; die Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ dick angeschwollen, beim ♀ normal gebaut; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal dunkel rostgelb; Cephalothorax mit schwärzlichem Stirnrande und jederseits eines schwarzen, den Augenhügel nebst Dörnern einschließenden Medianstreifens mit großem längs-ovalen gelbweißen Flecken; alle Körner des Abdominalscutums, die Tuberkelpaare des Abdominalscutums, die Mediandörner der freien Dorsalsegmente des Abdomens glänzend schwarz; die übrigen Körner wie z. B. der Querreihen der freien Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens, des Scutumhinterrandes, der Coxen nicht schwarz, sondern von der Körpergrundfarbe, die auch ventral einfarbig rostgelb ist. III. und IV. Area des Abdominalscutums schwarz überlaufen und der Außendorn der IV. Coxa glänzend schwarz; dorsale und ventrale Analplatte einfarbig rostgelb, nicht weiß gefleckt. — Mandibeln und Palpen rostgelb, schwarz genetzt. — I.—III. Bein einfarbig rostfarben, IV. Bein schwarzbraun, besonders die größeren Kegeldörner am IV. Femur des ♂.

Brasilien (Santa Cruz) — 6 (♂ + ♀) — (Mus. Hamburg — Type!).

Brasilien (Rio de Janeiro: Berge von Orgues) — 1 ♂ — (Mus. Paris — cotyp.).

Brasilien (S. Paulo) — 4 (♂ + ♀) — (in meiner Sammlung).

9. Gen. **Heteromitobates** nov. gen.

1884 *Mitobates* Soerensen in: Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14. p. 610.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval und oben mit 2 nebeneinander stehenden Höckerchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgebuchtet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. Area mit einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln; II. und IV. Area unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare; III. Area mit einem mittleren Paare hoher und spitzer Kegeldornen. I.—III. freies Dorsalsegment jederseits in einen Seitenecken-Kegelsahn auslaufend. — Mandibeln klein beim (♂? und) ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen länger als der Körper, Femur ventral und apical-innen mit 1 Stachel bewehrt. — Beine sehr lang und dünn; alle Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ (♂ bisher unbekannt!) wahrscheinlich in Form größerer Zähne entwickelt. — Gliedzahl des I.—III. Tarsus unbekannt (wahrscheinlich mehr als 6-gliedrig und variabel); IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Gliedzahl des Endabschnitts des I. und II. Tarsus unbekannt. (III. Tarsus wahrscheinlich) und IV. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen, mit (kleinem) Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Brasilien).

1 Art, welche — wie oben auch die Gattung — sehr unsicher ist, da das ♂ überhaupt nicht bekannt ist und auch das eine beschriebene ♀ in wichtigen Merkmalen verstümmelt ist.

1. **H. discolor** (Soerensen).

1884 *Mitobates d.* Soerensen in: Naturh. Tidsskr. 3 ser. v. 14. p. 611.

♀ — L. des Körpers 7; L. des I. Beines (ohne Tarsus) 36; II. (ohne Tarsus) 75; III. (ohne Tarsus) 55; IV. (mit Tarsus) 76 mm.

♀ — Körper leicht gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet und glatt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, doppelt so breit wie lang wie hoch, median nicht längs gefurcht, und oben mit 2 nebeneinander stehenden kurzen Kegelhöckern besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche mit 2 nebeneinander stehenden kleinen Tuberkeln besetzt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgebuchtet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer äußeren Randreihe kleiner Körnchen besetzt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln; II. Area ohne ein solches Tuberkelpaar; III. Area mit einem mittleren Paare schlanker, aufrechter, spitzer Kegeldornen;

im übrigen sind die I.—III. Area glatt; IV. Area (= Scutumhinterrand) glatt, jedoch beiderseits an den Seitenecken mit je 2 kleinen, spitzen, einander genäherten Kegelzähnen. — I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit spärlichen Körnchenquerreihen und an den Seitenecken jederseits mit je 1 kräftigen, spitzen Kegelzähnen, das auf dem I. freien Dorsalsegment am längsten ist. — Dorsale und ventrale Analplatte glatt. Freie Ventralsegmente des Abdomens und der Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer feinen Körnchenquerreihe. Coxen und Stigmensegment glatt. Größenverhältnisse der Coxen? — Mandibeln klein; I. Glied mit fast glattem dorsalen Apicalbuckel. — Palpen so lang wie der Körper; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 spitzen Zähnen; Femur relativ dick und gekrümmt, ventral mit einer Reihe aus 9 Stacheln, von denen 6 besonders groß sind, ferner apical-innen mit 1 Stachel; Patella keulig und apical-innen mit 1 kleinen Stachel; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral außen mit 6 (3. und 4. die größten) und innen mit 5 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral außen mit 6 (der 4. der längste) und innen mit 3 Stacheln; Tarsalklaue fast so lang wie der Tarsus. — Beine sehr lang und dünn; Femora gerade und ganz glatt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des (unbekannten) ♂? — IV. Coxa des ♀ dorsal-apical-außen mit 1 kurzen Kegelhöcker; IV. Trochanter des ♀ mit 1 inneren Mittelhöcker besetzt. — Zahl der Tarsenglieder ?; ?; ?; 12. IV. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen, mit kleinem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal rostbraun; mittlerer Teil des Augenhügels sowie sein Höckerpaar blasser; Scutumseitenrand weiß punktiert; Abdominalscutum gelbweiß; Beine und Palpen schwärzlich genetzt.

♂ — unbekannt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♀ — (verstümmelt) (Type Soerensen's im Mus. Copenhagen? — nicht gesehen!).

Die Form neigt sichtlich auch zu den *Mitobatinae* hin, welche aber nicht kammzahnige Doppelklauen am IV. Tarsus haben; ich habe diese Form vorläufig (auch weil nur ein sehr verstümmeltes ♀ bekannt ist) zu den *Coelopyginae* gestellt, obgleich es mir zweifelhaft bleibt, ob sie darin verbleiben darf.

8. Subfam. **Cranainae** nov. subfam.

1880 *Mitobatinae* (part. Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 226.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel ist deutlich vom Cephalothorax abgesetzt, quer-oval, mehr oder minder längs-gefurcht und jederseits dieser Furche in je ein Kegeldörnchen (Höcker oder gar Dorn) ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mehr oder minder breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an mehr oder minder vorge rundet; bisweilen das Abdominalscutum kaum

breiter als der Cephalothorax. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa länger und breiter wie die III. Coxa, schräg nach hinten gerichtet, aber den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke wenig überragend, daher nur diese Dorsalecke der IV. Coxa von oben her sichtbar. — Mandibeln kräftig, wenn auch beim ♂ und ♀ von gleicher Form, so doch stets beim ♂ viel dicker aufgetrieben als beim ♀. — Palpen meist so lang oder nur wenig länger als der Körper und kräftig; alle Glieder beim ♂ wie beim ♀ untereinander von gleicher Dicke, doch beim ♂ viel dicker aufgetrieben gegenüber dem ♀; Femur stets mit einer ventralen und lateral-äußeren und oft auch dorsalen Längsreihe aus groben Körnchen oder Zähnen. — Beine kräftig, relativ lang und dünn; sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) meist in Form größerer Zähne und Dorne am IV. Bein des ♂ oder selten in Form von Verdickungen am I. Bein (Tarsus) des ♂ ausgebildet. — Endabschnitt des I. und II. Tarsus stets 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium und ohne Scopula.

Norden Süd-Amerikas (tropische und subtropische Andengebiete und Bergländer Guyanas).

18 Gattungen.

- | | | |
|----|--|---------------------------------|
| 1. | { I. Tarsus 6-gliedrig | 2. |
| | { I. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel | 7. |
| 2. | { III. und IV. Tarsus je 6-gliedrig | 1. Gen. Microcranaus . |
| | { III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel | 3. |
| 3. | { Dorsale Analplatte mit einem medianen Kegeldorn | 2. Gen. Megacranaus . |
| | { Dorsale Analplatte unbewehrt, jedenfalls ohne Mediandorn | 4. |
| 4. | { Freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare | 3. Gen. Carsevattia . |
| | { Freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einem mittleren Paare hervortretender Tuberkeln oder Dornen | 5. |
| 5. | { Körper im Umriß oval; Basalabschnitt des I. Tarsus (in 1 oder 2 Gliedern) beim ♂ stark und sehr auffällig aufgetrieben und verdickt | 4. Gen. Rhopalocranaus . |
| | { Körper nicht oval, hinten verbreitert; Basalabschnitt des I. Tarsus auch beim ♂ nicht verdickt | 6. |
| 6. | { I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Tuberkel-paar; II. und III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen | 5. Gen. Cranaus . |
| | { I. Area des Abdominalscutums unbewehrt und ohne Tuberkel-paar; II. und III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln | 6. Gen. Metacranaus . |
| 7. | { Palpenfemur apical-innen mit 1 Stachel besetzt | 15. |
| | { Palpenfemur apical-innen unbewehrt und ohne Stachel | 8. |

8. { Hinterrand des Stigmensegmentes beim ♂ mit medianer Chitingabel 9.
 { Hinterrand des Stigmensegmentes beim ♂ ohne Chitingabel 10.
9. { I. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare 7. Gen. **Ventri vomer**.
 { I. Area des Abdominalscutums und III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Dörnchen-Paar; I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln 8. Gen. **Ventri furca**.
10. { Palpenfemur dorsal-apical in einen starken Dornhaken auslaufend 13.
 { Palpenfemur dorsal-apical unbewehrt und ohne Dornhaken 11.
11. { I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Dörnchenpaar; I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit einem mittleren Dörnchenpaar 9. Gen. **Meridia**.
 { I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; I. freies Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt 12.
12. { II. Area des Abdominalscutums unbewehrt und ohne Medianhügel 10. Gen. **Eucran aus**.
 { II. Area des Abdominalscutums mit breiten, stumpfen Medianhügel 11. Gen. **Bunieran aus**.
13. { IV. Coxa ventral vor dem Stigma mit einem langen, spitzen Kegeldorn 12. Gen. **Inezia**.
 { IV. Coxa ventral vor dem Stigma unbewehrt 14.
14. { I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit einem mittleren Paare niedriger stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln 13. Gen. **Holocran aus**.
 { I. freies Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt und ohne mittleres Tuberkelpaar 14. Gen. **Phareicran aus**.
15. { Palpenfemur dorsal-apical in einen starken Dornhaken auslaufend 17.
 { Palpenfemur dorsal-apical unbewehrt und ohne Dornhaken 16.
16. { I., II. und IV. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln; I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit einem mittleren Paare spitzer, mittelgroßer Kegeldörnchen 15. Gen. **Paracran aus**.
 { I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare spitzer, mittelgroßer Kegeldörnchen, II. und IV. Area unbewehrt und ohne mittleres Tuberkelpaar; I. freies Dorsalsegment des Abdomens nur mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln 16. Gen. **Neocran aus**.

17. } I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln, wie auch das I. freie Dorsalsegment des Abdomens; II. und III. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen; IV. Coxa beim ♂ am ventralen Hinterrand mit je 1 Kegeldörnchen vor und hinter dem Stigma
17. Gen. **Acanthocranaus**.
- I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen; I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt und ohne Tuberkelpaare; III. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Tuberkelpaare; IV. Coxa am ventralen Hinterrande auch beim ♂ unbewehrt
18. Gen. **Spinicranaus**.

I. Gen. **Microcranaus** nov. gen.

Augenhügel nahe dem Stirnrande des Cephalothorax, doch deutlich von ihm abgesetzt, quer-oval, tiefgefurcht und oben mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 deutlichen Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von derselben Breite wie das Abdominalscutum, daher Seitenrand des Scutums neben der I. Scutumquerfurche kaum eingeschnürt und seitlich nicht sonderlich vorgebuchtet. — I. und III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare aufrechter Kegeldornen; II. und IV. Area mit je einem mittleren Paare kleiner Tuberkeln. I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare kleiner Kegeldörnchen; III. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare größerer Dornen; dorsale Analplatte unbewehrt nur bekörnelt. — I.—III. Coxa einander gleich groß, auch die IV. Coxa nicht dick aufgeschwollen und nur wenig länger und dicker als die III. — Mandibeln kräftig; beim ♂ wesentlich dicker aufgetrieben als beim ♀; sonst von derselben Form wie beim ♀. — Palpen so lang wie der Körper; Femur ventral, dorsal und lateral-außen bewehrt, aber apical-innen unbewehrt. — Beine lang und dünn; Femora nur wenig gekrümmt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des (unbekanntes) ♂? — I. Tarsus 6-gliedrig; II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsus je 6-gliedrig; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Surinam).

2 Arten (Type: *M. pustulatus* n. sp.).

- I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einer Körnchenquerreihe; III. Area mit einem Querbande dichter weißer Körnchen an ihrem Hinterrande; Seitenrand des Abdominalscutums dicht mit kleinen weißen Körnchen besetzt; IV. Area und I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens außer den mittleren Dörnchen- und Tuberkelpaare nicht bekörnelt
1. **M. pustulatus**.

I.—III. Area des Abdominalscutums grob und verstreut bekörnelt; Scutumseitenrand bis auf 3—4 Körnchen neben der I. Scutumquerfurche glatt und nicht bekörnelt; IV. Area und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens außer den mittleren Tuberkel- und Dornpaaren mit je einer Körnchenquerreihe
2. *M. gracilis*.

1. *M. pustulatus* nov. spec.

♂ — L. des Körpers 8; L. des I. Beines 13,5; II. 28,5; III. 19; IV. 24 mm.

♂ — Körper im Umriss oval, dorsal gewölbt. — Stirnrand gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben median in einen glatten Querhügel ansteigend und jederseits davon über den Seitenecken mit 3 stumpfen Höckerchen besetzt. —

Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, dick und groß, quer-oval, hoch nach vorn ansteigend, median flach längsfurcht und oben jederseits mit 1 schräg nach außen aufrechten Kegeldörnchen, vor dem je 2 vordere Körnchen stehen, sonst glatt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche mit einander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie die größte Abdomen-Breite, seine Fläche hinten mit einem mittleren Paare kleiner, stumpfer Tuberkeln und außenseits davon je 1 groben Körnchen besetzt;

Seitenrand des Abdominalscutums nur sehr wenig vorgerundet und außen dicht mit kleinen, blanken Körnchen besetzt. — I. Area des Abdominalscutums jederseits der vertieften Medianfurche aufgewölbt und mit einer Querreihe aus 6 (3:3) groben Körnchen, aus der sich ein mittleres Paar stumpfer Kegeldörnchen hervorhebt; II. Area tiefer eingedrückt als die I. und III. und mit einer Querreihe aus 10 groben, blanken Körnchen, aus denen sich ein

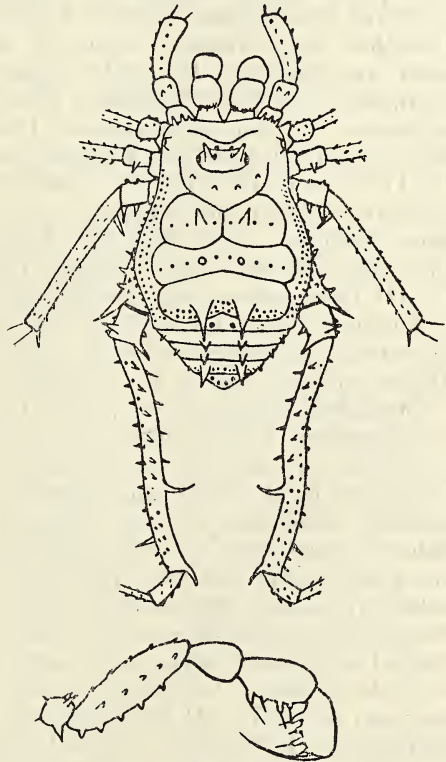


Fig. 137.

Microcraneus pustulatus n. sp. — ♂ — Körper dorsal und rechter Palpus von außen.

mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln erhebt; III. Area am höchsten emporgewölbt und gipfelnd in einen (von allen größten) mittleren Paare dicker, stumpfspitziger, basal nicht bekörnelter, etwas rückgeneigter Kegeldornen, außerdem nur am ihren Hinterrande entlang mit einem Querbande dicht-stehender blanker Körnchen; IV. Area (= Scutumhinterrand) unbekörnelt und nur mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln. — I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens nicht reihenweise bekörnelt, nur mit je einem mittleren Paare niedriger, kleiner Kegeldörnchen und jederseits je 1 Seiteneck-Dörnchen; III. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare größerer spitzer Kegeldornen, jederseits je 1 Seiteneck-Dörnchen und außerdem scharf an seinem Hinterrande entlang mit einer regelmäßigen Querreihe kleiner, blanker Körnchen; dorsale Analplatte mit 4 (2:2) blanken Körnchen besetzt. — Freie Ventralsegmente und der aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe. — Ventrale Fläche der I.—IV. Coxa dicht verstreut bekörnelt; II. Coxa außerdem mit einer mittleren Längsreihe besonders grober Körnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa besonders am ventralen Hinterrand dicht grob bekörnelt. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig länger und breiter als die III. und nur mit der äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend und hier spitz bekörnelt und beim ♂ mit 1 dicken, spitzen, schräg nach außen-aufwärts gerichteten Kegeldorn. — Mandibeln kräftig, beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten 3—4 spitze Körnchen trägt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder von relativ gleicher Dicke und beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter dorsal mit 2 nebeneinander stehenden spitzen Körnchen und ventral mit 1 größeren Zahn; Femur leicht zusammengedrückt und etwas gekrümmt, apical-innen unbewehrt und ohne Stachel, aber ventral, dorsal und lateral-außen mit je einer gleichmäßigen Längsreihe aus je 5 spitzen Körnchen; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht, außen und innen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln bewehrt; Tarsalklaue wenig länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; I.—III. Femur gerade, IV. Femur nur wenig S-förmig gekrümmt. I. Trochanter rauh bekörnelt, II. Trochanter außerdem dorsal-hinten mit 1 starken Mittelzahn; III. Trochanter rauh bekörnelt und außerdem hinten mit 2 größeren Zähnen; IV. Trochanter ventral rauh bekörnelt, apical-innen-dorsal mit 1 spitzen Dörnchen und dorsal-außen in der Mitte mit 1 schräg-aufrechten spitzen, kurzen Kegeldorn. Femur bis Tibia des I. und II. Beines verstreut rauh bekörnelt, desgleichen des III. und IV. Beines. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am III. Bein des ♂: Femur ventral-innen mit je 1 größeren Basal- und Apicaldörnchen; am IV. Bein des ♂: Femur mit 6 Längsreihen spitzer Körnchen, welche ventral-innen und dorsal-innen in den basalen $\frac{2}{3}$ der Femurlänge die Form spitzer Dörnchen annehmen, außerdem lateral-innen in $\frac{1}{3}$ der Länge von der Femurspitze entfernt

1 (größtes) rückgekrümmtes Dornhäckchen und apical-innen mit 1 und ventral-apical-außen 2 längeren, geraden Dörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 6; 11; 6; 6. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium und ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal wie ventral einfarbig rostbraun; doch heben sich die Körnchen des Seitenrandes des Abdominalscutum, des Hinterrandes der III. Area des Abdominalscutum und des III. freien Dorsalsegmentes des Abdomens sehr scharf weiß ab. — Mandibeln, Palpen und Beine blasser gelblich, spärlich aber scharf schwarz genetzt.

♀ — unbekannt.

Ecuador (Cachab) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung!).

2. *M. gracilis* nov. spec.

♀ — L. des Körpers 5; L. des I. Beines 8,5; II. 17,5; III. 12; IV. 15 mm.

♀ — Körper im Umriß oval, dorsal gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben jederseits mit je 3 spitzen Zähnen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, dick und groß, quer-oval, hoch nach vorn ansteigend, median flach längsgefurcht, oben jederseits mit je 1 schräg nach außen aufrechten Kegeldörnchen, vor dem je 2 und hinter dem je 1 kleines spitzes Körnchen steht. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine sehr breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie die größte Abdomenbreite, seine Fläche mit groben spitzen Körnchen regellos bestreut, aus denen sich ein mittleres Paar kleiner stumpfer Kegeldörnchen deutlich abhebt; Seitenrand des Abdominalscutum nur sehr wenig vorgerundet, glatt und nicht bekörnelt bis auf 3—4 Körnchen neben der I. Scutumquerfurche. I. Area des Abdominalscutum jederseits der vertieften Medianfurche aufgewölbt und in ein dickes stumpfes Kegeldörnchen ansteigend, im übrigen regellos verstreut spitz und grob bekörnelt; II. Area tiefer eingedrückt als die I. und IV., regellos grob und spitz bekörnelt und mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; III. Area am höchsten emporgewölbt und gipfelnd in einem (von allen größten) mittleren Paare dicker, stumpf-spitziger, etwas rückgeneigter, basal grob bekörnelter Kegeldornen, außerdem regellos grob und spitz bekörnelt; IV. Area (= Scutumhinterrand) sowie I.—III. freies Dorsal-

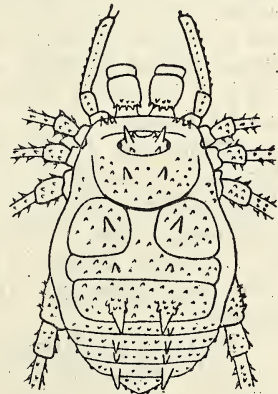


Fig. 138.

Microcranaus gracilis n. sp.
— ♀ — Körper dorsal.

segment des Abdomens mit je einer groben Körnchenquerreihe; IV. Area außerdem mit einem mittleren Paare niedriger stumpfer Tuberkeln, I. und II. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare kleiner Kegeldörnchen, III. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare größerer spitzer Kegeldornen; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer regelmäßigen Querreihe grober, spitzenhaariger Körnchen. Ventrale Fläche der I.—IV. Coxa regellos mit groben spitzenhaarigen Körnchen bestreut; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa nur wenig länger und breiter als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend und hier spitz bekörnelt. — Mandibeln kräftig (beim ♂ wahrscheinlich viel dicker aufgetrieben als beim ♀); I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten 7—8 spitze Körnchen trägt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke (und beim ♂ wahrscheinlich viel dicker aufgetrieben als beim ♀); Trochanter dorsal mit 3 hintereinander stehenden spitzen Körnchen und ventral mit 1 Zähnchen; Femur leicht zusammengedrückt und etwas gekrümmt, apical-innen unbewehrt und ohne Stachel, jedoch dorsal, ventral und lateral-außen mit je einer vollständigen Längsreihe aus 6—8 spitzen Körnchen; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht und innen und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln besetzt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade; Trochanter bis Tibia des I.—IV. Beines regellos mit groben, spitzenhaarigen Körnchen spärlich bestreut. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale in Form größerer Zähne und Dorne am IV. Bein des (bisher unbekannt) ♂ wahrscheinlich. — Zahl der Tarsenglieder 6; 10; 6; 6. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium und ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal dunkler und ventral heller rostbraun, verwischt schwärzlich gesprenkelt; Gliedmaßen blaßgelb, scharf aber spärlich schwarz genetzt.

♂ — unbekannt.

Surinam (Saramacca) — 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

2. Gen. *Megacranaus* nov. gen.

Augenhügel nahe dem Stirnrande des Cephalothorax, doch deutlich von ihm abgesetzt, quer-oval, hoch-gewölbt, flach längsgefurcht und oben mit 2 nebeneinander stehenden Kegeldornen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 deutlichen Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax wenig schmaler als das Abdominalscutum, dieses von der I. Scutumquerfurche an etwas vorgerundet, den Scutumhinter-ecken zu wieder eingeschnürt. — I. Area des Abdominalscutum mit

einem mittleren Paare kräftiger Kegeldornen; II. Area mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln; III. Area mit einem mittleren Paare mächtiger Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln; II. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare kleiner Kegeldörnchen und III. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare kräftiger Kegeldornen (gleich denen auf der I. Area des Abdominalscutums); dorsale Analplatte mit einem medianen Kegeldorn besetzt. — I.—III. Coxa einander gleich groß, auch die IV. Coxa wenig breiter als die III., doch seitlich nur mit ihrer äußersten Dorsalecke unter dem Scutumseitenrand hervorragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ wesentlich dicker aufgetrieben als beim ♀, sonst von derselben Form wie beim ♀. — Palpen so lang wie der Körper, beim ♂ alle Glieder viel dicker als beim ♀; Femur ventral, lateral-außen und dorsal bewehrt, aber apical-innen unbewehrt und hier ohne Stachel. — Beine lang und dünn; Femora fast gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähne und Dorne ausgebildet. — I. Tarsus je 6-gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula. Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

I Art.

1. *M. pygoplus* nov. spec.

L. des Körpers 8; L. des I. Beines 15; II. 27; III. 20; IV. 28 mm.

Körper im Umriß oval, dorsal gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln, zwischen denen ein unterer Medianzahn steht, nicht ausgebuchtet, oben median in einen flachen, glatten Querhügel ansteigend und jederseits davon an den Seitenecken mit je einer Gruppe 3—4 Kegelhöckerchen. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, dick und groß, quer-oval, hoch und nach vorn ansteigend, median flach längs-gefurcht, überall fein regellos bekörnelt und oben jederseits in 1 schräg nach außen-aufrechtes Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie die größte Abdomen-Breite, seine Fläche überall gleichmäßig fein bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums nur sehr wenig vorgerundet, seine Innenfläche dicht und fein regellos bekörnelt und außen mit einer gleichmäßigen Reihe grober Kegelhöckerchen, die bis zur III. Abdominalarea an Größe zunehmen und hier scharf, ohne die Scutumhinterecke erreicht zu haben, senkrecht gegen III. Abdominal-Area umbiegen; übrigens ist der Scutumseitenrand gegen den Scutumhinterrand durch eine deutliche Furche abgesetzt. — I. Area des Abdominalscutums jederseits der vertieften Medianfurche aufgewölbt und in je ein kurzes, dickes, bekörnelttes Kegeldörnchen an-

steigend; II. Area tiefer eingedrückt als die I. und III. und mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; III. Area am höchsten emporgewölbt und gipfelnd in einem (von allen größten) mittleren Paare dicker, stumpf-spitziger, basal bekörnelter, etwas rückgeneigter Kegeldornen; im übrigen ist die I.—III. Area überall dicht mit feinen Körnchen bestreut; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment mit je einer Querreihe grober Körnchen, deren Seiteneckenkörnchen etwas an Größe hervortreten; im übrigen IV. Area

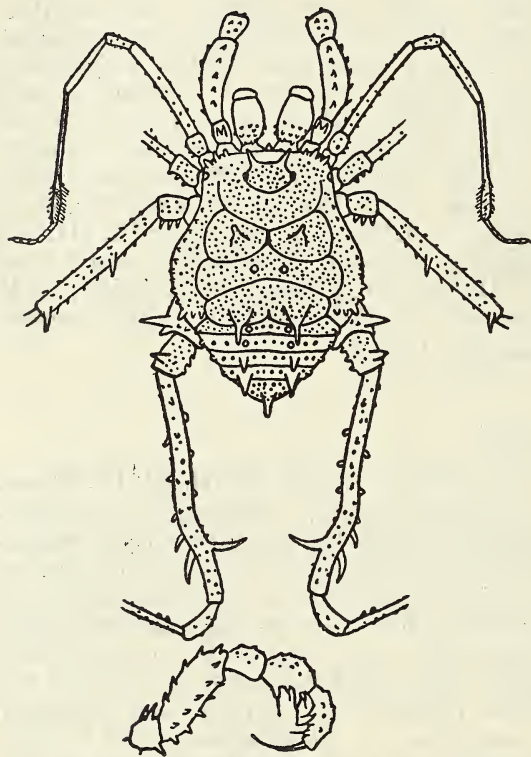


Fig. 139.

Megacraneus pygoplus n. sp. — ♂ — „Körper dorsal und rechter Palpus von außen.

und I. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare niedriger stumpfer Tuberkeln, II. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen und III. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare größerer Kegeldornen; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt und mit einem nach unten gekrümmten, bekörnelten, stumpf-spitzigen Median-Kegeldorn. — Freie Ventralsegmente und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Querreihe dichter blanker Körnchen. I.—IV. Coxa ventral dicht mit groben, blanken Körnchen bestreut; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer

Höckerchen; I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III. und nur mit der äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten dicht spitz bekörnelt ist. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, obwohl beim ♂ viel dicker aufgetrieben als beim ♀; Trochanter dorsal mit 2 nebeneinander stehenden und ventral mit 1 Zähnchen; Femur etwas

zusammengedrückt und gekrümmt, apical-innen unbewehrt und ohne Stachel, doch ventral, dorsal und lateral-außen mit je einer vollständigen Längsreihe aus je 5—6 spitzen Zähnchen; Patella keulig, dorsal bekörnelt, sonst unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt, hier verstreut bekörnelt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral innen und außen mit je 3 (der basale der größte) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; I.—III. Femur gerade; IV. Femur apical wenig S-förmig gekrümmt. I. Trochanter rauh bekörnelt, II.—IV. desgleichen, jedoch außerdem hinten mit je 3 spitzen Zähnchen; Femur bis Tibia des I.—IV. Beines mit spitzen Körnchen regellos bestreut. Das ♂ zeigt folgende sekundäre Geschlechtsmerkmale am III. und IV. Bein: III. Femur dorsal-hinten in der Mitte der Femurlänge und apical mit je 1 spitzen, größeren Kegeldörnchen; IV. Coxa dorsal-apical-außen mit 1 schräg-aufrechten, geraden kurzen Kegeldorn; IV. Trochanter dorsal-apical-außen mit 1 kurzen geraden Kegeldorn; IV. Femur lateral-innen etwas entfernt vom Apex mit 1 schlanken, rückgekrümmten Hakendorn, von hier aus bis zur Basis ventral-innen etwa 4—5 schlanke kurze Zähnchen und ventral außen mit einer Reihe gleicher Zähnchen, welche nahe der Femurspitze die Form von 3 gekrümmten Hakendörnchen haben; IV. Tibia ventral-basal-innen mit 2 größeren Zähnchen; I. Metatarsus apical verdickt und hier fein sammetartig behaart. — Zahl der Tarsenglieder 6; 10—11; 7; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen gleichmäßig dunkel rostbraun, nur Mandibeln und Palpen heller rostbraun.

Columbien (Alto S. Miguel — 2000 m) — 1 ♂ + 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

3. Gen. *Carsevennia* nov. gen.

Augenhügel nahe dem Stirnrande des Cephalothorax, doch deutlich von ihm abgesetzt, quer-oval, hoch und gewölbt, bekörnelt und außerdem oben mit 2 nebeneinander stehenden kleinen, aber hervortretenden Körnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutum von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I., II. und IV. Area des Abdominalscutum, sowie das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens und die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne hervortretende mittlere Tuberkelpaare; nur die III. Area des Abdominalscutum mit einem mittleren Paare kleiner Kegeldörnchen besetzt. — I.—III. Coxa klein, schmal und einander parallel; IV. Coxa über doppelt so breit und so lang wie die drei übrigen zusammen, doch seitlich den Scutumseitenrand nicht überragend. — Mandibeln kräftig,

beim ♂ und ♀ von derselben Form, aber beim ♂ das I. und II. wesentlich und auffällig dicker angeschwollen als beim ♀. — Palpen kräftig, so lang wie der Körper, beim ♂ die einzelnen Glieder wesentlich stärker als beim ♀ und dick angeschwollen; Femur mit je einer ventralen, lateral-äußeren und dorsalen Sägezahnreihe, doch apical-innen unbeehrt und hier ohne Stachel. — Beine kräftig; Femora stark gekrümmt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale in Form großer Zähne und Dorne am IV. Bein des ♂ entwickelt. — I. Tarsus 6-gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Bergland von Guayana).

1 Art.

1. *C. crassipalpis* nov. spec.

L. des Körpers 8; L. des I. Beines 10; II. 14; III. 13; IV. 17,5 mm.

Körper gleichmäßig flach gewölbt, nur auf der I. Scutumquerfurche wenig eingedrückt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln etwas ausgebuchtet, oben regellos überall fein bekörnelt und median in einen flachen Querhügel ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, gleichmäßig gewölbt, quer-oval, fein regellos bekörnelt und oben vorn mit 2 nebeneinander stehenden, kurzen dicken Körnchen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche gleichmäßig regellos fein bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet und von der III. Querfurche an wieder deutlich eingeschnürt und regellos gleichmäßig fein bekörnelt. — I.—III. Area des Abdominalscutums gleichmäßig regellos fein bekörnelt, nur die III. Area mit einem mittleren Paare kurzer, dicker, stumpfer Kegeldörnchen beim ♂ und niedriger, stumpfer Tuberkeln beim ♀; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. I. Coxa mit einer mittleren Längsreihe sehr grober Körnchen; II.—IV. Coxa dicht und regellos blank bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, den Scutumseitenrand nicht überragend nur die dorsal-äußere Ecke sieht beim ♂ spitz kegelig unter dem Scutumseitenrand hervor. — Mandibeln kräftig; I. und II. Glied beim ♂ dick aufgetrieben, sonst aber von derselben Form wie beim ♀; I. Glied mit glänzend glattem dorsalen Apicalbuckel, der hinten-außen 1 dickes, spitzes Körnchen trägt; II. Glied beim ♂ frontal rauh bekörnelt. — Palpen kürzer als der Körper; alle Glieder untereinander

gleich stark, aber beim ♂ viel dicker aufgetrieben als beim ♀ und beim ♂ der Femur lateral stark zusammengedrückt und in einen dorsal-rückspringenden, hochgewölbten Kamm umgebildet; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 spitzen Zähnchen; Femur innen-apical unbewehrt und hier ohne Stachel, aber ventral, dorsal und lateral-außen mit je einer vollständigen Längsreihe spitzer dicker Zähnchen, deren ventral-basaler beim ♂ als dicker, langer Kegeldorn vorge-streckt ist; Patella keulig und nur dorsal grob verstreut bekörnelt; die auch dorsal rauh verstreut bekörnelt; Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 4 Stacheln, die basal am größten sind; alle Zähnchen, Körnchen und Stacheln beim ♂ stärker als beim ♀; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus.

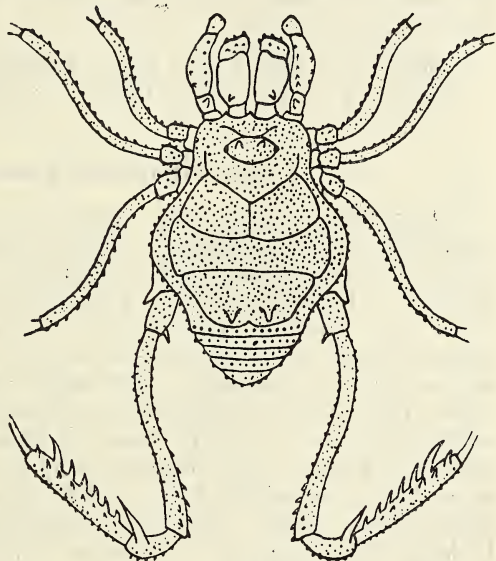
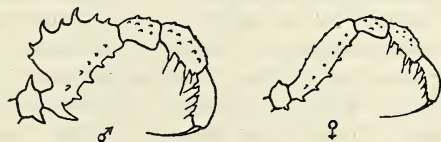


Fig. 140.

Carsevennia crassipalpis n. sp. — ♂ — dorsal.

— Beine kurz und dünn; alle Femora stark S-förmig gebogen. Trochanter bis Tibia des I.—IV. Beines beim ♂ und ♀ regellos dicht fein bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ an den Beinen: IV. Trochanter innen-ventral-apical mit 1 spitzen, geraden Dörnchen; I.—IV. Femur mit je 2 ventralen, parallelen, nicht sehr regelmäßigen Längsreihen grober spitzer Körnchen; IV. Patella apical-außen mit 1 langen spitzen Kegeldorn; IV. Tibia mit einer ventral-äußeren Längsreihe aus 7—8 geraden, von der Basis zum Apex des Gliedes an Größe zunehmenden Kegeldornen und mit einer ventral-inneren Längsreihe viel größerer und gekrümmter Dörnchen, die von der Basis zum Apex des Gliedes an Größe zunehmen und deren apicaler die Form eines (von allen anderen größten) Hakendornes hat. — Zahl der Tarsenglieder 6; 10—11; 7; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen,

Fig. 141. *Carsevennia crassipalpis* n. sp. rechter Palpus von außen vom ♂ und ♀.

nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers und der Beine schmutzig rostgelb und verwischt und undeutlich (besonders auf dem Abdominalscutum) oliv-bräunlich genetzt und gesprenkelt. Mandibeln und Palpen einfarbig hoch-rostgelb.

Südl. Grenzgebiet von franz. Guayana (Haut Carsevenne-Fluß) — mehrere ♂ + ♀ — (Mus. Paris — gesehen!).

4. Gen. **Rhopalocranaus** nov. gen.

Augenhügel nahe dem Stirnrande des Cephalothorax, doch deutlich von ihm abgesetzt, quer-oval, längsgefurcht und oben mit 2 nebeneinander (jederseits der Längsfurche) stehenden Kegeldörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von derselben Breite wie das Abdominalscutum, das nur wenig oval verbreitert ist; daher der Seitenrand des Scutums neben der I. Scutumquerfurche kaum eingeschnürt und seitlich kaum vorge rundet. — I. und III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare spitzer Kegeldornen, die auf der III. Area doppelt so groß sind wie auf der I.; II. und IV. Area obwohl mehr oder minder bekörnelt, so doch ohne hervortretendes mittleres Tuberkelpaar. I. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln; II. und III. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen, gleich denen der I. Area des Abdominalscutums; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa klein, schmal, einander gleichgroß; auch die IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III., jedenfalls seitlich den Scutumseitenrand nur mit der äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♂ und ♀ von gleicher Form, doch beim ♂ dicker angeschwollen als beim ♀. — Palpen kaum so lang wie der Körper; Femur ventral, lateral-außen und oft auch dorsal mit einer Körnchenlängsreihe, doch apical-innen ohne Stachel und hier unbewehrt; die Palpenglieder sind beim ♂ dicker geschwollen als beim ♀. — Beine lang und dünn; Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale in Form einer Bewehrung des IV. Beines durch größere Dorne oder Zähne fehlen; das IV. Bein ist beim ♂ nur stärker bekörnelt als beim ♀, dagegen ist der Basalabschnitt (besonders das erste Glied) des I. Tarsus des ♂ mächtig oval und dick angeschwollen. I. Tarsus 6-gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (columbianische Anden, Venezuela und Guayana).

4 Arten. (Type: *R. marginatus* n. sp.).

1. Fläche des Cephalothorax und der I.—III. Area des Abdominalscutums (abgesehen von Dornenpaaren) glatt oder nur sehr spärlich fein bekörnelt, mediane Fläche des Cephalothorax nicht gezeichnet 2.
1. Fläche des Cephalothorax und der I.—III. Area des Abdominalscutums (außer den Dornenpaaren) mit dicken, groben Körnchen sehr dicht bestreut; mediane Fläche des Cephalothorax mit einem scharfen, weißen Y gezeichnet 3. **R. ypsilon.**
2. Körpergrundfarbe rostgelb; I.—III. Area des Abdominalscutums (außer den beiden Dornpaaren) glatt und nicht bekörnelt; die 2 ersten Basalglieder des I. Tarsus des ♂ zusammen mächtig oval-keulig angeschwollen 4. **R. gracilis.**
2. Körpergrundfarbe schwarz oder schwarzbraun; I.—III. Area des Abdominalscutums mit wenigen, winzigen Körnchen (außer den beiden Dornpaaren) besetzt; nur das erste Basalglied des I. Tarsus beim ♂ mächtig oval-keulig angeschwollen 3.
3. Freie Dorsalsegmente des Abdomens (außer den Dörnchenpaaren) mit je einer Körnchenquerreihe; Palpenfemur dorsal glatt und ohne Körnchenreihe; Scutumhinterrand mit einer scharfen, schmalen, weißen Querbinde 1. **R. marginatus.**
3. Freie Dorsalsegmente des Abdomens (außer den Dörnchenpaaren) glatt und nicht bekörnelt; Palpenfemur dorsal mit einer Körnchenlängsreihe; Körper einfarbig schwarz und Scutumhinterrand ohne weiße Randbinde; Beine hell rostgelb gegen den schwarzen Körper contrastierend, doch ihre Patellen und Femur- und Tibienspitzen schwarz 2. **R. atroluteus.**

1. **R. marginatus** nov. spec.

L. des Körpers 6; L. des I. Beines 11; II. 25,5; III. 17,5; IV. 22,5 mm.

Körper im Umriß oval und oben gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, median zwischen den Mandibeln mit 1 spitzen Zahn, an den Seitenecken mit 3 dicken, stumpfen Kegelzähnen, oben median in einen flachen, glatten Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, dick und groß, quer-oval, hoch nach vorn ansteigend, median flach längsgefurcht, oben jederseits der Längsfurche in je 1 nach außen zeigendes dickes Kegeldörnchen ansteigend, vor und hinter welchem je 1 kleines stumpfes Körnchen steht, sonst glatt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie die größte Abdomen-Breite, nicht bekörnelt und nur mit einem mittleren Paare weit von einander entfernter, niedriger, stumpfer Tuberkeln; Seitenrand des Abdominalscutums nur sehr wenig vorgerundet und gänzlich glatt und unbekörnelt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare mittelgroßer, spitzer Kegeldörnchen und jederseits

außenseits von ihnen mit je einem stumpfen, blanken Körnchen; II. Area mit einer regelmäßigen Querreihe aus 6 gleichgroßen blanken Körnchen; III. Area mit einem mittleren Paare (größter) etwas divergierender, spitzer Kegeldornen und dahinter mit einem mittleren Paare weiter auseinander stehender blanker Körnchen; IV. Area (= Scutumhinterrand) glatt und nicht bekörnelt. — I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen auf dem I. freien Dorsalsegment ein mittleres Paar niedriger,

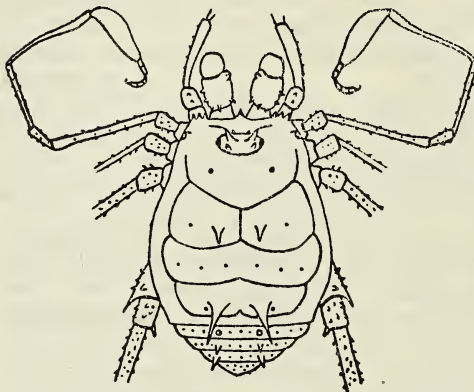


Fig. 142.

Rhopalocranaus marginatus n. sp. — ♂ —
Körper mit I. Bein dorsal und rechter Palpus
von außen.

stumpfer Tuberkeln und auf dem II. und III. freien Dorsalsegment je ein mittleres Paar kleiner, spitzer Kegeldörnchen hervortritt; dorsale Analplatte verstreut fein bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens sowie der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. — I. Coxa grob verstreut bekörnelt; II. und III. Coxa mit je 2 parallelen, mittleren Längsreihen kleiner blanker Körnchen; III. Coxa ohne Höcker-Randreihen; IV. Coxa verstreut mit groben blanken Körnchen besetzt und nur beim ♂ dorsal-apical-außen mit 1 kurzen, spitzen, schräg auf rechten Kegeldorn. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♂ beide Glieder dicker aufgetrieben als beim ♀; I. Glied mit oben glänzend-glattem, dorsalen Apicalbuckel, der vorn-innen ein und hinten und außen mehrere spitze Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, aber beim ♂ dicker aufgetrieben als beim ♀; Trochanter dorsal mit 2 hintereinander stehenden und ventral mit 1 spitzen Körnchen; Femur etwas zusammengedrückt und leicht gekrümmt, dorsal und apical-innen glatt und nicht bekörnelt, jedoch ventral und lateral-außen mit je einer Längsreihe aus 4—5 kleinen Körnchen; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal glatt und gewölbt und ventral abgeflacht, ventral außen und innen

mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln besetzt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade; Trochanter bis Tibia des I.—IV. Beines beim ♂ und ♀ verstreut spitz bekörnelt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ fehlen; dagegen ist das erste Glied des I. Tarsus beim ♂ mächtig oval-keulig angeschwollen und äußerst fein behaart. Zahl der Tarsenglieder 6; 13—14; 7; 7—8. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers und der Mandibeln gleichfarbig tief schwarzbraun, nur der Hinterrand des Scutumhinterrand mit einer scharf gezeichneten, schmalen weißen Rand-Querbinde versehen. Palpen und Beine heller rostbraun, wenig und unscharf schwärzlich genetzt.

Grenzgebiet des südl. franz. Guayana (Haut Carsevenne) — 3 ♂ + 4 ♀ — (Type im Mus. Paris).

2. *R. atroluteus* nov. spec.

L. des Körpers 6; L. des I. Beines 11,5; II. 24; III. 17; IV. 22 mm.

Körper im Umriss oval und oben gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, median zwischen den Mandibeln mit 1 spitzen Zahn, an den Seitenecken mit 3 dicken, stumpfen Kegelzähnen, oben median in einen flachen, glatten Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, dick und groß, quer-oval, hoch nach vorn ansteigend, median flach längsgefurcht, oben jederseits der Längsfurche in je ein nach außen zeigendes, dickes Kegeldörnchen ansteigend, vor welchem (dahinter nicht!) 1 kleines, stumpfes Körnchen steht, sonst glatt. — Dorsalscutum mit 4 Quersfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie die größte Abdomen-Breite, nicht bekörnelt und nur mittleren Paare weit von einander entfernter, niedriger, stumpfer Tuberkeln; Seitenrand des Abdominalscutums nur sehr wenig vorgebuchtet, mit einer äußeren Randreihe sehr dichter und winziger Körnchen besetzt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare mittelgroßer, spitzer Kegeldörnchen und jederseits außen von ihnen mit je einem stumpfen, blanken Körnchen; II. Area mit einer regelmäßigen Querreihe aus 6 gleich-großen, blanken Körnchen; III. Area mit einem mittleren Paare etwas divergierender (größter) spitzer Kegeldornen und dahinter mit einem mittleren Paare weiter auseinander stehender, blanker Körnchen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens ohne Körnchenquerreihen, jedoch I. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln und II. und III. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare kleiner, spitzer Kegeldörnchen; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer feinen Körnchenquerreihe. — I. Coxa grob verstreut bekörnelt; II. und III. Coxa mit je 2 parallelen

mittleren Längsreihen kleiner blanker Körnchen; III. Coxa ohne Höcker-Randreihen; IV. Coxa verstreut grob bekörnelt und dorsal-apical-außen beim ♂ mit 1 kurzen, spitzen, schräg aufrechten Kegeldorn, der dem ♀ fehlt. — I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben; I. Glied mit oben glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel, der vorn-innen ein und hinten und außen mehrere spitze Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke und beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter dorsal mit 2 hintereinander stehenden und ventral mit 1 spitzen Körnchen; Femur leicht zusammengedrückt und wenig gekrümmt, apical-innen unbewehrt und hier ohne Stachel, aber dorsal, ventral und lateral-außen mit je einer gleichmäßigen Längsreihe aus je 4—5 kleinen Körnchen; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal glatt und gewölbt und ventral abgeflacht, ventral innen und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln besetzt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade; Trochanter bis Tibia des I.—IV. Beines beim ♂ verstreut spitz bekörnelt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am III. und IV. Femur des ♂ (wahrscheinlich! — ♀?) als kleines apical-inneres Dörnchen; ferner das erste Glied des I. Tarsus beim ♂ mächtig oval-keulig angeschwollen und äußerst fein behaart. Zahl der Tarsenglieder 6; 13; 7; 8. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einfarbig pechschwarz; Mandibeln hell rostbraun glänzend; Palpen rostgelb fein schwarz genetzt und die Sockel der Stacheln an Tibia und Tarsus schwarz; Beine gegen den schwarzen Körper hell rostgelb contrastierend, besonders die Trochantere, jedoch die Spitzen der Femora und Tibien sowie die ganzen Patellen tiefschwarz.

Columbien (Hondo) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

3. *R. ypsilon* nov. spec.

L. des Körpers 6; L. des I. Beines 14; II. 30,5; III. 21; IV. 29,5 mm.

Körper im Umriss oval und oben gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, median zwischen den Mandibeln mit 1 spitzen Zahn, an den Seitenecken mit 3 dicken, stumpfen Kegelzähnen, oben median in einen flachen, glatten Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, dick und groß, quer-oval, hoch nach vorn ansteigend, median flach längs-gefurcht, oben jederseits der Längsfurche in je 1 nach außen zeigendes dickes Kegeldörnchen ansteigend, das rings von kleinen Körnchen regellos umgeben ist, nur median glatt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind.

— Cephalothorax von fast derselben Breite wie die größte Abdomen-Breite, regellos und grob bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutum nur sehr wenig vorgerundet und gänzlich glatt und unbekörnelt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare mittelgroßer Kegeldörnchen, die basal dicht von blanken Körnchen umgeben sind, und außerdem mit groben Körnchen regellos bestreut; II. Area regellos grob bekörnelt; III. Area mit einem mittleren Paare etwas divergierender (größter) spitzer Kegeldornen, die basal dicht und grob bekörnelt sind, und außerdem regellos grob bekörnelt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober Körnchen, aus denen auf dem I. freien Dorsalsegment ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln und auf dem II. und III. freien Dorsalsegment je ein mittleres Paar kleiner spitzer Kegeldörnchen hervortritt; dorsale Analplatte grob verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. — I.—IV. Coxa regellos mit groben, blanken Körnchen bestreut; III. Coxa vorn und hinten mit je einer Randreihestumpfer Höckerchen; IV. Coxa nur beim ♂ dorsal-apical-außen mit 1 kurzen, dicken, schräg-aufrechten Kegeldorn. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig länger und breiter als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♂ beide Glieder dicker aufgetrieben als beim ♀; I. Glied mit glatt-glänzendem dorsalen Apicalbuckel, der aber vorn-innen 1 und hinten 4 spitze Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, aber beim ♂ dicker aufgetrieben als beim ♀; Trochanter dorsal dicht mit spitzen Körnchen bestreut und ventral mit 2 hintereinander stehenden spitzen Körnchen; Femur etwas zusammengedrückt und leicht gekrümmt, apical-innen unbewehrt und hier ohne Stachel, doch ventral, lateral-außen und dorsal mit je einer vollständigen Längs-

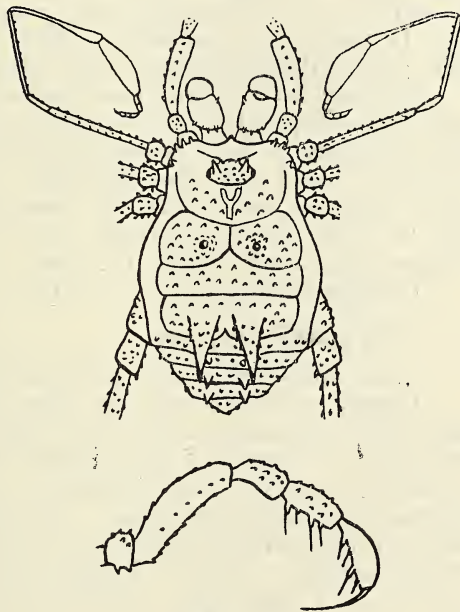


Fig. 143.

Rhopalocranaus ypsilon n. sp. — ♂ — Körper und I. Bein dorsal und rechter Palpus von außen.

reihe aus 5—7 spitzen Körnchen; Patella keulig und dorsal blank bekörnelt; die dorsal blank bekörnelte Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht, ventral-innen und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln besetzt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade; Trochanter bis Tibia des I.—IV. Beines beim ♂ und ♀ verstreut spitz bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ fehlen; dagegen ist das erste Glied des I. Tarsus beim ♂ mächtig oval-keulig angeschwollen und äußerst fein behaart. — Zahl der Tarsenglieder 6; 14—15; 7; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral hoch rostgelb, einschließlich aller Gliedmaßen; der Cephalothorax zeigt median hinter dem Augenhügel bis an die I. Scutumquerfurche ein sehr scharf gezeichnetes weißes Y, die 3 äußersten Körnchen des Scutumhinterrandes nahe den Seitenecken sind milchweiß, ebenso ein dickes stumpfes Körnchen der IV. Coxa dorsal unterhalb des Scutumseitenrandes und etwas entfernt von der Ecke der IV. Coxa.

Columbien (Hondo) — 1 ♂ + 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

4. *R. gracilis* nov. spec.

L. des Körpers 5; L. des I. Beines 9; II. 22; III. 13,5; IV. 18 mm.

Körper im Umriß oval und oben gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, median zwischen den Mandibeln mit 1 spitzen Zahn, an den Seitenecken mit 3 dicken, stumpfen Kegelzähnen, oben median in einen flachen, glatten Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, dick und groß, quer-oval, hoch und nach vorn ansteigend, median flach längsgefurcht, oben jederseits der Längsfurche in je 1 nach außen zeigendes dickes Kegeldörnchen ansteigend, das rings von kleinen Körnchen regellos umgeben ist, nur median glatt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie die größte Abdomen-Breite, gänzlich glatt und nicht bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums nur sehr wenig vorgerundet und gänzlich glatt und unbekörnelt. — I.—III. Area des Abdominalscutums glatt und nicht bekörnelt, doch die I. Area mit einem mittleren Paare mittelgroßer, glatter Kegeldörnchen und III. Area mit einem mittleren Paare etwas divergierender (größter) spitzer und glatter Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens glatt und nicht mit Körnchenquerreihen, jedoch I. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln und II. und III. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare kleiner, spitzer Kegeldörnchen; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der auch beim ♂ nicht aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Querreihe äußerst

winziger, härchentragender Körnchen. — I. Coxa mit einer mittleren Längsreihe recht grober Körnchen; II.—IV. Coxa glatt und nicht bekörnelt, auch III. Coxa ohne vordere und hintere Höckerchen-Randreihe; I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig länger und breiter als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke, welche nur beim ♂ dorsal-apical-außen 1 spitzes Kegeldörnchen trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig, beim

♂ beide Glieder dicker aufgetrieben als beim ♀; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel, der nur hinten 4—5 spitze Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, aber beim ♂ dicker aufgetrieben als beim ♀; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 spitzen Körnchen; Femur lateral wenig zusammengedrückt und leicht gekrümmt, apical-innen unbewehrt, dorsal glatt und ventral sowie lateral-außen mit je einer vollständigen Längsreihe aus 5—6 winzigen Körnchen; Patella keulig unbewehrt und glatt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und glatt, ventral abgeflacht und innen und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln besetzt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine

lang und dünn; alle Femora gerade. I. Trochanter unbewehrt und glatt; II. bis IV. Trochanter nur beim ♂ apical-hinten mit je 1 spitzen Zähnchen; Femur bis Tibia des I.—IV. Beines beim ♀ und besonders beim ♂ ventral spärlich spitz bekörnelt, sonst glatt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form eines kurzen spitzen innen-apicalen Dörnchen am IV. Femur und außerdem am I. Tarsus des ♂, dessen erstes und zweites Glied zusammen mächtig oval-keulig angeschwollen und äußerst fein behaart sind. — Zahl der Tarsenglieder 6; 13; 7; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb, verwischt

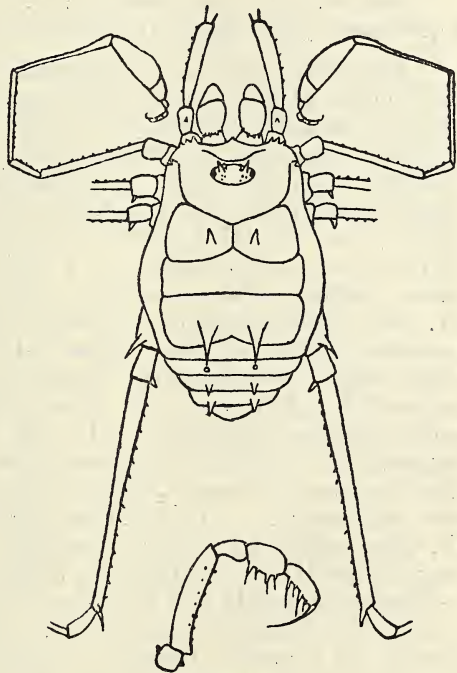


Fig. 144.

Rhopalocranaus gracilis n. sp. — ♂ — Körper und I. Bein dorsal und rechter Palpus von außen.

und spärlich schwarz genetzt, die Dörnchen der I. und III. Area des Abdominalscutums dunkler bräunlich angelaufen. Mandibeln, Palpen und Beine blaß rostgelb und scharf schwarz genetzt.

Venezuela (genaue Loc.?) — 1 ♂ + 2 ♀ — (in meiner Sammlung).

5. Gen. *Cranaus* Simon.

1869 *Gonyleptes* (part.) Wood in: Tr. Amer. phil. Soc. v. 13. p. 435 etc. —
1879 *Cranaus* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 236.

Augenhügel nahe dem Stirnrande des Cephalothorax, doch deutlich von ihm abgesetzt, quer-oval, längs-gefurcht und oben mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 4 Quersfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorge-rundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, an seinen Hinterecken rechtwinkelig. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger und stumpfer Tuberkeln; II. und IV. Area obwohl mehr oder minder bekörnelt, so doch ohne hervortretendes mittleres Tuberkelpaar; III. Area mit einem mittleren Paare langer und sehr spitzer Kegeldornen bewehrt. I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln; II. und besonders III. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare kurzer, aber spitzer Kegeldörnchen besetzt; dorsale Analplatte mehr oder minder bekörnelt, sonst aber unbewehrt. — I.—III. Coxa klein, schmal, einander parallel; IV. Coxa schräg nach hinten gerichtet, etwa doppelt so breit und lang wie die III. und seitlich den Scutumseitenrand nicht überragend. — Mandibeln kräftig und beim ♂ und ♀ von gleicher Form, aber beim ♂ viel dicker geschwollen als beim ♀. — Palpen so lang wie der Körper, beim ♂ die einzelnen Glieder viel dicker angeschwollen als beim ♀; Femur ventral, lateral-außen und dorsal mit je einer Zähnenlängsreihe, aber apical-innen unbewehrt und hier ohne Stachel. — Beine dünn, mäßig lang; Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale in Form größerer Dorne und Zähne am IV. Bein des ♂ entwickelt. — I. Tarsus 6-gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; die drei Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ nicht keulig verdickt. III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

2 sichere Arten und 4 unsichere Arten. (Type: *C. praedo* [Wood]).

{	Körper dorsal gleichmäßig weiß bekörnelt	1. <i>C. praedo</i> .
	Weißer Körnchen finden sich nur auf dem Augenhügel, in Form eines quer-gestellten Doppel-Möndchens auf der I. Area des Abdominalscutums und am Scutumseitenrand	2. <i>C. bilunatus</i> .

1. *C. praedo* (Wood).

1869 *Gonyleptes* p. Wood in: Tr. Amer. phil. Soc. v. 13. p. 435 t. 24. f. 3. —
1879 *C. p.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 236.

L. des Körpers 8 mm; L. des I. Beines 13,5; II. 23; III. 17;
IV. 25 mm.

Körper hinten hoch gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unten zwischen den Mandibeln mit 1 kleinen Medianzähnen, oben median mit einem bekörnelten, niedrigen Querwulst und seitlich davon mit je 3 spitzen Zähnen, deren medianes das größte ist. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, dick und groß, quer-oval, hoch nach vorn ansteigend, median flach längsgefurcht und jederseits der Längsfurche fein verstreut bekörnelt und in je einen hohen, spitzen, etwas nach vorn-außen gerichteten Kegeldorn ansteigend. — Dorsal-scutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche dicht und regellos fein bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorge-rundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten rechtwinkelig umgebogen, nur mit einer äußeren, sehr regelmäßigen Längsreihe kleiner, blanker Körnchen. — I. Area des Abdominal-scutums durch die vertiefte I. Scutumquerfurche vom Cephalothorax abgesetzt, und durch die ebenfalls vertiefte mediane Längsfurche jeder-seits derselben hoch gewölbt; II. Area flach und vertieft; III. Area am höchsten emporgewölbt. I.— III. Area dicht und regellos fein bekörnelt; I. Area außerdem mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; III. Area ansteigend in ein mittleres Paar sehr langer, stark rückgeneigter, gerader, sehr spitzer, aber basal dicker und hier rauh bekörnelter Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) mit einer regelmäßigen Körnchenquerreihe. I. freies Dorsalsegmen des Abdomens glatt, nicht bekörnelt, aber mit einem mittleren Paare niedriger stumpfer Tuberkeln; II. und III. freies Dorsalsegment mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe, aus der auf dem II. freien Dorsalsegment ein mittleres Paar kleiner spitzer Kegeldörnchen und

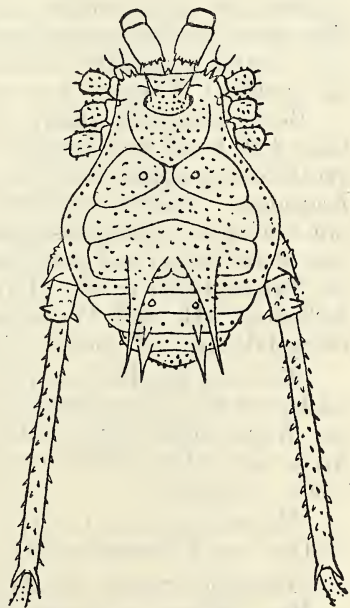


Fig. 145. *Cranaus praedo* (Wood)
♂ — Körper dorsal.

auf dem III. freien Dorsalsegment ein mittleres Paar 'größerer Kegeldörnchen hervortritt; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinter- rand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. — I.—III. Coxa schmal, einander parallel und mit je einer wenig regelmäßigen mittleren Längsreihe grober Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihestumpfer Höckerchen; IV. Coxa doppelt so breit und lang wie die III., überall regellos grob bekörnelt und nur mit ihrer äußersten Ecke, die beim ♂ 1 kurzes, spitzes, schräg-auf- rechtes Kegeldörnchen trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben; I. Glied mit glänzend-glattem dorsalen Apicalbuckel, der hinten 4 spitze Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Stärke, obwohl beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter dorsal mit 2 und ventral mit 1 spitzen Körnchen; Femur lateral zusammengedrückt, beim ♂ hoch kielartig gewölbt, etwas gekrümmt, apical-innen unbewehrt, doch dorsal, ventral und lateral-außen mit je einer Längsreihe aus 5—6 spitzen Zähnen; Patella keulig, unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht, ventral innen und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln besetzt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. I.—IV. Trochanter beim ♂ rauh und regellos spitz bekörnelt und beim ♂ der IV. Trochanter ventral-innen-apical und dorsal-außen-apical mit 1 kurzen, geraden Kegeldorn. Femur bis Tibia des I.—IV. Beines rauh und regellos mit kräftigen, spitzen Körnchen besetzt, beim ♂ der IV. Femur außerdem dorsal innen und außen mit je 1 spitzen Apical-Dörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 6; 13—14; 7; 8. Endabschnitt des I. und II. Tarsus 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral, sowie sämtlicher Glied- maßen schwarz bis pechbraun; nur die feinen Körnchen (nicht Dornen!) des Augenhügels, des Scutumseitenrandes, des Cephalothorax, der Areae des Abdominalscutums und der freien Dorsalsegmente sind schön milchweiß.

Ecuador (genaue Loc.?) — 1 ♀ (?) — (Type Wood's nicht gesehen — Ort der Aufbewahrung?).

Ecuador (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Expl. Simon's verstümmelt — Mus. Brüssel — gesehen!).

Ecuador (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Expl. Simon's verstümmelt in Simon's Sammlung — gesehen).

Ecuador (Umgebung von Quito) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

2. *C. bilunatus* nov. spec.

L. des Körpers 7,5; L. des I. Beines 13; II. 25; III. 17; IV. 25 mm.

Körper hinten hoch gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, zwischen den Mandibeln unten mit

1 spitzen Medianzähnen, oben median mit einem niedrigen, glatten Querwulst und seitlich mit je 3 gleich-großen spitzen Körnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, dick und groß, quer-oval, hoch nach vorn ansteigend, median flach längsgefurcht, überall sehr fein (weiß) bekörnelt und oben jederseits der Längsfurche in je 1 etwas nach vorn-außen divergierendes spitzes Kegeldörnchen auslaufend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche spärlich mit kleinen (nicht weißen) Körnchen bestreut; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche seitlich vorgeundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten rechtwinklig umgebogen, dicht mit (weißen) kleinen Körnchen bestreut. — I. Area des Abdominalscutums durch die vertiefte I. Scutumquerfurche vom Cephalothorax abgesetzt und durch die ebenfalls vertiefte mediane Längsfurche jederseits derselben hoch gewölbt; II. Area flach; III. Area hoch gewölbt und am meisten ansteigend. I. Area mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer (weißer) Tuberkeln und hinter ihnen jeweils ein quer-gestelltes Mönchchen aus

feinen (weißen) Körnchen; II. Area mit einer Querreihe aus 6 feinen (nicht weißen) Körnchen; III. Area nur mit einem mittleren Paare hoher, etwas rückgeneigter, glatter und spitzer Kegeldornen, im übrigen glatt; IV. Area (= Scutumhinterrand) median glatt und lateral (weiß) bekörnelt (diese Körnchen gehen in die des Scutumseitenrandes über).

I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe feiner (weißer) Körnchen, aus denen sich auf dem I. freien Dorsalsegment ein mittleres Paar niedriger, stumpfer (nicht weißer) Tuberkeln und auf dem II. und III. freien Dorsalsegment je ein mittleres Paar (nicht weißer) spitzer Kegeldörnchen abhebt; dor-

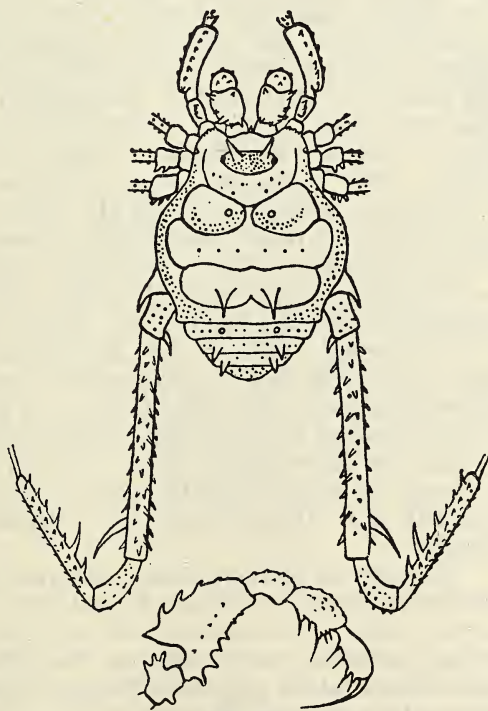


Fig. 146.
Cranaus bilunatus n. sp. — ♂ — Körper dorsal
und rechter Palpus (♂) von außen.

sale Analplatte verstreut (weiß) bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Querreihe blanker (nicht weißer) Körnchen. — I. Coxa mit einer mittleren Längsreihe blanker (nicht weißer) grober Körnchen; II.—IV. Coxa überall verstreut (nicht weiß) blank bekörnelt; III. Coxa ohne Randhöckerreihen; IV. Coxa beim ♂ dorsal-apical-außen mit kurzen, spitzen etwas gekrümmten Kegeldorn. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so breit und lang wie die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beide Glieder beim ♂ dicker aufgetrieben als beim ♀; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten und außen mehrere und vorn-innen 1 spitzes Körnchen trägt; II. Glied verstreut grob blank bekörnelt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Stärke, doch beim ♂ viel dicker aufgetrieben als beim ♀; Trochanter dorsal mit einem abgesetzten Krönchen aus 3 hintereinander stehenden Körnchen und ventral mit 1 stumpfen Körnchen; Femur lateral leicht zusammengedrückt, gekrümmt, beim ♀ cylindrisch und beim ♂ dorsal-basal hoch buckelig aufgetrieben, beim ♂ und ♀ apical-innen unbewehrt, doch dorsal, ventral und lateral-außen mit je einer Längsreihe aus 5—6 spitzen Zähnen; Patella dorsal bekörnelt, keulig; die dorsal bekörnelt Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 5 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral innen und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. Alle Trochantere verstreut spitz bekörnelt, außerdem der II. Trochanter hinten mit 2, der III. mit 3 und der IV. mit 1 (apical) beim ♂ stärkeren, beim ♀ schwächeren Dörnchen. Femur bis Tibia des I.—IV. Beines beim ♂ und ♀ verstreut spitz bekörnelt, die Körnchen des IV. Femur sind beim ♂ größer und spitzzählig. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Femur ventral-außen nahe der Femurspitze mit 1 großen Hakendorn; Tibia ventral-außen mit einer Längsreihe aus 8 gleich-großen spitzen Kegelzähnen und ventral-innen mit einer Längsreihe aus 7 spitzen Kegelzähnen, deren 4. und besonders 2. von der Basis aus an Größe deutlich hervortreten. — Zahl der Tarsenglieder 6; 16; 7; 8—9. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dunkel rostbraun bis pechbraun, der Rücken (wie oben angegeben) auf dem Augenhügel, der I. Area des Abdominalscutums, dem Scutumseitenrande etc. fein weiß bekörnelt. Beine dunkel rostfarben nur die blasser rostgelben Trochantere der Beine contrastieren scharf gegen den Körper. Mandibeln und Palpen rostgelb, dicht pechbraun genetzt.

Ecuador (Guayaquil) — 3 ♂ + 3 ♀ — (Type im Mus. Paris — gesehen!).

Ecuador (Bucay) — 2 ♀ — (Mus. Hamburg — gesehen!).

3. *C. spinipalpus* (Wood).

1869 *Gonyleptes* s. Wood in: Tr. Amer. phil. Soc. v. 13. p. 437 t. 24. f. 6.
— 1879 *C. s.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 241.

Körper hoch gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax seitlich bekörnelt, median in einen flachen Querwulst ansteigend. — Augenhügel quer-oval, breit, median flach längsgefurcht, jederseits in einen dicken, stumpfen, Kegeldorn ansteigend der basal von 2—3 kleinen Körnchen umgeben ist. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax zur I. Scutumquerfurche hin abfallend, nicht überall bekörnelt, doch mit einem mittleren Paare weit von einander entfernter, niedriger, stumpfer Tuberkeln; Verlauf und Bekörneltung des Seitenrandes des Abdominalscutums? — I. Area des Abdominalscutums mit einer Körnchenquerreihe, aus der ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln deutlich hervortritt; II. Area (die niedrigste von allen) mit einer Körnchenquerreihe; III. Area hoch gewölbt und ansteigend in ein mittleres Paar sehr großer, dicker Kegeldornen, außerdem mit wenigen Körnchen bestreut; IV. Area (= Scutumhinterrand) mit einer Körnchenreihe. Freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe (aus denen — wie die dürftige Figur des Autors zeigt — wenigstens 2 mittlere Paare kleiner Kegeldörnchen hervorragen). — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; ventrale Fläche der Coxen rauh mit Körnchen bestreut, welche auf der I.—III. Coxa mehr oder weniger in Längsreihen stehen. I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III. und den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♂ beide Glieder dick angeschwollen; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten einige spitze Körnchen trägt; II. Glied frontal beborstet. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter mit mehreren Zähnen besetzt; Form und Bewehrung von Femur und Patella?; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 5 ungleich-langen, dünnen Stacheln und außen mit 2 langen und 2 kurzen Stacheln besetzt; Tarsus ventral jederseits mit 4 ungleich-großen Stacheln besetzt. — Beine bekörnelt, in Bau und sonstiger Bewehrung? — Zahl der Tarsenglieder?

Färbung des Körpers dunkel schwarzbraun, nur die Körnchen der freien Ventralsegmente des Abdomens weißlich. Beine blasser als der Körper.

Ecuador (genaue Loc.?) — 1 ♂ (?) — (Aufbewahrung der Type? — nicht gesehen!).

Diese Art, deren ich nicht habhaft werden konnte und deren Diagnose in Wort und Abbildung gleich dürftig ist, muß deshalb zu den sehr zweifelhaften gestellt werden. Über Bewehrung und Form des Körpers wird von Wood nur Ungewisses und schlecht Identifizierbares gesagt, desgleichen über Palpen und Beine, über Tarsengliederung und Bewehrung nichts.

4. *C. injucundus* (Wood).

1869 *Gonyleptes i.* Wood in: Tr. Amer. phil. Soc. v. 13. p. 436. t. 24. f. 9.

— Stirnrand des Cephalothorax median mit einen flachen Querwulst und seitlich mit je 3 spitzen Körnchen. — Augenhügel breit, quer-oval, median längs-gefurcht und jederseits oben in ein stumpfes Kegeldörnchen ansteigend, das basal bekörnelt ist. — Cephalothorax mit einem mittleren Paare weit voneinander entfernter dicker, niedriger, stumpfer Tuberkeln. — Dorsalscutum mit 4 Quersfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind; Seitenrand des Abdominalscutums in Verlauf und Bewehrung? — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare dicker, niedriger, stumpfer Tuberkeln, die von kleinen Körnchen umgeben sind; zwischen Cephalothorax und I. Area tief eingesenkt (wie Figur des Autors zeigt); II. Area mit einer Körnchenquerreihe, aus der ein mittleres Paar niedriger stumpfer Tuberkeln hervortritt; III. Area am höchsten emporgewölbt und rauh bekörnelt, ansteigend in ein mittleres Paar großer, spitzer, basal bekörnelter Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand?); freie Dorsalsegmente des Abdomens „ungleich“ bekörnelt (und, wie die dürftige Figur des Autors zeigt, mit wenigstens 2 mittleren Dörnchenpaaren). — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; Coxen fein bekörnelt; Größenverhältnisse der Coxen? — Mandibeln kräftig; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten 1 kurzen robusten Zahn trägt. — Palpen rauh bekörnelt, in Form und Bewehrung der Glieder? — Beine: apicale Glieder behaart. Zahl der Tarsenglieder etc.?

Färbung des Rückens schwarz mit schmutzig rostbraunen Anflug; das mittlere Tuberkelpaar des Cephalothorax und die Tuberkeln und Körnchen der I. Area des Abdominalscutums blasser gelbweiß. — Mandibeln und Palpen rostfarben.

Ecuador (zwischen Quito und Napo) — 1 ♂ (?) — (Aufbewahrung der Type? — nicht gesehen!).

Auch diese Art habe ich nicht aufreiben können. Bezüglich der sehr dürftigen Diagnose des Autors gilt dasselbe wie von *C. spinipalpus*. Diese Art ist also höchst zweifelhaft und alles, was sich aus Wood's Diagnose mit einiger weniger Sicherheit herauslesen läßt, ist oben angegeben. Ich glaube nicht, daß diese Art bei einer Nachuntersuchung wird in dem Genus *Crananus* bleiben können, vielleicht ist sie dann in andere zu stellen, z. B.: *Paracrananus* oder andere.

5. *C. cinnamomeus* (Gervais).

1844 *Goniosoma c.* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 110. t. 46. f. 4. — 1879 *C. c.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 240.

L. des Körpers 10 mm.

Die Diagnose Gervais' läßt nur die Zugehörigkeit dieser Form zu den *Cranainae* erkennen und gibt sonst keine weiteren Merkmale an. Die Färbung des Körpers ist (nach Gervais) hell rostfarben mit sehr kleinen gelben Pünktchen an der Basis der Dornen des Dorsalscutums und an dessen Hinterecken.

Columbien (genaue Loc.?) — Type (ob ♂ oder ♀?) nicht auffindbar (im Mus. Paris nicht vorhanden).

Diese Art gehört zu den höchst zweifelhaften und mag hier nur aufgezählt sein.

6. *C. chlorogaster* (Gervais).

1844 *Goniozona c.* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 110. t. 46. f. 7.

— 1879 *C. c.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 240.

L. des Körper 8 mm.

Über die Form gilt genau dasselbe, was oben über *C. cinnamomeus* gesagt wurde.

Columbien (genaue Loc.?) — Type (ob ♂ oder ♀?) nicht auffindbar (im Pariser Mus. nicht vorhanden).

6. Gen. *Metacranaus* nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, hoch aufstrebend und jederseits einer tiefen medianen Längsfurche in je einen stumpfen dicken Höcker ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgebuchtet, von der III. Querfurche an nur wenig eingeschnürt und an seinen Hinterecken rechtwinkelig. — I., II. und IV. Area des Abdominalscutums obwohl grob bekörnelt, so doch ohne ein hervortretendes mittleres Tuberkelpaar; III. Area mit einem mittleren Paare hoher und dicker Kegeldornen. — I.—III. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa klein, schmal, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und breit wie die III., seitlich den Scutumseitenrand nur an der äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ und ♀ von gleicher Form, aber beim ♂ beide Glieder viel dicker angeschwollen als beim ♀. — Palpen so lang wie der Körper; die einzelnen Glieder beim ♂ weit dicker angeschwollen als beim ♀; Femur ventral, lateral-außen und dorsal mit je einer Sägezähnenreihe, doch apical-innen unbewehrt. — Beine lang und dünn; Femora fast gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähne und Dorne entwickelt. — I. Tarsus 6-gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

1 Art.

1. *M. tricalcaris* nov. spec.

L. des Körpers 7; L. des I. Beines 12; II. 20; III. 15; IV. 22 mm.

Körper hinten gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, median zwischen den Mandibeln mit 1 spitzen kurzen Zahn, oben median in einen flachen Querwulst ansteigend, der eine Querreihe aus 10 spitzen Körnchen trägt, oben seitlich mit je einer Gruppe aus 10—12 spitzen, kräftigen Zähnen. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, dick und groß, quer-oval, median wenig flach längs-gefurcht, überall mit kreisrunden blanken, groben Körnchen bestreut und nach vorn-oben jederseits in ein dickes, stumpfgerundetes, kräftiges Kegelhöckerchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Alle Abschnitte des Rückens zwischen groben, kreisrunden, blanken Körnchen fein matt-grieselt. — Cephalothorax nur wenig schmaler als die größte Abdomen-Breite, überall regellos mit groben, blanken, kreisrunden Körnchen bestreut; Seitenrand des Abdominalscutums

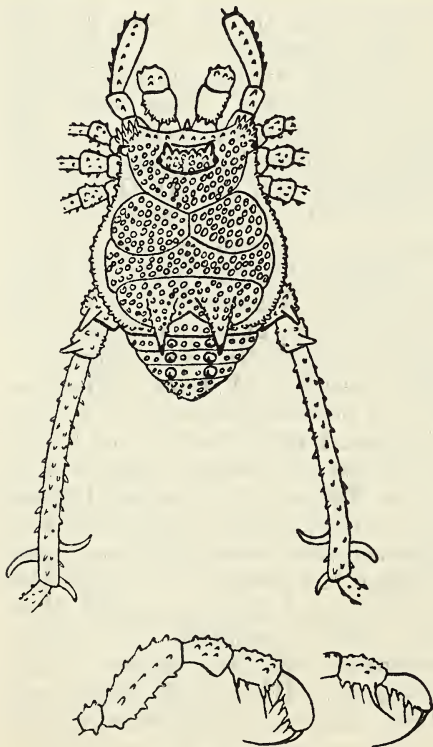


Fig. 147.

Metacranauus tricalcaris n. sp. — ♂ — Körper dorsal und rechter Palpus von außen nebst Tibia und Tarsus des linken von innen.

von I. Scutumquerfurche an seitlich nur wenig vorgerundet, daher von der III. Querfurche an nur wenig eingeschnürt, nur mit einer äußeren, sehr regelmäßigen Randeireihe kleiner (weißer) Körnchen. — I. Area des Abdominalscutums zwischen der vertieften I. und II. Querfurche und jederseits ihrer medianen Längsfurche aufgewölbt und wie die flache, niedrigere II. Area gleichmäßig nur mit groben, blanken kreisrunden Körnchen dicht bestreut; III. Area am höchsten emporgewölbt und in einem mittleren Paare dicker, etwas rückgeneigter stumpfspitziger, überall grob bekörnelter Kegeldornen ansteigend und außerdem regellos mit groben, blanken, kreisrunden Körnchen bestreut; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I. — III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer gleichmäßigen Querreihe grober, blanker, kreisrunder Körnchen, aus denen auf dem I.—III. freien Dorsalsegment je ein

mittleres Paar stumpfer, breithalbkugeliger, blanker Tuberkeln deutlich hervortritt; dorsale Analplatte verstreut grob bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinter- rand des Stigmensegmentes mit je einer regelmäßigen Querreihe grober, blanker Körnchen. I.—IV. Coxa grob verstreut und dicht bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke, die beim ♂ dorsal-apical-außen 1 stumpfes, gerades, schräg-aufrechtes Kegeldörnchen trägt, den Scutum- seitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beide Glieder beim ♂ dick aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten und lateral-außen 6—8 spitze Körnchen trägt; II. Glied mit groben blanken Körnchen frontal bestreut. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder beim ♂ dick aufgetrieben und untereinander von gleicher Dicke; Trochanter mit 2 dorsalen, hintereinander stehenden und 1 ventralen Körnchen; Femur leicht zusammengedrückt und etwas gekrümmt, apical-innen unbewehrt, doch dorsal, ventral und lateral-außen mit je einer Längsreihe aus 5—6 spitzen Zähnchen; Patella keulig und nur dorsal grob verstreut bekörnelt; die dorsal grob bekörnelt Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral außen mit 4 (1. und 3. die größten) und innen mit 4 (der 4. von sämtlichen der größte und weit vorgebogen) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. Trochanter bis Tibia des I.—IV. Beines überall regellos spitz und kräftig bekörnelt, diese Körnchen am IV. Femur am stärksten. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Trochanter dorsal-apical-außen mit 1 kurzen, geraden, stumpf- spitzigen, schräg-aufrechten Kegeldorn und Femur apical mit 3 langen Hakendornen, deren erster ventral-innen etwas von der Femurspitze entfernt und etwas rückgekrümmt ist, deren zweiter ventral-außen der Femurspitze etwas näher steht und etwas der Femurspitze zu gekrümmt ist, deren dritter ventral-innen vollständig an der Femur- spitze steht und gleichfalls der Patella zu gekrümmt ist. — Zahl der Tarsenglieder 6; 10; 7; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kamnzähnigen Doppel- klauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral schmutzig pechbraun, nur die Körnchen des Scutumseitenrandes scharf weiß hervortretend. Mandibeln und Palpen, sowie die Metatarsen und Tarsen der im übrigen gleichfalls schmutzig pechbraunen Beine blaßgelb und schwarz genetzt.

♀ — unbekannt.

Columbien (Camelia) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

7. Gen. **Ventri vomer** nov. gen.

1873 *Gonyleptes* (part.) Butler in: Ann. Nat. Hist. 4. ser. v. 11. p. 116.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, doch deutlich von ihm abgesetzt, hochgewölbt, quer-oval und oben jederseits einer tiefen Längsfurche in je ein Dörnchen auslaufend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I., II. und IV. Area des Abdominalscutums wie auch das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens und die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare; III. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare hoher und spitzer Kegeldornen bewehrt. — I.—III. Coxa klein, schmal, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die drei übrigen zusammen, seitlich den Scutumseitenrand aber an nur ihrer äußersten Ecke überragend. Das nach vorn zwischen die beiden IV. Coxen vorgestreckte Stigmensegment nur beim ♂ in der Mitte seiner Länge jederseits der Mediane mit je einem spitzen Dörnchen bewehrt, und an seiner Hinterrandmitte nur beim ♂ mit einer schlanken, nach unten-vorn gekrümmten Chitin-gabel. — Mandibeln kräftig, beim ♂ dick angeschwollen. — Palpen so lang wie der Körper; die einzelnen Glieder beim ♂ dick angeschwollen; Femur mit je einer ventralen lateral-äußeren Körnchenreihe aber apical-innen unbewehrt. — Beine lang und dünn; Femora fast gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähnnchen entwickelt. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsus mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium ohne Scopula.

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

1 Art.

1. **V. ancyrophorus** (Butler).

1873 *Gonyleptes a.* Butler in: Ann. Nat. Hist. 4. ser. v. 11. p. 116. t. 3. f. 5 u. 6.

♂ — L. des Körpers 8,5 mm.

♂ — Körper gleichmäßig hoch gewölbt. — Stirnrandes Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, median unten zwischen den Mandibeln mit 1 stumpfen Kegelzähnnchen, median oben in einen flachen, wohl-abgesetzten Querwulst ansteigend. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval, median längs-gefurcht und oben jederseits in je 1 senkrecht, stumpfes Kegeldörnchen mit dicker Basis ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalo-

thorax schmal, seine Fläche glatt und nicht bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutum von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgeundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, hinten gerundet, mit einer äußeren Längsreihe kleiner Körnchen besetzt. — I.—III. Area des Abdominalscutums glatt und nicht bekörnelt, doch die III. Area in ein mittleres Paar hoher, divergierender, spitzer Kegeldornen ansteigend; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchen-querreihe. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. Stigmensegment halbwegs zwischen Basis und Spitze der IV. Coxa jederseits der Mediane beim ♂ mit je 1 starken und spitzen, senkrecht nach unten zeigenden Kegeldorn und an seinem Hinterrande mit einer schlanken, langen, nach vorn-unten gekrümmten medianen Chitingabel. — I.—IV. Coxa verstreut bekörnelt; I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, aber nur mit ihrer äußersten auch beim ♂ nicht sonderlich bewehrten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beide Glieder beim ♂ dick aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten 3 spitze Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper, schlank; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Femur apical-innen unbewehrt, doch dorsal, ventral und lateral-außen mit je einer Längsreihe aus 5—6 kleinen Körnchen; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht und ventral-innen

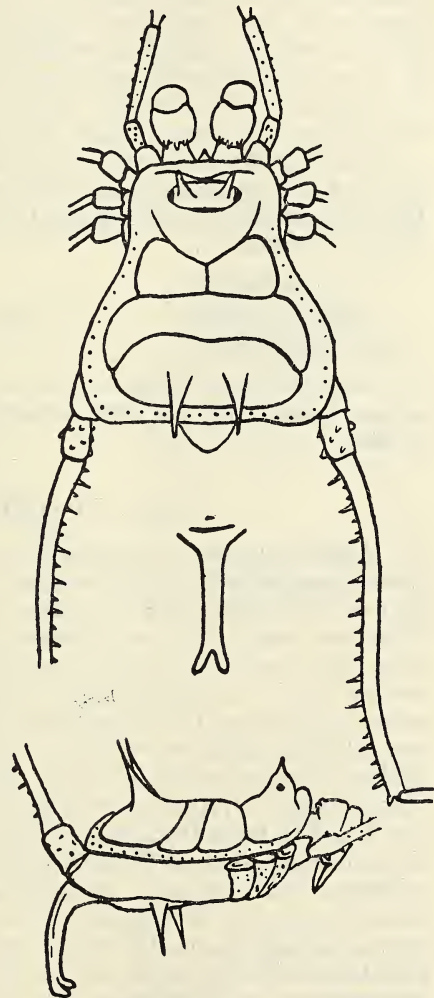


Fig. 148.
Ventriovomer ancyrophorus (Butl.) — ♂ —
Körper dorsal und lateral und ventral-
mediane Chitingabel (nach Butler cop.).

und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln besetzt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; I.—III. Femora gerade. I.—III. Bein unbewehrt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Femur leicht S-förmig gekrümmt; ventral-innen mit einer nicht sehr regelmäßigen Längsreihe größerer und kleinerer spitzer Zähnen besetzt. — Zahl der Tarsenglieder 7; ?; 9; ?. — Endabschnitt des I. (und II.?) Tarsus 3-gliedrig; III. (und IV.?) Tarsus mit einfachen nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit dickem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal pechbraun, seitlich blasser rostgelb; Coxen der Beine rostbraun. Beine schwarzbraun, nur die Basis der Femora rostgelb und der ganze IV. Femur rostgelb. Mandibeln und Palpen schwärzlich.

♀ — unbekannt.

Ecuador (Quito) — 1 ♂ — (Type Butler's im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

Diejenigen obiger Angaben, die in Butler's Diagnose dieser Form nicht stehen, verdanke ich der gütigen Nachprüfung der Type durch Herrn Prof. S. Hirst.

8. Gen. *Ventrifurca* nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, doch deutlich von ihm abgesetzt, hoch gewölbt, quer-oval, und oben jederseits einer tiefen Längsfurche in je ein spitzes Dörnchen auslaufend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. und III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare hoher und spitzer Kegeldornen; II. Area unbewehrt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paar niedriger stumpfer Tuberkeln; III. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare kleiner, spitzer Kegeldornen; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang wie die III. und so breit wie die übrigen drei zusammen, jedoch seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Hinterrand des Stigmensegmentes des Abdomens beim ♂ mit großer, flacher, medianer Chitingabel. — Mandibeln kräftig, beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, doch beim ♂ dick aufgetrieben; Femur apical-innen unbewehrt und hier ohne Stachel, jedoch mit je einer ventralen, dorsalen und lateral-äußeren Körnchen-Längsreihe. — Beine lang und dünn; Femora wenig gekrümmt oder gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dornen

und Zähne ausgebildet. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium und ohne Scopula.

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

1 Art.

1. *V. albipustulata* nov. spec.

L. des Körpers 9; L. des I. Beines 25; II. 48; III. 28; IV. 44 mm.

♂ — Körper dorsal gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unten zwischen den

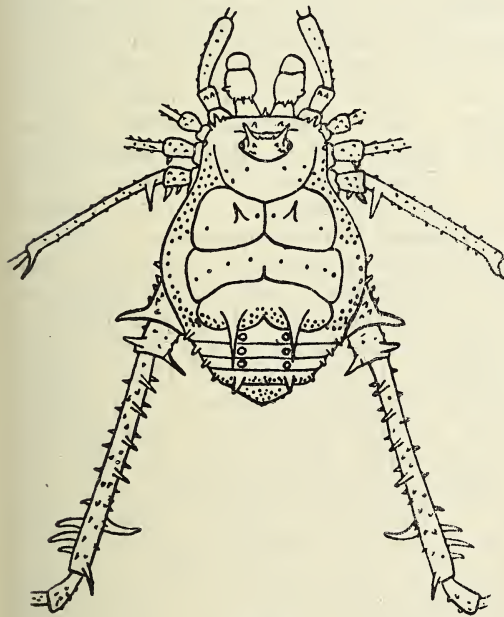


Fig. 149.
Ventrifurca albipustulata n. sp. — ♂ —
Körper dorsal.

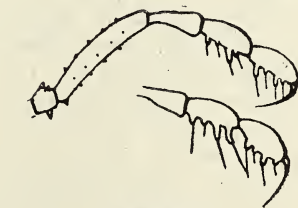


Fig. 150.
Ventrifurca albipustulata n. sp.
— ♂ — Körper ventral und
rechter Palpus von außen nebst
Tibia und Tarsus des linken
Palpus von innen.

Mandibeln mit 1 kleinen Kegelzahn, oben median in einen flachen Querwulst ansteigend, der ein Paar nebeneinander stehender Körnchen trägt, und oben jederseits an den Ecken mit 3 spitzen Körnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval und median tief und breit längsgefurcht, jederseits dieser Furche in ein nach vorn-außen gerichtetes,

spitzes Kegeldörnchen ansteigend, das basal von mehreren kleinen Körnchen umgeben ist. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal seitlich schräg hinter dem Augenhügel spärlich bekörntelt; Seitenrand des Abdominalscutum von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgebuchtet, von der III. Quersfurche an wieder eingeschnürt, hinten rechtwinklig, überall, besonders neben der I. und IV. Quersfurche, bestreut mit groben Körnchen. — I. Area des Abdominalscutum mit einem mittleren Paare aufrechter, spitzer Kegeldörnchen und jederseits innen und außen davon mit je einem (also im ganzen 4) Körnchen besetzt; II. Area mit einer gleichmäßigen Querreihe aus 8 groben Körnchen; III. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer, etwas nach hinten-außen geneigter, glatter Kegeldornen und nur hinter denselben der ganzen Breite nach sehr dicht und regellos bekörntelt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln und jederseits an den Ecken mit 1 kleinen Kegelhöcker, sonst unbekörntelt; III. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare aufrechter, spitzer Kegeldörnchen, jederseits an den Ecken mit 1 kleinen Kegelhöcker und an seinem Hinterrande seiner ganzen Breite fein regellos bekörntelt; dorsale Analplatte verstreut bekörntelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; Stigmen-segment mit beim ♂ aufgewulsteten Hinterrand, der eine Querreihe grober Körnchen und eine flache, nach hinten gerichtete mediane Chitingabel trägt. — I.—III. Coxa ventral mit je 2 parallelen Längsreihen grober Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa spärlich verstreut bekörntelt und beim ♂ dorsal-apical-außen mit 1 spitzen, schräg-aufrechten Kegeldornen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa so breit wie die übrigen drei zusammen und um die Hälfte länger als die III., seitlich den Scutumseitenrand nur an der äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten-außen 3—4 spitze Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, aber beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter dorsal mit 2 nebeneinander stehenden und ventral mit 1 dicken Körnchen; Femur etwas gekrümmt, apical-innen unbewehrt, doch dorsal, ventral und lateral-außen mit je einer Längsreihe aus je 5 Körnchen; Patella keulig und glatt; Tibia und Tarsus dorsal glatt und gewölbt, ventral abgeflacht; Tibia und Tarsus ventral innen und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln, nur der 4. innere der Tibia ist auch ebenso groß wie der 3. und etwas nach vorn gekrümmt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. I.—IV. Trochanter spitz bezähnt, außerdem hinten-apical der II. mit 1 und der III. mit 2 spitzen Dörnchen und der IV. ventral-basal in der Mitte, ventral-apical-innen und dorsal-apical-außen mit je 1 kräftigen Dörnchen; I.—III. Femur

regellos spitz bezähnt, der III. außerdem basal-hinten mit 1 geraden und apical-dorsal mit 1 gekrümmten Kegeldorn; IV. Femur des ♂ regellos länger und kürzer spitz bekörntelt, dorsal in der Mitte ragen 4 weit von einander stehende, gerade Kegeldörnchen empor, apical-dorsal-innen 1 gleiches, ventral-apical-außen 3 gekrümmten (der mittlere davon der größte) Dornen und ventral-innen in $\frac{1}{4}$ der Femurlänge von der Femurspitze entfernt 1 (von allen größten) etwas rückgekrümmter Dornhaken. I.—IV. Patella und Tibia spärlich regellos bekörntelt, an den hinteren Beinen kräftiger als an den vorderen. — Zahl der Tarsenglieder 7; 12; 7; 8. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb, nur der Cephalothorax schwärzlich angelaufen; die feinen runden Körnchen des Scutumseitenrandes, der hinteren Hälfte der III. Area des Abdominalscutums und des III. freien Dorsalsegmentes des Abdomens milchweiß. Alle Gliedmaßen rostgelb, mehr oder minder verwischt schwärzlich genetzt.

♀ — unbekannt.

Columbien (Camelia) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

9. Gen. *Meridia* nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, doch deutlich von ihm abgesetzt, hoch-gewölbt, quer-oval, und oben jederseits einer medianen Längsfurche in je ein spitzes Dörnchen auslaufend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. und III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare spitzer Kegeldornen, die auf der III. Area weit stärker sind als auf der I. Area; II. und IV. Area unbewehrt und nur bekörntelt. I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare spitzer Dörnchen; III. freies Dorsalsegment und dorsale Analplatte nur bekörntelt und ohne Tuberkel- oder Dornenpaare. — I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, doch beim ♂ dick aufgetrieben; Femur apical-innen unbewehrt, hier ohne Stachel, doch ventral, dorsal und lateral-außen mit je einer Körnchenlängsreihe. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähne und Dorne ausgebildet. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je

3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nichtkammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Anden Venezuela's).

1 Art.

1. *M. palpalis* nov. spec.

♂ L. des Körpers 10; L. des I. Beines 28; II. 55; III. 31; IV. 49 mm.

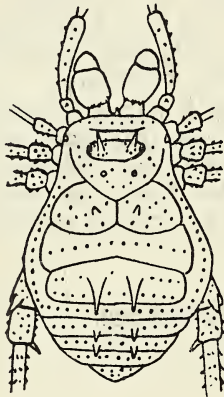


Fig. 151.

Meridia palpalis n. sp. — ♂ —
Körper dorsal und rechter
Palpus von außen.

♂ — Körper gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, gerade, unten zwischen den Mandibeln mit 1 kurzen Kegeldörnchen, oben mit einem medianen Querwulst und einer vollständigen Querreihe kleiner, stumpfer Körnchen. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval, median längs-gefurcht und jederseits dieser Furche in ein schräg-aufrechtes spitzes Kegeldörnchen ansteigend, welches basal von winzigen Körnchen umstellt ist. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche verstreut bekörnelt und mit einem mittleren Paare deutlich hervortretender, niedriger, stumpfer Tuberkeln; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer regelmäßigen Längsreihe feiner Körnchen. — I. Area des Abdominalscutums verstreut grob bekörnelt und außerdem mit einem mittleren Paare

aufrechter, spitzer Kegeldörnchen; II. Area mit nur einer regelmäßigen Körnchenquerreihe; III. Area mit 2 regelmäßigen Körnchenquerreihen, aus deren vorderer ein mittleres Paar höher, aufrechter und spitzer Kegeldornen hervorrägt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen nur auf dem I. und II. freien Dorsalsegment je ein mittleres Paar kurzer, aufrechter, spitzer Kegeldörnchen hervorrägt; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. — I. und II. Coxa mit je einer mittleren Körnchenlängsreihe; III. und IV. Coxa verstreut grob bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa beim ♂ dorsal-apical-außen mit 1

kurzen, schräg-aufrechten Kegeldorn. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumhinterrand überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der nur hinten 3 spitze Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, aber beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Körnchen; Femur gerade, apical-innen unbewehrt, jedoch dorsal, ventral und lateral-außen mit je einer Längsreihe aus 5—6 spitzen Körnchen; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal glatt und gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral außen mit 3 (der 2. der größte) und innen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral außen mit 5 (2. und 3. die größten) und innen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. Trochanter bis Tibia des I.—IV. Beines verstreut spitz bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Trochanter und Femur kräftiger als die übrigen spitz bezähnt und Trochanter außerdem ventral-innen-apical mit 1 geraden, spitzen Kegeldorn. — Zahl der Tarsenglieder 7; 15; 8; 9. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral gleich und einfarbig rostgelb; Mandibeln und Palpen rostgelb, mehr oder minder verwischt braun genetzt; Beine einfarbig rostgelb.

♀ — unbekannt.

Venezuela (Merida) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

10. Gen. **Eucranaus** nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, hoch-ansteigend, und jederseits der tiefen Längsfurche in je ein spitzes, schlankes Dörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich wenig vorge rundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln; II. Area unbewehrt und ohne mittleres Tuberkelpaar; III. Area mit einem mittleren Paare hoher und schlanker, spitzer Kegeldornen; IV. Area (= Scutumbinterrand) und I. freies Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt; II. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Tuberkelpaare; III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen, die etwa halb so lang sind wie der III. Area des Abdominalscutums; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa wenig breiter und

um die Hälfte länger als die III., doch seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig; beide Glieder beim ♂ und ♀ von gleicher Form, aber beim ♂ viel dicker angeschwollen als beim ♀. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder beim ♂ und ♀ von gleicher Form, aber beim ♂ viel dicker angeschwollen als beim ♀; Femur mit je einer ventralen, lateral-äußeren und dorsalen Sägezähnenreihe, jedoch apical-innen unbewehrt und hier ohne Stachel. — Beine lang und dünn; alle Femora fast gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dörnchen und Zähne entwickelt. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

1 Art.

1. **E. reticulatus** nov. spec.

L. des Körpers 7,5; L. des I. Beines 19; II. 38; III. 30; IV. 39 mm.

♂ — Körper gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet; oben mit flachem Medianwulst, der 2 nebeneinander stehende stumpfe, dicke Körnchen trägt; außerdem ist der Stirnrand seitlich bekörnelt und zeigt an den Seitenecken je 3 spitze Körnchen. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval, überall fein regellos bekörnelt und jederseits einer tiefen Medianfurche in je ein schrägaufrechtes, spitzes Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine flache mediane Längsfurche miteinander verbunden sind; III. Querfurche median weit nach vorn vorgebogen, die II. Querfurche aber nicht erreichend. — Cephalothorax schmal, seine Fläche überall grob und regellos bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich etwas vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer Körnchen-Längsreihe besetzt, welche vorn neben der I. und hinten neben der IV. Querfurche in verstreute Körnchen übergeht. — I.—III. Area des Abdominalscutums regellos grob bekörnelt; die I. Area jederseits der Medianfurche in je einen niedrigen, stumpfen Tuberkel ansteigend; II. Area ohne Tuberkelpaar, nicht sonderlich gewölbt; III. Area jederseits der Mediane in je einen spitzen, hohen, etwas rückgekrümmten, bekörnelten Kegeldorn ansteigend; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen auf dem II. freien Dorsalsegment ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln und auf dem III. freien Dorsalsegment ein mittleres Paar spitzer Kegeldörnchen hervortritt; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchen-

querreihe; Stigmensegment im übrigen verstreut bekörnelt. — I.—III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa verstreut grob bekörnelt; I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa wenig breiter und um die Hälfte länger als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke, die beim ♂ einen schräg-aufrechten kurzen Kegeldorn trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; I. und II. Glied beim ♂ dick aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apical buckel, der hinten-außen 3 größere, spitze Dörnchen trägt; II. Glied glatt.

— Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, aber beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter dorsal verstreut bekörnelt, und ventral mit 2 hintereinander stehenden Körnchen; Femur leicht zusammengedrückt, wenig gekrümmt, apical-innen unbewehrt, dorsal, ventral und lateral-außen mit je einer vollständigen Körnchenlängsreihe; Patella keulig und dorsal grob bekörnelt; Tibia dorsal bekörnelt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht und ventral innen und außen mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln besetzt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; I.—III. Femur gerade, IV. Femur nur wenig S-förmig gekrümmt. Trochanter bis Tibia des I.—IV. Beines regellos mit spitzen Körnchen bestreut, die an den hinteren Beinen kräftiger sind als an den vorderen.

— Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Trochanter ventral-innen und dorsal-außen mit je einem apicalen Kegeldörnchen, Femur ventral innen und dorsal mit je einer unregelmäßigen Längsreihe spitzer Kegeldörnchen und dorsal-apical innen und außen mit je einem gekrümmten Dörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 7; 18; 10; 11. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral schwärzlich-olivfarben; weiß sind alle Körnchen des Rückens, je ein Mündchen [](-förmig) jederseits der breiten Medianfurche der I. Area des Abdominalscutums,

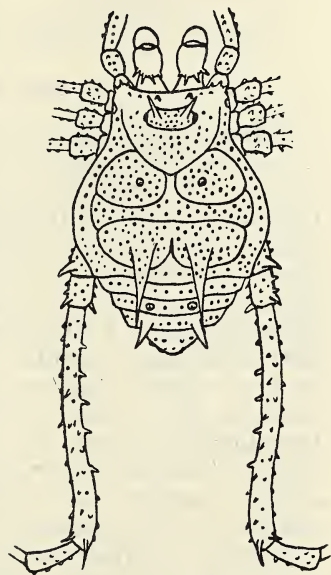


Fig. 152. *Eucranus reticulatus* n. sp. — ♂ — Körper dorsal u. rechter Palpus von außen.

je ein schmaler Randstreif auf dem Scutumseitenrand von der I. zur III. Scutumquerfurche, je ein Mündchen [](-förmig) zwischen den beiden Kegeldornen der III. Area des Abdominalscutums, der schmale Hinterrand der IV. Area des Abdominalscutums und schließlich alle Körnchen der freien Ventralsegmente des Abdomens; blaßgelb sind die beiden Dörnchen des Augenhügels und die beiden Kegeldornen des III. freien Dorsalsegments des Abdomens. Alle Gliedmaßen blaßgelb und sehr reich und scharf schwarz genetzt.

♀ — unbekannt.

Ecuador (Riobamba) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

11. Gen. **Bunicranaus** nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, hoch-ansteigend und jederseits seiner medianen Längsfurche in je einen spitzen Kegeldorn ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; II. Area mit einem medianen, flach-gerundeten, glatten, niedrigen Hügel; III. Area mit einem mittleren Paare starker Kegeldornen; IV. Area und I.—III. freies Dorsalsegment sowie die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare. — I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig länger und breiter als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, doch beim ♂ dick aufgetrieben; Femur apical-innen unbewehrt und ohne Stachel, doch wenigstens dorsal und lateral-außen mit je einer Körnchenlängsreihe und dorsal ohne apicalen Dornhaken. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dornen ausgebildet. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kamnzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

1 Art.

1. **B. simoni** nov. spec.

♂ — L. des Körpers 7; L. des I. Beines 18; II. 28; III. 22; IV. 33 mm.

♂ — Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln tief ausgebuchtet, unten zwischen den Mandibeln mit 1 kurzen Kegelzahn, oben median in einen verstreut bekör-

nelten Querwulst ansteigend, an den Seitenecken mit etwa 10 spitzen Körnchen bestreut. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval, überall verstreut bekörnelt, jederseits seiner medianen Längsfurche in je 1 durchaus senkrecht, spitzes Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche verstreut bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutum von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, überall regellos dicht bekörnelt. — I.—III. Area des Abdominalscutum regellos verstreut bekörnelt; I. Area mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; II. Area median in einen flach-gerundeten, kahlen, glatten, niedrigen Hügel ansteigend; III. Area mit einem mittleren Paare stark nach hinten geneigter, einander durchaus paralleler spitzer, basal bekörnelter Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe kleiner Körnchen und ohne mittlere Tuberkel- oder Dörnchenpaare; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente und der Hinterrand des Stigmensegmentes glatt. — I. und II. Coxa mit je einer mittleren, regelmäßigen Längsreihe grober Körnchen; III. und IV. Coxa spärlich-verstreut grob bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III. und den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke, welche beim ♂ dorsal 1 kurzen, geraden Kegeldorn trägt, überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten in der Mitte 1 großes, spitzes Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, aber beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter dorsal mit 1 Körnchen, ventral unbewehrt; Femur lateral stark zusammengedrückt, dorsal kielartig emporgewölbt, apical-innen und ventral unbewehrt und glatt, jedoch dorsal und lateral-außen mit je einer vollständigen Längsreihe grober, teils spitzer Körnchen; Patella keulig und dorsal verstreut bekörnelt; die dorsal bekörnelt Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit 3 (der 2. der größte) Stacheln; Tarsus ventral

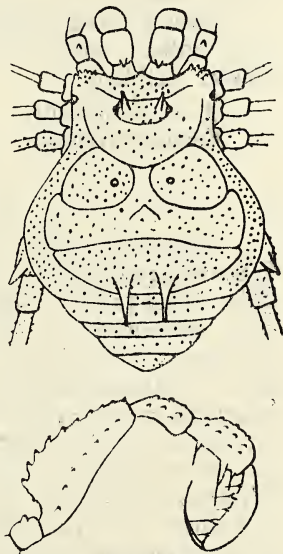


Fig. 153.
Bunicranaus simoni n. sp. —
♂ — Körper dorsal und rechter
Palpus von außen.

— I.—III. Coxa einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III. und den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke, welche beim ♂ dorsal 1 kurzen, geraden Kegeldorn trägt, überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten in der Mitte 1 großes, spitzes Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, aber beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter dorsal mit 1 Körnchen, ventral unbewehrt; Femur lateral stark zusammengedrückt, dorsal kielartig emporgewölbt, apical-innen und ventral unbewehrt und glatt, jedoch dorsal und lateral-außen mit je einer vollständigen Längsreihe grober, teils spitzer Körnchen; Patella keulig und dorsal verstreut bekörnelt; die dorsal bekörnelt Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit 3 (der 2. der größte) Stacheln; Tarsus ventral

außen mit 5 (2. und 4. die größten) und innen mit 3 (2. von allen Tarsenstacheln der größte) Stacheln besetzt; Tarsalklaue kaum so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. Trochanter bis Tibia des I. und II. Beines glatt und nicht bekörnelt, des III. und besonders IV. Beines spärlich stumpf und regellos bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale nur an der IV. Coxa des ♂ in Form eines dorsal-apical-äußeren, schräg aufrechten Kegeldorns. — Zahl der Tarsenglieder 7; 12; 9; 11. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers einfarbig pechbraun einschließlich aller Gliedmaßen, nur sind die Körnchen (nicht Dornen) des Rückens blasser gelblich.

♀ — unbekannt.

Ecuador (Loja) — 1 ♂ + 2 pull. — (Type in Simon's Sammlung).

12. Gen. *Inezia* nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, hoch-ansteigend und jederseits der tiefen Längsfurche in je einen mächtigen, spitzen und schlanken Kegeldorn ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger stumpfer Tuberkeln; II. und IV. Area unbewehrt und ohne mittlere Tuberkelpaare; III. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer und schlanker Kegeldornen. I. freies Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt und ohne mittleres Tuberkelpaar; II. und III. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen, die kaum halb so sind wie die der III. Area des Abdominalscutums; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die drei übrigen zusammen, jedoch seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. IV. Coxa des ♂ inmitten des hinteren Innenrandes, also vor dem Spiraculum, mit einem mächtigen, weit senkrecht abstehenden spitzen Kegeldorn bewehrt. — Mandibeln sehr kräftig; beide Glieder beim ♂ und ♀ von derselben Form, doch beim ♂ dick angeschwollen. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder beim ♂ und ♀ von derselben Form, jedoch beim ♂ dick angeschwollen; Femur mit je einer ventralen, lateral-äußeren und dorsalen Zähnenreihe, apical-innen jedoch unbewehrt und ohne Stachel, aber dorsal an der äußersten Spitze in einen zur Patella hinübergeneigten, sehr kräftigen Hakendorn endigend. — Beine sehr lang und kräftig; alle Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) in Form größerer Dornen und Zähne am IV. Bein des ♂ ausgebildet. — I.—IV. Tarsus

mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelpklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

1 Art.

1. *I. gigantea* nov. spec.

♂ L. des Körpers 15; L. des I. Beines 48; II. 89; III. 72; IV. 95 mm.

♂ — Körper wenig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unten zwischen den Mandibeln mit 1 kleinen Medianzahn, oben mit niedrigen Medianwulst, der 2 nebeneinander stehende Körnchen trägt, an den Seitenecken unbewehrt und glatt.

— Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval, jederseits einer breiten, tiefen Längsfurche in je einen sehr langen, schlanken, spitzen, schräg aufrechten Kegeldorn hoch ansteigend; hinter jedem dieser Kegeldornen je ein winziges blankes Körnchen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind; I. Scutumquerfurche vertieft und so Cephalothorax vom Abdomen scheidend. — Cephalothorax schmal,

seine Fläche glatt bis auf ein mittleres Paar niedriger Körnchen; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, gänzlich glatt. — I. Area des Abdominalscutums mit einer Körnchenquerreihe, innerhalb deren die I. Area jederseits der medianen Längsfurche sich in je einen stumpfen Tuberkel erhebt; II. Area mit einer Querreihe aus 6 kleinen Körnchen; III. Area hoch ansteigend in ein mittleres Paar schlanker, sehr spitzer, etwas nach hinten geneigter (von allen längster) Kegeldornen, sonst bis auf 4 Körnchen nahe,

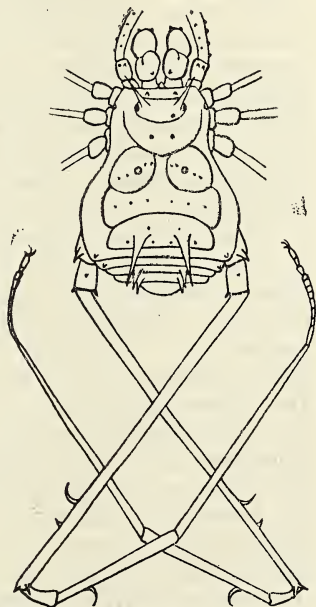


Fig. 154. *Inezia gigantea* n. sp. ♂ — Körper nebst IV. Bein dorsal.



Fig. 155. *Inezia gigantea* n. sp. ♂ — Körper nebst Mundgliedmaßen lateral.

der vierten Scutumquerfurche glatt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I. freies Dorsalsegment des Abdomens glatt bis auf je ein kleines Kegelhöckerchen an der Seitenecke; II. und III. freies Dorsalsegment des Abdomens glatt bis auf je ein mittleres Paar spitzer, aufrechter Kegeldörnchen; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe winziger Körnchen; der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes glatt. I.—IV. Coxa mit je einer sehr regelmäßigen mittleren Längsreihe blanker, grober Körnchen, sonst glatt bis auf je eine vordere und hintere Randreihe stumpfer Höckerchen an der III. Coxa. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die übrigen drei zusammen, jedoch nur mit ihrer äußersten Ecke, die beim ♂ ein kurzes, schräg-aufrechtes Kegeldörnchen trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beide Glieder beim ♂ enorm aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten-innen 1 spitzes Körnchen trägt; II. Glied frontal mit groben, spitzenhaarigen Körnchen besetzt. — Palpen länger als der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Stärke und beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter dorsal mit 2 nebeneinander stehenden und ventral mit 2 hintereinander stehenden Körnchen besetzt; Femur lateral zusammengedrückt und leicht gekrümmt, apical-innen unbewehrt aber dorsal-apical in einen kräftigen Hakendorn auslaufend und dorsal und lateral-außen mit einer Längsreihe aus 5—8 groben, spitzen Körnchen und ventral mit einer Längsreihe aus 5—7 spitzen Kegelhörnchen besetzt; Patella schlank-keulig und dorsal grob bekörnelt; die dorsal grob bekörnelt Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 4 (2. und 4. die größten) und Tarsus ventral jederseits mit je 5 (2. und 4. die größten) Stacheln besetzt; Tarsalklaue stark gekrümmt und länger als der Tarsus. — Alle Beine sehr dünn und äußerst lang; alle Femora gerade. Trochanter bis Tibia des I.—III. Beines glatt glänzend, nicht bekörnelt, desgleichen beim IV. Bein bis auf die sekundäre Geschlechtsmerkmale. Diese am IV. Bein des ♂: Coxa am ventralen Hinterrande spitz bekörnelt und inmitten der inneren Innenrandes, also vor dem Spiraculum des Stigmensegmentes mit einem mächtigen, weit senkrecht abstehenden, spitzen Kegeldorn bewehrt; Trochanter dorsal, ventral-apical-innen und -außen, sowie ventral in der Mitte mit je 1 spitzen, kurzen Dörnchen; Femur dorsal-apical innen und außen mit je 1 kurzen spitzen Dörnchen, ferner in $\frac{1}{4}$ der Femurlänge von der Femurspitze entfernt ventral-innen mit 1 schlanken, spitzen, rückgekrümmten Dornhaken und apical davon in seiner Nähe mit 1 viel kleineren Kegeldörnchen; Tibia ventral-innen in $\frac{1}{3}$ ihrer Länge von ihrer Basis entfernt mit 1 schlanken spitzen, rückgekrümmten Hakendorn, der nur wenig kleiner ist als der des Femur. — Zahl der Tarsenglieder 9; 14; 10; 11. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers einfarbig dorsal dunkelbraun, ventral

rostbraun; Beine dunkelbraun glänzend, nur Trochantere (contrastierend) blaß rostgelb. Mandibeln und Palpen rostgelb, scharf schwarz genetzt.

♀ — unbekannt.

Ecuador (Santa Inez) — 2 ♂ — (in meiner Sammlung).

13. Gen. **Holocranaus** nov. gen.

1912 *Cranaus* (part.) Roewer in: Mem. Soc. Neuchâtel v. 5. p. 153.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, hoch-ansteigend und jederseits seiner flachen Längsfurche in je einen mächtigen, spitzen und schlanken Kegeldorn auslaufend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet und von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare deutlicher Kegeldörnchen, wie auch das II. und III. freie Dorsalsegment des Abdomens; II. Area unbewehrt; IV. Area des Abdominalscutums und das I. freie Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln; III. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare hoher und spitzer (größter) Kegeldornen. — I.—III. Coxa klein, schmal, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die III., doch seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig; I. und II. Glied beim ♂ und ♀ von gleicher Form, aber beim ♂ viel mächtiger aufgetrieben als beim ♀. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder beim ♂ und ♀ von gleicher Form, doch beim ♂ viel dicker aufgetrieben als beim ♀; Femur mit je einer ventralen, lateral-äußeren und dorsalen Sägezähnenreihe, jedoch apical-innen unbewehrt und hier ohne Stachel, aber dorsal an der äußersten Spitze in einen gekrümmten Dornhaken auslaufend. — Beine lang und kräftig; alle Femora mehr oder minder gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dorne und Zähne ausgebildet. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig. III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

3 Arten (Type: *H. calcar* Roewer).

- | | |
|----|---|
| } | Körper und Gliedmaßen einfarbig schwarzbraun; Palpentrochanter ventral nur mit 1 kräftigen Zahn; Palpentibia ventral-außen mit 3 Stacheln, deren 4. enorm verlängert ist; Palpentarsus ventral-außen mit 7 und ventral-innen mit 8 Stacheln |
| | 3. H. longipes. |
| 1. | Körper und Gliedmaßen heller oder dunkler rostgelb; Palpen- |

trochanter ventral mit 2 Zähnnchen; Palpentibia ventral-außen mit 4 Stacheln, von denen keiner enorm verlängert ist; Palpentarsus ventral jederseits mit 4 gleich großen Stacheln 2.

2. } Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, IV. Femur des ♂ ventral innen in der Mitte mit 1 langen, geraden Kegeldorn und ventral-apical-außen mit 1 kräftigen Dornhaken; IV. Tibia des ♂ ventral-innen mit einer Längsreihe aus 6—7 kräftigen Kegeldornen 1. **H. calcar.**
2. } Stirnrand des Cephalothorax gerade und über den Mandibeln nicht ausgebuchtet; IV. Femur des ♂ dorsal in der Basalhälfte seiner Länge mit einer Längsreihe aus 4—5 geraden Kegeldörnchen; IV. Tibia des ♂ nicht sonderlich bewehrt 2. **H. simplex**

1. **H. calcar** (Roewer).

1912 *Cranaus c.* Roewer in: Mem. Soc. Neuchâtel v. 5. p. 153.

L. des Körpers 11; L. des I. Beines 22; II. 40; III. 29; IV. 30 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, unten zwischen den Mandibeln mit 1 kräftigen Kegelszähnnchen, oben median in einen Querwulst ansteigend, hier glatt, aber seitlich mit 5—6 spitzen Körnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande wenig näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval, median flach längsgefurcht und jederseits dieser Furche in je 1 schräg-aufrechtes Kegeldörnchen ansteigend, hinter welchem jeweils ein glattes, kleines Körnchen steht. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche verstreut bekörnelt und mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorge rundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer Körnchen-Längsreihe besetzt. — I. Area des Abdominalscutums verstreut bekörnelt und jederseits der medianen Längsfurche in je ein stumpfes Kegeldörnchen ansteigend; II. Area mit einer Körnchenquerreihe; III. Area verstreut bekörnelt und jederseits der Mediane in je einen großen, etwas rückgeneigten, glatten Kegeldorn ansteigend; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen je ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln hervortritt; II. und III. freies Dorsalsegment mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen je ein mittleres Paar spitzer, kräftiger Kegeldörnchen hervortritt; dorsale Analplatte glatt, ebenso die ventrale Analplatte. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. — Coxen der Beine in wenig regelmäßigen Reihen spärlich bekörnelt; III. Coxa außerdem

mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und breit wie die III., doch nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln beim ♂ und ♀ sehr kräftig; beim ♂ beide Glieder enorm aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten außen 3—4 spitze Körnchen trägt;

II. Glied glatt, beim ♂ sehr breit geschwollen, doch mit der oberen Kniewölbung das Niveau des I. Gliedes nicht überragend. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, doch beim ♂ viel dicker aufgetrieben als beim ♀; Coxa ventral mit 1 Kegeldorn; Trochanter dorsal mit 2 spitzen Körnchen und ventral mit 1 kleinen Basalkörnchen und 1 kräftigen Apicalzahn; Femur rundlich, dorsal leicht gewölbt, apical-innen unbewehrt und ohne Stachel, dorsal-apical in einem langen, nach vorn gekrümmten Dornhaken auslaufend und dorsal, lateral-außen und ventral mit je einer Längsreihe kräftiger, spitzer Zähnen, deren ventral-basales das größte ist; Patella keulig und dorsal bekörnelt; die dorsal bekörnelt Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit 4 (1.

und 3. die größten) und Tarsus ventral jederseits mit 4 gleich-großen Stacheln besetzt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. Trochanter bis Tibia des I.—IV. Beines unbewehrt und glatt bis auf die sekundären Geschlechtsmerkmale des ♂ am III. Femur und IV. Bein: III. Femur des ♂ ventral mit groben Körnchen in wenig regelmäßigen Längsreihen besetzt. IV. Bein des ♂: Coxa dorsal-apical-außen mit 1 schräg-aufrechten, kurzen Kegeldorn; Trochanter ventral-apical-innen und dorsal-apical-außen mit 1 kleinen, geraden Kegeldorn; IV. Femur überall rauh spitz bekörnelt, in der Mitte der Femurlänge innen-ventral mit 1 langen, geraden Kegeldorn und ventral-

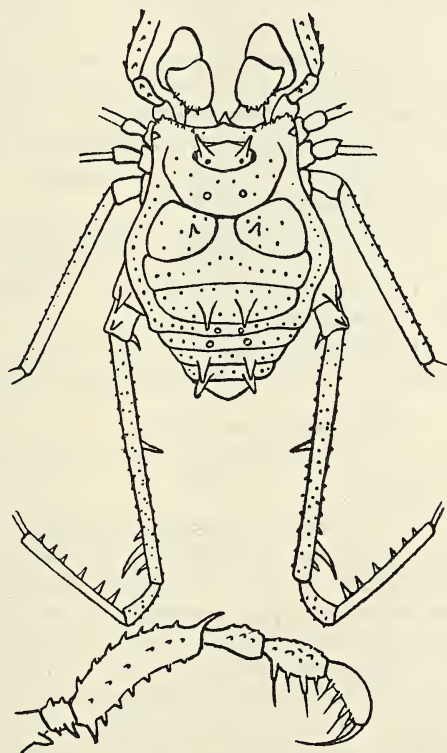


Fig. 156. *Holocranaus calcar* Rwr. — ♂ — Körper dorsal und rechter Palpus von außen.

außen nahe der Femurspitze mit 1 noch längeren, stark nach hinten gekrümmten Dornbaken, vor und hinter welchem je 1 spitzes Kegeldörnchen steht; Patella dorsal regellos bekörnelt; Tibia bekörnelt und ventral-innen mit einer Längsreihe aus 6—7 geraden, kräftigen, spitzen Kegeldörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 7; 8—9; 7; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal wie ventral einfarbig lederbraun bis rostbraun, nur die dorsale und ventrale Analplatte des Abdomen ist contrastierend schwarzbraun. Mandibeln und Palpen glänzend pechbraun; Beine matt schwarzbraun, nur die Tarsen blasser.

Columbien (Plateau von Camelia, + 1800 m) — (5 ♂ + 18 ♀) (Type im Mus. Neuchâtel).

Columbien (zwischen Guaduas und Sensitiva, + 1000 m) — (1 ♂ + 1 ♀) — (im Mus. Neuchâtel).

Columbien (Alto S. Miguel, + 2000 m) — (1 ♂ + 2 ♀) — (im Mus. Neuchâtel).

Columbien (Plateau von Camelia, + 1800 m) — (1 ♂ + 1 ♀ + 2 pull.) — (in meiner Sammlung — cotyp.).

2. *H. simplex* nov. spec.

♂ — L. des Körpers 13; L. des I. Beines 22; II. 43; III. 32; IV. 43 mm.

♂ — Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unten median zwischen den Mandibeln mit 1 kräftigen Kegeldörnchen, oben mit medianem Querwulst, der 2 nebeneinander stehende Körnchen trägt, und an den Seitenecken mit 3 spitzen Körnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval, median flach längsgefurcht und oben jederseits dieser Furche in je 1 schräg aufrechtes, spitzes Kegeldörnchen ansteigend, hinter dessen Basis je 2 kleine Körnchen stehen. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche glatt bis auf ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer Körnchenlängsreihe. — I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einer Körnchenquerreihe, aus der auf der I. Area ein mittleres Paar spitzer Kegeldörnchen hervortritt; III. Area mit 2 parallelen Körnchenquerreihen, aus deren vorderer ein mittleres Paar hoher, etwas rückgeneigter, spitzer Kegeldornen hervortritt; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen je ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln hervortritt; II. und III. freies Dorsalsegment mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen je ein mittleres Paar spitzer, aufrechter

Kegeldörnchen hervortritt; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventral-segmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. — I. Coxa mit 2 parallelen Längsreihen grober Körnchen; II. und III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa grob verstreut bekörnelt. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und breit wie die III., jedoch nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der überall spitz bekörnelt ist; II. Glied frontal bekörnelt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke und beim ♂ stark aufgetrieben; Trochanter dorsal mit 1 kleinen und ventral 2 kräftigen, nebeneinander stehenden Zähnen; Femur lateral leicht zusammengedrückt, dorsal kielartig gekrümmt, apical-innen unbewehrt und ohne Stachel, dorsal-apical in einem kräftigen, vorn-über gekrümmten Dornhaken auslaufend und ventral, dorsal und lateral-außen mit je einer vollständigen Längsreihe aus 6—8 spitzen Zähnen; Patella keulig und dorsal bekörnelt; die dorsal bekörnelt Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 4 gleichgroßen Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; I. und II. Femur gerade, III. und IV. Femur leicht S-förmig gekrümmt. Trochanter bis Tibia des I.—III. Beines fast glatt, nur sehr spärlich und winzig bekörnelt, des IV. Beines reichlicher und gröber bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa dorsal-apical-außen mit 1 kurzen, spitzen, schräg-aufrechten Kegeldorn; Trochanter nur ventral-innen-apical mit 1 kurzen, geraden Kegeldorn; Femur dorsal in der basalen Hälfte der Femurlänge mit einer Reihe aus 4—5 aufrechten, geraden, kräftigen aber kurzen Kegeldörnchen. — Zahl der Tarsen-

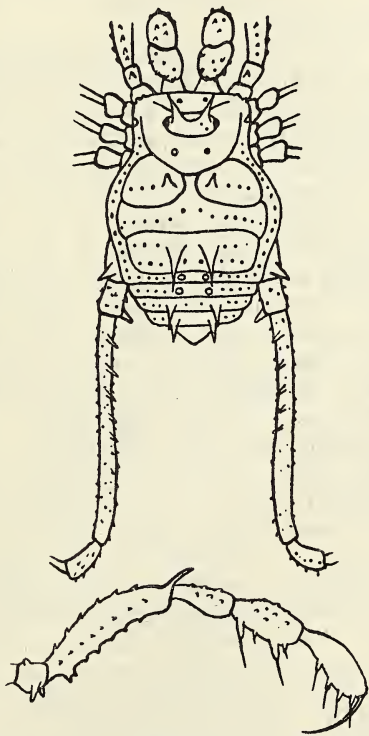


Fig. 157.
Holocraneus simplex n. sp. — ♂ —
Körper dorsal und rechter Palpus
von außen.

glieder 8; 13; 7; 8. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einfarbig rostfarben bis bräunlich. Mandibeln, Palpen und Beine schmutzig rostgelb. Columbien (Canea) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

3. *H. longipes* nov. spec.

♀ — L. des Körpers 18; L. des I. Beines 28; II. 62; III. 48; IV. 72 mm.

♀ — Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unten median zwischen den Mandibeln mit 1 kräftigen Kegeldorn, oben median mit breitem, niedrigen Querwulst, der 2 nebeneinanderstehende, spitze, grobe Körnchen trägt, ferner oben an den Seitenecken je 3 grobe, spitze Körnchen. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval, mit breiter medianer Längsfurche und jederseits dieser Furche in je einen großen, schlanken und spitzen, schräg-aufrechten Kegeldorn ansteigend, sonst glatt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche glatt bis auf ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Körnchen; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, überall sehr dicht, fein und regellos bekörnelt. — I. Area des Abdominalscutums mit einer Körnchenquerreihe, jederseits der Medianfurche in je ein stumpfes Kegeldörnchen ansteigend; II. Area mit einer regelmäßigen Körnchenquerreihe; III. Area sehr spärlich verstreut bekörnelt und mit einem mittleren Paare sehr hoher und schlanker, spitzer, etwas rückgeneigter Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen je ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln hervortritt; II. und III. freies Dorsalsegment mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen je ein mittleres Paar aufrechter, spitzer Kegeldörnchen hervortritt; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♀ nicht aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. — I. und II. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober Körnchen; III. und IV. Coxa spärlich verstreut grob bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und breit wie die III., jedoch nur mit ihrer äußersten Ecke, die auch beim ♀ 1 schräg-aufrechten, kurzen, spitzen Kegeldorn trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln auch beim ♀ kräftig; beide Glieder normal gebaut; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten-außen 3 spitze Körnchen trägt; II. Glied frontal grob bekörnelt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, beim ♀ nicht dick aufgetrieben;

Trochanter dorsal mit 1 kleinen und ventral mit 1 großen Zähnen; Femur etwas gekrümmt und lateral leicht zusammengedrückt, apical-innen unbewehrt und ohne Stachel, dorsal-apical in einen kräftigen Dornhaken auslaufend und ventral, dorsal und lateral-außen mit je einer vollständigen Längsreihe aus 8—9 spitzen Zähnen; Patella keulig und dorsal verstreut bekörnelt; die dorsal verstreut bekörnelte Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral-innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 5 (2. und 4. die größten) Stacheln, von welchen der 4. äußere enorm vergrößert ist; Tarsus ventral innen mit 8 (4. und 6. die größten) und außen mit 7 (4. und 6. die größten) Stacheln; Tarsalklaue besonders kräftig und stark gekrümmt und um die Hälfte länger als der Tarsus. — Beine dünn und sehr lang; alle Femora gerade. Trochanter bis Tibia des I.—III. Beines spärlich und winzig regellos bekörnelt, des IV. Beines dichter und gröber spitz bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des (bisher unbekannt) ♂ in Form größerer Dorne und Zähne wahrscheinlich. — Zahl der Tarsenglieder 8; 15—16; 9; 10. Endabschnitt des I. und II.

Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral, sowie sämtlicher Gliedmaßen einfarbig schwarzbraun matt-sammetartig, nur die Mandibeln und Palpen glänzend schwarz.

♂ — unbekannt.

Columbien — 1 ♀ — (in meiner Sammlung!).

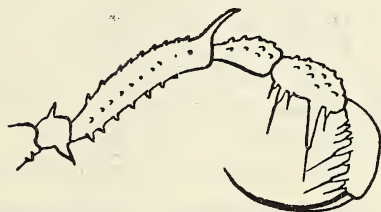
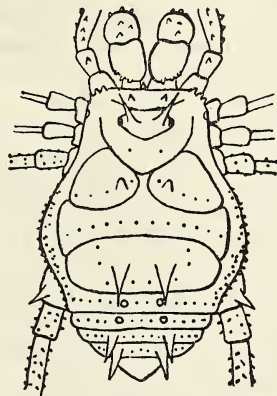


Fig. 158.

Holocranaus longipes n. sp. — ♀ —
Körper dorsal und rechter Palpus von
außen.

14. Gen. *Phareicranaus* nov. gen.

1879 *Goniosoma* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22 p. 232.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, doppelt so breit als lang, breit längsgefurcht und jederseits dieser Furche in einem stark bekörnelten Hügel aufragend, der je ein etwas mehr hervortretendes stumpfes Dörnchen trägt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und

zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutum von der I. Scutumquerfurche an seitlich wenig vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. Area des Abdominalscutum mit einem mittleren Paare stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln; II. und IV. Area unbewehrt und ohne mittlere Tuberkelpaare; III. Area mit einem mittleren Paare hoher und spitzer Kegeldornen. — I. freies Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt, II. und III. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare kleiner, aber schlanker und spitzer Kegeldörnchen; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa klein, schmal, einander parallel und gleich-groß; IV. Coxa wenig breiter und um die Hälfte länger als die III., seitlich jedoch den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig; beide Glieder beim ♂ und ♀ von gleicher Form, beim ♂ aber viel dicker angeschwollen als beim ♀. — Palpen so lang wie der Körper, kräftig, beim ♂ die Glieder viel dicker angeschwollen als beim ♀; Femur apical-innen unbewehrt aber mit je einer ventralen, lateral-äußeren und dorsalen Sägezahnreihe und dorsal-apical mit einem kräftigen Hakendorn. — Beine lang und kräftig; Femora gerade oder nur wenig gekrümmt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) in Form größerer Dörnchen und Zähne am IV. Bein des ♂ ausgebildet. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

2 Arten (Type: *P. calcariferus* [Simon]).

- | | |
|---|--|
| { | Fläche des Augenhügels, des Cephalothorax, der Areae des Abdominalscutum und der freien Dorsalsegmente des Abdomens (abgesehen von mittleren Tuberkel- und Dornpaaren) unbewehrt, glatt und nicht bekörntelt 1. P. calcariferus |
| | Fläche des Augenhügels, des Cephalothorax, der Areae des Abdominalscutum und der freien Dorsalsegmente des Abdomens (außer mit mittleren Tuberkel- oder Dornpaaren) rauh bekörntelt 2. P. albigranulatus |

1. **P. calcariferus** (Simon).

1879 *Gonioßoma* c. Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 232.

♂ — L. des Körpers 7,5; L. des I. Beines 18; II. ?; III. 27; IV. ? mm.

♂ — Körper gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unbewehrt und nicht bekörntelt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval und median flach längsgefurcht und oben jederseits dieser Furche in je ein schräg-aufrechtes, spitzes Dörnchen ansteigend, sonst glatt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren

erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche vollkommen glatt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, gänzlich unbewehrt und nicht bekörnelt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; III. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer, wenig rückgeneigter Kegeldornen; im übrigen sind die I.—IV. Area glatt und nicht bekörnelt. — II. und III. freies Dorsalsegment des Abdomens glatt und nicht bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer feinen Körnchenquerreihe. — I. und II. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober Körnchen; III. und IV. Coxa regellos grob bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa wenig breiter und um die Hälfte länger als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke, die beim ♂ einen schräg-aufrechten, spitzen, kurzen Kegeldorn trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beide Glieder beim ♂ dick aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten 3 nebeneinander stehende spitze Körnchen trägt; II. Glied unbewehrt. — Palpen so lang wieder Körper; alle Glieder untereinander

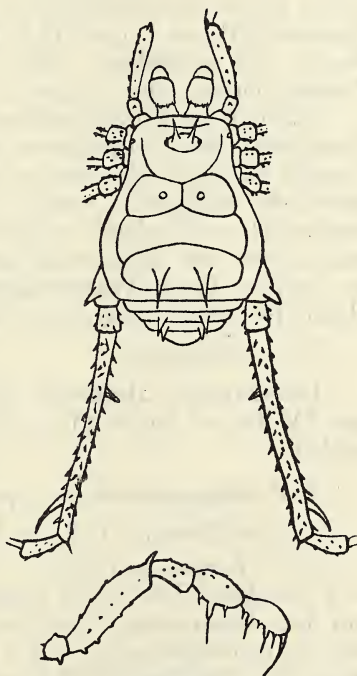


Fig. 159.

Phareicranus calcariferus (Simon) — ♂ — Körper dorsal und rechter Palpus von außen (nach Typ.).

von gleicher Dicke und beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 groben Körnchen; Femur leicht gekrümmt, apicalinnen unbewehrt und hier ohne Stachel, doch dorsal-apical in einen dicken, vornüber-gekrümmten Hakendorn auslaufend und mit je einer dorsalen, ventralen und lateral-äußeren vollständigen Längsreihe aus 5—6 spitzen Körnchen; Patella keulig und dorsal bekörnelt; die dorsal bekörnelte Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 3 (der 2. der größte) Stacheln; Tarsus ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 5 (2. und 4. die größten) Stacheln; Tarsalklaue kaum so lang wie der Tarsus. — Beine lang

und dünn; I.—III. Femur völlig gerade, IV. Femur sehr wenig S-förmig gekrümmt. Glieder des I.—III. Beines unbewehrt, nur die Trochantere und Femora leicht rauh und spärlich bekörnelt; IV. Trochanter und Femur stark und reichlich dicht spitz bekörnelt und bezähnt; IV. Patella und Tibia dorsal regellos spärlich bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Femur ventral-innen in der Mitte seiner Länge mit 1 kräftigen, geraden Kegeldorn und ventral-außen nahe der Femurspitze mit 1 (größten) kräftigen, nach unten-hinten gekrümmten Hakendorn. — Zahl der Tarsenglieder 7; ?; 8; ? Endabschnitt des I. (und II.?) Tarsus 3-gliedrig; III. (und auch IV?) Tarsus mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers schmutzig gelbbraun, dunkler braun genetzt; Hinterrand des Scutumhinterrandes schmal weißgelb berandet, eine schmale Randlinie des Scutumseitenrandes von der I.—III. Scutumquerfurche weißgelb. Dorsale und ventrale Analplatte des Abdomens schwärzlich und scharf weißgelb von einem schmalen Streifen umrandet, der den Hinterrand sowohl des III. freien Dorsal- wie auch des letzten freien Ventralsegmentes des Abdomens besetzt. Beine lebhaft rostbraun, desgleichen Mandibeln und Palpen.

♀ — unbekannt.

Unbekannter Herkunft (wahrscheinl. Columbien) — 1 ♂ (II. und IV. Tarsus fehlen (Type Simon's im Mus. Paris — trocken — gesehen!).

2. *P. albigranulatus* nov. spec.

♂ L. des Körpers 11; L. des I. Beines 31; II. 60; III. 34; IV. 54 mm.

♂ — Körper gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben median in einen dicht und fein bekörnelten, niedrigen Querwulst ansteigend, oben jederseits an den Seitenecken mit 3 spitzen, groben Körnchen. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, oben median flach längs-gefurcht und jederseits dieser Furche in je ein stumpfes, schräg-aufrechtes Kegeldörnchen ansteigend, und überall reichlich fein bekörnelt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite, mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche median spärlich regellos bekörnelt und mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln; Seitenrand des Abdominalscutum. von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgeundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer gleichmäßigen Randreihe blanker Körnchen, welche sich neben der I. Scutumquerfurche und an der Seitenrand-Hinterecke in je eine breite Gruppe solcher Körnchen auflöst. — I. Area des Abdominalscutums jederseits der Medianfurche in je einen stumpfen, niedrigen Tuberkel ansteigend, der jeweils ringsum dicht von feinen, blanken Körnchen umgeben ist; II. Area mit einer Querreihe aus 8 groben

Körnchen; III. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer, rückgeneigter Kegeldornen, die basal von kleinen Körnchen umstreut sind; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, sonst unbewehrt; II. und III. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare mittelgroßer, aufrechter, spitzer Kegeldörnchen und außerdem jederseits an den Seitenecken mit je einem spitzen, dicken Körnchen; das III. freie Dorsalsegment außerdem an seiner Hinterkante entlang mit einem Querstreif verstreuter, blanker (weißer) Körnchen; dorsale Analplatte mit 4 Körnchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Querreihe grober Körnchen. — I.—III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa mit drei unregelmäßigen Längsreihen grober Körnchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa wenig breiter und um die Hälfte länger als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke, welche beim ♂ dorsal einen schräg-aufrechten, kurzen Kegeldorn trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten 3 und lateral-innen 2 spitze Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen

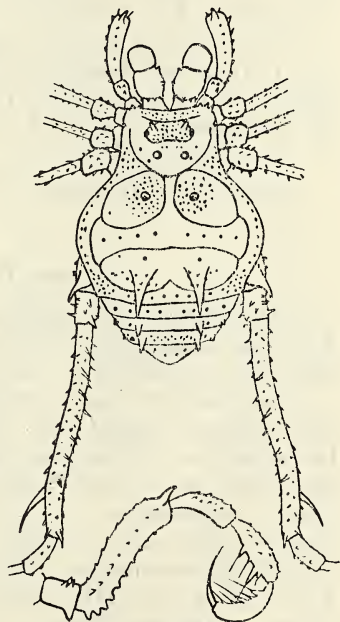


Fig. 160.

Phareicranaus albigranulatus n. sp.
♂ — Körper dorsal und rechter
Palpus von außen.

so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke und beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter dorsal mit 3 im Dreieck stehenden kleinen Körnchen und ventral mit 1 kräftigen Apicalzähnen Femur leicht zusammengedrückt und dorsal etwas gekrümmt, apical-innen ohne Stachel und unbewehrt, dorsal-apical in einen kräftigen Dornhaken auslaufend, dorsal, ventral und lateral-außen mit je einer vollständigen Zähnen-Längsreihe; Patella keulig und dorsal bekörnelt; die dorsal bekörnelt Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 5 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; I.—III. Femur gerade, IV. Femur leicht S-förmig gekrümmt. Trochanter bis Tibia

des I.—III. Beines regellos spitz bekörnelt, des IV. Beines länger spitz und regellos bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Femur dorsal mit 4 weit von einander entfernten, in einer Reihe stehenden Kegeldörnchen, ventral-außen nahe der Femurspitze mit 1 kräftigen (größten) Hakendorn und dorsal-apicalinnen und außen mit je 1 Kegeldörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 8; 15; 9; 10. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostrot; die Körnchen der I. Area des Abdominalscutum, des ganzen Scutumseitenrandes und der freien Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens (doch nicht die Dornpaare) milchweiß. Gliedmaßen einfarbig rostbraun.

♀ — unbekannt.

Columbien (Hondo) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

15. Gen. **Paracranaus** nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, hoch-ansteigend und jederseits seiner Längsfurche in je einen spitzen, schlanken Kegeldorn auslaufend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutum von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet und von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I., II. und IV. Area des Abdominalscutum mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; III. Area des Abdominalscutum mit einem mittleren Paare hoher und spitzer Kegeldornen; I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare mittelgroßer, aufrechter Kegeldörnchen, dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die drei übrigen zusammen, jedoch seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig; I. und II. Glied beim ♂ dick aufgetrieben. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder beim ♂ untereinander von gleicher Dicke, aber dick aufgetrieben; Femur mit je einer ventralen, lateral-äußeren und dorsalen Zähnenreihe und apicalinnen außerdem mit 1 Stachel bewehrt. — Beine lang und kräftig; hintere Femora stark gekrümmt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dörnchen und Zähne entwickelt. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Anden Columbiens).

1 Art.

1. *P. crassipalpis* nov. spec.

♂ — L. des Körpers 8; L. des I. Beines 12; II. 23; III. 18; IV. 23 mm.

♂ — Körper gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unten median zwischen den Mandibeln mit 1 kleinen Kegeldörnchen, oben median in einen niedrigen, glatten Querwulst ansteigend und an den Seitenecken jederseits mit 3 spitzen Körnchen. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval, oben median flach längsgefurcht und jederseits dieser Furche in je ein schräg-aufrechtes, spitzes Kegeldörnchen ansteigend, hinter welchem je ein blankes Körnchen steht; sonst glatt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche spärlich fein und regellos bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet und von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer regelmäßigen Randreihe blanker Körnchen. — I. und II. Area des Abdominalscutums glatt und nur mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; III. Area in der Mittelgegend verstreut bekörnelt und in ein mittleres Paar rückeneigiger, spitzer hoher Kegeldornen, von denen jeder hinten-außen vor seiner Spitze ein Gabelzähnchen trägt, ansteigend; IV. Area (= Scutumhinterrand) mit einer Körnchenquerreihe, aus der ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln hervortritt. I., II. und III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen je ein mittleres Paar mittelgroßer, spitzer, schräg-aufrechter Kegeldörnchen hervorrägt; dorsale Analplatte mit 2 Körnchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchen-

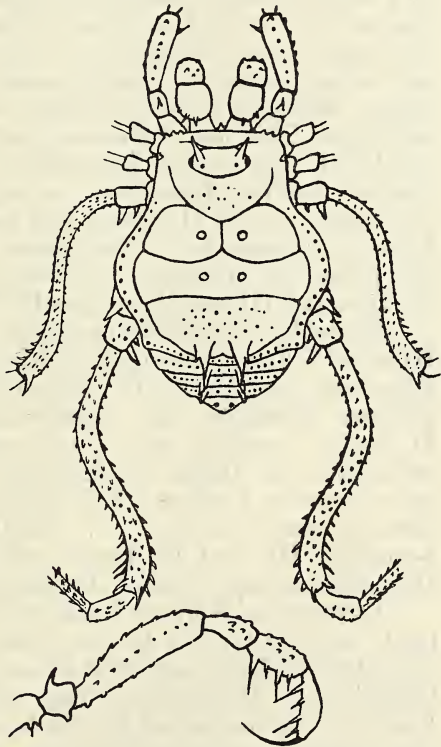


Fig. 161. *Paracranaus crassipalpis* n. sp.
♂ — Körper dorsal und rechter Palpus
von außen.

querreihe. — I.—IV. Coxa regellos dicht und fein bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und um die Hälfte länger als die III., nur mit ihrer äußersten Ecke, welche beim ♂ dorsal einen kurzen, geraden Kegeldorn trägt; II. Glied frontal grob bekörnelt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke und beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter dorsal mit 1 kräftigen, spitzen und ventral mit 1 stumpfen, kleineren Zähnchen; Femur leicht gekrümmt, und etwas zusammengedrückt, apical-innen mit 1 Stachel bewehrt und dorsal, ventral und lateral-außen mit je einer Längsreihe aus 6—8 spitzen Zähnchen; Patella keulig und dorsal bekörnelt; die dorsal bekörnelte Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt, ventral abgeflacht und ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln besetzt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; I. und II. Femur fast gerade, III. und IV. Femur stark S-förmig gekrümmt. — Trochanter bis Tibia des I. und II. Beines fast glatt, nur die Femora ventral in Spuren bekörnelt; Trochanter bis Tibia des III. und besonders IV. Beines dicht und grob bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am III. und IV. Bein des ♂: III. und IV. Trochanter hinten mit je 1 kleinen Mittel- und je 1 größeren schlanken Apicaldorn; III. Femur ventral-apical mit einer Reihe größerer Zähnchen und dorsal-apical mit 1 spitzen Hakendorn; IV. Femur ventral innen und außen mit je einer Längsreihe apicalwärts an Größe zunehmender, spitzer Dörnchen und dorsal-apical innen und außen mit je 1 kleinen Hakendörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 7—8; 11; 7; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal schmutzig rostgelb; die dorsale Analplatte ist schwarz, aber fein und scharf gelb umsäumt; Körper ventral schmutzig blaßgelb und dicht braun genetzt. Mandibeln und Palpen blaßgelb, der Palpenfemur trägt einen auffallenden weißen Mittel-Ringfleck und die Sockel der Stacheln an Tibia und Tarsus der Palpen sind schwarz. Beine schwärzlich, nur die Trochantere und Tarsen blaßgelb sich abhebend.

♀ — unbekannt.

Columbien (in den Ost-Cordilleren bei Sabanilla) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

16. Gen. *Neocranaus* nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, hoch ansteigend- und jederseits seiner flachen medianen Längsfurche in ein aufrechtes spitzes Dörnchen auslaufend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der

I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet und von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare spitzer, aufrechter Dörnchen wie auch auf dem II. und III. freien Dorsalsegment des Abdomens; II. und IV. Area des Abdominalscutums unbewehrt und ohne Tuberkelpaar; das I. freie Dorsalsegment des Abdomens mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; III. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare hoher, spitzer Kegeldornen, die doppelt so groß sind wie die der I. Area; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa klein, einander parallel, schmal; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die III., jedoch seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig; I. und II. Glied beim ♂ untereinander von gleicher Dicke, aber dick aufgetrieben. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder beim ♂ und ♀ von gleicher Form, aber beim ♂ viel dicker angeschwollen als beim ♀; Femur mit je einer ventralen, lateral-äußeren und dorsalen Sägezähnenreihe und außerdem apical-innen mit einem Stachel bewehrt. — Beine kräftig; alle Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähne und Dornen ausgebildet. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsus mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

1 Art.

1. **N. albiconspersus** nov. spec.

♂ — L. des Körpers 8,5; L. des I. Beines 15; II. 30; III. 22; IV. 30 mm.

♂ — Körper gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, unten median zwischen den Mandibeln mit 1 kräftigen Kegelzahn, oben median in einen niedrigen, dicht und fein bekörnelteten Querwulst ansteigend und oben jederseits an den Seitenecken mit je einer Gruppe aus 5—6 spitzen Körnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval, überall fein und regellos bekörnelt und jederseits der flachen Median-Längsfurche in je ein schräg-aufrechtes, spitzes Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsal-scutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, nur seine hintere Mittelfläche sehr dicht und regellos bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer äußeren Randreihe grober, blanker Körnchen, welche sich vorn neben der I. Scutumquerfurche und hinten neben der IV. Querfurche in je eine breite Gruppe regelloser grober blanker Körnchen auflösen. — I.—III. Area des Abdominalscutums nur in der Mittelfläche dicht

und fein regellos bekörnelt, außerdem die I. Area mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen und die III. Area mit einem mittleren Paare hoher und spitzer, basal bekörnelter, etwas rückgeneigter, großer Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe; I. freies Dorsalsegment außerdem mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, aber deutlich hervortretender Tuberkeln und II. und III. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare

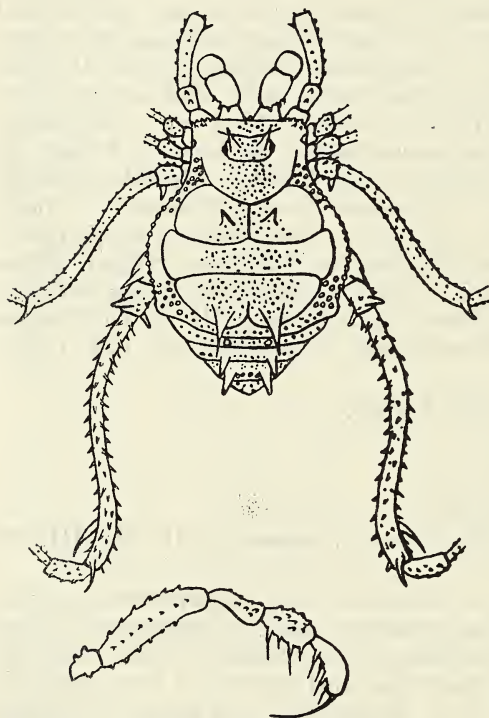


Fig. 162. *Neocranaus albiconspersus* n. sp. — ♂ Körper dorsal und rechter Palpus von außen.

aufrechter, spitzer Kegeldörnchen; III. freies Dorsalsegment außerdem vorn dicht und sehr fein regellos bekörnelt und an seinem Hinterrande entlang mit einer regelmäßigen Querreihe grober, blanker Körnchen; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; Hinterrand des Stigmensegmentes beim ♂ aufgewulstet und wie das ganze Stigmensegment überall regellos und dicht bekörnelt. — Alle Coxen sehr dicht und regellos bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke, die beim ♂ und ♀ dorsal einen schräg aufrechten, kurzen Kegeldorn trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben, obwohl beim ♂ und ♀ von gleicher Form; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten-außen 3 spitze, grobe Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder beim ♂ und ♀ von gleicher Form, untereinander von gleicher Dicke, aber beim ♂ viel dicker aufgetrieben als beim ♀; Trochanter ventral mit 1 und dorsal mit 2 hintereinander stehenden, stumpfen Körnchen; Femur dorsal gewölbt, apical-innen mit 1 Stachel und dorsal, ventral und lateral-außen mit je einer Längsreihe aus 7—8 spitzen Körnchen;

Patella keulig und dorsal bekörnelt; die dorsal bekörnelte Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht und ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora S-förmig gekrümmt. Trochanter bis Tibia des I.—III. Beines verstreut spitz bekörnelt, des IV. Beines gröber verstreut spitz bezähnt; außerdem der III. Trochanter beim ♂ und ♀ mit 1 hinteren Apicaldörnchen und der IV. Trochanter mit je 1 ventral-inneren und dorsal-äußeren Apicaldörnchen. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am III. und IV. Bein des ♂: III. und IV. Femur mit je 1 dorsal-apicalen Hakendörnchen und der IV. Femur ventral-außen nahe der Femurspitze mit 1 kräftigen (von allen größten) Hakendorn. — Zahl der Tarsenglieder 7; 11—12; 7; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit dickem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral, sowie der Mandibeln, Palpen und Beine schwarzbraun; die Körnchen der Medianfläche des Dorsalscutums blaßgelb; die Dörnchenpaare des Augenhügels und des III. freien Dorsalsegmentes blaßgelb, die der I. und III. Area des Abdominalscutums und des II. freien Dorsalsegmentes dunkelbraun; schön milchweiß und scharf hervortretend sind alle groben Körnchen des Scutum-Seitenrandes und des Hinterrandes des III. freien Dorsalsegmentes des Abdomens.

Columbien (Maracaibo) — (2 ♂ + 1 ♀) — (in meiner Sammlung).

17. Gen. *Acanthocranaus* nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, jederseits seiner flachen medianen Längsfurche in einen schlanken, spitzen Kegeldorn auslaufend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet und von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. Area des Abdominalscutums und I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare niedriger, aber deutlich hervortretender, stumpfer Tuberkeln; II. und IV. Area des Abdominalscutums unbewehrt und ohne mittlere Tuberkelpaare; III. Area mit einem mittleren Paare mächtiger, schlanker und spitzer Kegeldornen, welche doppelt so lang sind wie die der mittleren Paare auf dem II. und III. freien Dorsalsegment des Abdomens; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa klein, schmal, einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die III. jedoch seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend; beim ♂ am hinteren Innenrande mit 2 Dornen bewehrt. — Mandibeln kräftig; I. und II. Glied beim ♂ und ♀ von gleicher Form, aber beim ♂ viel dicker angeschwollen als beim ♀. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder beim ♂ und ♀ von gleicher Form, aber beim ♂ viel mehr

angeschwollen als bei ♀; Femur mit je einer ventralen, lateral-äußeren und dorsalen Zähnenreihe, außerdem apical-innen wie auch die Patella mit je 1 langen Stachel bewehrt und dorsal an der äußersten Spitze in einen vorgekrümmten, großen Dornhaken auslaufend. — Beine lang und dünn; alle Femora wenig gekrümmt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dorne und Zähne entwickelt. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig. III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Bergland von Guayana).

1 Art.

1. *A. calcariger* nov. spec.

L. des Körpers 12,5; L. des I. Beines 28; II. 57; III. 40; IV. 59 mm.

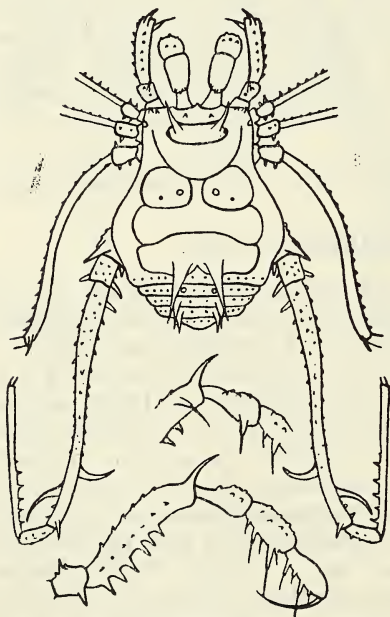


Fig. 163.

Acanthocraneus calcariger n. sp. — ♂
Körper dorsal und rechter Palpus von
außen nebst der Femurspitze und Patella
des linken Palpus von innen.

furche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, gänzlich glatt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, dicker, stumpfer

Körper auf der I. Scutumquerfurche tief eingedrückt; das hintere Abdomen hoch gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, unten median zwischen den Mandibeln mit 1 kräftigen Kegelszahn, oben median in einen flachen, glatten Querwulst ansteigend, der aber 2 nebeneinander stehende, spitze Körnchen trägt, ferner oben an den Seitenecken mit je 2 spitzen, kräftigen Körnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnranden näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, sehr breit und quer-oval, median breit und flach längsgefurcht und oben jederseits dieser Furche in je einen langen, schlanken und sehr spitzen, schrägaufrechten Dorn auslaufend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche glatt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquer-

Tuberkeln und außenseits davon jederseits mit je einem blanken Körnchen, sonst glatt; II. Area glatt-glänzend, desgleichen die III. Area, welche jedoch ein mittleres Paar sehr langer, hoher, rückgeneigter, glatter und sehr spitzer Kegeldornen aufweist; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus der auf dem I. freien Dorsalsegment ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln und auf dem II. und III. freien Dorsalsegment je ein mittleres Paar schlanker, spitzer Kegeldörnchen emporragt; dorsale Analplatte mit 4 blanken Körnchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. — I. Coxa mit einer vorderen Randreihe langer Dornen; II. Coxa mit einer mittleren Längsreihe grober, stumpfer Körnchen; III. Coxa sehr spärlich regellos grob bekörnelt und außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa ventral glatt, nur lateral-außen (unterhalb des Scutumseitenrandes) mit einer Gruppe grober Körnchen und nur beim ♂ in der Mitte ihres Innenrandes (neben dem Stigmensegment) mit 1 senkrecht nach unten abstehenden Kegeldorn und einem zweiten gleichen aber kleineren auch an ihrem Innenrande (vom Stigma aus) apicalwärts stehenden. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa doppelt so lang und so breit wie die III., doch nur mit ihrer äußersten Ecke, die beim ♂ und ♀ dorsal-außen-apical einen kurzen, dicken, spitzen, schräg-aufrechten Kegeldorn trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln sehr kräftig; beide Glieder beim ♂ und ♀ von gleicher Form, aber beim ♂ viel dicker aufgetrieben als beim ♀; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten 3 spitze Körnchen trägt; II. Glied frontal grob bekörnelt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder beim ♂ und ♀ untereinander von gleicher Dicke, aber beim ♂ viel dicker aufgetrieben als beim ♀; Trochanter dorsal mit 1 großen und mehreren kleinen und ventral mit 1 großen apicalen Dornzahn; Femur dorsal gekrümmt, apical-innen mit 1 mächtigen Stachel, dorsal und lateral-außen mit einer Längsreihe kräftiger Körnchen, ventral mit einer Längsreihe aus 5—6 spitzen, sehr kräftigen Zähnen und dorsal-apical in einen mächtigen Hakendorn auslaufend; Patella keulig, dorsal verstreut bekörnelt und apical-innen mit 1 mächtigen Stachel; die dorsal bekörnelt Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 5 (2. und 4. die größten) Stacheln; Tarsus ventral innen mit 5 (2. und 4. die größten) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine sehr lang und dünn; I. und II. Femur gerade, III. und IV. Femur S-förmig gekrümmt. I. Trochanter vorn und hinten mit je 2 Zähnchen, II. Trochanter nur hinten mit 1, III. Trochanter vorn mit 1 und hinten mit 2 Zähnchen; IV. Trochanter ventral-apical innen und außen mit je 1 Dörnchen. I. und II. Femur mit je einer ventralen Zähnchenlängsreihe, sonst wie die übrigen Glieder des I. und II. Beines glatt.

III. Femur bis Tibia glatt, nur hat der Femur eine ventrale Zähnnchenreihe und einen dorsal-apicalen Hakendorn. IV. Femur mit Längsreihe kräftiger, stumpfer, apicalwärts spärlicherer und kleinerer Körnchen und basal-ventral-innen und dorsal-apical mit 1 kurzen Kegeldorn; IV. Patella bis Tibia dorsal bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Femur ventral-innen in $\frac{1}{4}$ der Femurlänge von der Femurspitze mit 1 langen, schlanken, nach vorn gekrümmten und näher der Femurspitze ventral-außen mit 1 ebenso langen, schlanken, nach hinten gekrümmten Hakendorn bewehrt, Tibia ventral-basal mit einer Reihe aus 5—6 spitzen, geraden Kegeldörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 9; 17; 11; 12. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit großem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich der Gliedmaßen blaßgelb bis dunkler rostbraun; milchweiß sind: die 2 Tuberkeln und 2 Körnchen der I. Area des Abdominalscutums, die Körnchen des Scutumhinterrandes, der drei freien Dorsalsegmente, ein breit marmoriertes Band des Scutumseitenrandes und die Körnchengruppe der IV. Coxa unterhalb des Scutumseitenrandes.

Bergland von Guayana (Bas Carsevenne) — 6 (♂ und ♀) — (Mus. Paris).

18. Gen. *Spinicranus* nov. gen.

1879 *Cranus* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 238.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, jederseits seiner flachen medianen Längsfurche in einen schlanken, spitzen Kegeldorn ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet und von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare mittelgroßer Kegeldörnchen; II. Area unbewehrt und wie auch die IV. Area ohne mittleres Tuberkelpaar; III. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer Kegeldornen. I. und II. Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt, nur das III. freie Dorsalsegment mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa klein und einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III., und nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke und beim ♂ dick aufgetrieben; Femur apical-innen mit einem Stachel, mit je einer ventralen, dorsalen und lateral-äußeren Körnchenlängsreihe und dorsal-apical in einen Dornhaken auslaufend. — Beine lang und dünn; Femora fast gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale

am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähne und Dornen ausgebildet. — I. Tarsus mehr als 6-gliedrig, also variabel; II.—IV. Tarsen? (fehlen, daher Bewehrung ihrer Endglieder fraglich).

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

1 Art.

1. *S. diabolicus* (Simon).

1879 *C. d.* Simon in: *Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 238.*

L. des Körpers 8; L. des I. Beines 16 mm; (die übrigen fehlen teilweise).

♂ — Körper auf der I. Scutumquerfurche quer eingedrückt, hinten gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, unten zwischen den Mandibeln ein medianer, aufwärts gekrümmter, schlanker Dorn, oben median in einen Querwulst ansteigend, der 2 nebeneinander stehende kleine und ein größeres Medianzähnen aufweist, oben jederseits an den Seitenecken mit je 3 wagrecht vorgestreckten Dörnchen, deren äußerer der Kleinste ist. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval, median flach längsgefurcht, überall regellos fein bekörnelt und oben jederseits der Furche in je ein schräg-aufrechtes Dörnchen ansteigend. —

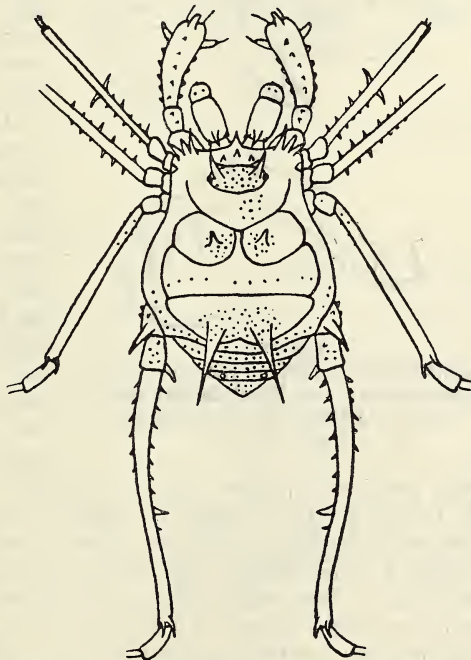


Fig. 164. *Spinicranaus diabolicus* (Simon) — ♂ — Körper dorsal (nach Typ.).

Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite, mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine hintere Medianfläche verstreut bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, vorn glatt und nicht bekörnelt, hinten an den Ecken mit einigen Körnchen bestreut. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare kleiner, aufrechter Kegeldörnchen, die jedes basal von einer Zone feiner, regelloser Körnchen umgeben sind; II. Area mit einer Körnchenquerreihe; III. Area mit einem

mittleren Paare hoher und spitzer, rückgeneigter Kegeldornen, die basal von einer Zone feiner regelloser Körnchen umgeben sind; I. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus der nur auf dem III. freien Dorsalsegment ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln hervortritt; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. I. Coxa mit einer Längsreihe großer, spitzer



Fig. 165.
Spinicranus diabolicus (Simon) — ♂
Cephalothorax und Mundgliedmaßen u.
rechter Palpus von rechts-außen
(nach Typ.).

und jederseits davon je ein kleines spitzes Körnchen trägt; II. Glied frontal verstreut bekörnelt und frontal-apical über der Klauen-Einlenkung mit einer äußeren breiten Längsfurche. — Palpen so lang wie der Körper, alle Glieder untereinander von gleicher Dicke und beim ♂ dick aufgetrieben; Trochanter dorsal mit 2 hintereinander stehenden und ventral mit 1 Körnchen besetzt; Femur dorsal gekrümmt, mit je einer ventralen, dorsalen und lateral-äußeren Längsreihe aus 5—6 groben blanken Körnchen, apical-innen mit einem kräftigen Stachel, apical-außen mit einem kräftigen, stumpfen Dornzahn und dorsal in einen vorn-über gekrümmten Hakendorn auslaufend; Patella keulig und dorsal bekörnelt; die dorsal bekörnelt Tibia und der dorsal glatte Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 3 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; I.—III. Femur gerade; IV. Femur schwach gekrümmt. I.—III. Trochanter fast glatt; IV. Trochanter grob spitz regellos bekörnelt und ventral-innen mit 1 Apicaldörnchen. I. und II. Femur nur in ihrer Basalhälfte mit je einer vorderen und hinteren ventralen Längsreihe spitzer Zähnchen, deren letztes (also an der Femurmitte)

und II. Coxa mit einer Längsreihe grober, stumpfer Körnchen; III. und IV. Coxa fast glatt, nur sehr spärlich regellos bekörnelt, jedoch III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke, welche beim ♂ ein schrägaufrechtes, gerades Kegeldörnchen trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten ein großes, nach vorn-oben gekrümmtes Mediandörnchen

jeweils das größte ist (diese Bewehrung ist am I. Femur noch kräftiger als am II.); III. Femur basal schwach bekörnelt, sonst glatt bis auf 2 nebeneinanderstehende dorsal-apicale Hakendörnchen; IV. Femur basal etwas dicker als apical und in dieser Basalhälfte mit je einer innen- und außen-ventralen Längsreihe spitzer Zähnchen, deren letztes (also der Femurmitte) nur ventral-innen einen stärkeren Kegeldorn bildet; außerdem trägt auch der IV. Femur dorsal 2 nebeneinanderstehende, apicale Hakendörnchen. I.—IV. Patella und Tibia glatt. — Zahl der Tarsenglieder 7; ?; ?; ? (die II.—IV. Tarsen fehlen!). Endabschnitt des I. (und wohl auch II.?) 3-gliedrig; Bewehrung der Endglieder des III. und IV. Tarsus?

Färbung des Körpers einfarbig dunkelbraun; Beine, Palpen und Mandibeln rostfarben, aber schwarz genetzt.

♀ — unbekannt.

Ecuador (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type in Simon's Sammlung — gesehen!).

9. Subfam. **Heterocranainae** nov. subfam.

1879 *Mitobatinae* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 226.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel vom Cephalothorax deutlich abgesetzt, quer-oval, mehr oder minder median längsfurcht, jederseits dieser medianen Furche in je ein Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an mehr oder minder vorgerundet. — I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa breiter und länger als die III., aber den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend, daher auch nur diese Dorsalecke der IV. Coxa von obenher sichtbar. — Mandibeln kräftig, wenn auch beim ♂ und ♀ von gleicher Form, so doch stets beim ♂ viel dicker aufgetrieben als beim ♀. — Palpen etwa so lang wie der Körper und kräftig; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke und beim ♂ und ♀ von gleicher Form, obwohl beim ♂ dicker aufgetrieben als beim ♀; Femur stets mit je einer ventralen und lateral-äußeren Körnchenlängsreihe. — Beine lang und dünn. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) am IV. Bein des ♂ oder am I. Tarsus des ♂ ausgebildet. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, und ohne Scopula
Tropisches Südamerika.

2 Gattungen.

I. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel, sein Basalabschnitt auch beim ♂ normal gebaut; Palpenfemur apical-innen ohne Stachel; II. Area des Abdominalscutums mit und I. und

- | | | |
|---|--|--------------------------------|
| } | II. freies Dorsalsegment des Abdomens ohne je ein mittleres Tuberkelpaar | 1. Gen. Heterocranaus . |
| | I. Tarsus 6-gliedrig; die 2 basalen Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ zusammen dick aufgetrieben; Palpenfemur apical-innen mit 1 Stachel bewehrt; II. Area des Abdominalscutum ohne und I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Tuberkelpaar | 2. Gen. Syncranaus . |

1. Gen. **Heterocranaus** nov. gen.

1879 *Cranaus* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 239.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, jederseits seiner medianen Längsfurche in einem Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, Seitenrand des Abdominalscutum von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgeundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. und II. Area des Abdominalscutum mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; III. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I. und II. Dorsalsegment des Abdomens sowie die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittlere Tuberkelpaare; III. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln. — I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III. und den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke und beim ♂ dick aufgetrieben; Femur dorsal-apical und apical-innen unbewehrt, ventral und lateral-außen mit je einer Körnchenlängsreihe. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) am IV. Bein des ♂ nicht vorhanden. I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; Basalabschnitt des I. Tarsus beim ♂ nicht verdickt; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

1 Art.

1. **H. margaritipalpis** (Simon).

1879 *Cranaus m.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 239.

L. des Körpers 8 mm.

Körper vorn hinten convex und auf der I. Scutumquerfurche eingedrückt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, zwischen den Mandibeln ohne Medianzahn, oben median in einen flachen, glatten Querwulst ansteigend und oben jederseits an den Seitenecken mit

3—4 blanken Körnchen bestreut. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval, median tief längs-gefurcht, überall fein bekörnelt und jederseits der Medianfurche in ein aufrechtes stumpfes Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Querfurche mit einander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine Fläche völlig glatt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt und gänzlich glatt. — I.—IV. Area des Abdominalscutums sowie I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens und die dorsale Analplatte glänzend glatt und nicht bekörnelt; nur haben die I. und II. Area und das III. freie Dorsalsegment je ein mittleres Paar niedriger stumpfer Tuberkeln und die III. Area ein mittleres Paar hoher, schlanker und spitzer, rückgeneigter Kegeldornen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe. I.—III. Coxa sehr rauh und regellos bekörnelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa nur sehr spärlich und fein bekörnelt, fast glatt. — I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa wenig breiter und länger als die III. und nur mit ihrer äußersten Ecke, die ein stumpfes, blankes Höckerchen trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig- beide Glieder beim ♂ und ♀ von gleicher Form, aber beim ♂ viel dicker aufgetrieben als beim ♀; I. Glied mit großem dorsalen Apicalbuckel, der hinten ein medianes und ein äußeres spitzes Körnchen und vorn mehrere winzige Körnchen trägt; II. Glied mit einer wenig regelmäßigen, frontalen Reihe aus 4-5 stumpfen Körnchen. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, aber beim ♂ viel dicker aufgetrieben als beim ♀; Trochanter dorsal mit 1 großen und mehreren kleinen und ventral mit 1 großen Kegelzähnen; Femur dorsal gekrümmt, ohne dorsalen Hakenenddorn und ohne innen-apicalen Stachel, dorsal breit und reichlich mit sehr groben blanken Körnchen bestreut, lateral- außen und ventral mit je einer Längsreihe ebensolcher Körnchen, aus denen ventral-basal 3 große Kegelzähne hervorragen; Patella und Tibia dorsal dicht grob und blank bekörnelt; Tarsus dorsal glatt;

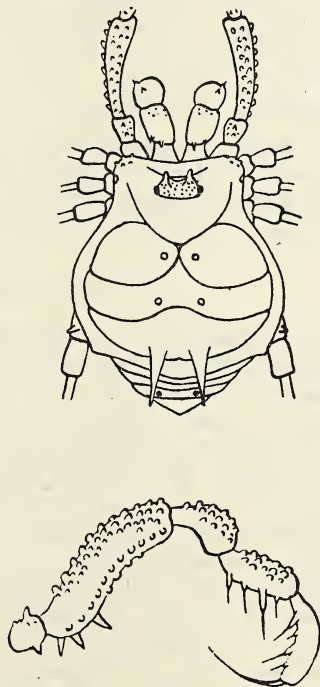


Fig. 166. *Heterocraneus margaritipalpis* (Simon) — ♂ — Körper dorsal u. rechter Palpus von außen (nach Typ.).

Patella keulig, ventral unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral außen mit 4 (1. und 3. die größten) und ventral innen an der rechten Tibia mit 6 (1. und 4. die größten) und an der linken Tibia mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade, Patella keulig, Tibien von der Basis zur Spitze dicker werdend und zusammengedrückt. Alle Beinglieder glatt und nicht bekörnelt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) am IV. Bein des ♂ nicht ausgebildet. — Zahl der Tarsenglieder 8; 18; 11; 12. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral dunkel rotbraun einfarbig, einschließlich aller Gliedmaßen.

Ecuador (genaue Loc.?) — (♂ + ♀) — (Type im Mus. Brüssel — 1 cotyp. ♂ aus Simon's Sammlung gesehen). —

2. Gen. *Syncranaus* nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, jederseits seiner medianen Längsfurche in ein Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax kaum schmaler als die größte Breite des Abdominalscutums, daher Seitenrand des Scutums neben der I. Scutumquerfurche kaum eingeschnürt und seitlich kaum vorgerundet. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln; II. und IV. Area nur bekörnelt und ohne mittlere Tuberkelpaare; III. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer Kegeldornen. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig länger und breiter als die III. und den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke und beim ♂ dick aufgetrieben.; Femur mit je einer ventralen und lateral-äußeren Körnchenlängsreihe, apical-innen mit 1 Stachel und dorsal-apical ohne Hakendorn. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) am IV. Bein des ♂ nicht ausgebildet, wohl aber am I. Bein des ♂, wo die 2 basalen Glieder des 3-gliedrigen Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ dick aufgetrieben sind. — I. Tarsus 6-gliedrig; II.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Gebiet des Unterlaufs des Amazonas).

1 Art.

1. *S. cribrum* nov. spec. (Taf. I, Fig. 7.)

L. des Körpers 5; L. des I. Beines 10; II. 23; III. 15; IV. 21 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, unten zwischen den Mandibeln mit 1 Medianzahn, oben median in einen flachen glatten Querwulst ansteigend, oben an den Seitenecken jederseits mit 3 kleinen, spitzen Zähnchen. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, sehr breit, quer-oval, median tief längsgefurcht, jederseits dieser Furche fein bekörnelt und in je ein stumpfes Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax kaum schmaler als die größte Scutumbreite, seine Fläche mit 2 nebeneinander stehenden blanken Körnchen besetzt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an kaum vorgerundet, glatt und nicht bekörnelt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, blanker Buckel-Tuberkeln und außenseits davon je 2—3 kleinere blanke Körnchen (nicht in einer Querreihe); II. Area jederseits mit 4—5 unregelmäßig gestellten, groben, blanken Körnchen, doch ohne mittleres Tuberkelpaar; III. Area mit solchen Körnchen regellos besetzt (10—14) und außerdem mit einem mittleren Paare hoher, spitzer, etwas rückgeneigter Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) glatt und nicht bekörnelt. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe, aus denen je ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln hervorragt; dorsale Analplatte fein verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der auch beim ♂ nicht aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer feinen Körnchenquerreihe. — I.—III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa ventral besonders apical verstreut grob bekörnelt. — I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur wenig länger und breiter als die III., den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke, welche beim ♂ und ♀ ein schräg-aufrechtes schlankes Kegeldörnchen trägt, überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dicker aufgetrieben als beim ♀; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten 3 und apical-innen 1 spitzes Körnchen trägt; II. Glied glatt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke, aber beim ♂ dicker aufgetrieben als beim ♀; Trochanter dorsal mit 1 spitzen Körnchen; Femur dorsal glatt, dorsal-apical unbewehrt, mit je einer ventralen und lateral-äußeren gleichmäßigen Längsreihe kleiner Körnchen und apical-innen mit 1 Stachel bewehrt; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal glatt und gewölbt, ventral abgeflacht und ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die

größten) Stacheln besetzt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. I.—III. Trochanter feinspitz bekörnelt; IV. Trochanter dicht spitz bekörnelt und ventral-apical-innen beim ♂ und ♀ mit 1 schlanken Dörnchen. I. und II. Femur bis Tibia glatt; III. und IV. Femur spärlich spitz bekörnelt und dorsal apical auch beim ♀ mit je 2 nebeneinander stehenden Hakendörnchen; III. und IV. Patella und Tibia sehr spärlich bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und Palpen) nicht IV. Bein, wohl aber am I. Bein des ♂: die 2 basalen Glieder des 3-gliedrigen Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ zusammen dick aufgetrieben, beim ♀ dagegen normal. — Zahl der Tarsenglieder 6; 14; 7; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsus mit kammzahnigen Doppelklauen, mit dickem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal tief dunkelbraun, doch mit sehr auffälliger und scharfer Siebzeichnung auf dem Abdominalscutum: die blanken Körnchen der I.—III. Area des Abdominalscutums und des Cephalothorax (nicht das Tuberkelpaar der I. Area und das Dornenpaar der III. Area) werden jeweils von sehr scharfen, milchweißen Ringen umgeben (und da diese Körnchen nicht bei allen Formen in durchaus gleicher Weise auf den drei ersten Area angeordnet sind, verteilen sich diese Ringflecken bei den einzelnen Exemplaren auch in verschiedener Weise; constant scheint zu sein die 2-Zahl auf dem Cephalothorax und die 4-Zahl auf der I. Area); außerdem zeigt der Seitenrand des Abdominalscutums je 3—4 variable, unscharfe milchweiße Fleckchen; der Scutumhinterrand und der Hinterrand des I.—III. freien Dorsalsegments des Abdomens jeweils schmal und scharf blaßgelb gerandet. — Körper ventral rostbraun und rostgelb genetzt. Mandibeln, Palpen und Beine hell rostbraun einfarbig.

Brasilien (Cameta am Rio Tocantines) — (2♂ + 1♀) — (Type in Simon's Sammlung — gesehen!).

10. Subfam. **Stygnicranainae** nov. subfam.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel vom Cephalothorax deutlich abgesetzt, quer-oval, median-längsgefurcht und jederseits dieser Furche in je ein Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsal-scutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an mehr oder minder vorge rundet. — I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa breiter und länger als die III., aber den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend, daher auch nur diese Dorsalecke der IV. Coxa von obenher sichtbar. — Mandibeln kräftig; beide Glieder beim ♂ dick aufgetrieben. — Palpen mehr als doppelt so lang wie der Körper; Femur sehr dünn, cylindrisch

und so lang wie der Körper, unbewehrt; Patella basal ebenso dünn wie der Femur, halb so lang wie dieser nur apical dick-keulig; Tibia und Tarsus sehr dick und gewölbt, ventral abgeflacht und stark bestachelt. — Beine sehr lang und dünn. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähnen ausgebildet. — Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Anden Columbiens).

1 Gattung.

1. Gen. *Stygnicranus* nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, steil ansteigend, und jederseits seiner breiten Längsfurche in je einen hohen und spitzen Dorn auslaufend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet und von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare spitzer, aber kurzer Dörnchen; II. und IV. Area unbewehrt und ohne mittleres Tuberkelpaar; III. Area mit einem mittleren Paare sehr schlanker und spitzer Kegeldornen; I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare sehr winziger, aber hervortretender Tuberkeln; III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit einem mittleren Paare spitzer Dörnchen wie die I. Area des Abdominalscutums. — I.—III. Coxa klein, schmal, einander gleich-groß; auch die IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III., daher den Scutumseitenrand seitlich nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ beide Glieder dick aufgetrieben. — Palpen über doppelt so lang wie der Körper. Femur sehr dünn, so lang wie der Körper, gänzlich unbewehrt, desgleichen die schlanke und dünne nur apical dick-keulige Patella, die halb so lang ist wie der Femur; Tibia und Tarsus normal gebaut, sehr dick, gewölbt und ventral reichlich bestachelt. — Beine lang und dünn; sämtliche Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an den Mandibeln — nicht auch an den Palpen!) in Form stärkerer Zähnen am IV. Bein des ♂ nur geringfügig entwickelt. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

1 Art.

1. *St. abnormis* nov. spec.

L. des Körpers 7; L. des Palpus 20; L. des I. Beines 21; II. 48; III. 36; IV. 50 mm.

Körper vorn und hinten gewölbt, auf der I. Scutumquerfurche eingedrückt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, unten median zwischen den Mandibeln mit 1 spitzen Zähnchen, oben median in einen flachen, glatten Querwulst ansteigend, oben an den Seitenecken jederseits verstreut bekörnelt. — Augenhügel dem Stirnrand näher als der I. Scutumquerfurche, groß und dick, quer-oval, median breit längs-gefurcht und überall regellos fein bekörnelt, oben jederseits der Längsfurche in je ein schlankes

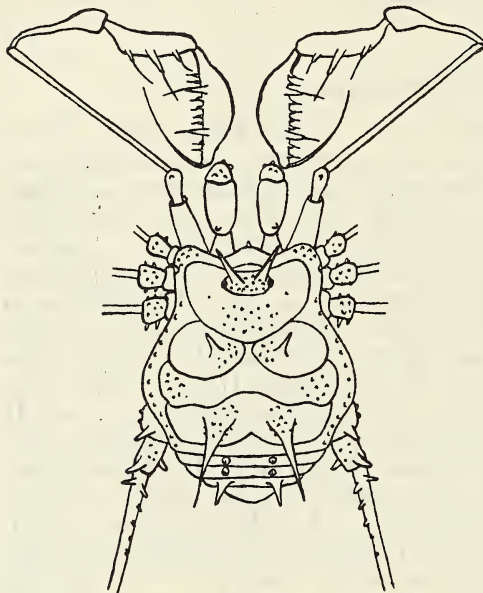


Fig. 167. *Stygnicranus abnormis* n. sp. — ♂
Körper dorsal.

spitzes, schräg-aufrechtes Kegeldörnchen ansteigend. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine breite mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax schmal, seine hintere, mittlere Fläche verstreut fein bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgebuchtet, von der III. Querfurche an wieder eingeschnürt, mit einer äußeren regelmässigen Längsreihe blanker Körnchen. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare schlanker, spitzer Kegeldörnchen, die basal regellos von feinen Körnchen umstreut sind;

II. Area auf der mittleren Fläche glatt, seitlich jederseits mit regelloser Körnchengruppe; III. Area mit einem mittleren Paare sehr hoher, langer und spitzer, schräg nach hinten-außen gerichteter Kegeldornen, die basal regellos von kleinen Körnchen umstreut sind; IV. Area (= Scutumhinterrand) glatt und nicht bekörnelt. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens glatt und nicht bekörnelt; das I. und II. freie Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; das III. freie Dorsalsegment mit einem mittleren Paare kleiner, schräg aufrechter, spitzer Kegeldörnchen; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes glatt und nicht bekörnelt. — I.—III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe aus je 4—6 groben, blanken Körnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa verstreut grob und blank bekörnelt. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur

wenig breiter und länger als die III., nur mit ihrer äußersten Ecke, welche beim ♂ dorsal ein gerades, schräg-aufrechtes Kegeldörnchen trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; beide Glieder beim ♂ dick aufgetrieben; I. Glied mit längs-ovalem, dorsalem Apicalbuckel, der hinten-außen ein grobes spitzes Körnchen trägt; II. Glied frontal verstreut bekörnelt. — Palpen über doppelt so lang wie der Körper; Coxa in Form eines schmalen Stumpfkegels, der ventral 2 hintereinander stehende stumpfe Körnchen trägt, weit unter dem Stirnrand des Cephalothorax hervorschauend; Trochanter kugelig und dorsal und ventral mit je einem stumpfen Körnchen besetzt; Femur so lang wie der Körper, sehr dünn, cylindrisch und gänzlich unbewehrt; Patella halb so lang wie der Femur, in den basalen $\frac{2}{3}$ ebenso dünn wie dieser, gänzlich unbewehrt und nur apical plötzlich dick (bis zur Tibien-Dicke) anschwellend; Tibia und Tarsus dorsal sehr dick und hoch gewölbt, ventral abgeflacht; Tibia mit parallelen ventralen Rändern; Tarsus apicalwärts etwas verjüngt; Tibia ventral jederseits mit je 3 langen (der 2. der längste) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger spitzer Zähnchen; Tarsalklaue stark gekrümmt und so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade und basal wenig dicker als apical. I.—IV. Trochanter spärlich verstreut spitz bezähnt; I.—IV. Femur sehr spärlich und winzig bekörnelt; I.—IV. Patella und Tibia glatt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale beim ♂ am III. Femur in Form eines dorsal-apical-hinteren Hakendörnchens und am IV. Femur 2 gleichen dorsal apical nebeneinander stehend und ferner basal-dorsal innen und außen mit den Anfängen je einer spärlichen Reihe kleiner Kegelhöckerchen; außerdem hat der IV. Trochanter beim ♂ je ein ventral-inneres und dorsal-äußeres Apical-Kegeldörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 7; 15; 8; 9. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb, nur die freien Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens sind schwarzbraun; alle Körnchen des Dorsalscutums sind weiß, desgleichen ein Doppelmöndchen am Hinterrand der I. Area des Abdominalscutums und ferner ein weiß marmorierter Fleck jederseits an den Scutumhinterecken. Mandibeln, Palpen und Bein rostgelb, nur die Metatarsen der Beine äußerst fein und dicht dunkelbraun geringelt.

♀ — unbekannt.

Columbien (Maracaibo) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

11. Subfam. **Stygninae** (Simon).

1880 subfam. *Stygninae* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 218.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; jedes Auge auf eigenem, niedrigen Hügel weit vom Stirnrande und von der Mediane

des Cephalothorax entfernt; Cephalothorax im übrigen unbewehrt oder in der Mediane mit einem Dorn bewehrt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von derselben Breite wie das Abdominalscutum, welches nur seinen gerundeten Hinterecken zu etwas an Breite zunimmt; daher Seitenrand des Abdominalscutums seitlich nicht vorgerundet. — I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa etwa um die Hälfte breiter und länger als die III., daher seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend und von oben her nur diese äußerste Ecke der IV. Coxa kurz vor dem Trochanter sichtbar. — Mandibeln kräftig, beim ♀ klein und normal gebaut, beim ♂ jedoch das II. Glied enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte am I. Glied eingelenkt. — Palpen wenigstens doppelt so lang wie der Körper und dünn; Femur und Patella sehr dünn und lang und unbestachelt; Tibia und Tarsus dick und breit gewölbt und reich bestachelt. — Beine lang und dünn. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an den Mandibeln) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähnnchen ausgebildet. — Endabschnitt des I. und II. Tarsus stets 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Nördl. Süd-Amerika.

5 sichere und 1 unsichere Gattung.

- | | | | |
|----|---|--|--------------------------------|
| 1. | { | I. Tarsus 6-gliedrig | 2. |
| | { | I. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel (meist 7-gliedrig) | 3. |
| 2. | { | I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen | 3. Gen. Stygnellus. |
| | { | Nur das III. freie Dorsalsegment des Abdomens (abgesehen vom Abdominalscutum) mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen | 4. Gen. Parastygnellus. |
| 3. | { | Cephalothorax in der Mediane zwischen den beiden Augen völlig unbewehrt; Basalabschnitt des I. Tarsus beim ♂ dick aufgetrieben | 5. Gen. Protimesius. |
| | { | Cephalothorax in der Mediane zwischen den beiden Augen mit einem dicken, stumpfen Hügel oder spitzen Dorn; Basalabschnitt des I. Tarsus beim ♂ nicht dick aufgetrieben | 4. |
| 4. | { | Cephalothorax in der Mediane zwischen den beiden Augen mit einem dicken stumpfen Hügel; I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare | 2. Gen. Metaphareus. |
| | { | Cephalothorax in der Mediane zwischen den beiden Augen mit einem spitzen Dorn; III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen | 1. Gen. Stygnus. |

1. Gen. *Stygnus* Perty.

1832 *Stygnus* Perty, Delect. An. artic. p. 207. — 1844 *St.* (part.) Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 111. — 1879 *St.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 220.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; jedes Auge auf eigenem, niedrigen Hügel weit vom Stirnrande und von der Mediane des Cephalothorax entfernt; in der Mediane erhebt sich in der vorderen Hälfte des Cephalothorax ein schlanker, spitzer Dorn. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, welches nur seinen gerundeten Hinterecken zu etwas verbreitert ist; daher Seitenrand des Abdominalscutums seitlich nicht vorgerundet. — I., II. und IV. Area des Abdominalscutums, wie auch das I. und II. freie Dorsalsegment des Abdomens und die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare; III. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare schlanker, spitzer Kegeldornen und das III. freie Dorsalsegment des Abdomens mit einem mittleren Paare schlanker, spitzer Dörnchen. — I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa nur um die Hälfte breiter und länger als die III., daher seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♀ klein und normal gebaut, beim ♂ jedoch das II. Glied enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte am I. Glied eingelenkt. — Palpen viel länger als der Körper und dünn; Femur und Patella sehr dünn und lang und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick und breit gewölbt und reich bestachelt. — Beine lang; Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an den Mandibeln) am III. und noch mehr am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähne und Dörnchen ausgebildet. — I., II. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. Tarsus 6-gliedrig. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Guayana).

1 Art.

Stygnus insulanus Banks 1901 in: P. U. S. Mus. v. 24. p. 226 t. 15. f. 7 ist sicherlich kein „*Stygnus*“, gehört wahrscheinlich zu den *Triaenonychidae*, soweit sich aus Figur und Diagnose Banks' ersichtlich ist; letztere ist wie so viele dieses Autors so kümmerlich und ungenau, daß kaum etwas damit anzufangen ist.

1. *S. armatus* Perty.

1832 *St. a.* Perty, Delect. An. artic. p. 207. t. 40. f. 3. — 1844 *St. a.* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 111. — 1879 *St. a.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 220.

L. des Körpers 6 ♂, 7 ♀; L. des I. Beines 12; II. 24; III. 19; IV. 23 mm.

Körper gleichmäßig flach gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax stark nach hinten durchgebogen, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben glatt und nicht bekörntelt. — Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; Augen weit von einander und vom Stirnrande entfernt, jedes auf eigenem niedrigen Hügel nach außen gerichtet; in der Mediane des Cephalothorax erhebt sich nahe dem Stirnrande ein senkrechter, spitzer und schlanker, nur basal dick anschwellender Dorn. — Dorsalscutum mit 4 Querturken, deren erste und zweite

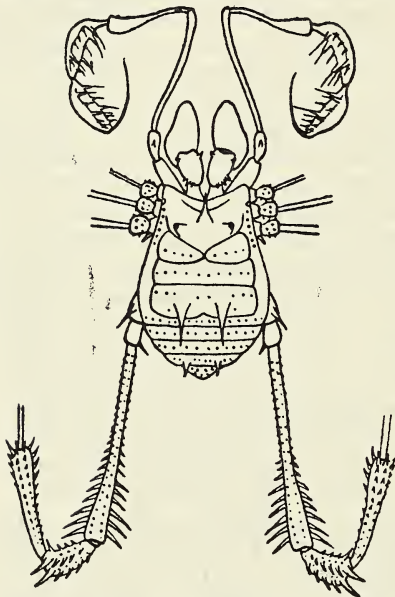


Fig. 168.

Stygnus armatus Perty — ♂ — dorsal.

durch eine kurze mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von derselben Breite wie das Abdominalscutum, seine Fläche glatt und nicht bekörntelt; Seitenrand des Abdominalscutums seitlich kaum vorgerundet und nur neben der I. Scutumquerturke mit einer kurzen Längsreihe aus 6—7 blanken stumpfen Körnchen. — I.—IV. Area des Abdominalscutums sowie I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe spitzer Körnchen, aus denen auf der III. Area ein mittleres Paar hoher und spitzer, glatter Kegeldörner und auf dem III. freien Dorsalsegment ein mittleres Paar kürzerer spitzer Kegeldörner emporragt; dorsale Analplatte verstreut bekörntelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der auch beim

♂ nicht aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe; Stigmensegment und I.—IV. Coxa dicht und regellos grob und blank bekörntelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen und apical-hinten beim ♂ und ♀ mit 1 spitzen Dörnchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur um die Hälfte breiter und länger als die III. Coxa, daher nur mit ihrer äußersten Ecke, welche beim ♂ und ♀ ein kurzes schräg-aufrechtes schlankes Kegeldörnchen trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der beim ♀ schwächere, beim ♂ stärkere 3 hinten-äußere und je 1 vorn-inneres und vorn-äußeres spitzes Körnchen trägt.; II Glied glatt, beim ♀ klein und normal gebaut, beim ♂ enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen doppelt so lang wie der Körper, beim ♂ und ♀ gleich gebaut; Coxa in Form eines glatten

Stumpfkegels weit unter dem Stirnrand hervorragend; Trochanter kugelig, dorsal mit 1 und ventral mit 2 hintereinander stehenden spitzen Körnchen; Femur sehr lang und dünn, wenig gekrümmt, nur ventral-basal mit 1 winzigen Körnchen, sonst glatt; Patella über halb so lang wie der Femur, schlank-keulig, nur apical dicker und gänzlich unbewehrt; Tibia und Tarsus dick und dorsal gewölbt, ventral abgeflacht; Tibia ventral hinten mit 1 Medianstachel, innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 5 (der 4. der größte und mit dem kleinen 5. auf gemeinsamem Sockel) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit 5 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. I.—III. Trochanter beim ♂ und ♀ spitz regellos bekörnelt; IV. Trochanter beim ♂ und ♀ glatt und nur ventral-apical-innen mit 1 schlanken Dörnchen. I.—III. Femur bis Tibia beim ♂ und ♀ glatt und nicht bekörnelt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Femur mit 2 dorsalen Längsreihen winziger stumpfer Körnchen, ventral innen und außen mit je einer gleichen Längsreihe, die aber im apicalen Drittel allmählig in je eine Kammzahnreihe übergeht, deren isolierte Kammzähne apical am größten sind, auch wird der Femur apical etwas keulig; Patella dick regellos fein bekörnelt und mit je einer ventral-inneren und äußeren Längsreihe aus je 4 spitzen, gekrümmten Hakenzähnen, deren apicale die größten sind, ferner mit je einer dorsal inneren und äußeren Längsreihe aus noch größeren 6—7 spitzen, gekrümmten Hakenzähnen, deren apicale von allen die größten sind; Tibia etwas keulig gekrümmt und wie die Patella bewehrt, nur sind die Zähnchenlängsreihen entsprechend mehr in die Länge gezogen; Metatarsus unbewehrt. IV. Bein des ♀: Femur apical, Patella ganz und Tibia apical winzig spitz bekörnelt; sonst glatt. — Zahl der Tarsenglieder 7; 13; 6; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; Basalabschnitt des I. Tarsus beim ♂ nicht verdickt; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral dunkelpechbraun, Beine blasser rostbraun; Mandibeln rostgelb, scharf schwarz genetzt; Palpen rostgelb und die Sockel der Stacheln schwarz.

Brasilien (Rio Negro) — (Expl. Perty's und Gervais' nicht gesehen!)

Brasilien (Para, Teffé am Amazonas) — (♂ + ♀) — (aus Simon's Sammlung gesehen!).

Brasilien (Para) — 1 ♂ + 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

2. Gen. *Metaphareus* Roewer.

1912 *Metaphareus* Roewer in: Mem. Soc. neuchât. v. 5. p. 149.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; jedes Auge auf eigenem, niedrigen Hügel weit vom Stirnrande und von der Mediane des Cephalothorax entfernt; in der Mediane erhebt sich in der vorderen Hälfte des Cephalothorax ein quer-ovaler, breiter, deutlich abgesetzter, niedriger Hügel, der in eine vordere stumpfe Spitze ausläuft. — Dorsal-scutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane

Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von derselben Breite wie das Abdominalscutum, welches nur seinen gerundeten Hinterecken zu etwas verbreitert ist; daher Seitenrand des Abdominalscutums seitlich nicht vorgerundet. — I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln; III. Area mit einem mittleren Paare spitzer, schlanker Kegeldornen; IV. Area und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens und die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne hervortretende mittlere Tuberkelpaare. — I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa etwa doppelt so breit wie die III., seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ das II. Glied nierenförmig aufgetrieben und das I. Glied dorsal etwas überragend. — Palpen länger als der Körper, dünn; Femur und Patella sehr dünn und lang und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick und breit gewölbt und reich bestachelt. — Beine lang und dünn; Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an den Mandibeln) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dorne entwickelt. — I., II. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. Tarsus 6-gliedrig; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig. III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (columbianische Anden).

2 Arten (Type: *M. albimanum* Roewer).

- | | | |
|---|--|--------------------------|
| { | Körper und Gliedmaßen pechschwarz einfarbig, nur Palpentibia und -tarsus weißgelb contrastierend | 1. <i>M. albimanum</i> . |
| | Körper und Gliedmaßen hoch rostfarben; I. Area des Abdominalscutums mit 2, II. Area mit 4 nebeneinander stehenden glänzend-schwarzen Punkten | 2. <i>M. punctatus</i> . |

1. *M. albimanum* Roewer.

1912 *M. a.* Roewer in: *Mém. Soc. neuchât. v. 5. p. 149.*

L. des Körpers 5,5 mm; L. des I. Beines 13,5; II. 23; III. 18,5; IV. 22 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, unten mit 3 spitzen Kegelzähnen (1 medianer zwischen und je ein lateraler außen neben den Mandibeln), oben median wulstartig abgesetzt und glatt, nicht bekörnelt. — Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt, an seiner Stelle nahe dem Stirnrande ein medianer, breit-ovaler, regellos bekörnelter, deutlich-abgesetzter, niedriger Hügel, der in eine stumpf-gerundete Spitze ausläuft; Augen weit vom Stirnrande und von einander entfernt, jedes auf eigenem niedrigen, fein bekörneltem Hügel. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, regellos fein bekörnelt und median hinter dem großen Medianhügel mit deut-

lichem, flachen Längseindruck; Seitenrand des Abdominalscutum seitlich kaum vorgerundet, und mit einer regelmäßigen Längsreihe grober Körnchen. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln und jederseits außen davon mit 1 groben blanken Körnchen; II. und III. Area mit je einer Querreihe grober Körnchen, aus denen auf der II. Area ein mittleres Paar niedriger, stumpfer Tuberkeln und auf der III. Area ein mittleres Paar sehr langer und spitzer, schlanker und glatter Kegeldornen, welche in

der Mitte ihrer Höhe an ihrer hinteren Fläche nur je 2 kleine, nebeneinander stehende spitze Zähnchen aufweisen, hervortreten; IV. Area (=Scutumhinter-
rand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte regellos bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe; ventrale Analplatte glatt. Stigmensegment und I.—IV. Area regellos mit groben, blanken Körnchen bestreut; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa klein und einander parallel; IV. Coxa schräg nach hinten gerichtet, nur um die Hälfte breiter und länger als die III. Coxa, daher nur mit ihrer äußersten Ecke, die auch beim ♂ ohne Apicaldorn ist, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; I. Glied mit glattem, dorsalen Apicalbuckel, der lateral-außen und innen einige winzige Körnchen trägt; II.

Glied auch beim ♂ normal gebaut, glatt und dick aufgetrieben, doch die obere Kniewölbung nicht viel höher als das I. Glied. — Palpen lang und dünn, um die Hälfte länger als der Körper; Coxa in Form eines glatten, dicken Stumpfkugels weit unter dem Stirnrande hervorstehend; Trochanter basal sehr dünn, dorsal-außen mit glatt-glänzendem, deutlich abgesetzten Apicalbuckel; Femur sehr lang und dünn, ventral mit Spuren von Körnchen, sonst unbewehrt; Patella schlank-keulig, halb so lang wie der Femur und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal hoch gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 4 gleich-großen und außen mit 5 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 6 (1. und 4. die größten) Stacheln; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. Alle Trochantere und Femora stark bekörnelt; auch der IV. Femur beim ♂ nicht sonderlich bewehrt, obwohl von allen am rauhesten bekörnelt und (als einziges sekundäres

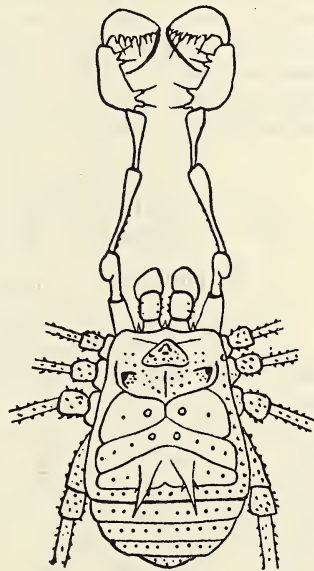


Fig. 169.

Metaphareus albimanum Rwr.
♂ — Körper dorsal — nach Typ.

Geschlechtsmerkmal am IV. Bein des ♂) dorsal-apical mit 1 gekrümmten stumpfen Kegeldorn bewehrt. Alle Patellen, besonders die IV., rauh bekörnelt; I.—III. Tibia unbewehrt und nur behaart; IV. Tibia ventral mit 2 Längsreihen stumpfer Körnchen besetzt. — Zahl der Tarsenglieder 7; 14; 6; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; Basalabschnitt des I. Tarsus beim ♂ nicht verdickt; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kamnzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium und ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich der Gliedmaßen pechschwarz; von dieser Färbung machen eine Ausnahme nur die Palpen: Coxa, Trochanter und Femur schwarz glänzend, Patella gelblich, doch dicht und scharf schwarz genetzt, Tibia und Tarsus ungefleckt und gleichmäßig weißgelb, somit mit den übrigen Palpengliedern und dem ganzen Körper stark contrastierend.

♀ — unbekannt.

Columbien (Aguacatal in Tolima, + 1500 m) — 1 ♂ — (Type in Coll. Fuhrmann im Mus. Neuchâtel).

2. *M. punctatus* nov. spec.

L. des Körpers 4; L. des I. Beines 12; II. 24; III. 19; IV. 23 mm.

♂ — Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax stark nach hinten durchgebogen, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben jederseits mit winzigen Körnchen regellos bestreut, unten unbewehrt. — Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt, an seiner Stelle nahe dem Stirnrande ein medianer, breit-ovaler, glatter, deutlich abgesetzter, niedriger Hügel, der vorn-oben in eine stumpf-gerundete Spitze ausläuft; Augen jedes auf eigenem glatten Hügel weit vom Stirnrande und von einander entfernt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine kurze mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, glatt und nicht bekörnelt, median hinten ohne Längseindruck; Seitenrand des Abdominalscutums seitlich kaum vorgerundet und glatt, nicht bekörnelt. — Alle Areae des Abdominalscutums und die freien Dorsalsegmente des Abdomens sowie die dorsale Analplatte glatt und ohne Körnchenquerreihen; I. Area mit einem mittleren Paare nahe beieinander stehender, niedriger, stumpfer Tuberkeln; II. Area mit einem mittleren Paare weit von einander stehender, niedriger, stumpfer Tuberkeln, zwischen denen median ein mittleres Paar näher beieinander stehender winziger Körnchen steht; III. Area mit einem mittleren Paare hoher, mächtiger, überall regellos bekörnelter, sehr spitzer Kegeldornen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe winziger Körnchen; Stigmensegment verstreut bekörnelt. I.—III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober, blanker Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa mit einer mittleren Körnchenlängsreihe, welche sich apical-ventral und -lateral in eine regellose Körnchengruppe auf-

löst. I.—III. Coxa klein und einander parallel; IV. Coxa schräg nach hinten gerichtet, nur um die Hälfte breiter und länger als die III. Coxa, daher nur mit ihrer äußersten Ecke, die auch beim ♂ dorsal nur regellos grob bekörnelt ist, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; I. Glied mit regellos bekörneltem, dorsalen Apicalbuckel; II. Glied beim ♂ glatt und enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen etwa doppelt so lang wie der Körper; Coxa in Form eines glatten Stumpfkegels weit unter dem Stirnrande hervorragend;

Trochanter dorsal buckelartig aufgetrieben und hier außen mit 1 stumpfen Körnchen; Femur sehr dünn und lang, wenig gekrümmt und unbewehrt; Patella lang, schlank-keulig, nur apical-dicker und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventralhinten mit 1 großen Mittelstachel, außen mit 6 (die 4 basalen die größten) und innen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 7 (2., 4. und 6. die größten) Stacheln; Tarsalklaue etwas länger als der

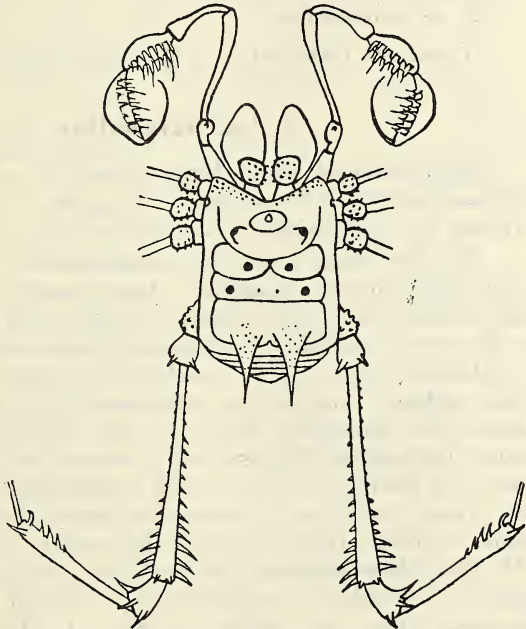


Fig. 170.
Metaphareus punctatus n. sp. — ♂ — Körper dorsal.

Tarsus. — Beine lang: I. sehr dünn, II. und III. kräftiger, IV. am kräftigsten; alle Femora gerade. I.—III. Trochanter rauh bekörnelt; I.—III. Femur bis Tibia unbewehrt und glatt. — IV. Bein des ♂: Trochanter ventral grob und regellos bekörnelt, dorsal innen und außen mit je 1 Apicaldörnchen; Femur apical etwas keulig, dorsal nur mit je 1 inneren und äußeren kurzen Apicalzähnen, ventral innen und außen mit je einer Längsreihe, welche mit feinen Körnchen basal beginnt, die apicalwärts gleichmäßig immer mehr an Größe zunehmen und apical enden in einer großen Kammzahnreihe; Patella dorsal glatt, jedoch dorsal innen und außen mit je 1 Apicaldörnchen und ventral-außen-apical mit 1 größten Hakendörnchen; Tibia ventral-apical-außen mit 1 Dörnchen und ventral-innen nahe der Spitze mit 3—4 apicalwärts größeren Dörnchen und außerdem 1 apicalen, stark

gekrümmten Hakendörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 7; 13; 6; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; Basalabschnitt des I. Tarsus beim ♂ nicht verdickt; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich aller Gliedmaßen hoch rostfarben; schwarz sind die beiden Augen, die beiden Tuberkeln der I. Area des Abdominalscutums und die beiden Tuberkeln und beiden Körnchen der III. Area; Mandibeln und Endglieder der Palpen fein schwarz genetzt.

♀ — unbekannt.

Venezuela (Merida) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

3. Gen. *Stygnellus* nov. gen.

1832 *Goniosoma* (part.) Perty, Delect. An. artic. p. 202. No. 4. — 1839 *Stygnus* (part.) C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 26. — 1879 *Stygnus* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 221.

Ein für beide Augen gemeinschaftlicher Augenhügel fehlt; jedes Auge auf eigenem, niedrigen Hügel, weit vom Stirnrande und von der Mediane des Cephalothorax entfernt; in der Mediane erhebt sich in der vorderen Hälfte des Cephalothorax ein schlanker, spitzer Dorn. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von derselben Breite wie das Abdominalscutum, welches nur seinen gerundeten Hinterecken zu etwas verbreitert ist; daher Seitenrand des Scutums seitlich nicht vorgerundet. — I., II. und IV. Area des Abdominalscutums, sowie die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornpaare; III. Area und das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare spitzer, schlanker Kegeldörnchen, die auf der III. Area des Abdominalscutums am größten sind. — I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa etwa um die Hälfte breiter als die III., seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♀ klein und normal gebaut; beim ♂ das II. Glied enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte gegen das I. Glied eingelenkt. — Palpen länger als der Körper und dünn; Femur und Patella sehr lang, dünn und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick und breit gewölbt und reich bestachelt. — Beine lang und dünn; Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an den Mandibeln) am IV. Bein des ♂ in Form einer stärkeren Bewehrung ausgebildet. — I. Tarsus 6-gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsus mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Guayana und nördl. Brasilien).

I Art.

1. *St. ferrugineus* (Perty).

1832 *Goniosoma* f. Perty Delect. An. artic. p. 202. No. 4. — 1839 *Stygnus* f. C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 26. f. 550. — 1844 *Goniosoma* f. Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 108. — 1879 *Stygnus* f. Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 221.

L. des Körpers 6 (♂), 7 (♀); L. des I. Beines 11; II. 23; III. 18; IV. 23 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax wenig nach hinten durchgebogen, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, oben und unten glatt und nicht bekörnelt. — Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; Augen weit von einander und vom Stirnrande entfernt, jedes auf eigenem glatten Hügel; in der Mediane des Cephalothorax erhebt sich nahe dem Stirnrande auf dicker Basis ein senkrechter, schlanker und spitzer Dorn. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von derselben Breite wie das Abdominalscutum, glatt und nicht bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums seitlich kaum vorgeundet und mit einer äußeren und einer inneren vollständigen Längsreihe winziger blanker Körnchen. — I.—IV. Area des Abdominalscutums mit je einer Querreihe blanker Körnchen; III. Area außerdem mit einem mittleren Paare hoher, spitzer, glatter Kegeldornen. — I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe sehr scharfspitziger kleiner Körnchen, aus denen je ein mittleres Paar kleiner und spitzer Kegeldörnchen emporragt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Querreihe winziger Körnchen; Stigmensegment und I.—IV. Coxa regellos und dicht bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa beim ♂ und ♀ dorsal-apical-außen mit 1 kleinen, schrägaufrechten Dörnchen. I.—III. Coxa kurz und einander parallel; IV. Coxa nur um die Hälfte länger und breiter als die III. Coxa, daher nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten 2 nebeneinander stehende, spitze Körnchen trägt; II. Glied glatt, beim ♀ klein und normal gebaut, beim ♂ enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen

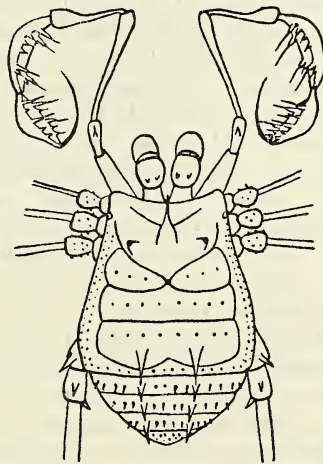


Fig. 171.
Stygnellus ferrugineus (Perty) —
♀ — Körper dorsal.

doppelt so lang wie der Körper; Coxa in Form eines dicken, glatten Stumpfkegels weit unter dem Stirnrand hervorragend; Trochanter wenig keulig, dorsal mit 1 und ventral mit 2 hintereinander stehenden spitzen Zähnchen; Femur sehr dünn, nur apical etwas dicker, sehr lang und unbewehrt; Patella lang und schlank-keulig, apical etwas verdickt und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral hinten mit 1 großen Mittelstachel, innen mit 3 (1. und 2. die größten und 2. und 3. auf gemeinsamem Sockel) und außen mit 5 (der 4. der größte und mit dem 5. auf gemeinsamem Sockel) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 5 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine lang; I. Bein sehr dünn; II. und III. Bein kräftiger; IV. Bein am kräftigsten; alle Femora gerade. I.—III. Trochanter regellos bekörnelt; IV. Trochanter beim ♂ und ♀ mit je 1 dorsalen und ventral-apical-innen spitzen Dörnchen, sonst glatt. Alle übrigen Beinglieder beim ♀ glatt, nur der IV. Femur apical verstreut bekörnelt. Femur bis Tibia des I.—III. Beines beim ♂ glatt und nicht bekörnelt. IV. Bein des ♂: Femur apical etwas verdickt, mit wenig regelmäßigen Längsreihen, die basal aus Körnchen, apicalwärts allmählich größer und größer werdenden Zähnchen bestehen, sodaß ventral-apical innen und außen je eine Reihe aus 6—8 größeren spitzen Kammzähnen steht; Patella besonders apical spitz bezähnt; Tibia wie der Femur wenn auch schwächer bewehrt. — Zahl der Tarsenglieder 6; 13—14; 7; 8. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral dunkel rostgelb; die Beine vom Trochanter an blasser rostgelb; jedoch Femur mit 2 bräunlichen Mittelringen, Patella mit je 1 bräunlichen Mittel- und Apicalring, Tibia basal und apical bräunlich angeflogen, Tarsus reichlich schwarz genetzt.

Brasilien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type Perty's und Koch's — im Mus. München? — nicht gesehen!).

Franz. Guayana (Maroni bei St. Hermina) — 1 ♀ — (Mus. Paris — gesehen!).

Surinam — 2 ♀ — (in meiner Sammlung!).

4. Gen. *Parastynellus* nov. gen.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; jedes Auge auf eigenem, niedrigen Hügel weit vom Stirnrande und von der Mediane des Cephalothorax entfernt; in der Mediane erhebt sich in der vorderen Hälfte des Cephalothorax ein schlanker, spitzer Dorn. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. Cephalothorax von derselben Breite wie das Abdominalscutum, welches nur seinen gerundeten Hinterecken zu an Breite wenig zunimmt; daher Seitenrand des Abdominalscutums seitlich nicht vorgerundet. — I., II. und IV. Area

des Abdominalscutums wie auch das I. und II. freie Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornpaare, desgleichen auch die dorsale Analplatte; III. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare hoher, spitzer Kegeldornen; III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit einem mittleren Paare kürzerer, aber spitzer Kegeldörnchen. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III., daher seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♀ klein und normal gebaut; beim ♂ das II. Glied enorm nierenförmig angeschwollen und hinten in der Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen länger als der Körper; Femur und Patella sehr lang und dünn und unbewehrt; Tibia und Tarsus breit und dick gewölbt und reich bestachelt. — Beine lang und dünn; Femora gerade. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an den Mandibeln) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähnen ausgebildet. — I. und III. Tarsus je 6-gliedrig; II. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (aequatoriale Anden).

1 Art.

1. **P. simplex** nov. spec.

L. des Körpers 3; L. des I. Beines 11; II. 18; III. 12; IV. 17 mm.

♂ — Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln tief ausgebuchtet, oben von seiner Kante etwas entfernt läuft eine regelmäßige Körnchenreihe zu den Scutumseiten-ecken. — Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; Augen weit von einander und vom Stirnrande entfernt, jedes auf eigenem, glattem Hügel; in der Mediane des Cephalothorax erhebt sich nahe dem Stirnrande auf dicker Basis ein senkrechter, schlanker und spitzer Dorn. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, seine Fläche glatt und nicht bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums seitlich kaum vorgerundet und mit einer Längsreihe blanker, kleiner Körnchen. — I.—IV. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; III. Area außerdem mit einem mittleren Paare hoher und spitzer, basal regellos bekörnelter, etwas nach hinten-außen divergierender Kegeldornen; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Körnchenquerreihe. I.—IV. Coxa dicht und regellos mit spitzenhaarigen Körnchen bestreut; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa beim ♂ dorsal-apical-außen mit 1 kurzen, schlanken, spitzen, schräg-aufrechten Dörnchen. I.—III. Coxa

kurz und einander parallel; IV. Coxa nur um die Hälfte länger und breiter als die III. Coxa, daher nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; I. Glied mit dorsalem, regellos bekörnelten Apicalbuckel; II. Glied beim ♂ enorm nierenförmig aufgetrieben, glatt und hinten in der Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen sehr lang und dünn; Coxa in Form eines dicken, glatten Stumpfkegels weit unter dem Stirnrand hervorragend;

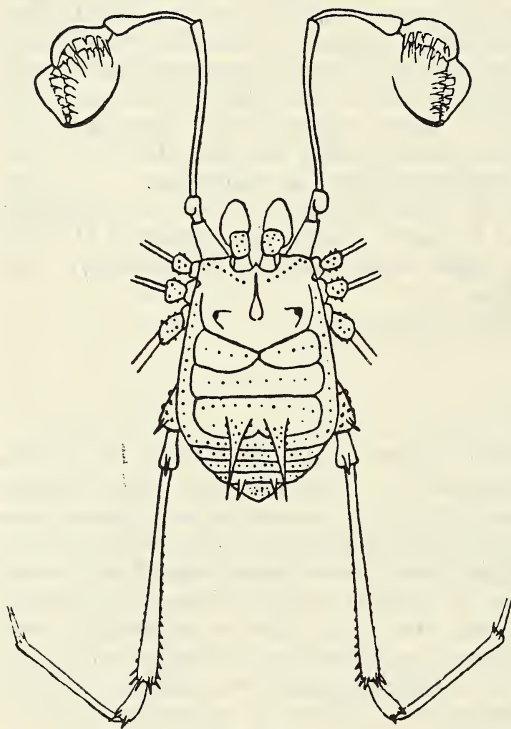


Fig. 172.

Parastynellus simplex n. sp. — ♂ — dorsal.

Beines glatt und nicht bekörnelt; III. Femur mit einer feinen, ventralen Körnchenreihe und 1 dorsal-apicalen Zähnen; III. Patella und Tibia glatt. — IV. Bein des ♂: Trochanter glatt bis auf 1 dorsal-apicales spitzes Dörnchen; Femur dorsal glatt bis auf 2 nebeneinander stehende Apicaldörnchen und ventral mit je einer äußeren und inneren Längsreihe, die basal mit feinen Körnchen beginnt, dann apicalwärts immer größere Körnchen, dann Zähnen und ganz am Apex kräftige Kegelzähnen aufweisen; Patella dorsal innen und außen mit je 1 Apicaldörnchen; Tibia glatt, doch ventral innen und außen mit je Apicaldörnchen. — Zahl der Tarsenglieder 6; 9; 6; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; Basalabschnitt des I. Tarsus beim ♂ nicht verdickt;

Trochanter mit dorsalem, glänzend-glatten Apicalbuckel; Femur sehr lang und sehr dünn, unbewehrt; Patella lang, schlank-keulig, nur apical verdickt und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral hinten mit 1 großen Mittelstachel, außen mit 4 (1. und 3. die größten) und innen mit 5 (der 4. der größte) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 5 gleichgroßen Stacheln; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine lang; I. Bein sehr dünn; II. und III. Bein kräftiger; IV. Bein am kräftigsten; alle Femora gerade. I.—III. Trochanter regellos spitz bekörnelt; die übrigen Glieder des I.—II. Beines glatt und nicht

III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostbraun; die beiden Kegeldornen des Abdominalscutums pechschwarz; der Mediandorn des Cephalothorax blaßgelb. Beine und Mandibeln schmutzig rostbraun; Palpen blaßgelb, Femur mit einem schwärzlichen Mittelring. ♀ — unbekannt.

Ecuador (S. Rosa am Napo) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung!).

5. Gen. *Protimesius* nov. gen.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; jedes Auge auf eigenem, niedrigen Hügel, weit vom Stirnrande und von der Mediane des Cephalothorax entfernt; Cephalothorax im übrigen unbewehrt und ohne Mediandorn. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von derselben Breite wie das Abdominalscutum, welches nur seinen gerundeten Hinterecken zu etwas verbreitert ist; daher Seitenrand des Abdominalscutums seitlich nicht vorgerundet. — I., II. und IV. Area des Abdominalscutums sowie auch das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens und die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare; nur die III. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare schlanker, spitzer Kegeldornen. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa nur wenig breiter und länger als die III., daher seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♀ klein und normal gebaut; beim ♂ das II. Glied enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte gegen das I. Glied eingelenkt. — Palpen lang und dünn, länger als der Körper; Femur und Patella sehr lang und dünn und unbestachelt; Tibia und Tarsus dick und breit gewölbt, reich bestachelt. — Beine lang und dünn; Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an Mandibeln und I. Tarsus) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähnen entwickelt. — I., II. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. Tarsus 6-gliedrig. Endabschnitt des I. und II. Tarsus 3-gliedrig; basale Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ blasig aufgetrieben. III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Süd-Amerika (Guayana).

1 Art.

1. *P. gracilis* nov. spec.

L. des Körpers 4,5; L. des I. Beines 13; II. 26; III. 18; IV. 25 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln leicht ausgebuchtet, oben und unten glatt und nicht bekörnelt. — Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel

fehlt; Augen weit voneinander und vom Stirnrande entfernt, jedes auf eigenem, glatten Hügel; in der Mediane ist der Cephalothorax völlig unbewehrt. — Dorsalscutum mit 4 Quersfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, seine Fläche nur in der Mediangehend zwischen den Augen mit einer Gruppe blanker Körnchen bestreut; Seitenrand des Abdominalscutums seitlich nicht vorgerundet, gerade und mit einer

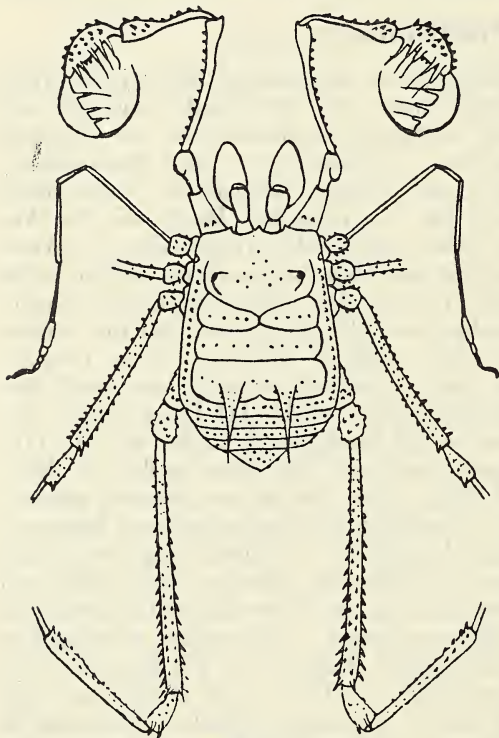


Fig. 173.
Protimesius gracilis n. sp. — ♂ — dorsal.

Längsreihe dicht-stehender, grober, blanker Körnchen. — I.—IV. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe blanker Körnchen; III. Area außerdem mit einem mittleren Paare schräg aufrechter, spitzer, basal regellos bekörnelter Kegeldornen; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Querreihe sehr winziger Körnchen. Alle Coxen und das Stigmensegment dicht und regellos mit spitzenhaarigen Körnchen bestreut; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa auch beim ♂ dorsal-apical-außen nicht bedornt. I.—III. Coxa kurz

und einander parallel; IV. Coxa nur um die Hälfte breiter und länger als die III. Coxa, daher nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; I. Glied mit glattem, dorsalen Apicalbuckel; II. Glied beim ♀ normal gebaut, beim ♂ enorm nierenförmig aufgetrieben, glatt und hinten in der Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen sehr lang; Coxa in Form eines dicken Stumpfkegels, der basal 2 nebeneinander stehende, spitze Körnchen trägt, weit unter dem Stirnrand hervorragend; Trochanter mit einem dorsal-äußeren, glatt-glänzenden Apicalbuckel; Femur sehr dünn, nur apical etwas keulig, leicht S-förmig gekrümmt und mit einer regelmäßigen,

ventralen Reihe aus 10—11 dicken Kegelkörnchen; Patella lang, schlank-keulig, nur apical etwas verdickt und dorsal überall und besonders apical mit dicken Kegelkörnchen regellos bestreut; Tibia und Tarsus dick, dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia dorsal regellos und dicht mit dicken Kegelkörnchen bestreut und ventral: hinten mit 1 großen Medianstachel, außen mit 4 (3. und 4. mit sich basal berührenden Sockeln) und innen mit 4 einzelnen, gleich-großen Stacheln, ferner ventral dazwischen mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnchen; Tarsus dorsal sehr glatt-glänzend und ventral innen mit 4 und außen mit 3 gleich-großen, langen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger spitzer Zähnchen; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. — Beine lang; I. Bein am dünnsten, II. Bein kräftiger, III. Bein noch kräftiger als das II. und IV. Bein von allen am kräftigsten; alle Femora gerade. I.—IV. Trochanter regellos rauh bekörntelt, auch der IV. Trochanter beim ♂ nicht bedornt. Femur bis Tibia des II. Beines fein bekörntelt, des III. Beines gröber bekörntelt und III. Femur beim ♂ mit einer ventral-äußeren Längsreihe apical größerer Zähnchen und 1 dorsalen Apicaldörnchen, wie es auch die III. Patella beim ♂ zeigt. IV. Bein des ♂: Femur apical-keulig verdickt, mit Längsreihen spitzer Körnchen, die apicalwärts größer und zähnchenartig werden besonders in der ventral-inneren und äußeren Längsreihe; Patella rauh bekörntelt und dorsal mit 2 nebeneinander stehenden Apicaldörnchen; Tibia mit je einer ventral inneren und äußeren Längsreihe spitzer Körnchen, die apicalwärts zähnchenartig werden. IV. Bein beim ♀: Femur bis Tibia wie beim ♂ bewehrt, aber wesentlich schwächer, besonders in den apicalen Zähnchen der einzelnen Glieder. — Zahl der Tarsenglieder 7; 13; 6; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; die 4 Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ verdickt; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral dunkel rostbraun einschließlich der schmutzig schwärzlich überlaufenen Beine; Mandibeln rostgelb und reichlich schwarz genetzt; Palpen rostgelb, reichlich schwarz genetzt und die Sockel der Stacheln und die Zähnchen an allen Gliedern schwarz.

Guayana (Contesté franco-brésil.) — (2 ♂ + 1 ♀) — (Mus. Paris — gesehen!).

Surinam — (viele ♂ + ♀) — (in meiner Sammlung!).

6. Gen. *Styphelus* Simon.

1879 *Styphelus* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 221.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; jedes Auge auf eigenem Hügel weit vom Stirnrande und von der Mediane des Cephalothorax entfernt; in der Mediane erhebt sich in der vorderen Hälfte des Cephalothorax ein schlanker, spitzer Dorn. — Dorsalscutum

mit 4 Quersfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, welches nur seinen gerundeten Hinterecken zu etwas verbreitert ist; daher Seitenrand des Abdominalscutums seitlich nicht vorgerundet. — I. und II. Area des Abdominalscutums unbewehrt und ohne hervortretende mittlere Tuberkelpaare; III. Area mit einem mittleren Paare hoher und spitzer Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) unbewehrt. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa klein und einander parallel; IV. Coxa um die Hälfte breiter und länger als die III. Coxa, daher nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig. — Palpen über doppelt so lang wie der Körper; Femur sehr lang und dünn, ventral bewehrt, apical-innen unbewehrt; Patella dünn, lang und schlank-keulig. — Beine lang; Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale in Form größerer Zähne und Dörnchen am III. und besonders IV. Bein des ♂ ausgebildet. — Verhältnisse der Tarsengliederung beim erwachsenen Tiere unbekannt, ebenso die Bewaffnung der Endglieder der III. und IV. Tarsen.

Guadeloupe.

1 Art.

(vergleiche die Anmerkung bei dieser).

1. *S. flavitarsis* Simon.

1879 *S. f.* Simon in: *Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 221.*

Länge des Körpers 4 (mit Mandibeln 7,5) mm; L. des Palpen 11 mm; L. des I. Beines 19; II. 26; III. 21; IV. 24 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, median oben glatt, seitlich oben den Seitenecken zu mit einer Randreihe aus je 5—6 spitzen Körnchen. — Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; Augen weit von einander und vom Stirnrande entfernt; jedes auf eigenem, glatten Hügel; nahe den Stirnrande erhebt sich in der Mediane des Cephalothorax auf dicker Basis ein senkrechter, schlanker und spitzer Dorn. — Dorsalscutum mit 4 Quersfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, seine Fläche zwischen den Augen glatt und nicht bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums seitlich nicht vorgerundet und glatt, nicht bekörnelt. — I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einer Querreihe aus je 4 spitzenhaarigen Tuberkeln; III. Area mit einer vorderen Querreihe kleiner Körnchen und dahinter mit einem mittleren Paare hoher und großer, basal bekörnelter, spitzer Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) glatt. — I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer Tuberkeln, sonst glatt wie auch die dorsale Analplatte. — Freie Ventralsegmente des

Abdomens und der aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Querreihe grober Körnchen. — I.—III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe sehr grober, blanker Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; I.—III. Coxa kurz und einander parallel; IV. Coxa um die Hälfte breiter und länger als die III., daher den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend, welche dorsal-apical-außen mit 1 schräg-aufrechten spitzen Dörnchen besetzt ist und im übrigen auf ihrer ganzen Fläche

verstreut grob bekörnelt ist. — Mandibeln groß; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten-außen 3 und vorn-innen 1 spitzes, grobes Körnchen trägt; II. Glied dick aufgetrieben, aber nicht nierenartig emporgewölbt, glatt. — Palpen über doppelt so lang wie der Körper; Coxa in Form eines dicken Stumpfkegels weit unter dem Stirnrande hervorragend; Trochanter dorsal buckelartig glatt, ventral mit 2 hintereinander stehenden, spitzen Zähnen; Femur sehr lang und dünn, etwas gekrümmt, apical kaum verdickt, ventral mit 1 spitzen Basalzähnen nud einer Längsreihe aus 5—6 groben Körnchen, apical-innenun bewehrt; Patella lang, schlank-

keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal glatt und gewölbt, ventral abgeflacht; Tibia ventral hinten mit 1 großen Mittelstachel, innen mit 2 großen und außen mit 4 (nur der 4. ein kleiner) Stacheln; Tarsus ventral innen und außen mit je 7 (3. und 5. die größten) Stacheln besetzt; Tarsalklaue länger als der Tarsus. — Beine lang; alle Femora gerade, der IV. apical allmählig keulig verdickt. I. Bein sehr dünn, III. Bein kräftiger als das II.; IV. Bein am kräftigsten. I.—III. Trochanter regellos grob und spitz bekörnelt; I. und II. Bein im übrigen glatt und nicht bekörnelt; III. Femur ventral-basal-bekörnelt und dorsal mit 1 Apicaldörnchen; III. Bein im übrigen glatt. IV. Bein: Trochanter dorsal, ventral-innen und ventral-außen mit je 1 Apical-

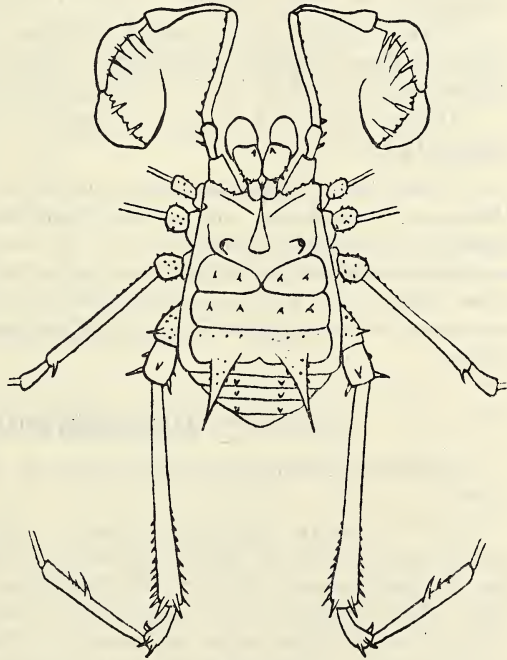


Fig. 174.
Styphelus flavitarsis Simon ♂ pull. — dorsal —
nach Typ.

dörnchen und ventral-außen in der Mitte mit 1 spitzen Körnchen, sonst glatt; Femur basal kaum bekörnelt, ventral-apical innen und außen mit einer apical-größeren Reihe spitzer Zähnchen und dorsal innen und außen mit je 1 Apicaldörnchen; Patella dorsal-innen und außen sowie ventral-außen mit je 1 Apicaldörnchen; Tibia kaum bekörnelt, aber lateral-außen in der Mitte mit 1 größeren Haken-dörnchen, auf das apicalwärts 2 kleine spitze Zähnchen folgen. — Zahl der Tarsenglieder 2; 2; 3; 3. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 1-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Arolium, ohne Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dunkel olivbraun, stellenweise und ungleichmäßig blasser rostgelb überlaufen. Palpen und besonders die Endglieder der Beine blaß und dunkler geringelt.

Guadeloupe — 1 Expl. — (Type in der Sammlung Simon's — gesehen!).

Dieses Tier ist ohne allen Zweifel ein junges ♂, dem noch eine oder mehr Häutungen bevorstehen, wie aus den Verhältnissen der Tarsen hervorgeht; deshalb muß das Genus, obwohl es wohl ein besonderes bleiben muß, zunächst ein unsicheres bleiben, wenn auch anzunehmen ist, daß diese Form bei den *Stygninae* bleiben wird. Letzteres ist deswegen hervorzuheben, weil dann dieses Tier das einzige der *Gonyleptiden* ist, das in Mittelamerika auf einer Insel gefunden wurde.

12. Subfam. **Heterostygninae** nov. subfam.

1880 subfam. *Stygninae* (part.) Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 218.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; jedes Auge auf eigenem, niedrigen Hügel weit vom Stirnrande und von der Mediane des Cephalothorax entfernt; Cephalothorax im übrigen unbewehrt oder in der Mediane mit einem Dorn bewehrt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche mit einander verbunden sind. — Cephalothorax von derselben Breite wie das Abdominalscutum, welches nur seinen gerundeten Hinterecken zu etwas an Breite zunimmt; daher Seitenrand des Abdominalscutums seitlich nicht vorgerundet. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa nur etwa um die Hälfte breiter und länger als die III., daher seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend und von oben her nur diese äußerste Ecke der IV. Coxa kurz vor dem Trochanter sichtbar. — Mandibeln kräftig, beim ♀ klein und normal gebaut; beim ♂ jedoch das II. Glied enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte am I. Glied eingelenkt. — Palpen wenigstens doppelt so lang wie der Körper und dünn; Femur und Patella sehr dünn und lang; Tibia und Tarsus dick und breit gewölbt und reich bestachelt. — Beine lang und dünn; sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an den Mandibeln) am IV. (seltener III.) Bein des ♂ meist in Form größerer Zähne und Dorne ausgebildet. — Endabschnitt

des I. und II. Tarsus stets 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, mit dichter Scopula. Süd-Amerika (Columbien, nördl. Brasilien).

- | | | |
|----|---|---|
| 1. | { | III. Area des Abdominalscutums mit 2 nebeneinander stehenden isolierten Kegeldornen 3. |
| | | III. Area des Abdominalscutums mit nur einem Mediandorn, der mehr oder minder deutlich aus zweien verschmolzen ist 2. |
| 2. | { | Basalabschnitt des III. Tarsus beim ♂ dick blasig aufgetrieben; Cephalothorax median glatt und ohne Hügel 5. Gen. Timesius. |
| | | Basalabschnitt des III. Tarsus beim ♂ und ♀ normal und nicht blasig aufgetrieben; Cephalothorax in der vorderen Mediane mit einem flachen Hügel 3. Gen. Eutimesius. |
| 3. | { | Cephalothorax in der Mediane zwischen den Augen mit einem spitzen aufrechten Dorn 2. Gen. Stygnoplus. |
| | | Cephalothorax in der Mediane zwischen den Augen unbewehrt und ohne Dorn oder Höcker 4. |
| 4. | { | III. Tarsus 6-gliedrig 1. Gen. Heterostygnus. |
| | | III. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel 4. Gen. Stygnidius. |

1. Gen. **Heterostygnus** nov. gen.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; jedes Auge auf eigenem, niedrigen Hügel weit vom Stirnrande und von der Mediane des Cephalothorax entfernt; Cephalothorax im übrigen unbewehrt und ohne Mediandorn. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von derselben Breite wie das Abdominalscutum, welches nur seinen gerundeten Hinterecken zu etwas an Breite zunimmt; daher der Seitenrand des Abdominalscutums seitlich kaum vorgerundet. — I., II. und IV. Area des Abdominalscutums sowie das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens und die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare; nur die III. Area mit einem mittleren Paare spitzer, hoher Kegeldornen bewehrt. — I.—III. Coxa schmal, einander parallel; IV. Coxa um die Hälfte breiter und länger als die III., daher seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♀ klein und normal gebaut; beim ♂ das II. Glied enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen viel länger als der Körper; Femur und Patella sehr lang und dünn; Tibia und Tarsus dick und breit gewölbt, reich bestachelt. — Beine lang und sehr dünn. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an den Mandibeln) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähnen und Dorne ausgebildet. — I. und III. Tarsus je 6-gliedrig; II. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, mit dichter Scopula.

Süd-Amerika (nördl. Brasilien u. Guayana).

1 Art.

1. *H. minutus* nov. spec.

L. des Körpers 3 mm; L. des I. Beines 7; II. 12; III. 9; IV. 11 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, hier mit 3 (1 medianer zwischen und je 1 lateraler außen neben den Mandibeln) spitzen Zähnen oben unbewehrt und glatt. — Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; jedes Auge auf eigenem, glatten Hügel weit von dem

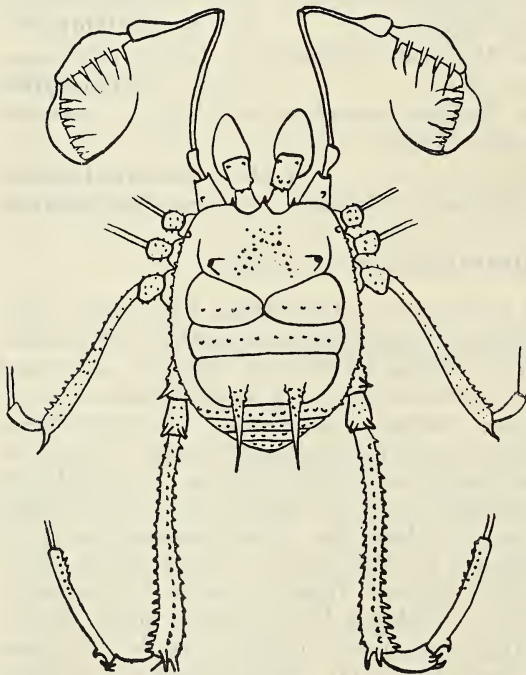


Fig. 175.

Heterostygnus minutus n. sp. — ♂ — dorsal.

anderen und vom Stirnrande entfernt; Medianfläche des Cephalothorax zwischen den Augen mit einer Gruppe blanker Körnchen, sonst unbewehrt.

— Dorsalscutum mit 4 Quersfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum; Seitenrand des

Abdominalscutums mit einer regelmäßigen Reihe grober, blanker Körnchen, seitlich nicht stark vorgerundet, daher Körper im Umriß gleichmäßig oval. — I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einer Körnchenreihe

III. Area glatt bis auf

ein mittleres Paar sehr langer, schlanker und spitzer, rauh bekörnelter, etwas rückgeneigt-divergierender Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens und der auch beim ♂ nicht aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer Querreihe sehr winziger, härentragender Körnchen. — I.—IV. Coxa sehr grob und regellos dicht bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren

Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa schmal und einander parallel; IV. Coxa nur um die Hälfte länger und breiter als die III. Coxa, daher den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke, die beim ♂ und ♀ ein kurzes, spitzes, schräg-aufrechtes Dörnchen trägt, überragend. — Mandibeln kräftig; I. Glied mit dorsalem, spitz bekörnelt Apicalbuckel; II. Glied glatt, beim ♀ normal gebaut, beim ♂ enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in seiner Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen doppelt so lang wie der Körper, beim ♂ und ♀ gleich gebaut; Coxa in Form eines dicken Stumpfkegels, der basal dorsal-außen ein blankes Körnchen trägt, weit unter dem Stirnrande hervorragend; Trochanter mit glänzend-glattem Dorsalbuckel und ventral mit 2 hintereinander stehenden spitzen Zähnen; Femur sehr dünn, sehr lang und unbewehrt; Patella lang, schlank-keulig, unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal glatt und gewölbt, ventral abgeflacht; Tibia ventral hinten mit 1 großen Mittelstachel, außen und innen mit je 4 isolierten, gleich großen Stacheln; Tarsus ventral außen mit 7 (1., 2. und 5. die größten) und innen mit 6 (1., 2., 3. und 5. die größten) Stacheln; Tarsalklaue stark gekrümmt und länger als der Tarsus. — Beine lang; I. Bein am dünnsten, II. und III. Bein kräftiger, IV. Bein am kräftigsten; I. und II. Femur gerade; III. und IV. Femur S-förmig gekrümmt. I.—III. Trochanter regellos bekörnelt und ventral mit je 1 groben Mitteldörnchen; I. und II. Femur sehr spärlich und winzig bekörnelt; II. und III. Femur mit je 1 dorsalen Apicaldörnchen. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am III. und besonders IV. Bein des ♂. III. Bein des ♂: Femur mit je einer ventral-äußeren und inneren (beim ♀ viel schwächeren) Längsreihe aus Körnchen, die von der Basis zur Spitze in Zähnen allmählich wachsend übergehen. IV. Bein des ♂: Trochanter dorsal innen und außen mit je 1 (dem ♀ fehlenden) spitzen Apicaldörnchen; Femur mit vier Längsreihen (die beim ♀ viel schwächer sind) und zwar je einer dorsal-inneren und äußeren, apicalwärts wenig an Größe zunehmender stumpfer Körnchen und ventral innen und außen je einer aus apicalwärts stark an Größe zunehmender, schließlich zahnchenartig werdender Körnchen; Femur dorsal innen und außen außerdem mit je 1 Apicaldörnchen; Patella unbewehrt bis auf je ein dorsal äußeres und inneres (auch dem ♀ nicht fehlendes) Apicaldörnchen; Tibia beim ♀ unbewehrt, beim ♂ ventral-apical innen und außen mit einigen spitzen Körnchen in je einer Längsreihe und dorsal-basal mit 1 rückgekrümmten Hakenzahn, der zwischen die beiden Apicaldörnchen der Patella artikuliert. — Zahl der Tarsenglieder 6; 10—11; 6; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; Basalabschnitt des I. Tarsus beim ♂ nicht verdickt; III. und IV. Tarsen mit weit-divergierenden, kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, mit dichter Scopula.

Körper einfarbig rostbraun; Mandibeln hoch rostgelb und fein schwarz genetzt; Palpen und Beine blaßgelb und fein schwarz genetzt; hintere Femora und Patella dunkler braun.

Guayana (Bas und Haut-Carsevenne) — 16 (♂ + ♀) — (Mus. Paris).

Surinam — viele (♂ + ♀) — (in meiner Sammlung).

2. Gen. *Stygnoplus* Simon.

1839 *Stygnus* (part.) Kollar in: C. L. Koch, Übers. Arach. v. 2. p. 11. — 1839 *Stygnus* (part.) C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 23. — 1848 *Stygnus* C. L. Koch, Arach. v. 12. p. 19. — 1879 *Stygnoplus* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 222.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; jedes Auge auf eigenem niedrigen Hügel weit vom Stirnrande und von der Mediane des Cephalothorax entfernt; in der Mediane erhebt sich in der vorderen Hälfte des Cephalothorax ein spitzer Kegeldorn. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, das nur seinen gerundeten Hinterecken zu etwas verbreitert ist; daher Seitenrand des Abdominalscutums seitlich kaum vorgerundet. — I., II. und IV. Area des Abdominalscutums sowie das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens und die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittlere Tuberkelpaare; III. Area mit einem mittleren Paare hoher, spitzer Kegeldornen. — I.—III. Coxa kurz, einander parallel; IV. Coxa um die Hälfte breiter und länger als die III. Coxa, daher seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♀ klein und normal gebaut; beim ♂ das II. Glied enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen viel länger als der Körper; Femur und Patella sehr lang und dünn, nicht bestachelt, höchstens bezähnt; Tibia und Tarsus dick und breit gewölbt und reich bestachelt. — Beine lang und dünn. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an den Mandibeln) am III. und besonders IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähne und Dorne ausgebildet. — I. Tarsus 6-gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, mit dichter Scopula.

Süd-Amerika (Columbien).

2 sichere und 1 unsichere Art (typ. *S. forcipatus* [C. L. Koch]).

- | | | |
|---|---|---------------------------|
| { | Scutumseitenrand mit einer deutlichen Körnchenlängsreihe; von den ventralen Zähnen des IV. Femur beim ♂ sind die apicalen nicht wesentlich größer als die übrigen und die IV. Tibia des ♂ trägt nur je 1 ventrale und dorsale Zähnenreihe | 1. S. triacanthus. |
| | Scutumseitenrand glatt und nicht bekörnelt; von den ventralen Zähnen des IV. Femur des ♂ sind die apicalen bei weitem die größten und die IV. Tibia des ♂ trägt 2 ventrale und 1 dorsale Zähnenreihe | 2. S. forcipatus. |

1. *St. triacanthus* (Kollar).

1839 *Stygnus t.* Kollar, in: C. L. Koch, Übers. Arach. v. 2. p. 11. — 1839 *Stygnus t.* C. L. Koch, Arach. v. 7. p. 23. f. 549. — 1879 *St. t.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 222.

L. des Körpers 4,5; L. des I. Beines 8,5; II. 17,5; III. 14; IV. 16 mm.

Körper wenig, aber gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, glatt und nicht bekörnelt. — Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; Augen weit von einander und vom Stirnrande entfernt, jedes auf eigenem, niedrigen, glatten Hügel; in der Mediane des Cephalothorax erhebt sich nahe dem Stirnrande auf breit ansteigender Basis ein schlanker, spitzer Dorn. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, glatt, nicht bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums seitlich kaum vorgerundet, mit einer regelmäßigen Körnchenlängsreihe. — I.—III. Area des Abdominalscutums nicht bekörnelt, glatt und nur die III. Area mit einem mittleren Paare hoher, schlanker, spitzer und etwas nach hintenschräg divergierender Kegeldornen; IV. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt. — I.—IV. Coxa regellos grob bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randeihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa klein und einander parallel; IV. Coxa etwa um die Hälfte länger und breiter als die III. Coxa, schräg nach hinten gerichtet und nur mit ihrer äußersten Ecke, die auch beim ♂ unbedornt ist, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; I. Glied mit großem, hinten spitz bekörnelt, dorsalen Apicalbuckel; II. Glied beim ♂ enorm nierenförmig aufgetrieben, glatt und hinten in seiner Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen doppelt so lang wie der Körper; Coxa in Form eines dicken, glatten Stumpfkegels weit unter dem Stirnrand hervorragend; Trochanter mit glattem dorsalen Buckel; Femur sehr dünn und sehr lang, leicht gekrümmt und apical wenig dicker, ventral mit einer Längsreihe grober, kurzer Zähne; Patella lang, schlank-keulig, unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal glatt und gewölbt, ventral abgeflacht; Tibia ventral hinten mit 1 großen Mittelstachel, außen mit 4 gleichgroßen und innen mit 5 (nur der 5. klein) Stacheln; Tarsus ventral innen mit 5 großen Stacheln und außen mit 7 (3. und 6. die größten) Stacheln; Tarsalklaue stark

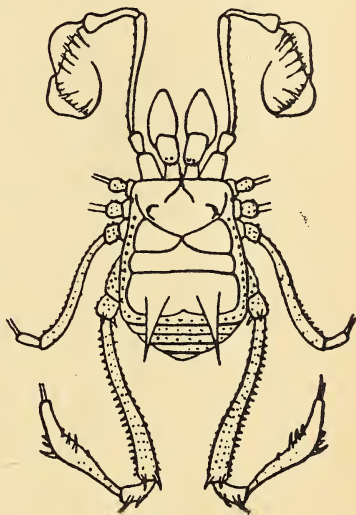


Fig. 176.

Stygnoplus triacanthus (Kollar) —
♂ — dorsal — (nach Typ.)

gekrümmt und länger als der Tarsus. — Beine lang; I. Bein schwach, II. Bein kräftiger, III. und besonders IV. Bein am stärksten; I. und II. Femur gerade; III. und IV. Femur S-förmig gekrümmt. I.—III. Trochanter regellos rauh bekörntelt; im übrigen I. und II. Bein glatt und unbewehrt. — III. Bein des ♂: Femur dorsal und lateral bekörntelt, ohne dorsalen Apicaldorn und ventral mit 2 parallelen Reihen spitzer Körnchen, die von der Basis zur Spitze nur wenig an Größe zunehmen; Patella und Tibia glatt, nicht bekörntelt. — IV. Bein des ♂: Trochanter bekörntelt; dorsal mit 1 apicalen Mitteldörnchen und ventral mit 1 apicalen Innendörnchen; Femur apical etwas verdickt, dorsal und lateral in wenig regelmäßigen Längsreihen bekörntelt, dorsal mit 2 nebeneinander stehenden Apicaldörnchen, ventral mit 2 parallelen Reihen spitzer Zähnchen, die von der Basis zur Spitze des Femurs hin wenig an Größe zunehmen; Patella dorsal mit 2 hintereinander stehenden, großen, gekrümmten Dörnchen; Tibia kräftig, etwas über die Mitte hin keulig verdickt, apical wieder verjüngt, dorsal in der Mitte mit einer Reihe aus 3 hintereinander stehenden, gekrümmten Dörnchen und ventral mit nur einer ebenso gebildeten, von der etwas entfernt basal 1 viertes isoliertes, kleines Zähnchen steht. — Zahl der Tarsenglieder 6; 17; 7; 8. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; Basalabschnitt des I. Tarsus beim ♂ verdickt; III. und IV. Tarsen mit weit divergierenden, kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, mit dichter Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral dunkel rotbraun, III. und IV. Bein bis zur Tibia wenig heller; Spitzen des Mediandornes des Cephalothorax und des Dornenpaares des Abdominalscutums blaß gelblich; I. und II. Bein ganz und Metatarsen und Tarsen des III. und IV. Beines schmutzig olivfarben gelblich, Mandibeln und Palpen desgleichen.

♀ — unbekannt.

Süd-Amerika (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type Kollar's und Koch's — im Mus. Wien — gesehen!).

2. *S. forcipatus* (C. L. Koch).

1848 *Stygnus* f. C. L. Koch, Arach. v. 12. p. 19. f. 969. — 1879 *St. f.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 222.

L. des Körpers 5; L. des I. Beines 12; II. 25; III. 20; IV. 23 mm.

Körper wenig, aber gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet. — Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; Augen weit von einander und vom Stirnrande entfernt, jedes auf eigenem, niedrigen, glatten Hügel; in der Mediane des Cephalothorax erhebt sich nahe dem Stirnrand auf breiter Basis ein schlanker, spitzer Kegeldorn, von dessen Basis aus sich schräg nach den vorderen Cephalothorax-Seitenecken je eine Reihe blanker Körnchen zieht. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite

wie das Abdominalscutum, vor und zwischen den Augen verstreut spärlich bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums seitlich kaum vorgerundet, gänzlich glatt glänzend. — I.—IV. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe, aus der sich nur auf der III. Area ein mittleres Paar hoher, spitzer, schräg nach hinten divergierender Kegeldornen erhebt; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens fast glatt und nur mit je einer sehr winzigen Körnchenquerreihe. — I.—III.

Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober, blanker Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa grob verstreut blank bekörnelt. I.—III. Coxa kurz und einander parallel; IV. Coxa nur um die Hälfte breiter und länger als die III. Coxa und nur mit ihrer äußersten Ecke, die auch beim ♂ unbedornt ist, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; I. Glied mit großem, dorsalen, hinten-außen mit 3—4 spitzen Körnchen besetzten Apicalbuckel; II. Glied beim ♂ enorm nierenförmig aufgetrieben, glatt und hinten in seiner Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen

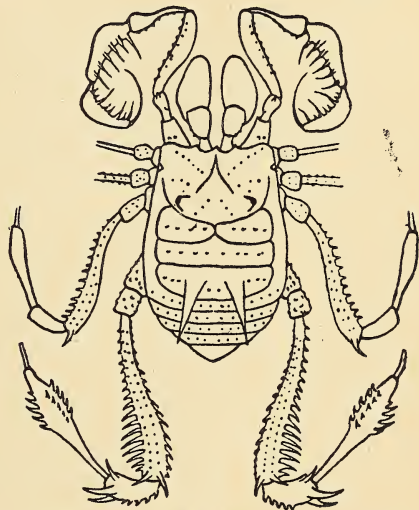


Fig. 177.
Stygnoplus forcipatus (Koch) — ♂ — dorsal
— nach Typ.

doppelt so lang wie der Körper; Coxa in Form eines dicken Stumpfkegels, der basal-außen 2 nebeneinander stehende Körnchen trägt, weit unter dem Stirnrande hervorragend; Trochanter mit dorsalem Buckel, der ein spitzes Apicalzähnen trägt; Femur sehr lang, apicalwärts etwas dicker als basal, ventral mit einer Längsreihe kurzer, spitzer Zähnen; Patella schlank-keulig, lang, apical verdickt, ventral mit einigen spitzen, aber kurzen Zähnen; Tibia und Tarsus dorsal glatt und gewölbt, ventral abgeflacht; Tibia ventral hinten mit 1 großen Mittelstachel außen mit 4 großen und innen mit 5 großen Stacheln; Tarsus ventral außen mit 8 (3., 6. und 8. die größten) und innen mit 5 großen Stacheln bewehrt; Tarsalklaue stark gekrümmt und länger als der Tarsus. — Beine lang; I. Bein dünn und schwach; II. Bein kräftiger, III. und besonders IV. Bein sehr kräftig; I. und II. Femur gerade; III. und IV. Femur S-förmig gekrümmt und apical verdickt. — I.—IV. Trochanter verstreut grob bekörnelt; auch der IV. Trochanter beim ♂ unbedornt. Femur bis Tibia des I. Beines glatt, des II. Beines sehr spärlich bekörnelt. — III. Bein des ♂: Femur dorsal und lateral

in wenig regelmäßigen Längsreihen bekörnelt, dorsal mit 1 äußeren Apicaldorn und ventral mit 2 parallelen Längsreihen kräftiger Zähnen, die apicalwärts bedeutend an Größe zunehmen; Patella und Tibia unbewehrt. — IV. Bein des ♂: Femur lateral innen und außen in wenig regelmäßigen Längsreihen bekörnelt, dorsal mit nur einer Längsreihe spitzer, apical bedeutend an Größe zunehmender Zähnen, dorsal innen und außen mit je 1 Apicaldörnchen, ventral mit 2 parallelen Längsreihen sehr kräftiger Kammzähne, die apical von allen übrigen am größten sind; Patella dorsal mit einer basalen, mittleren Reihe aus 5—6 Zähnen, dorsal innen und außen mit je 1 Apicaldörnchen und ventral-innen mit 1 Apicaldörnchen; Tibia kräftig, etwas über die Mitte hin keulig verdickt, apical wieder verjüngt, dorsal in der Mitte mit einer Reihe aus 5 kräftigen Zähnen und ventral innen und außen mit je einer gleichen Reihe etwas kleinerer, aber auch kräftiger Zähne. — Zahl der Tarsenglieder 6; 16; 7; 8. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig. Die 3 Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ verdickt; III. und IV. Tarsen mit weit divergierenden, kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, mit dichter Scopula.

Färbung des Körpers und der Beine rotbraun; der Scutumhinter- rand und das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens hinten scharf weißgelb berandet; Mandibeln und Palpen blaßgelb, aber reich und scharf schwarz genetzt.

♀ — unbekannt.

Columbien (genaue Loc.?) — mehrere ♂ — (Type Koch's — im Mus. Berlin — 1 Expl. davon gesehen!).

3. *S. inflatus* (Guérin).

1842 *Stygnus i.* Guérin-Ménéville, Iconogr. Règne an. p. 13. t. 4. — 1842 *Stygnus i.* Gervais in: Mag. Zool. p. 3. t. 3. — 1844 *Stygnus i.* Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 111.

Ich habe die Type dieses Tieres nicht mehr auftreiben können; das Mus. Paris hat sie nicht mehr. Die Diagnose Gervais' ist zu wenig ausreichend, als daß an eine Identifizierung gedacht werden kann, weshalb diese Form zu den höchst unsicheren gestellt werden muß. Jedenfalls ist aber *Stygnus inflatus* Guérin-Gervais keinesfalls identisch mit *Stygnidius inflatus* Simon, denn Gervais gibt ausdrücklich von seiner Form an: „une épine entre les yeux“ und Simon sagt von seiner Form (in Diagnose und Genus-Tabelle): „Cephalothorax inermis“. Simon hat für seine Form, wie mir die vorliegende Type (vergl. weiter unten *Stygnidius inflatus* Simon) zeigt, Recht; es läßt sich also mit Sicherheit annehmen, daß Simon, der augenscheinlich Gervais' Type auch nicht mehr gesehen hat, irrtümlich seine Form mit der Gervais' identifiziert.

Cayenne — 1 ♂ (Kpr. 5 mm lang) — (Type Guérin's — Gervais' — verloren?) — nicht gesehen!

3. Gen. **Eutimesius** nov. gen.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; jedes Auge auf eigenem niedrigen Hügel weit vom Stirnrande und von der Mediane des Cephalothorax entfernt; in der Mediane erhebt sich in der vorderen Hälfte des Cephalothorax ein breiter stumpfer Höcker. — Dorsalscutum mit 4 Quersfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, das nur seinen gerundeten Hinterecken zu wenig an Breite zunimmt; daher Seitenrand des Abdominalscutums seitlich kaum vorgerundet. I., II. und IV. Area des Abdominalscutums unbewehrt; III. Area mit einem sehr langen, schlanken Mediankegeldorn, der aus zwei verschmolzen ist. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt wie auch die dorsale Analplatte. — I.—III. Coxa kurz und einander parallel; IV. Coxa um die Hälfte länger und breiter als die III. Coxa, daher den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♀ klein und normal gebaut, beim ♂ das II. Glied enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen doppelt so lang wie der Körper; Femur und Patella sehr lang und dünn, unbewehrt; Tibia und Tarsus dick und breit gewölbt, reich bestachelt. — Beine lang und dünn. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an den Mandibeln) am III. und besonders IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähne und Dorne ausgebildet. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, mit dichter Scopula.

Süd-Amerika (Brasilien).

1 Art.

1. **E. simoni** nov. spec. (Taf. I, Fig. 8.)

L. des Körpers 5; L. des I. Beines 17; II. 39; III. 28; IV. 33 mm.

Körper wenig, aber gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, glatt und nicht bekörnelt. — Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; Augen weit von einander und vom Stirnrande entfernt; jedes auf eigenem, niedrigen, glatten Hügel; in der Mediane des Cephalothorax erhebt sich nahe dem Stirnrande ein stumpfer, regellos rauh bekörnelter Höcker, von dessen Basis aus je eine schräge Körnchenreihe sich jederseits zu den Cephalothorax-Seitenecken hinzieht. — Dorsalscutum mit 4 Quersfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, glatt und nicht bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums seitlich sehr wenig vorgerundet und glatt-glänzend bis auf eine regelmäßige äußere Randreihe blanker Körnchen. — I.—IV. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchen-

querreihe, aus der sich auf der III. Area ein sehr langer, schräg-aufwärts gerichteter, sehr spitzer, überall rauh bekörnelter Median-Kegeldorn erhebt, der aus zweien verschmolzen erscheint; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer sehr winzigen Körnchenquerreihe. — I.—IV. Coxa mit je einer sehr regelmäßigen, mittleren Längsreihe glatt-glänzender grober Körnchen; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa dorsal-außen-apical verstreut grob bekörnelt, sonst aber beim ♂ und ♀ unbewehrt. I.—III. Coxa kurz und einander parallel; IV. Coxa nur um die Hälfte breiter und länger als die III. Coxa, schräg nach hinten gerichtet und daher nur mit ihrer äußersten Ecke den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; I. Glied mit regellos spitz bekörnelt dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt, beim ♀ normal gebaut, beim ♂ enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in seiner Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen doppelt so lang wie der Körper; Coxa in Form eines großen, glatten Stumpfkegels weit unter dem Stirnrande hervorragend; Trochanter dorsal mit glattem Buckel und ventral mit 1 Körnchen; Femur sehr lang, sehr dünn, S-förmig gekrümmt, unbewehrt; Patella lang, schlank-keulig, apical verdickt, glatt und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal glatt und gewölbt, ventral abgeflacht; Tibia ventral hinten mit 1 großen Mittelstachel, außen mit 6 (1., 2. und 4. die größten) und innen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral außen mit 7 (2. und 5. die größten) und innen mit 6 (1., 3. und 5. die größten) Stacheln; Tarsalklaue stark gekrümmt und länger als der Tarsus. — Beine lang; I. Bein am schwächsten, III. und besonders IV. Bein kräftig; alle Femora gerade, III. und IV. Femur apical sehr wenig ver-

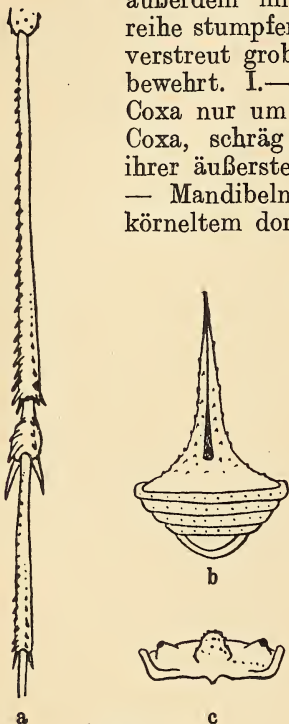


Fig. 178.

- Eutimesius simoni* n. sp.
 a) IV. Femur bis Tibia (rechts) des ♂, ventral.
 b) Körper von hinten mit Medianhorn der III. Area.
 c) Cephalothorax mit Augen und Medianhügel von vorn.

dickt. Alle Trochantere beim ♂ und ♀ spitz und grob regellos bekörnelt; die übrigen Glieder des I. und II. Beines beim ♂ und des I. — IV. Beines beim ♀ sehr spärlich und sehr winzig bekörnelt, fast glatt. III. Bein des ♂: Femur bekörnelt, dorsal mit 2 nebeneinander stehenden Apicaldörnchen, ventral-außen mit einer vollständigen Längsreihe apicalwärts wachsender, kleiner Zähnchen, ventral-innen eine gleiche, kürzere, die nur das apicale Drittel des Femur einnimmt; Patella ventral-innen mit 3 Zähnchen, sonst glatt; Tibia glatt. —

IV. Bein des ♂: Femur dorsal spärlich und winzig bekörnelt, dorsal mit 2 kräftigen; nebeneinander stehenden Apicaldörnchen, ventralinnen und ventral-außen wie der III. Femur, aber wesentlich kräftiger bewehrt; Patella dorsal bekörnelt und mit 2 nebeneinander stehenden (von allen Bein-Dörnchen bei weitem kräftigsten) Apicaldornen, ventral außen mit 3 größeren und innen mit 3 kleineren Zähnen; Tibia ebenso wie der IV. Femur bewehrt, wenn auch etwas weniger kräftig, so doch in derselben Anordnung. — Zahl der Tarsenglieder 9; 18—22; 9; 10—11. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; die 6 Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ verdickt; III. und IV. Tarsen mit weit divergierenden, kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, mit dichter Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich Mandibeln und Palpen rostgelb, nirgends schwarz genetzt, nur Femur bis Tibia des III. und IV. Beines sind besonders beim ♂ dunkler rostbraun. Der Körper zeigt folgende schneeweiß bereifte Zeichnung: Stirnrand mit 4 Fleckchen nebeneinander, Scutumseitenrand desgleichen mit je 4 Flecken, von denen der erste die Stinkdrüsenöffnung umgibt, Cephalothorax vor der I. Scutumquerfurche mit geschweifter Bogenlinie rechts und links, ferner jeder Augenhügel innenseitig mit einem kleinen Mündchenfleck; I. Area des Abdominalscutums mit 2 großen, II. Area mit 2 kleinen, kreisrunden nebeneinander stehenden Fleckchen in der Mediane, III. Area hinten schmal berandet und an den vorderen Seitenecken mit je 1 Mündchenfleck; III. freies Dorsalsegment hinten schmal berandet und ventrale Analplatte jederseits mit 1 großen, kreisrunden Flecken.

Brasilien (Amazonas: Perusia) — mehrere (♂ + ♀) — (in Simon's Sammlung — gesehen!).

4. Gen. *Stygnidius* Simon.

1879 *Stygnidius* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 223.

Ein gemeinsamer Augenhügel für beide Augen fehlt; jedes Auge auf eigenem, niedrigen Hügel weit vom Stirnrande und von der Mediane des Cephalothorax entfernt; Cephalothorax im übrigen unbewehrt und ohne Spur eines Mediandornes. — Dorsalscutum mit 4 deutlichen Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, das nur seinen gerundeten Hinterecken zu etwas an Breite zunimmt; daher Seitenrand des Abdominalscutums seitlich kaum vorgerundet. — I., II. und IV. Area des Abdominalscutums unbewehrt und ohne mittlere Dörnchen- oder Tuberkelpaare; III. Area mit einem mittleren Paare spitzer, hoher Kegeldornen besetzt. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens und dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa einander parallel; IV. Coxa nur um die Hälfte länger und breiter als die III. und daher seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig, beim ♀ normal gebaut, beim ♂ jedoch das II. Glied

enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte am I. Glied eingelenkt. — Palpen länger als der Körper und dünn; Femur und Patella sehr dünn und lang, unbewehrt; Tibia und Tarsus dick und hoch gewölbt und reich bestachelt. — Beine lang und dünn. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an den Mandibeln) am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähne ausgebildet. — I. Tarsus 6-gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, mit dichter Scopula.

Süd-Amerika (Bergland von Guayana).

1 Art.

1. *S. inflatus* Simon.

1879 *S. i.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 223.

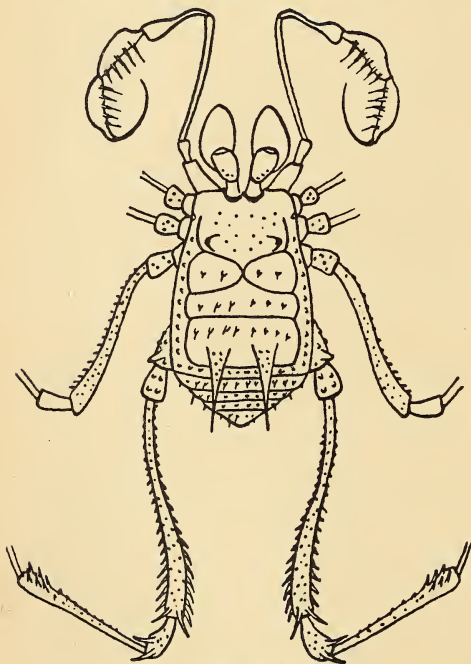


Fig. 179.
Stygnidius inflatus Simon — ♂ — dorsal —
nach Typ.

L. des Körpers 5; L. des I. Beines 13; II. 22; III. 17; IV. 22 mm.

Körper wenig, aber gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, sonst glatt und nicht bekörnelt. — Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; Augen weit von einander und vom Stirnrande entfernt, jedes auf eigenem, niedrigen, glatten Hügel; Cephalothorax in der Mediane gänzlich flach und unbewehrt. — Dorsalscutum mit 4 Quersfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, regellos spärlich bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscu-

tums seitlich [kaum] vorgerundet, mit einer regelmäßigen Körnchenreihe besetzt. — I.—IV. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer groben Körnchenreihe, deren Körnchen spitzenhaarig sind; III. Area hinter ihrer Körnchenquerreihe

mit einem mittleren Paare hoher, spitzer, schräg nach hinten divergierender, rauh bekörnelter Kegeldornen; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe sehr winziger, spitzenhaariger Körnchen. — I.—IV. Coxa regellos dicht mit groben spitzenhaarigen Körnchen bestreut; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa kurz und einander parallel; IV. Coxa um die Hälfte länger und breiter als die III. Coxa, schräg nach hinten gerichtet und nur mit ihrer äußersten Ecke, welche beim ♂ ein schräg-aufrechtes, kurzes, stumpfes Kegeldörnchen trägt, den Scutumseitenrand überragend. — Mandibeln kräftig; I. Glied mit hinten bekörnelt, dorsalem Apicalbuckel; II. Glied beim ♂ enorm aufgetrieben, glatt und hinten in seiner Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen doppelt so lang wie der Körper; Coxa in Form eines großen, glatten Stumpfkegels weit unter dem Stirnrande hervorragend; Trochanter unbewehrt und mit glänzend-glattem, dorsalen Buckel; Femur sehr lang, sehr dünn, leicht gekrümmt, apical etwas dicker und gänzlich unbewehrt; Patella schlank-keulig, lang, apical verdickt und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal glatt und gewölbt, ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 5 großen Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 5 (2. und 4. die größten) Stacheln; Tarsalklaue stark gekrümmt und länger als der Tarsus. — Beine lang; I. Bein am schwächsten; III. und besonders IV. Bein kräftig; I. und II. Femur gerade; III. und IV. Femur S-förmig gekrümmt und apicalwärts verdickt. I.—III. Trochanter regellos rauh bekörnelt; die übrigen Glieder des I. und II. Beines glatt und nicht bekörnelt. — III. Bein des ♂: Femur dorsal und lateral regellos fein bekörnelt, ventral-innen und außen mit je einer vollständigen Längsreihe, deren spitze Körnchen apicalwärts an Größe zunehmen, dorsal-apical unbewehrt; Patella und Tibia unbewehrt. — IV. Bein des ♂: Trochanter dorsal mit etwa 4 groben, stumpfen Körnchen, unbedornt; Femur dorsal und lateral regellos bekörnelt, dorsal mit 2 nebeneinander stehenden Apicaldörnchen und ventral innen und außen mit je einer Längsreihe, deren spitze Zähnen apicalwärts bedeutend an Größe zunehmen; Patella bekörnelt und dorsal mit 2 nebeneinander stehenden spitzen Apicaldörnchen; Tibia ventral mit 2 parallelen Längsreihen spitzer Körnchen, deren je 3 apicale größere Zähnen sind. — Zahl der Tarsenglieder 6; 12, 7; 8. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit weit divergierenden, kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, mit dichter Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostfarben; Mandibeln Palpen und Beine blasser gelb, nur die basalen Glieder des III. und besonders IV. Beines dunkler rostbraun.

♀ — unbekannt.

Cayenne und Teffé am Amazonas — ♂ — (Type Simon's [1 ♂] aus Simon's Sammlung gesehen!).

4. Gen. **Timesius** Simon.

1844 *Stygnus* (part.) Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 111. —
1879 *Timesius* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 225.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; jedes Auge auf eigenem, niedrigen Hügel weit vom Stirnrande und von der Mediane des Cephalothorax entfernt; Cephalothorax im übrigen unbewehrt und ohne Mediandorn. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum, welches nur seinen gerundeten Hinterecken zu etwas verbreitert ist; daher Seitenrand des Abdominalscutums seitlich kaum vorgerundet. — I., II. und IV. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens, sowie die dorsale Analplatte unbewehrt und ohne mittleres Tuberkel- oder Dornenpaar; nur die III. Area des Abdominalscutums mit einem medianen, einzelnen Kegeldorn bewehrt. — I.—III. Coxa klein, einander parallel; IV. Coxa nur um die Hälfte breiter und länger als die III., daher seitlich den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke überragend. — Mandibeln kräftig; beim ♂ das II. Glied enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen doppelt so lang wie der Körper; Femur und Patella sehr lang und dünn und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick und breit gewölbt und reich bestachelt. — Beine lang und dünn; Femora gerade. Sekundäre Geschlechtsmerkmale (außer an den Mandibeln) am III. Tarsus des ♂ entwickelt. — I., II. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. Tarsus 6-gliedrig. Endabschnitt des I. und II. Tarsus 3 gliedrig; Basalabschnitt des III. Tarsus beim ♂ enorm blasig aufgetrieben. III. und IV. Tarsen mit kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, mit dichter Scopula.

Süd-Amerika (columbianische Anden).

1 Art.

1. **T. vesicularis** (Gervais).

1844 *Stygnus* v. Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3. p. 11. t. 46. f. 8.
— 1879 *T.* v. Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 3. p. 225.

L. des Körpers 6; L. des I. Beines 12; II. 19; III. 15; IV. 18 mm.

Körper wenig, aber gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax gerade, über den Mandibeln nicht ausgebuchtet, glatt und nicht bekörnelt. — Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel fehlt; Augen weit von einander und vom Stirnrande entfernt, jedes auf eigenem, glatten Hügel; der Cephalothorax ist in der Mediane völlig unbewehrt. — Dorsalscutum mit 4 Querfurchen, deren erste und zweite durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. — Cephalothorax von fast derselben Breite wie das Abdominalscutum; glatt und nirgend bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums seitlich kaum vorgerundet, mit einer Längsreihe blanker

Körnchen besetzt. — I.—IV. Area des Abdominalscutum und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; III. Area hinter ihrer Körnchenquerreihe mit einem langen, spitzen, bekörnelt, schräg nach hinten gerichteten, geraden Kegeldorn, der aus zweien verschmolzen erscheint; dorsale Analplatte glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe winziger, spitzenhaariger Körnchen. — I.—IV. Coxa dicht und regellos grob bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren

Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa kurz und einander parallel; IV. Coxa um die Hälfte breiter und länger als die III. Coxa, schräg nach hinten gerichtet, daher den Scutumseitenrand nur mit ihrer äußersten Ecke, die auch beim ♂ unbedornt ist, überragend. — Mandibeln kräftig; I. Glied mit dorsalem, hinten bekörnelt Apicalbuckel; II. Glied glatt, beim ♂ enorm nierenförmig aufgetrieben und hinten in seiner Mitte dem I. Glied eingelenkt. — Palpen doppelt so lang wie der Körper;

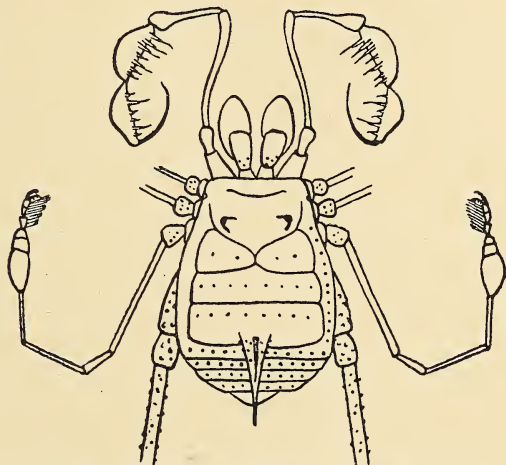


Fig. 180. *Timesius vesicularis* (Gervais) — ♂ — dorsal (nach Typ.)

Coxa in Form eines dicken, glatten Stumpfkegels weit unter dem Stirnrande hervorragend; Trochanter unbewehrt und mit dorsalem Buckel; Femur sehr lang und dünn, unbewehrt; Patella sehr lang, schlank-keulig, apical verdickt und unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, dorsal glatt und gewölbt, ventral abgeflacht; Tibia ventral hinten mit 1 großen Mittelstachel, außen und innen mit je 6 (1., 2. und 4. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 6 (2. und 5. die größten) Stacheln; Tarsalklaue stark gekrümmt und länger als der Tarsus. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade; die basalen Glieder des III. und IV. Beines nicht wesentlich stärker als die des I. und II. Beines; nur das I. Bein sehr schwach. I.—IV. Trochanter regellos bekörnelt, der IV. Trochanter auch beim ♂ unbedornt; die übrigen Glieder des I.—III. Beines fast glatt, äußerst spärlich bekörnelt, des IV. Beines stärker bekörnelt, besonders der IV. Femur. Sekundäre Geschlechtsmerkmale fehlen am IV. Bein des ♂, sind aber (außer an den Mandibeln) am III. Tarsus des ♂ vorhanden. — Zahl der Tarsenglieder 7; 15; 6; 8. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3 gliedrig; der 3-gliedrige Basalabschnitt des III. Tarsus beim ♂ blasig dick aufgetrieben, besonders

das erste Glied (die Grenzen zwischen diesen 3 Glieder des Basalabschnittes des III. Tarsus sind sehr undeutlich, weswegen Gervais alle 3 zusammen wohl als 1 Glied betrachtet — vergl. seine Figur!); III. u. IV. Tarsen mit weit divergierenden, kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, mit dichter Scopula.

Färbung des Körpers blaß rostgelb, die Gliedmaßen wenig blasser als der Körper.

♀ — unbekannt.

Columbien (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type Gervais [trocken] im Mus. Paris — gesehen!).

13. Subfam. **Hernandariinae** (Soerensen).

1884. Fam. *Hernandaroidae* Soerensen in: Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14. p. 598.

Ein für beide Augen gemeinsamer Augenhügel deutlich vom Cephalothorax abgesetzt, diesem näher als der I. Scutumquerfurche, oben mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen oder Körnchen besetzt. — Dorsalscutum mit nur 2 Querfurchen, von denen die erste den Cephalothorax vom Abdominalscutum trennt und der I. Scutumquerfurche der *Pachylinae* entspricht, deren zweite aber den Scutumhinterrand vom übrigen Abdominalscutum trennt und der V. Scutumquerfurche der *Pachylinae* entspricht; daher I.—IV. der ursprünglichen Areae des Abdominalscutums furchenlos in eine Chitinplatte verwachsen und ihre ehemalige Lage nur erkennbar an der Verteilung der Körnchen und Tuberkeln auf der Fläche des Abdominalscutums. — Cephalothorax schmaler als die größte Breite des Abdominalscutums; Seitenrand des Abdominalscutums seitlich vorgerundet und vor seinen Hinterecken wieder eingeschnürt. — I.—III. Coxa klein, schmal und einander parallel; IV. Coxa wesentlich breiter und länger als die übrigen, schräg nach hinten gerichtet und den Scutumseitenrand mehr oder minder überragend. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen kräftig, kürzer oder so lang wie der Körper; beim ♂ und ♀ völlig gleich gebaut und alle Glieder untereinander von gleicher Dicke. — Beine kurz und kräftig; Femora mehr oder minder gekrümmt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dornen und Zähne ausgebildet. — Endabschnitt des I. und II. Tarsus stets 3 gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, stets ohne Scopula.

4 Gattungen.

Mittel und Süd Amerika.

- | | | | |
|----|---|--|----|
| 1. | { | I. Tarsus 5-gliedrig, sein Basalabschnitt daher 2-gliedrig | 2. |
| | | I. Tarsus 6- oder mehrgliedrig, sein Basalabschnitt daher 3- oder mehrgliedrig | 3. |

2. } IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; alle 3 mittleren Paare des Abdominalscutums bestehen nur je 2 stumpfen Tuberkeln
1. Gen. **Hernandaria**.
2. } IV. Tarsus nur 6-gliedrig; das hintere der 3 mittleren Paare des Abdominalscutums besteht aus 2 größeren Kegeldörnchen
2. Gen. **Hernandria**.
3. } I., III. und IV. Tarsus je 6-gliedrig; II. und III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem medianen Dörnchen oder Tuberkel
3. Gen. **Hernandarioides**.
3. } I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare kurzer, spitzer Kegeldörnchen
4. Gen. **Saramacia**.

1. Gen. **Hernandaria** Soerensen.

1884. *Hernandaria* Soerensen in: Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14. p. 598.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer oval und oben mit 2 nebeneinander stehenden langen Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 2 Querfurchen, deren erste den Cephalothorax vom Abdominalscutum und deren zweite den Scutumhinterrand vom Abdominalscutum trennt. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich breit vorgerundet und vor seinen Hinterecken wieder stark eingeschnürt. — Fläche des Abdominalscutums mit 3 (4?) mittleren Paaren niedriger, aber hervortretender Tuberkeln; Scutumhinterrand und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem medianen kleinen, stumpfen (♂) oder größeren, spitzen (♀) Tuberkel besetzt. — I.—III. Coxa klein und einander parallel; IV. Coxa stark verbreitert und den Scutumseitenrand breit überragend. — Mandibeln klein und beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Femur ventral bewehrt und apical innen unbewehrt. — Beine kurz und kräftig; alle Femora S-förmig gekrümmt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Dorne und Zähne ausgebildet. — I. Tarsus 5-, III. Tarsus 6-gliedrig; II. und IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, mit kleinem Pseudonychium, ohne Scopula.

Süden Süd-Amerikas (Argentinien).

1 Art.

1. **H. scabricula** Soerensen.

1884 *H. s.* Soerensen in: Naturh. Tidsskr. 3. ser. v. 14. p. 599.

L. des Körpers 6; L. des I. Beines 9; II. 18; III. 15; IV. 19 (♂), 18 (♀) mm.

Körper kaum gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax mit 6 Zähnen besetzt: davon 2 mittlere nebeneinander auf flachem Hügel, die übrigen jederseits je 2 über der Einlenkung der Palpen gelegen und wagerecht vorgestreckt. — Augenhügel niedrig, conisch, wenig vorgeneigt und oben mit 2 nebeneinander stehenden, vorgeneigten, langen Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit nur 2 Querfurchen, deren erste den Cephalothorax vom Abdominalscutum und deren zweite den Scutumhinterrand von übrigen Abdominalscutum trennt. — Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche seitlich vorgerundet und vor seinen Hinterecken plötzlich wieder stark eingeschnürt, dicht mit runden Körnchen bestreut, welche am breitesten Teile des Körpers die Form von 3—4 spitzen Höckerchen haben. — Fläche des Cephalothorax, des Abdominalscutums, des Scutumhinterrandes, der freien Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens, der Coxen überall mit groben, runden Körnchen dicht bestreut, aus denen auf dem Abdominalscutum 3 (4?) mittlere Paare (das erste Paar von den vieren wird wahrscheinlich auf dem Cephalothorax stehen) niedriger Tuberkeln hervortreten; Scutumhinterrand und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens außerdem mit je einem kleinen, stumpfen (♂) oder größeren, spitzen (♀) Tuberkel besetzt. — I.—III. Coxa kurz und einander parallel; IV. Coxa stark verbreitert, schräg nach hinten gerichtet und den Scutumseitenrand breit überragend. — Mandibeln klein, beim ♂ und ♀ gleich und normal gebaut; I. Glied mit glänzend glattem dorsalen Apicalbuckel. — Palpen etwa so lang wie der Körper, beim ♂ und ♀ gleich gebaut; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter mit 2 Zähnen; Femur ventral mit 3 basalen, bis zur Mitte reichenden Zähnen und apical-innen unbewehrt; Patella unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 7 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue kürzer als der Tarsus. — Beine kurz und kräftig; alle Femora gekrümmt und mit Körnchen besetzt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂: Coxa dorsal-apical-außen mit 1 geraden, mittellangen, nach außen-hinten gerichteten Kegeldorn, der lateral-innen 2 stumpfe Körnchen trägt; Trochanter apical-innen und außen mit je 1 kräftigen Kegeldörnchen; Femur dorsal nach dem ersten Drittel seiner Länge mit 1 größeren und kräftigen, 2-gabeligen (in Form eines Schiffshaken gebildeten) Geweihdorn und weiterhin mit je einer ventral-inneren und ventral-äußeren Reihe spitzer Dörnchen, von denen eines innen doppelt so lang ist wie der Durchmesser des Femur. IV. Bein des ♀: Coxa ohne Spur eines Außendornes; Trochanter und Femur ohne Spuren der Dörnchen und Dorne des ♂, sondern nur überall regellos grob bekörnelt. — Zahl der Tarsenglieder 5; 7—8; 6; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit kleinem Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einfarbig schmutzig rostrot.

Argentinien (Santa Fé: am Ufer des Parana bei „Villa Hernandaria“ — unter abgeschnittenem Schilf) — (1 ♂ + 2 ♀) — (Type Soerensen' im Mus. Copenhagen — nicht gesehen!).

2. Gen. **Hernandria** Banks.

1909 *Hernandria* Banks in: P. Ac. Philad. p. 230.

Augenhügel mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit nur 2 Querfurchen, deren erste den Cephalothorax vom Abdominalscutum und deren zweite den Scutumhinterland vom übrigen Abdominalscutum trennen. — Fläche des Abdominalscutums mit zwei vorderen, hintereinander stehenden, mittleren Paaren niedriger Tuberkeln und einem hinteren, mittleren Paar größerer Dörnchen; Scutumhinterland und I. und III. freies Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt; II. freies Dorsalsegment mit 1 Mediandorn besetzt. — Größenverhältnisse der Coxen? — Mandibeln? — Palpen?; Tibia und Tarsus bestachelt; Femur? — Beine? Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein (Coxa) des ♂ in Form größerer Dorne ausgebildet. — I. Tarsus 5-, III. und IV. Tarsus je 6-gliedrig; II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus?; III. und IV. Tarsen mit Pseudonychium, ihre Klauen etc?

Costa Rica.

1 Art.

1. **H. spinosa** Banks.

1909 *H. s.* Banks in: P. Ac. Philad. p. 230.

L. des Körpers 5; L. des IV. Femur 4 mm.

Augenhügel mit 2 kleinen Dörnchen oben. Dorsalscutum mit 2 Querfurchen. Stirnrand und Seitenrand des Abdominalscutums? — Abdominalscutum vorn mit 2 hintereinander stehenden, mittleren Paaren niedriger Tuberkeln und dahinter einem mittleren Paare größerer Dörnchen; II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit 1 medianen Kegeldörnchen; I.—III. freies Dorsalsegment jederseits mit je 1 kleinen Seiteneckdörnchen. — Coxen verstreut bekörnelt; ihre Größenverhältnisse? — Mandibeln? — Größenverhältnisse der Palpen?; Palpenfemur?; Palpentibia ventral außen mit 3 (1. und 2. die größten) und innen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Palpentarsus ventral jederseits mit 2 Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Größenverhältnisse der Beine?; Beine mäßig dünn, mit Reihen kurzer Zähnen; Patellen etwas verdickt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale an der IV. Coxa des ♂ in Form eines großen dorsal-apicalen Außendornes. Zahl der Tarsenglieder 5; 11; 6; 6. Endabschnitt des I. und II. Tarsus?; III. und IV. Tarsen mit Pseud-

onychium, wahrscheinlich (?) mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und wahrscheinlich (?) ohne Scopula.

Färbung des Körpers blaß rötlich braun; Beine und Palpen blasser.

Costa Rica (Santa Maria Dota) — 1 ♂ (?) — (Aufbewahrung der Type? — Type nicht gesehen!).

Diagnose von Gattung und Art sind oben nach Banks angeführt; leider sind sie so wenig ausgiebig, daß es kaum möglich sein dürfte, ohne die Type diese Form je zu identifizieren.

3. Gen. **Hernandarioides** Cambridge.

1905 *Hernandarioides* Cambridge in: Biol. Centr. Amer. (Arachn.) v. 2. p. 573.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, queroval, oben mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit nur 2 Querfurchen, deren erste den Cephalothorax vom Abdominalscutum und deren zweite den Scutumhinterrand vom übrigen Abdominalscutum trennt. — Fläche des Abdominalscutums mit 3 hintereinander stehenden, mittleren Paaren niedriger Tuberkeln; Scutumhinterrand und I. freies Dorsalsegment des Abdomens nur bekörnelt; II. freies Dorsalsegment mit einem medianen Kegeldörnchen und III. freies Dorsalsegment mit einem medianen hervortretenden Tuberkel. — I.—III. Coxa kurz und einander parallel; IV. Coxa viel breiter und länger als die übrigen, schräg nach hinten gerichtet und den Scutumseitenrand breit überragend. — Mandibeln klein und normal gebaut. — Palpen so lang wie der Körper; Femur ventral mit 1 Basalzähnnchen, apical-innen unbewehrt; Tibia und Tarsus bestachelt. — Beine kurz und kräftig. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des (bisher unbekanntes) ♂ wahrscheinlich. — I., III. und IV. Tarsus je 6-gliedrig; II. Tarsus ?-gliedrig. Endabschnitt des I. und II. Tarsus ?; III. und IV. Tarsen mit Pseudonychium, wahrscheinlich mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen, wahrscheinlich ohne Scopula.

Panama.

1 Art.

1. **H. plana** Cambridge.

1905. *H. p.* Cambridge in: Biol. Centr. Amer. (Arach.) v. 2. p. 574. t. 54. f. 1, 1a ♀.

L. des Körpers 6 mm (♀).

Körper gleichmäßig schwach gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, sonst unbewehrt und glatt — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, niedrig, quer-oval und oben mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen

besetzt. Dorsalscutum mit nur 2 Querfurchen, deren erste den Cephalothorax vom Abdominalscutum und deren zweite den Scutumhinterland vom übrigen Abdominalscutum trennt. — Cephalothorax schmal, seine Fläche glatt und nicht bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, vor seinen Hinterecken wieder plötzlich eingeschnürt, hinten rechtwinklig in den Scutumhinterland umbiegend und mit einer Längsreihe grober, blanker Körnchen besetzt. — Abdominalscutum mit 3 hintereinander stehenden mittleren Paaren niedriger Tuberkeln, neben deren letzten Paare außenseits je ein weiteres grobes Körnchen steht; Scutumhinterland und I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer groben Körnchenquerreihe; II. freies Dorsalsegment mit einer Körnchenquerreihe, aus der median ein spitzes Kegeldörnchen hervorragt; III. freies Dorsalsegment mit einer Körnchenquerreihe, aus der median ein dickerer Tuberkel hervortritt. Dorsale Analplatte und freie Ventralsegmente des Abdomens, sowie Fläche der Coxen? — I.—III. Coxa kurz und einander parallel; IV. Coxa viel länger und breiter als die übrigen, schräg nach hinten gerichtet und den Scutumseitenrand breit überragend, dorsal-apical-außen unbewehrt (♀!). — Mandibeln? — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter ventral mit 2 Körnchen; Femur ventral mit 1 Basalzähnchen und apical-innen unbewehrt; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral jederseits mit je 5 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine kurz und kräftig; III. und IV. Bein stärker als das I. und II. Bein; alle Beine spärlich bekörnelt und zwar das IV. Bein am kräftigsten bekörnelt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des (bisher unbekanntes) ♂ wahrscheinlich in Form größerer Zähne und Dorne. — Zahl der Tarsenglieder 6; ?; 6; 6. — Endabschnitt des I. und II. Tarsus?; III. und IV. Tarsen mit Pseudonychium, mit Doppelklauen (die wahrscheinlich einfach und nicht kammzählig sind) und höchstwahrscheinlich ohne Scopula.

Färbung des Körpers matt rostgelb, einschließlich sämtlicher Gliedmaßen.

Panama (Bugaba) — 1 ♀ — (Type in Coll. Godman u. Salvin — nicht gesehen!).

Die in obiger Diagnose der Cambridge'schen hinzugefügten Merkmale entstammen der Zeichnung Cambridge's auf t. 54. f. 1 und 1a ♀.

4. Gen. **Saramacia** nov. gen.

Augenhügel dem Stirnrande des Cephalothorax näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval und oben mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen bewehrt. — Dorsalscutum mit nur 2 Querfurchen, deren erste den Cephalothorax vom Abdominalscutum und deren zweite den Scutumhinterland vom übrigen Abdominalscutum trennt. —

Cephalothorax schmal; Seitenrand des Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, nahe seinen Hinterecken wieder eingeschnürt. — Abdominalscutum mit einem vorderen kleinen und einem hinteren größeren, mittleren Kegeldörnchenpaar; Scutumhinterrand unbewehrt. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare kleiner, spitzer Kegeldörnchen; dorsale Analplatte unbewehrt. — I.—III. Coxa klein und einander parallel; IV. Coxa viel länger und breiter als die übrigen, schräg nach hinten gerichtet und den Scutumhinterrand seitlich überragend. — Mandibeln beim ♀ klein und normal gebaut. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Femur apical-innen unbewehrt und ohne Stachel; Tibia und Tarsus reich bestachelt. — Beine kurz und kräftig; alle Femora S-förmig gekrümmt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale in Form größerer Zähne und Dorne am IV. Bein des (bisher unbekanntes) ♂ wahrscheinlich. — I.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Bergland von Guayana.

1 Art.

1. *S. aurilimbata* nov. spec.

L. des Körpers 6; L. des I. Beines 10; II. 19; III. 13; IV. 18 mm.

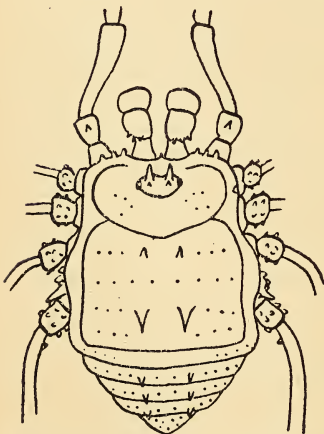


Fig. 181. *Saramacia aurilimbata* n. sp. — ♀ — dorsal.

Körper gleichmäßig gewölbt. — Stirnrand des Cephalothorax über den Mandibeln ausgebuchtet, unten zwischen den Mandibeln mit 1 spitzen Zähnchen, oben median glatt und seitlich an den Seitenecken mit 3 groben, stumpfen Zähnchen besetzt. — Augenhügel dem Stirnrande näher als der I. Scutumquerfurche, quer-oval, median deutlich längs-gefurcht und oben jederseits der Längsfurche in je ein spitzes, vorgeneigtes Dörnchen ansteigend, vor und hinter dem je 1 kleines, spitzes Körnchen steht. — Dorsalscutum nur mit 2 Querfurchen, deren erste den Cephalothorax vom Abdominalscutum und deren zweite den Scutumhinterrand vom übrigen Abdominalscutum trennt. — Cephalothorax schmal; seine Fläche schräg-seitlich hinter

dem Augenhügel wenig bekörnelt; Seitenrand des I. Abdominalscutums von der I. Scutumquerfurche an seitlich vorgerundet, vor seinen rechtwinkligen Hinterecken wieder eingeschnürt, gänzlich

glatt und nicht bekörnelt. — Fläche des Abdominalscutums ohne Spuren weiterer Querrinnen, eine Platte bildend mit 4 regelmäßigen Querreihen grober, blanker Körnchen, deren erste Querreihe ein mittleres Paar kleiner, spitzer Kegeldörnchen und der dritte ein mittleres Paar größerer, spitzer Kegeldörnchen aufweist; Scutum-hinterrand jederseits an den Ecken mit je einer kurzen Reihe aus je 4—5 winzigen Körnchen. — I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer groben Körnchenquerreihe, aus denen je ein mittleres Paar kleiner, spitzer Kegeldörnchen (ähnlich dem ersten Paare des Abdominalscutums) hervortritt; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer winzigen Körnchenquerreihe. I.—IV. Coxa sehr dicht und sehr grob bekörnelt; III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I.—III. Coxa kurz und einander parallel; IV. Coxa viel breiter und länger als die übrigen, schräg nach hinten gerichtet und auch beim ♀ dorsal-außen-apical mit 1 stumpfen Kegelhöcker. — Mandibeln klein und beim ♀ normal gebaut; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten-außen 3 spitze Körnchen trägt. — Palpen so lang wie der Körper; alle Glieder untereinander von gleicher Dicke; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 spitzen Körnchen; Femur leicht gekrümmt, basal-ventral mit 1 winzigen Körnchen, sonst auch apical-innen-unbewehrt; Patella keulig und unbewehrt; Tibia und Tarsus dorsal glatt und gewölbt und ventral abgeflacht; Tibia ventral innen mit 5 (1. und 4. die größten) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 5 (2. und 5. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine kurz und kräftig; alle Femora S-förmig gekrümmt. I.—IV. Trochanter grob und regellos bekörnelt; die übrigen Glieder aller Beine beim ♂ glatt und nicht bekörnelt, nur der IV. Femur des ♀ zeigt basal-ventral-innen 1 dickes, blankes Körnchen. — Zahl der Tarsenglieder 7; 12; 7; 7. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit einfachen, nicht kammzahnigen Doppelklauen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral pechbraun bis mattschwarz; nur der Seitenrand des Abdominalscutums ist außenseitig scharf wellenartig goldgelb-glänzend berandet. Beine, Palpen und Mandibeln blaßgelb, reichlich schwarz genetzt.

♂ — unbekannt.

Surinam (Saramaca) — 1 ♀ — (in meiner Sammlung!).

Junge oder nicht identifizierbare Arten der Gonyleptiden

sind die unter den vier folgenden Namen beschriebenen Formen.

1. *Octophthalmus marginatus* Wood.

1869 *O. m.* Wood in: Tr. Amer. phil. Soc. v. 13. p. 440. — 1879 *O. m.* Simon in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 22. p. 225.

Die Angabe des Autors: „eyes, four on each side of the eye-eminence“ ist wohl sicherlich irrtümlich, wie auch schon Simon 1879 ausspricht. Entgegen Simon möchte ich aber diese Art als zu den *Cranainae* etc. gehörig betrachten. Da aber weder über Palpen, Bein-gliederung, Tarsen etc. etwas angegeben wird, habe ich auf die Wiedergabe von Diagnose und Abbildung Wood's verzichtet. Die Form bleibt nach wie vor eine höchst zweifelhafte.

Ecuador oder Peru — 1 sehr verstümmeltes Expl. — (Aufbe-wahrung der Type? — nicht gesehen!).

2. *Mischonyx squalidus* Bertkau.

1880 *M. s.* Bertkau in: Mém. Cour. Ac. Belgique v. 43. p. 106 u. 107. t. 2. f. 38, 38a, 38b.

Die Bewehrung der Palpen und noch mehr die Gliederungs-verhältnisse der Tarsen der 4 Beine zeigen mit Sicherheit an, daß hier ein junges Tier irgendeiner *Gonyleptinae*-Art vorliegt; deshalb erübrigt es sich auch, die Diagnose wiederzugeben.

Brasilien (Copa Cobana) — 1 Expl. — (Type — nicht gesehen!).

3. *Collonychium bicuspidatum* Bertkau.

1880 *C. b.* Bertkau in: Mém. Cour. Ac. Belgique v. 43. p. 108. t. 2. f. 39.

Für diese Form gilt dasselbe wie für die vorige; auch sie ist ohne jeden Zweifel eine junge Form einer *Gonyleptinae*-Species.

Brasilien (Copa Cobana) — 1 Expl. — (Type — nicht gesehen!).

4. *Geraecormobius silvarum* Holmberg.

1888 (?) *G. s.* Holmberg in: Bol. Ac. Argentin. v. 10. p. 211.

Santa-Ana.

Name und Literaturnachweis sowie Fundort sind mir nur aus dem „Record“ bekannt geworden. Trotz der größten Mühe gelang es mir nicht, in Deutschland die betreffende Zeitschrift aufzutreiben, auch erhielt ich aus Buenos-Aires auf wiederholte Anfragen niemals Antwort. Ich kann daher hier nur den Namen aufführen und ver-muten, daß irgend eine *Gonyleptiden*-Species darunter verstanden wird, die ich möglicherweise in dieser Arbeit als neu beschrieben haben kann.

Register der Gattungen und Arten.

(Die Synonyma sind cursiv gedruckt.)

	Seite		Seite		Seite
Acanthocraneus	352, 411	<i>Caelyopygus macrocanthus</i>		<i>Discocyrtus funestus</i>	130
— calcariger . . .	412		312	— minutus . . .	115
Acanthoprocta . . .	12, 55	— <i>melanocephalus</i> .	310	— modestus . . .	120
— pustulata . . .	56	Camelianus . . .	140, 149	— prospiciuus . . .	103
Acanthpachylus . . .	12, 50	— fuhrmanni . . .	150	— rectipes . . .	114
— aculeatus . . .	51	Carsevennia . . .	350, 359	— <i>scaber</i>	219
— butleri	53	— crassipalpis . . .	360	— testudineus . . .	100
Acutisoma	170, 276	Cobania	13, 86	<i>Dolichoscelis</i> . . .	283, 293
— acutangulum . . .	277	— olivacea	88	— <i>bifurcatus</i> . . .	295
— longipes	280	— picea	87	— <i>haworthii</i> . . .	283
— thalassinum . . .	278	Coelopyginae . . .	9, 306	Eucraneus	351, 387
Ampheres 307, 334 , 342		<i>Coelopygoidae</i> . . .	306	— reticulatus . . .	388
— asper	338	Coelopygus	307	Eugonyleptes . . .	169, 219
— <i>serratus</i>	343	— curvispina . . .	314	— <i>scaber</i>	219
— spinipes	334	— elegans	308	<i>Eusarchus</i>	67
— striatus	337	— laetabundus . . .	316	— <i>armatus</i>	68
Ampycus	11, 48	— macrocanthus . .	312	— <i>pumilio</i>	68
— telifer	49	— melanocephalus	310	Eusarcoides . . .	12, 72
<i>Ancistrocerus</i> . . .	284	Collonychium . . .	468	— pusillus	73
Ancistrotus 253, 282, 283,		— bicuspidatum . .	468	Eusarcus 12, 67 , 72, 225	
285, 293		Corralia	169, 187	— armatus	68
— <i>armatus</i>	287	— depressa	188	— <i>grandis</i>	229
— bifurcatus . . .	295	Cranainae	9, 349	— hastatus	71
— <i>conspersus</i> . . .	284	Craneus 350, 370 , 395,		— <i>muticus</i>	180
— <i>hexacanthus</i> . . .	286	414, 418		— oxyacanthus . . .	70
— squalidus	293	— bilunatus	372	— <i>pumilio</i>	68
— <i>urceolaris</i>	293	— <i>calcar</i>	396	— <i>pusillus</i>	73
Apembolephaenus . .	139	— chlorogaster . . .	377	Eutimesius . . .	445, 453
— jorgei	139	— cinnamomeus . . .	376	— simoni	453
Arthrodes	307, 317	— <i>diabolicus</i> . . .	415	Fonckia	168, 175
— xanthopygus . . .	318	— injucundus . . .	376	— processigera . . .	175
Asarcus	283, 297, 299	— <i>margaritipalpus</i>	418	Geracemobius . . .	468
— corallipes	301	— praedo	371	— silvarum	468
— longipes	300	— spinipalpus . . .	375	Globitarsus . . .	140, 145
— lutescens	303	Discocyrtus 13, 99 , 126,		— angustus	146
— <i>sulphureus</i> . . .	297	219		Goniosoma 155, 170, 257 ,	
Balta	11, 45	— affinis	117	264, 276, 283,	
— meridionalis . . .	46	— armatissimus . . .	104	285, 293, 297,	
Bunocraneus	351, 390	— <i>calcitosus</i> . . .	127	401, 434	
— simoni	390	— crenulatus	111	— <i>acutangulum</i> . .	277
<i>Caelyopygus</i>	307	— curvipes	107	— <i>badium</i>	269
— <i>curvispina</i>	314	— dilatatus	109	— <i>bifurcatum</i> . . .	295
— <i>elegans</i>	308	— emydeus	110	— <i>calcariferum</i> . . .	402
— <i>granulatus</i>	308	— fornicatus	119	— <i>chlorogaster</i> . .	377

	Seite		Seite		Seite
<i>Goniosoma cinnamo-</i>		<i>Gonyleptes curvipes</i>		Gyndes . . .	10, 14, 18
<i>meum</i>	376	(<i>Soerensen</i>) (u.		— <i>pulchellus</i>	21
— <i>consersum</i>	283	<i>Koch</i> part.)	107	— <i>reinhardi</i>	14
— <i>dentipes</i>	266	— <i>curvipes</i> (<i>Koch</i>)		Haversia	168, 170
— <i>ferrugineum</i>	435	(part.)	231	— <i>defensa</i>	171
— <i>grossum</i>	266	— <i>curvispina</i>	314	Hernandaria	461
— <i>hexacanthum</i>	286	— <i>defensus</i>	171	— <i>scabricula</i>	461
— <i>juncum</i>	268	— <i>depressus</i>	188	Hernandariinae	9, 460
— <i>lepidum</i>	264	— <i>docilis</i>	199	<i>Hernandarioidae</i>	460
— <i>modestum</i>	275	— <i>elegans</i>	308	Hernandarioides 461, 464	
— <i>monacanthum</i>	264	— <i>frontalis</i>	201	— <i>plana</i>	464
— <i>obscurum</i>	264	— <i>funestus</i>	130	Hernandria	461, 463
— <i>patruale</i>	268	— <i>horridus</i>	227, 229, 231	— <i>spinosa</i>	463
— <i>raptator</i>	156	— <i>imbellicus</i>	229	Heterocranainae	9, 417
— <i>roridum</i>	271	— <i>injuvundus</i>	376	Heterocranaus	418
— <i>squalidum</i>	293	— <i>karschii</i>	203	— <i>margaritipalpis</i>	418
— <i>sulphureum</i>	297	— <i>modestus</i>	120	Heterogonyleptes 168, 179	
— <i>thalassinum</i>	278	— <i>muticus</i>	180	— <i>muticus</i>	180
— <i>varium</i>	258	— <i>pectinatus</i>	235	Heteromitobates 307, 348	
— <i>vatrax</i>	262	— <i>piceus</i>	87	— <i>dicolor</i>	348
— <i>venustum</i>	260	— <i>planiceps</i>	48, 134	Heteropachylus	13, 75
— <i>versicolor</i>	274	— <i>platei</i>	245	— <i>spiniger</i>	76
Gonyleptes 35, 40, 48, 50,		— <i>polyacanthoides</i>	127	Heterostyginae	9, 444
65, 86, 99,		— <i>polyacanthus</i>	245	Heterostygnus	445
126, 170, 172,		— <i>praedo</i>	371	— <i>minutus</i>	446
175, 179, 186,		— <i>processiger</i>	175	— <i>armillatus</i>	41
187, 199, 203,		— <i>prospicuus</i>	103	Holocranaus	351, 395
207, 219, 225,		— <i>pustulatus</i>	237	— <i>calcar</i>	396
240, 244, 257,		— <i>reedii</i>	66	— <i>longipes</i>	400
307, 334, 370		— <i>robustus</i>	51	— <i>simplex</i>	398
— <i>acanthops</i>	40, 137	— <i>scaber</i>	219	Huasampillia	168, 172
— <i>acanthopus</i>	229	— <i>spinipalpus</i>	375	— <i>terribilis</i>	173
— <i>acanthurus</i>	51	— <i>spinipes</i> (<i>Gray</i>)	258	Ilhaia	169, 221
— <i>aculeatus</i>	51	— <i>spinipes</i> (<i>Perty</i>)	334	— <i>cuspidata</i>	221
— <i>ancyrophorus</i>	380	— <i>subsimilis</i>	127	Inezia	351, 392
— <i>armatus</i>	240	— <i>telifer</i>	49	— <i>gigantea</i>	393
— <i>armillatus</i>	41	— <i>terribilis</i>	173	Leptocnemus	282, 297
— <i>asper</i>	338	— <i>testudineus</i>	100	— <i>sulphureus</i>	297
— <i>asperatus</i>	127	— <i>uncinatus</i>	81	Lycomedes 13, 65, 126	
— <i>bicornis</i>	136	— <i>vatius</i>	233	— <i>asperatus</i>	127
— <i>bicuspidatus</i>	241	Gonyleptidae	8	— <i>bicornis</i>	136
— <i>bimaculatus</i>	243	Gonyleptinae	9, 167	— <i>calcar</i>	132
— <i>borellii</i>	186	Gonyleptoidae	167	— <i>calcitosus</i>	127
— <i>carinatus</i>	209	Gonyleptoides 170, 253		— <i>funestus</i>	130
— <i>cervus</i>	238	— <i>acanthoscelis</i>	253	— <i>planiceps</i>	134
— <i>chilensis</i>	36	Graphionotus	13, 78	— <i>reedii</i>	66
— <i>curvipes</i> (<i>Guérin u.</i>		— <i>ornatus</i>	78	Megacranaus	350, 356
<i>Gervais</i>).	36				

	Seite		Seite		Seite
Megacranaus pygo-		Micropachylus meta-		Pachyloides belli-	
plus	357	tarsalis	148	cosus	94
Megapachylus	13, 123	Mischonyx	468	— <i>glabrio</i>	30
— <i>grandis</i>	124	— <i>squalidus</i>	468	— <i>iheringi</i>	97
Meridia	351, 385	Mitobates 282, 283, 348		— <i>orientalis</i>	93
— <i>palpalis</i>	386	— <i>conspersus</i>	283	— <i>spinosus</i>	98
Metabalta	12, 60	— <i>discolor</i>	348	— <i>thorelli</i>	91
— <i>hostilis</i>	63	— <i>triangularis</i>	283	— <i>uncinatus</i>	81
— <i>tuberculata</i>	61	Mitobatinae 9, 167, 281,		Pachylus 11, 15, 18, 29,	
Metacranaus	350, 377	349, 417		35, 50, 55	
— <i>tricalcaris</i>	378	Neocranaus	351, 408	— <i>acanthops</i>	40
Metagonyleptes 169, 207		— <i>albiconspersus</i>	409	— <i>aculeatus</i>	51
— <i>calcar</i>	215	Neogonyleptes 169, 199		— <i>butleri</i>	53
— <i>carinatus</i>	209	— <i>docilis</i>	199	— <i>chilensis</i>	36
— <i>grandis</i>	210	— <i>frontalis</i>	201	— <i>glabrio</i>	30
— <i>hamatus</i>	213	Neogonyleptoidea 169, 203		— <i>gracilipes</i>	17
— <i>pectiniger</i>	212	— <i>chilensis</i>	205	— <i>granulatus</i>	36
— <i>serratus</i>	217	— <i>karschii</i>	203	— <i>martensii</i>	19
Metagyndes	11, 18	Neomitobates . 282, 289		— <i>minutus</i>	16
— <i>calcar</i>	23	— <i>cancellatus</i>	291	— <i>paessleri</i>	38
— <i>intermedia</i>	26	— <i>gracilipes</i>	290	— <i>pulchellus</i>	21
— <i>martensii</i>	19	Neopachyloides . 13, 84		— <i>pustulatus</i>	56
— <i>pulchella</i>	21	— <i>spinipes</i>	84	— <i>robustus</i>	51
— <i>subsimilis</i>	24	Neopachylus	12, 58	— <i>spinosus</i>	98
Metamitobates 282, 287		— <i>bellicosus</i>	58	Parabalta	12, 65
— <i>genusulphureus</i>	288	Neopucrolia	11, 43	— <i>reedii</i>	66
Metampheres . 307, 340		— <i>pectinigera</i>	44	Paracranaus	351, 406
— <i>albimarginatus</i>	340	Octopthalmus	468	— <i>crassipalpis</i>	407
Metaphareus . 426, 429		— <i>marginatus</i>	468	Paragonyleptes 170, 240	
— <i>albimanum</i>	430	<i>Opisthoplatus</i>	99	— <i>bicuspidatus</i>	241
— <i>punctatus</i>	432	— <i>prospicuus</i>	103	— <i>bimaculatus</i>	243
Metapucrolia	11, 33	Opisthoplites . 170, 255		Parampheres . 307, 345	
— <i>armata</i>	33	— <i>ypsilon</i>	256	— <i>pectinatus</i>	345
Metarthrodes . 307, 319		Orguesia	168, 177	Parapachyloides 13, 80	
— <i>albimaculatus</i>	329	— <i>armata</i>	177	— <i>dentipes</i>	82
— <i>bimaculatus</i>	322	Ortonia	155, 161	— <i>uncinatus</i>	81
— <i>leucopygus</i>	320	— <i>bilunata</i>	161	Parapachylus	10, 29
— <i>melanacanthus</i>	325	— <i>ferox</i>	161	— <i>bispinifrons</i>	32
— <i>nigrigranulatus</i>	327	Ostracidium . 141, 152		— <i>glabrio</i>	30
— <i>speciosus</i>	324	— <i>decoratum</i>	152	Parastygnellus 426, 436	
Metasarcus	283, 304	— <i>fuscum</i>	154	— <i>simplex</i>	437
— <i>bolivianus</i>	305	— <i>pertyi</i>	154	<i>Phalangium</i>	229
Meteusarcus	12, 74	— <i>succineum</i>	154	— <i>acanthopus</i>	229
— <i>armatus</i>	74	Pachylibunus . 168, 183		Phalangodus . 12, 137	
Microcranaus . 350, 352		— <i>grandis</i>	184	— <i>anacosmetus</i>	138
— <i>gracilis</i>	355	Pachylinae	9, 10	Phareicranaus 351, 401	
— <i>pustulatus</i>	353	<i>Pachyloidea</i>	10	— <i>albigranulatus</i>	404
Micropachylus 141, 147		Pachyloides . 13, 29, 90		— <i>calcariferus</i>	402

	Seite		Seite		Seite
Phareinae	9, 154	Rhopalocranaus 350,	362	Stygnoplus	445, 448
Phareus	155, 161	— atroluteus	365	— forcipatus	450
— <i>ferox</i>	161	— gracilis	368	— inflatus	452
— raptator	156	— marginatus	363	— triacanthus	448
Pristocnemus	307, 331	— ypsilon	366	Stygnus 426, 427, 434,	
— pustulatus	331	Sabanilla	141, 143	448, 458	
Proampheres	307, 342	— ornata	144	— armatus	427
— serratus	343	Sadocus	170, 244	— <i>ferrugineus</i>	435
Progoniosoma	170, 264	— conspicillatus	251	— <i>forcipatus</i>	450
— badium	269	— dilatatus	249	— <i>inflatus</i>	452
— calcar	272	— guttatus	248	— <i>insulanus</i>	427
— dentipes	266	— polyacanthus	245	— <i>vesicularis</i>	458
— modestum	275	— <i>subsimilis</i>	127	Styphelus	426, 441
— patrulee	268	— <i>vitellinosulcatus</i>	245	— flavitarsis	442
— roridum	271	Saramacia	461, 465	Syncranaus	418, 420
— versicolor	274	— aurilimbata	466	— cribrum	421
Progonyleptes	169, 186	Spinicranaus	352, 414	Timesius	445, 458
— borellii	186	— diabolicus	415	— vesicularis	458
Promitobates	282, 285	Stenostygnellus 163,	165	Triaeoneros	169, 223
— hexacanthus	286	— flavolimbatus	165	— olivaceus	224
Propachylus	13, 121	Stenostygninae	9, 162	Triaeonosoma	168, 181
— singularis	121	Stenostygnoides 155,	158	— singularis	182
Prostygninae	9, 140	— cosmetitarsus	159	Tumbesia	169, 196
Prostygnus	141	Stenostygnus	163	— fuliginosa	197
— vestitus	141	— pusio	163	Ventrifurca	351, 382
Protimesius	426, 439	Stygnellus	426, 434	— albipustulata	383
— gracilis	439	— ferrugineus	435	Ventriomer	351, 380
Pucrolia	11, 15, 33	Stygnieranainae	9, 422	— ancyrophorus	380
— <i>armata</i>	33	Stygnieranaus	423	Weyhia	169, 190
— gracilipes	17	— abnormis	423	— armata	191
— minuta	16	Stygnidius 445, 452, 455		— curvicornis	193
Pucroloides	10, 27	— inflatus	452, 456	— salebrosa	194
— argentina	28	Stygninae 9, 154, 162,	425, 444		

Tafelerklärung. (Taf. I b.)

- Fig. 4 — *Coelopygus elegans* (Perty) — ♂.
 Fig. 5 — *Ampheres striatus* n. sp. — ♂.
 Fig. 6 — *Metampheres speciosus* n. sp. — ♀.
 Fig. 7 — *Syncranaus cribrum* n. sp. — ♂.
 Fig. 8 — *Eutimesius simoni* n. sp. — ♂.

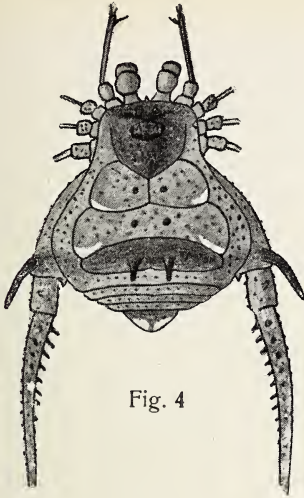


Fig. 4

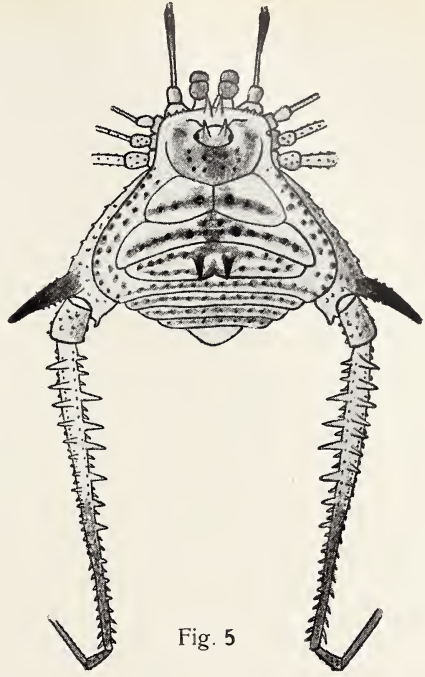


Fig. 5

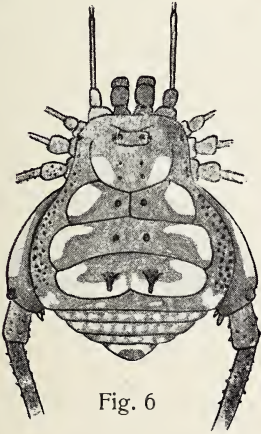


Fig. 6

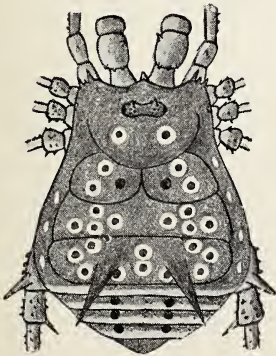


Fig. 7

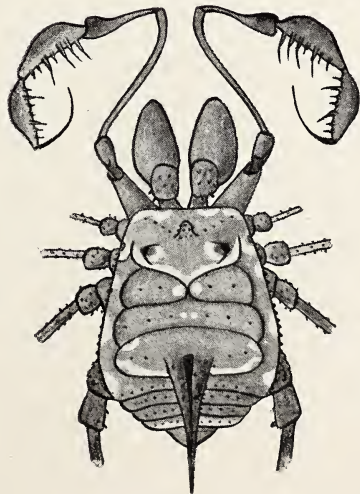


Fig. 8